

impulse
Bildungswerk Irsee

Fort- und
Weiterbildungen
2027



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags

Programm

Das vom Bayerischen Bezikretag getragene Bildungswerk wendet sich mit seinem Programmangebot zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sieben bayerischen Bezirke in den ambulanten und stationären Einrichtungen der Psychiatrie und in der überörtlichen Sozialhilfe. Darüber hinaus stehen die Veranstaltungen Angehörigen komplementärer Einrichtungen wie der sozialpsychiatrischen Dienste, der Altenhilfe-, Suchthilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie der somatischen Krankenhäuser und Sozialstationen in den unterschiedlichen Trägerschaften offen. Auch Pflegende, ÄrztInnen und therapeutisch Tätige aus anderen Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz sind herzlich willkommen.

Nach inhaltlichen Gesichtspunkten gliedert sich das Programm wie folgt:

1 Zeitgeschehen & Geschichte

2 Psychiatrie

- 2.1 Psychiatrie allgemein
- 2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen
- 2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie
- 2.4 Kinder- & Jugendpsychiatrie
- 2.5 Menschen mit Unterstützungsbedarf
- 2.6 Psychopharmakotherapie
- 2.7 Psychotherapie & Psychosomatik
- 2.8 Sucht

3 Neurologie

4 Führung & Management & Moderation

5 Persönlichkeitsentwicklung

6 Verwaltung

- 6.1 Krankenhausverwaltung
- 6.2 Datenschutz
- 6.3 Gleichstellungsbeauftragte
- 6.4 Personalvertretung
- 6.5 Personalverwaltung
- 6.6 Sozialverwaltung

Dieses Programmheft „impulse 2027“ kann interessierten Einrichtungen und Institutionen auch gerne in größerer Stückzahl zugesandt werden.

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.bildungswerk-irsee.de. Neben aktuellen Programmen werden Ihnen dort die detaillierten Abläufe einzelner Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Vor allem aber bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, sich **online anzumelden**.

impulse
Bildungswerk Irsee

Fort- und
Weiterbildungen
2027



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirkstags



GAUDEAMUS IGITUR...

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	14
Vorwort	15
Wir über uns	
Das Bildungswerk	16
Der Bayerische Bezirkstag	17
Das Team	18
Unser Leitbild	19
Qualitätsmanagement	20
Zertifizierte Fortbildungen	21
Die Tagungshäuser	22
Psychiatrie-Geschichte	24
Schriftenreihe	26
1 Zeitgeschehen & Geschichte	
Gesundheitspolitischer Kongress	29
AK-NS-„Euthanasie“	30
Ausstellung: inVISIBLE - unSICHTBAR NEU	31
Lichter gegen das Vergessen	32
Angehörige von NS-„Euthanasie“-Opfern NEU	33
2 Psychiatrie	
2.1 Psychiatrie allgemein	
1. Dreiländerkongress Ergotherapie NEU	34
Forum Akutpsychiatrie	35
8. Symposium der Gesundheitsunternehmen	36
26. SpDi-Fachtagung	37
Fachtagung Institutsambulanz 2027	38
Forum Pflegewissenschaft	39
Tagung Krisendienst Bayern	40
98. Tagung der bayerischen Nervenärzte	41
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	42
19. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“	43
PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEU BEGINN	44
Qualifizierung upB - Kursteil 1	45
Qualifizierung upB - Kursteil 2	46
Qualifizierung upB - Kursteil 3	47
Qualifizierung Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	48
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Körperbilder“	49
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Beziehungs- und Familiensysteme“	50

INHALTSVERZEICHNIS

Angehörige psychisch kranker Menschen	51
Psychiatrie-Erfahrene	52
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	53
Autismus von A bis Z	54
Persönliches Budget - online	55
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	56
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	57
Suizidalität und Krisenintervention	58
Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität	59
Der Umgang mit „Systemsprengern“	60
Traumasensible Pflege in der Psychiatrie	61
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	62
Training emotionaler Kompetenzen	63
Training emotionaler Kompetenzen	64
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	65
ADHS im Erwachsenenalter	66
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	67
Achtsamkeit	68
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	69
Empowerment und Ressourcenarbeit	70
Yoga als Ressource für Pflegende, TherapeutInnen und KlientInnen	71
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	72
Tiergestützte Therapie	73
Therapeutisches Klettern	74
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	75
Stimmenhören - Einführungskurs	76
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	77
Ohr-Akupunktur	78
Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern	79
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	80
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe	81
Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen	82
ICD-11 für psychosoziale Berufe	83
Treffen der Psychiatriekordinatoren	84
Praxisreihe PIA - Leitungstreffen	85
Training für psychisch erkrankte Eltern	86
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	87
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	88
Mit "schwierigen" KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	89
Kompaktkurs Psychiatrie	90
Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt	91
Psychoedukation bei Depression	92
Umgang mit Paranoia	93

Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	94
Scham und Schuld	95
Projektgruppen in der psychiatrischen Ergotherapie	96
Kognitives Training in der Ergotherapie – praktische und schriftliche Übungen NEU	97
Safewards: Train the Trainer	98
Musik! Singen, Stimme & Rhythmus NEU	99
Angstmanagement	100
Kreativitätsförderung mit kunsttherapeutischen Methoden NEU	101
Beziehungsgestaltung mit narzisstischen Menschen NEU	102
Qigong für PatientInnen und Selbstregulation NEU	103
Trauma und Psychose NEU	104
Die abklingende Psychose NEU	105
Hoffnung und Hoffnungsförderung NEU	106
Handeln ermöglichen – Trägheit überwinden NEU	107
Der Vagusnerv. Ein Schlüssel zur Selbst- und Co-Regulation NEU	108
Resilienz wirkt! NEU	109
Schematherapeutische Interventionen bei Borderline-PatientInnen für Pflegenden NEU ...	110
Macht, Ohnmacht und Gewalt in der Psychiatrie NEU	111
Interdisziplinäre Psychotherapie in der Akutpsychiatrie NEU	112
2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen	
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2027	113
Fachtagung Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik	114
24. Fachtagung „Forensik“	115
Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV	116
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV	117
Teamklausur Ltd. Ärzte im MRV	118
Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht	119
Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht	120
Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable	121
Seminar on Forensic Psychiatry in Europe	122
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	123
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern – Vertiefungskurs NEU	124
Refreshment der Fachkräfte für Pflege im MRV	125
Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns	126
Gutachtenerstellung im Strafrecht	127
2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie	
(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie	128
Traumafolgen bei Menschen mit Demenz© NEU	129
Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz	130
Wenn Worte nicht (mehr) wirken – Berührung wirkt! NEU	131

INHALTSVERZEICHNIS

2.4 Kinder- & Jugendpsychiatrie

16. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	132
Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2027/2028	133
Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG NEU	134
Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG - Modul 1 NEU	135
Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG - Modul 2 NEU	136
Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG - Modul 3 NEU	137
Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG - Modul 4 NEU	138
Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG - Modul 5 NEU	139
Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG - Modul 6 NEU	140
Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	141
Eltern als Ressource	142
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	143
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen	144
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	145
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	146

2.5 Menschen mit Unterstützungsbedarf

Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	147
---	-----

2.6 Psychopharmakotherapie

Psychopharmakotherapie in der Praxis Kursteil 1 NEU	148
Psychopharmakotherapie in der Praxis Kursteil 2 NEU	149
Psychopharmakologische Kurvenvisite	150
Psychopharmakotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie NEU	151

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik

30. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“	152
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	153
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	154
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	155
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig	156
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig	157
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	158
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit	159
Therapeutische Gruppenarbeit	160
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	161

Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	162
DBT Basis I und Skills I	163
Basiskurs Systemisches Arbeiten	164
Aufbaukurs Systemisches Arbeiten NEU	165
Humor als Therapeutikum	166
Emotionen am Arbeitsplatz	167
Kreatives und therapeutisches Schreiben	168
Kreatives und therapeutisches Schreiben - AK NEU	169
Soziales Kompetenztraining	170
Soziales Kompetenztraining	171
Progressive Muskelrelaxation	172
Ego-State-Therapie	173
Autogenes Training	174
Hypnose	175
MKT für Patienten mit Psychose	176
Die Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit NEU	177
Lebenslinien - Selbsterfahrung im Mehrgenerationenraum NEU	178
Therapeutisches Bogenschießen	179
Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer	180
Übergänge im Leben gestalten	181
Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten	182
Körperbezogene Interventionen	183
Impact-Techniken in Beratung und Therapie NEU	184
2.8 Sucht	
26. Fachtagung „Sucht“	185
17. Ambulante Suchthilfe-Tagung	186
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen	187
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	188
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	189
Neue psychoaktive Substanzen	190
Rückfallprävention in der Suchtarbeit - was wirklich wirkt	191
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Grundkurs	192
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs	193
Doppeldiagnosen - Double Trouble? NEU	194
3 Neurologie	
Neurologie compact	195
Kompaktkurs Neurologische Notfälle	196
4 Führung & Management & Moderation	
Tagung der Schulleitungen (bezirklicher) Pflegeschulen	197
Pflegemanagementtagung	198

INHALTSVERZEICHNIS

12. Bayerischer Psychiatrischer Pflegepreis	199
Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen	200
Coaching-Kompetenz für Führungskräfte NEU	201
Führen und Leiten auf Augenhöhe	202
Vom Konflikt zur Lösung	203
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte	204
MEFES - Ethische Fallbesprechungen	205
Projektmanagement im Sozialwesen	206
Zeit- und Selbstmanagement	207
Gute Entscheidungen treffen	208
Work smarter, not harder	209
Encouragement	210
Führung in der Sandwichposition	211
Was ist los in meinem Team?	212
Changemanagement für Führungskräfte	213
Redest du noch oder überzeugst du schon?	214
Erfolgreich führen: Teams formen, verstehen und steuern	215
Innovationen & Evidenz erfolgreich in die psychiatrische Praxis implementieren	216
Führen. Leiten. Inspirieren. NEU	217
Gleichzeitig KollegIn und Führungskraft NEU	218
Agile Führung NEU	219
Ein liebevoller Tritt in den Hintern kann Wunder wirken NEU	220
5 Persönlichkeitsentwicklung	
Die Chancen der über 50-Jährigen	221
Stärkung der Resilienz	222
Stärkung der Resilienz	223
Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung NEU	224
Grenzen setzen	225
Grenzen setzen	226
Klar. Souverän. Wirksam. NEU	227
Multimodales Stressmanagement	228
Stark im Beruf	229
Klartext reden und Beziehung stärken	230
Klartext reden und Beziehung stärken	231
Gelassen und kraftvoll im Alltag	232
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	233
Training der emotionalen Gesundheit	234
Psychodynamische Persönlichkeitsentwicklung	235
Selbstbewusst und souverän im Beruf	236
Beweglich bleiben im Beruf	237
Innere Klarheit, Empathie und Selbstverantwortung	238
Mein Inneres Team	239

Beruf - Berufung - Lebenssinn NEU	240
6 Verwaltung	
6.1 Krankenhausverwaltung	
12. Erweiterte Konferenz der KLG	241
Rechnungswesen der med. Einrichtungen	242
Patientenverwaltung	243
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen	244
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	245
6.2 Datenschutz	
Datenschutz und Informationssicherheit bei den bayerischen Bezirken	246
6.3 Gleichstellungsbeauftragte	
Gleichstellungsbeauftragte	247
6.4 Personalvertretung	
Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)	248
6.5 Personalverwaltung	
Mitarbeitende gewinnen, entwickeln und binden NEU	249
Personalmanagement	250
6.6 Sozialverwaltung	
Besondere soziale Schwierigkeiten	251
Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände	252
Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke	253
SV: Grundlagenkurs	254
SV: Grundlagenkurs	255
SV: Grundlagenkurs	256
SV: Aufbaukurs	257
SV: Aufbaukurs	258
SV: Aufbaukurs	259
Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten	260
Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen	261
Eingliederungshilfe - Kinder, Jugendliche und Übergang zum Erwachsenenbereich	262
Hilfe zur Pflege	263
Probleme des Zivilrechts	264
Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX	265
Neue Entwicklung und Rechtsprechung	266
Zusammenarbeit örtlicher und überörtlicher Träger	267
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste	268
Seminar für EntgeltreferentInnen / Fachkräfte	269

INHALTSVERZEICHNIS

Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe ...	270
Erbrecht	271
Kostenerstattung in der Jugendhilfe	272
Grundlagen zur Sozialverfahrensrecht	273
Bescheidtechnik	274
Aufhebung der Verwaltungsakte	275
Schadensersatzansprüche	276
Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung	277
Ambulante Hilfe zur Pflege	278
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	279
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	280
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	281
Sonstige ambulante Eingliederungshilfen	282
Verwaltungsentscheidungen vor Gericht	283
Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII	284
Sozialraumorientierung und Sozialplanung in der Eingliederungshilfe NEU	285
Dozententagung Sozialverwaltung	286
Verzeichnisse	
Erfahrungs- und Angehörigenperspektive in der Psychiatrie	289
Kursleitungen	291
Stichworte	305
Chronologie	312
Teilnahme- & Geschäftsbedingungen	320
Widerruf	325
Datenschutzerklärung	323
Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende	324
Anmeldung	330
Impressum	331



PFLEGEKOSTEN RAUF UND RAUF



Geleitwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der letzten Vollversammlung des Bayerischen Bezirkstags haben wir über die Herausforderungen unseres Sozialstaates diskutiert. Diese sind immens.

Dabei nimmt insbesondere die Finanznot der Kommunen weiter zu. Da über 90 Prozent unserer Bezirkshaushalte auf die Finanzierung von gesetzlichen Leistungsansprüchen in der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe, wie z. B. die Hilfe zur Pflege, entfallen, gibt es nahezu keine Spielräume, um unsere Ausgaben auf ein aus den kommunalen Einnahmen finanzierbares Maß zu reduzieren.

Deshalb brauchen wir auch dringend eine Lösung für die steigende Kostenbelastung durch schon geltende Bundesgesetze, wie beispielsweise dem Bundesteilhabegesetz. Wir müssen uns wieder darauf besinnen, was wir auch wirklich leisten können.

Auch im Bereich der Gesundheitsversorgung drohen den Gesundheitseinrichtungen der Bezirke, die rund 80 Prozent der psychiatrischen klinischen Versorgung im Freistaat erbringen, weitere Belastungen. Man verlangt von unseren psychiatrischen Fachkliniken, das Fundament für die ambulante Zukunft zu bauen und die stationäre Pflichtversorgung sicherzustellen, während man ihnen durch Bürokratie und Sparzwang gleichzeitig den Boden unter den Füßen wegzieht. Dabei sind unsere Bezirkskliniken das klinische Rückgrat der psychiatrischen Versorgung in Bayern und bundesweit Vorbild für regional vernetzte Konzepte.

Trotz aller Widrigkeiten bin ich aber auch davon überzeugt, dass wir die Herausforderungen meistern werden: Wir haben das Know-how, die Fachleute und die Strukturen, um unseren Sozialstaat so umzugestalten, dass er auch in Zukunft Menschen mit Unterstützungs- und Hilfebedarf auffängt. Das gelingt durch eine effiziente und zielgerichtete Daseinsvorsorge, die denjenigen hilft, die sich selbst nicht helfen können. So schaffen wir ein Fundament, das noch viele Jahre trägt.

Um das umzusetzen, benötigen wir fundiert ausgebildetes, aktuell weitergebildetes und sozial kompetentes Personal - und genau dafür halten wir die ausdifferenzierten Kurs- und Seminarangebote unseres Bildungswerks in Irsee vor. Ich lade Sie herzlich ein: Machen Sie sich ein persönliches Bild von seinen Fachtagungen, Fortbildungen und Konferenzen und nehmen Sie die Chancen zur persönlichen Weiterqualifizierung wahr.

Ihr

Franz Löffler
Präsident des Bayerischen Bezirkstags



Vorwort des Leiters

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Sommer 2026 feierte das Bildungswerk des Bayerischen Bezirkstags seinen 45. Geburtstag. Im Auftrag des kommunalen Spitzenverbands aller Bezirke widmen wir uns seit 1981 der professionellen Fort- und Weiterbildung im psychosozialen Bereich.

Wegbereiter einer zentralen Fort- und Weiterbildungsstätte war der damalige schwäbische Bezirkstagspräsident und erste Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der sieben bayerischen Bezirke, Dr. Georg Simnacher (1932-2014). Simnacher war 1974 bis 2003 Bezirkstagspräsident von Schwaben und von 1979 bis 2003 gleichzeitig Präsident des Spitzenverbands der bayerischen Bezirke. Er erkannte nicht nur den Wert der denkmalgeschützten Bausubstanz der ehemaligen Benediktinerabtei Irsee, sondern hatte mit der beruflichen Fort- und Weiterbildung für die Bezirkseinrichtungen und bezirklichen Gesundheitsunternehmen in ganz Bayern auch eine zukunftsweisende Nutzung des barocken Campus im Blick.

Bevor das realisiert werden konnte, musste erst die Klosteranlage in Irsee von Grund auf saniert und in ein modernes Veranstaltungszentrum umgebaut werden. Anfang der 1980er Jahre war es dann soweit. In einem Protokollvermerk heißt es: „Das in der ersten ordentlichen Verbandsversammlung am 10.07.1980 gegründete Bildungswerk der bayer. Bezirke hat inzwischen seine Arbeit offiziell aufgenommen“. Wie hoch der Bedarf an Fortbildung war, lässt sich daran erkennen, dass in der zweiten Jahreshälfte 1981 bereits sechs mehrtätige Fortbildungsveranstal-

tungen für 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeboten wurden. Heute sind es jährlich über 270 Seminar- und Kursangebote, die von über 6.000 Teilnehmenden wahrgenommen werden.

Das Bildungswerk in Irsee repräsentiert dabei exemplarisch die Verantwortung, die die bayerischen Bezirke für die psychosoziale Versorgung der Bevölkerung im Freistaat übernommen haben. Es ist ein Erfolgsmodell der professionellen Fort- und Weiterbildung und genießt durchgängig einen hervorragenden Ruf. Das vor seiner Gründung 1981 immer wieder erwähnte Motto „Leben heißt lernen“ hat bis heute nichts an Aktualität verloren.

Flexibel und vorausschauend passte das Bildungswerk in seiner 45-jährigen Geschichte seine Angebote sowohl der beruflichen Differenzierung als auch der Ausweitung und Vernetzung der verschiedenen Hilfeleistungen im psychosozialen Bereich stetig an. Unsere Veranstaltungen schaffen so einen professionellen Rahmen für fachlichen Austausch, persönliches Wachstum und gesellschaftliche Verantwortung.

Auch 2027 freuen wir uns auf die Begegnungen mit Ihnen - in Kloster Irsee wie in Kloster Seon.

Ihr

Dr. Stefan Raueiser
Leiter des Bildungswerks

Das Bildungswerk

der Bezirke

Der Bayerische Bezirkstag unterhält mit seinem Bildungswerk in Irsee ein zentrales Bildungsinstitut, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Verwaltungen, Gesundheitsunternehmen und ambulanten Dienste aller bayerischen Bezirke vielfältige Seminare, Workshops und Kurse der beruflichen Fort- und Weiterbildung anbietet. Darüber hinaus richtet sich das Bildungsprogramm auch an die komplementären Dienste der Psychiatrie, an niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten, an Altenhilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie an somatische Krankenhäuser und Sozialstationen.

Damit beteiligt sich das Bildungswerk Irsee an den Aufgaben der bayerischen Bezirke in der psychiatrischen Versorgung und der überörtlichen Sozialverwaltung, versteht sich aber auch als Dienstleister der beruflichen Bildung und unterstützt Schulungsmaßnahmen in der Organisations- und Personalentwicklung.

Jährlich werden über 270 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, an denen rund 500 Referentinnen und Referenten beteiligt sind. Mehr als 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - überwiegend Angehörige der verschiedenen bezirklichen Einrichtungen und Gliederungen mit fachlich unterschiedlichen Hintergründen - nutzen die vielfältigen Möglichkeiten des Bildungswerks zur beruflichen Qualifizierung und zur persönlichen Kompetenzerweiterung. Von der Tagesveranstaltung über das mehrtägige Seminar bis zum Wochenkurs oder einer berufs begleitenden Weiterbildung reicht das Angebot.





Bayerischer Bezirkstag



Das Präsidium des Bayerischen Bezirkstags: Bezirkstagspräsident Franz Löffler (Mitte) mit Stefanie Krüger (geschäftsführendes Präsidialmitglied), Rainer Schneider (1. Vizepräsident), Barbara Holzmann (2. Vizepräsidentin) und Heinrich Schramm (3. Vizepräsident)

Der Bayerische Bezirkstag

Träger des Bildungswerks

Träger des Bildungswerks ist der Bayerische Bezirkstag, der 1979 als „Verband der bayerischen Bezirke“ gegründet wurde und sich im Oktober 2013 seinen aktuellen Namen gegeben hat. Der Bayerische Bezirkstag ist der vierte Kommunale Spitzenverband im Freistaat – neben dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Landkreistag. Seit 1990 ist er eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Bayerische Bezirkstag versteht sich als Anwalt seiner Mitglieder, der sieben bayerischen Bezirke.

An der Spitze des Bayerischen Bezirkstags steht das Präsidium. Die wichtigsten Gremien des Bayerischen Bezirkstags sind die Vollversammlung und der Hauptausschuss. Daneben existieren sechs Fachausschüsse sowie die Geschäftsstelle mit sieben Referaten.

Weitere Informationen über den Bayerischen Bezirkstag finden Sie unter www.bay-bezirktag.de

Das Team

als Impulsgeber



*Veronika Schmatz,
Dr. Angela Städele,
Petra Relin,
Dr. Stefan Raueiser,
Andrea Krüger,
Martin Girke,
Birgit Drexel,
Anna-Maria Vater
(v.l.n.r.).*

Verantwortlich für Planung, Begleitung und Organisation unserer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist ein achtköpfiges Team in der Geschäftsstelle des Bildungswerks:

Dr. Stefan Raueiser ist nach Stationen in der politischen Verwaltung und der Wissenschaftsadминистраtion Leiter des Bildungswerks. Er ist zuständig für Grundsatzfragen und vertritt das Bildungswerk in den Gremien.

Operativ verantwortet er den Bereich

- Zeitgeschehen & Geschichte
- Verwaltung

stefan.raueiser@kloster-irsee.de

Dr. med. Angela Städele ist Fachärztin für Neurologie und Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Als ärztliche Referentin vertritt sie im Bildungswerk therapeutische Berufsgruppen wie

- Ärztinnen und Ärzte
 - Psychologinnen und Psychologen
 - Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- staedele@bildungswerk-irsee.de*

Martin Girke ist Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger, BA Psychiatrische Pflege (FH). Als Bildungsreferent ist er schwerpunktmäßig zuständig für die Bereiche

- Pflege
 - therapeutische Dienste
- girke@bildungswerk-irsee.de*

Petra Relin, Birgit Drexel, Veronika Schmatz, Anna-Maria Vater und **Andrea Krüger** sind für die organisatorische Planung und Abwicklung der Seminare und Tagungen des Bildungswerks zuständig.

info@bildungswerk-irsee.de



Bildungswerk Irsee

www.bildungswerk-irsee.de

Unser Leitbild

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags

ist sich	seiner historischen Verantwortung bewusst
steht für	professionelle Bildungsangebote für alle Menschen im psychosozialen Bereich und in der Sozialverwaltung
bietet	Fort- und Weiterbildungen auf hohem fachlichen Niveau, angepasst an die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen
überzeugt	durch aktuelle Themenvielfalt und kompetente Dozentinnen und Dozenten
schafft	einen individuellen Rahmen für den fachlichen und persönlichen Austausch
handelt	zuverlässig, verantwortungsbewusst und nachhaltig
weckt	Kreativität und Begeisterung
achtet	auf ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander

und verspricht : Wir erfüllen die Erwartungen, die wir wecken.



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags



Qualitätsmanagement für Bildungsträger

Um den Qualitätsanspruch unserer Arbeit als zentrales Fort- und Weiterbildungsinstitut des Bayerischen Bezirktags zu dokumentieren, hat das Bildungswerk Irsee ein Qualitätsmanagement-System eingeführt. Der Prüfungsdienstleister für Soziales, Gesundheit und Bildung, die ZertSozial GmbH (Stuttgart), hat dieses extern auditiert und uns im Dezember 2024 bestätigt, dass unser QM-System für den Anwendungsbereich Fort- und Weiterbildung die Forderungen der aktuellen DIN EN ISO 9001:2015 erfüllt.

Das Bildungswerk selbst bestätigt Ihnen durch eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat am Ende der jeweiligen Veranstaltung die Teilnahme an unseren Kursen, Fachtagungen und Weiterbildungen. Bei den meisten unserer Angebote haben Sie außerdem die Möglichkeit, mittels anonymen Feedbacks Ihre persönliche Bewertung abzugeben. Sie können dabei Angaben über Dozierende und Referierende, über den Verlauf der Veranstaltung, Ihren persönlichen Lernerfolg, Ihren Eindruck hinsichtlich der weiteren beruflichen Verwertbarkeit sowie über Verpflegung und Unterkunft im jeweiligen Tagungshaus machen.

Sollten Sie wider Erwarten nach dem Besuch einer unserer Veranstaltungen nicht zufrieden sein, wenden Sie sich bitte an die zuständige Bildungsreferentin bzw. den zuständigen Bildungsreferenten. Wir werden uns bemühen, entstandene Schwierigkeiten oder Probleme umgehend zu beheben.

Zertifizierte Fortbildungen

mit System

Als professioneller Lerndienstleister ist dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags die Anerkennung und Zertifizierung seiner Veranstaltungen ein besonderes Anliegen. Pflegende, Ärztinnen und Ärzte sowie psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten können dabei auf verschiedene Registrierungssysteme zurückgreifen:

Freiwillige Registrierung beruflich Pflegender

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags unterstützt die freiwillige Registrierung von beruflich Pflegenden als Ausdruck pflegerischer Professionalisierung. Die vom Bildungswerk ausgegebenen Teilnahmebestätigungen können im Anschluss an die Veranstaltung bei der freiwilligen Registrierung eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.regbp.de

Fortbildungspunkte für ärztlich und psychotherapeutisch Tätige

Für alle Veranstaltungen, die die Richtlinien zur Zertifizierung durch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bzw. durch die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK) erfüllen, beantragt das Bildungswerk Irsee Fortbildungspunkte. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft die jeweilige Kammer.

Nehmen Ärzte oder psychologische Psychotherapeuten an einer solchen Fortbildungsveranstaltung teil, registriert das Bildungswerk Irsee als akkreditierter Veranstalter die einheitliche Fortbildungsnummer (Barcode) vor Ort und leitet sie an die jeweilige Kammer weiter.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.blaek.de, www.eiv-fobi.de, www.ptk-bayern.de



Die Tagungshäuser

Kloster Irsee

Sitz des Bildungswerks ist das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, das nach der Säkularisation auf eine eigene, 123-jährige Psychiatriegeschichte zurückblicken kann.

Das barocke Reichsstift, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut, geht auf eine benediktinische Gründung aus dem Jahre 1182 zurück.

Heute bietet das Bildungszentrum des Bezirks Schwaben als bedeutendes süddeutsches Architekturensemble mit seiner unverwechselbaren Mischung aus konzentrierter Ruhe und festlichem Ambiente den idealen Rahmen für Tagungen, Kongresse und Kulturveranstaltungen im Allgäuer Voralpenland.

Mit dem 2020 fertiggestellten Erweiterungsbau Küferei und dem 2021 renovierten Ateliergebäude stehen aktuell 70 Einzel- und 21 Doppelzimmer sowie 16 Tagungs- und Gruppenräume zur Verfügung, die mit modernster Technik ausgestattet sind.

Kloster Irsee ist über den Allgäu-Airport Memmingen, den Bahnhof Kaufbeuren und über die Autobahn 96 (München/Memmingen/Lindau, Ausfahrt Bad Wörishofen) zu erreichen.



Kloster Irsee

Kloster Irsee

*Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum
des Bezirks Schwaben*

Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefon: 08341 906-00

Telefax: 08341 74278

hotel@kloster-irsee.de

www.kloster-irsee.de



Die Tagungshäuser

Kloster Seeon

Das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, idyllisch auf einer Insel im eigenen Klostersee erbaut, liegt nur wenige Kilometer nördlich des Chiemsees. Das historische Kleinod wurde 994 von den Benediktinern gegründet, nach einer wechselvollen Geschichte 1986 vom Bezirk Oberbayern übernommen und zu einem hochmodernen Tagungshotel umgebaut.

Die 92 Hotelzimmer und das in der ehemaligen Bibliothek befindliche Buffetrestaurant „Ex libris“ wurden zwischen 2019 und 2021 renoviert. Deren Gestaltung nimmt durch die zurückhaltende Wertigkeit der Ausstattung Bezug auf die historisch begründete Nutzung als klösterliche Begegnungsstätte.

Inzwischen steht das 3-Sterne-Superior Hotel auf der „Insel der Ruhe und Gelassenheit“ auch touristischen Gästen offen, die vor allem an den Wochenenden einen Ort zum Durchatmen, Loslassen, Ankommen suchen. Regelmäßige Konzerte und Ausstellungen machen Kloster Seeon darüber hinaus zu einem kulturellen Mittelpunkt der Region.

Kloster Seeon - auf halber Strecke zwischen Salzburg und München gelegen - ist mit dem Auto über die A8 (München/Salzburg - Ausfahrten Bernau oder Grabenstätt) oder über die B304 zu erreichen. Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Bad Endorf und Traunstein (ca. 20km).



KLOSTER
SEEN
KULTUR &
BILDUNG
ZENTRUM



bezirk oberbayern

Kloster Seeon

*Kultur- und Bildungszentrum
des Bezirks Oberbayern*

Klosterweg 1, 83370 Seeon

Telefon: 08624 897-0

Telefax: 08624 897-210

info@kloster-seeon.de

www.kloster-seeon.de



Psychiatrie-Geschichte

aus historischer Verantwortung

Sitz des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags ist Kloster Irsee, in dem nach der Säkularisation eine höchst ambivalente Psychiatriegeschichte begann: 1832 beschloss der Kreis Schwaben und Neuburg als Vorgänger des Bezirks Schwaben die Einrichtung einer stationären Psychiatrie in den ehemaligen Klostergebäuden. Am 1. September 1849 wurde sie als „Kreis-Irrenanstalt Irsee“ für etwa achtzig Patientinnen und Patienten eröffnet. Innerhalb kurzer Zeit stieg die Zahl der Patienten auf über dreihundert an, sodass am 1. August 1876 die „Bayerische Heilanstalt für Geisteskranke in Kaufbeuren“ eröffnet wurde. Irsee fungierte von nun an als Zweigstelle, in der vorwiegend chronisch Kranke untergebracht wurden.

Die Unterscheidung von Patienten in „heilbar“ und „unheilbar“, in „arbeitsfähig“ und „nicht arbeitsfähig“ führte im Rahmen der nationalsozialistischen „Gesundheitspolitik“ zur Charakterisierung einer großen Patientengruppe als angeblich „lebensunwert“. Patienten der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren und der Nebenstelle Irsee wurden so während des Dritten Reichs in die zu Tötungszwecken umfunktionierten Anstalten nach Grafeneck (in Württemberg) und Hartheim (bei Linz) deportiert. In Irsee und Kaufbeuren selbst ließ man sie mittels fettloser „E-Kost“ verhungern oder brachte sie mit Tabletten und Injektionen um. Ihre Leichen wurden auf anstalts eigenen Friedhöfen bestattet bzw. in einem eigens errichteten Krematorium verbrannt.

Einer der Patienten, dessen Schicksal bereits in der unmittelbaren Nachkriegszeit eine Rolle spielte, war Ernst Lossa, der als vierzehnjähriger Bub im August 1944 mit zwei Spritzen Morphium-Scopolamin in Irsee ermordet wurde (vgl. Robert Domes, „Nebel im August“, 2008 und der gleichnamige Kinofilm, 2016). Insgesamt sind für Kaufbeuren/Irsee über zweitausend Opfer zu beklagen. Die Täter kamen mit nur geringen Haftstrafen davon.



1972 wurde Kloster Irsee als Abteilung des heutigen Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren aufgrund gravierender baulicher Mängel geschlossen. Nach der Sanierung errichtete man bereits 1981 auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof ein Denkmal für die Opfer der NS-Patientenmorde. Mitte der 1990er Jahre folgte die Widmung einer Gedenkstätte in der ehemaligen Anstalts-Prosektur, seit 2009 die Setzung von „Stolpersteinen“ vor der Klosterfassade. Seit 2010 findet jährlich an Allerheiligen, dem Geburtstag von Ernst Lossa, die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ auf dem ehemaligen Irseer Patientenfriedhof statt, um die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“ zu ehren. 2018 wurde das Dokumentartheaterstück NEBEL IM AUGUST von John von Düffel uraufgeführt.

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags veröffentlicht seit 2009 in seiner Schriftenreihe IMPULSE Forschungsergebnisse zu den Patientenmorden in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee und sucht den Kontakt zu Angehörigen und Familienmitgliedern von Opfern der NS-„Euthanasie“. Das Schwäbische Bildungszentrum als Eigenbetrieb des Bezirks Schwaben hat 2024 einen Informations- und Ausstellungsraum zur 123-jährigen Psychiatrie-Geschichte von Kloster Irsee eröffnet, der allen Hausgästen rund um die Uhr zugänglich ist. Ergänzend kann bereits von zu Hause aus die kostenlose App „Anstalt Irsee“ heruntergeladen sowie die Webpage www.anstalt-irsee.de eingesehen werden.

Darüber hinaus stehen Veranstaltungen für eine neue, Patienten-geleitete (statt professionell-oktroyierte) Psychiatrie auf dem Programm des Bildungswerks, so etwa die Gründungsversammlung des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener (1991), die erste Tagung des Landesverbandes Bayern des Vereins „Bürgerhilfe in der Psychiatrie“ (2001) und die Frühjahrstagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation (2011). Die dort verabschiedete „Irseer Stellungnahme“ zur Präimplantationsdiagnostik verweist auf die lange und bis heute nachwirkende Geschichte von Eugenik und Euthanasie (vgl. www.ak-ns-euthanasie.de).



Schriftenreihe

Impulse



Mit seiner Schriftenreihe „Impulse“ dokumentiert das Bildungswerk Irsee wichtige Debatten seiner eigenen Bildungsarbeit - vor allem aber die Arbeit der bayerischen Bezirke als Träger der überörtlichen Sozialhilfe, als Gesamtverantwortliche in der psychiatrisch-medizinischen Versorgung und im Bereich der regionalen Kulturförderung. Zuletzt sind erschienen:

- Dietmar Schulze, „Auch der ‚Gnadentod‘ ist Mord.“ Der Augsburger Strafprozess über die NS-„Euthanasie“-Verbrechen in Kaufbeuren und Irsee, Irsee: Grizeto 2019.
- Gerald Dobler, „... es muß deshalb die Anstalt selbst in gewissem Sinne als ein Universalmittel bezeichnet werden.“ Theorie und Praxis der Behandlung in der psychiatrischen Anstalt Irsee zwischen 1849 und 1876, Irsee: Grizeto 2020.
- kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen an der Vils (Hrsg.), Landarmenanstalt - Fürsorgeheim - psychiatrische Klinik. Streifzüge durch 100 Jahre Geschichte und Gegenwart. Irsee: Grizeto 2021.
- Dietmar Schulze, „Es wäre doch die verdammte Pflicht und Schuldigkeit der Anstalt, die Angehörigen des Patienten zu verständigen ...“ Familien von Irseer „Euthanasie“-Opfern und ihr Schriftwechsel mit der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee. Irsee: Grizeto 2021.
- Die Gedenkstätte Prosektur von Kloster Irsee. Entwicklungen - Kontroversen - Perspektiven. Irsee: Grizeto 2022.
- Angst in Psychiatrie und Gesellschaft. Irsee: Grizeto 2023.
- Dietmar Schulze, „Die Aussichten für die Zukunft Ihres Kindes sind leider ausserordentlich ungünstige.“ Kinder und Jugendliche in der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee 1940 bis 1945. Irsee: Grizeto 2025.
- Anstalt Irsee: informieren - gedenken - bilden. Irsee: Grizeto 2025.
- Erich Paulicke - über Leben und Gestalten, Irsee: Grizeto 2026.

Exemplare können direkt beim Bildungswerk Irsee erworben oder über den Buchhandel bestellt werden.

Jahresprogramm



IM HAUS DER REFORMEN... EXPERTISEN



Gesundheitspolitischer Kongress der bayerischen Bezirke

Versorgung in der Pflicht

Der gesundheitspolitische Kongress der bayerischen Bezirke thematisiert jeweils zum Jahresanfang virulente Fragen der psychiatrischen Versorgung im Freistaat.

Der diesjährige Kongress steht unter dem Titel „Versorgung in der Pflicht“ und widmet sich den Spannungsfeldern psychiatrischer Pflichtversorgung zwischen gesetzlichem Auftrag, begrenzten Ressourcen und steigenden Versorgungsbedarfen. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Steuerungsverantwortung, sektorenübergreifender Zusammenarbeit und der Zukunft tragfähiger Versorgungsstrukturen – insbesondere dort, wo Systeme an ihre Grenzen geraten und Patientinnen und Patienten von Brüchen in der Versorgung betroffen sind.

Vorbereitet wird der jährliche Kongress vom Bildungswerk Irsee gemeinsam mit den jeweiligen Vorsitzenden der ärztlichen und pflegerischen Direktorenkonferenzen und der Konferenz der Gesundheitseinrichtungen der Bezirke sowie der Fachreferentin für Psychiatrie im Bayerischen Bezirketag.

Hinweis

Auf der Homepage des Bildungswerks wird das aktuelle Kongressprogramm veröffentlicht.

Expertengruppe

Dr. Matthias Keilen
Martin Girke
Lena Heyelmann
Dr. Stefan Raueiser
Prof. Dr. med. Hermann Spießl
Celia Wenk-Wolff
Steffen Wehrle
Prof. Dr. med. Mathias Zink

Teilnehmerkreis

KrankenhausdirektorInnen,
leitende ÄrztInnen,
PflegedirektorInnen und
leitende Pflegepersonen,
Vertreter der Sozialhilfeträger,
Krankenkassen und
Verwaltungen,
Psychiatriekordinatoren der
Bezirke, PolitikerInnen,
JournalistInnen, interessierte
Öffentlichkeit

Teilnehmerzahl

70 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 25.01.2027, 18:00 Uhr bis
Di, 26.01.2027, 16:30 Uhr

Umfang

9 UE

Kursgebühr

430,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
355,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden
beantragt!

Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

Frühjahrstagung 2027

Seit 1983 finden haupt- wie nebenamtliche Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, um am Beispiel der Institutionen des Gesundheitswesens, in denen sie arbeiten, die Geschichte der NS-Patientenmorde aufzuklären und den Opfern wenigstens postum Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Dem bundesweiten Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation gehört seit 2008 auch das Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags an, um die „Euthanasie“-Verbrechen in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee aufzuarbeiten.

Jährlich finden auf Einladung wechselnder Kooperationspartner zwei große Tagungen statt. Zur Frühjahrstagung 2027 laden wir nach Irsee und Kaufbeuren ein.

Veranstalter sind das Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags in Kooperation mit dem Schwäbischen Bildungszentrum, der Schwabenakademie Irsee, der Bezirksheimatpflege und dem Bezirksarchiv Schwaben sowie dem Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren.

Tagungsauftritt und -abschluss finden in Kloster Irsee statt. Auf dem Programm stehen aber auch Besuche der Informations-, Gedenk- und Ausstellungsangebote auf dem Gelände des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren.

Hinweis

Weitere Termine des Arbeitskreises wie auch Programme und Anmeldemodalitäten der jeweiligen Tagungen finden Sie unter:

www.ak-ns-euthanasie.de

Expertengruppe

Dr. Stefan Raueiser
Christoph Lang
PD Dr. med. Albert
Putzhammer
Dr. Petra Schweizer-
Martinschek

Teilnehmerkreis

Der Arbeitskreis versteht sich als offenes Forum und lädt jede und jeden in diesem Themenbereich Arbeitenden zur Mitarbeit ein.

Teilnehmerzahl

50 Personen

Veranstaltungsorte

Kloster Irsee und
BKH Kaufbeuren

Termin

Fr, 19.02.2027, 17:00 Uhr bis
So, 21.02.2027, 14:00 Uhr

Umfang

10 UE

Kursgebühr

75,00 € Tagungsgebühr
zzgl. Ü/F im EZ 94,00 € bzw. 61,60 €
im DZ pro Person/Nacht
sowie AE am 20.02.2027 23,60 €

Ausstellung: inVISIBLE – unSICHTBAR

Psychisches Leiden ist eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen unserer Gegenwart, doch noch immer findet es meist hinter verschlossenen Türen statt. Die Wanderausstellung inVISIBLE – unSICHTBAR bricht dieses Schweigen. Sie macht sichtbar, was im Verborgenen liegt: den tiefen Schmerz, aber auch die unbändige Stärke, die Würde und die Hoffnung der Betroffenen.

Obwohl laut aktuellen Erhebungen fast jeder vierte Erwachsene in Deutschland innerhalb eines Jahres von einer psychischen Erkrankung betroffen ist, bleibt das Thema gesellschaftlich oft ein Tabu. Statistiken zeigen zudem, dass die psychische Belastung in der Bevölkerung stetig zunimmt. Dennoch suchen sich viele Menschen erst spät oder gar keine professionelle Hilfe.

Der Grund dafür liegt oft nicht nur in Versorgungslücken, sondern in der tief verwurzelten Stigmatisierung. Während körperliche Krankheiten meist auf Verständnis stoßen, sind Menschen in psychischen Krisen oft Vorurteilen, Unsicherheiten und Zurückweisung ausgesetzt. Diese Ausgrenzung verletzt nicht nur das Selbstbild der Betroffenen, sondern behindert auch den Weg der Genesung (Recovery) massiv.

Das Fotoprojekt inVISIBLE setzt genau hier an. Es dokumentiert Schicksale jenseits von Klischees und lädt den Betrachter ein, die Perspektive zu wechseln. Ziel ist es, durch die Kraft der Bilder Brücken zu bauen, Vorurteile abzubauen und einen Raum für Anerkennung und Heilung zu schaffen. Denn nur was gesehen wird, kann auch verstanden werden.

Die Ausstellung wird am 21.02.2027 um 17:30 Uhr mit einer Vernissage eröffnet.

Hinweis

Die Ausstellung in Kloster Irsee ist während der Öffnungszeiten des Schwäbischen Bildungszentrums kostenlos zugänglich. Schließzeiten bitte an der Rezeption von Kloster Irsee erfragen unter Durchwahl 08341/906-00.

Ansprechpartner	Nicole Boch Martin Girke
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	70 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 21.02.2027 bis Mi, 05.05.2027

Lichter gegen das Vergessen

Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Irsee

An Allerheiligen ist es Brauch, auf den Gräbern der Verstorbenen Lichter zu entzünden und der Toten zu gedenken. Auf Anregung des in Irsee lebenden Schriftstellers Robert Domes („Nebel im August. Die Lebensgeschichte des Ernst Lossa“, München 2008) findet diese Form des Totengedenkens seit 2010 in Kooperation mit dem Schwäbischen Bildungszentrum Irsee und dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags auch auf dem ehemaligen Patientenfriedhof hinter der Klosterkirche in Irsee statt.

Mit der von einem Unterstützerkreis getragenen Gedenkveranstaltung wird insbesondere der in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee ermordeten Patientinnen und Patienten der nationalsozialistischen „Euthanasie“ gedacht.

Wir setzen damit auch ein Zeichen, dass Menschen auf Grund von Krankheiten, genetischer Dispositionen oder gesellschaftlich abweichendem Verhalten nicht stigmatisiert werden dürfen.

Hinweis

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Im Anschluss an Gedenkrede und Lichtersetzung findet in Kloster Irsee ein Imbiss statt, um allen Teilnehmenden an der Gedenkveranstaltung Gelegenheit zu Gespräch und Austausch zu geben.

Ansprechpartner

Dr. Stefan Raueiser
Robert Domes
Prof. Dr. med. Michael von Cranach

Teilnehmerkreis

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Angehörige, die ein Zeichen des Erinnerns setzen möchten, wenden sich bitte zu organisatorischen Absprachen vorher an den Leiter des Bildungswerks.

Teilnehmerzahl

100 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 01.11.2027
16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Angehörige von NS-„Euthanasie“-Opfern

Recherche, Vernetzung und Erinnerung

Die mehr als 300.000 im Rahmen der NS-„Euthanasie“-Verbrechen ermordeten Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen zählen bis heute zu den übersehenen Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Dabei hat statistisch gesehen jede achte Familie in Deutschland ein Opfer im erweiterten Familiennkreis.

Viele Angehörige wissen bis heute wenig über das Schicksal ihrer Verwandten und die Recherchemöglichkeiten. Gleichzeitig suchen sie den Austausch mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen in ihrer Familiengeschichte gemacht haben. Angehörige sind wichtige Träger der Erinnerungskultur: Sie bewahren Familiengeschichten, machen die Lebenswege der Ermordeten sichtbar und geben den Opfern ein persönliches Gesicht.

Das Seminar vermittelt Grundlagen zur Recherche, informiert über Archive und Anlaufstellen und bietet Raum für Austausch, Vernetzung und Fragen der Erinnerungskultur. Angehörige, die sich seit vielen Jahren engagieren, berichten von ihren Erfahrungen der Aufarbeitung und des Gedenkens und geben so persönliche Impulse. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Historische Einführung
- Recherche, Archive und Anlaufstellen
- Austausch, Beratung und Vernetzung
- Formen des Gedenkens

Hinweis

Gerne eigenen Laptop und vorhandene Unterlagen mitbringen.

Kursleitung	Dr. Sibylle von Tiedemann und Engagierte der Gedenkinitiative für NS-„Euthanasie“-Opfer
Teilnehmerkreis	Angehörige und Interessierte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 05.11.2027, 12:30 Uhr bis Sa, 06.11.2027, 14:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	220,00 € inkl. Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung 195,00 € inkl. Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung 145,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Fachtagung 2101/27

1. Dreiländerkongress Ergotherapie in der Versorgung psychisch kranker Menschen

Was tun wir heute?

Die Ergotherapie in der Versorgung psychisch kranker Menschen befindet sich im Wandel: Unterschiedliche Versorgungssysteme, neue fachliche Anforderungen und ein wachsender Bedarf an wirksamen, alltagsnahen Interventionen stellen Ergotherapeut*innen vor zentrale Fragen ihres professionellen Handelns. Der Dreiländerkongress Ergotherapie in der Versorgung psychisch kranker Menschen lädt dazu ein, diese Fragen gemeinsam aus Perspektiven von Deutschland, Österreich und der Schweiz zu reflektieren.

Im Fokus der Tagung stehen aktuelle Entwicklungen, Leitlinien und Zukunftsvisionen der sowie der kollegiale Austausch über bewährte und innovative Praxisansätze im DACH-Raum. Impulsvorträge und thematisch vielfältige Workshops greifen zentrale Aspekte des ergotherapeutischen Handelns auf - von Motivation und Widerstand, systemisch-lösungsorientierten Zugängen und Projektarbeit bis hin zur Arbeit im häuslichen Umfeld und zur Stärkung individueller Handlungskompetenz.

Der Kongress richtet sich an Ergotherapeut*innen aus allen Settings der Versorgung von Menschen mit psychischer Erkrankung, die ihre fachliche Identität schärfen, ihre Praxis reflektieren und sich international vernetzen möchten. Kloster Irsee bietet hierfür einen besonderen Rahmen für vertiefte Auseinandersetzung, Diskussion und professionellen Dialog.

Hinweis

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können 16 Fortbildungspunkte nach § 125 SGB V angerechnet werden.

Expertengruppe	Melanie Bihlmaier-Kneher Birgit Elsayed-Glaser Martin Girke Patrick Knauber Thomas Schauer
Teilnehmerkreis	ErgotherapeutInnen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten
Teilnehmerzahl	60 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 01.03.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 03.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 520,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Fachtagung 2102/27

Forum Akutpsychiatrie

Das Forum Akutpsychiatrie wurde ins Leben gerufen, weil Fachkräfte in der psychiatrischen Akutversorgung – ob Pflege, Medizin, Sozialarbeit oder Therapie – oft mit vergleichbaren Belastungen und Fragestellungen konfrontiert sind. Der interprofessionelle Austausch schafft Raum, voneinander zu profitieren und tragfähige Ansätze zu entwickeln.

Als Plattform für alle Berufsgruppen im psychiatrischen Behandlungsspektrum zielt das Forum darauf ab, konkrete Praxisprobleme lösungsorientiert zu bearbeiten, professionelles Verständnis füreinander zu stärken und die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team zu fördern. Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige sollen dabei ebenso aktiv eingebunden sein wie politische und institutionelle Akteure. Impulse aus gelungenen Projekten liefern anregende Perspektiven für die eigene Arbeit.

In diesem Jahr widmet sich das Forum der Frage, wie psychiatrische Akutversorgung den vielfältigen Lebensrealitäten und spezifischen Bedarfen von Menschen gerecht werden kann. Im Mittelpunkt stehen neurodivergente Menschen, insbesondere Personen mit Autismus oder ADHS, sowie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Kontext psychiatrischer Behandlung. Unterschiedliche Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Lebensweisen stellen bestehende Versorgungsstrukturen vor besondere Herausforderungen. Zugleich eröffnen sie die Chance, psychiatrische Angebote differenzierter, inklusiver und bedarfsgerechter zu gestalten. Das Forum lädt dazu ein, aktuelle Erkenntnisse, prak-

tische Erfahrungen und innovative Konzepte zu diskutieren, um eine Versorgung zu fördern, die Vielfalt nicht als Ausnahme, sondern als selbstverständlichen Bestandteil professionellen Handelns versteht.

Expertengruppe	Martin Girke Birgit Konopka Jacob Loeckle Dr. Michael Mayer Roberto Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 12.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 14.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	690,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

8. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bezirketag und dem Bildungswerk Irsee

Bessere Versorgung für weniger (aber genug) Geld

Demografischer Wandel, Klimakrise und Fachkräftemangel wirken sich zunehmend auch auf die klinische Versorgung aus.

Wie kann für Menschen mit psychischen Erkrankungen eine gute, patientenzentrierte Gesundheitsversorgung trotz knapper werdender Ressourcen auch in den nächsten Jahren sichergestellt werden?

Das 8. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bezirketag und dem Bildungswerk Irsee will das Thema Transformation aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren und dabei Best Practice-Ansätze aus verschiedenen Bereichen vorstellen, aber auch Herausforderungen aufzeigen, die einem nachhaltigen Wandel entgegenstehen.

Hinweis

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei!

Kursleitung

Heidi Dautner
Prof. Dr. med. Maximilian Gahr
Prof. Dr. med. Johannes Hamann
Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan
Prof. Dr. med. Thomas Kallert
Dr. Matthias Keilen
Prof. Dr. med. Thomas Kraus
Dr. med. Angela Städele
Dr. Kathrin Steinbeißer
Johannes Thalmeier
Celia Wenk-Wolff
Prof. Dr. med. Mathias Zink

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen

Teilnehmerzahl

400 Personen

Veranstaltungsort

Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Gemeindezentrum München

Termin

Mi, 23.06.2027
09:30 Uhr bis 16:15 Uhr

Umfang

7 UE

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Fachtagung 2104/27

26. Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche Sozialpsychiatrischer Dienste in Bayern

Die Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche der Sozialpsychiatrischen Dienste möchte ein bayernweites Forum zum gegenseitigen Austausch und zur Wissensvertiefung anbieten. Dabei stehen neben aktuellen sozialpolitischen Trends auch wieder Sachthemen der praktischen Klientenversorgung zur Diskussion. Nach einführenden Referaten haben die TeilnehmerInnen ausreichend Gelegenheit, die Themen in Arbeitsgruppen und Workshops zu vertiefen.

Ein detailliertes Programm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Dr. med. Angela Städele Sabine Ast-Wanders Gudrun Mahler Claudia Mammach Davor Stubican Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der sozialpsychiatrischen Dienste in Bayern
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 05.07.2027, 10:00 Uhr bis Di, 06.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	13 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 320,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Die psychiatrische Institutsambulanz 2027

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der psychiatrischen Institutsambulanzen der Standorte Engelthal und Nürnberg der Bezirkskliniken Mittelfranken gestalten das Programm der diesjährigen Fachtagung.

In bewährter Weise reicht das Spektrum inhaltlich von der aktuellen Situation der psychiatrischen Institutsambulanzen über diagnostische und therapeutische Fragestellungen bis hin zu berufsgruppenspezifischen Themen. Auch wirtschaftliche, strukturelle und konzeptionelle Aspekte finden Raum. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Themen Multiprofessionalität und Vernetzung gelegt.

Neben Vorträgen zu unterschiedlichen Themenbereichen bieten vielfältige Workshop-Angebote wieder Gelegenheit zur inhaltlichen Vertiefung und Erarbeitung von Strategien für die Praxis. Die Veranstaltung richtet sich dabei ausdrücklich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen.

Wie schon in den Jahren zuvor, liegt dem Bildungswerk Irsee der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Institutsambulanzen besonders am Herzen.

Kursleitung	Nicole Beyer Nina Krec-Hautmann Dr. med. Konstantina Pfarrer
Teilnehmerkreis	AmbulanzmitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 19.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 21.07.2027, 13:30 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Fachtagung 2106/27

Forum Pflegewissenschaft

Treffen der PflegewissenschaftlerInnen, PflegeentwicklerInnen und PflegeexpertInnen deutscher Psychiatrien

Neue Ideen entwickeln, Forschung diskutieren, Kontakte knüpfen. Das Forum Pflegewissenschaft bringt Menschen zusammen, die sich für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Pflege engagieren, egal ob sie gerade ihren Bachelor-Abschluss gemacht haben oder schon über langjährige Forschungserfahrung verfügen.

In Vorträgen, Workshops und Diskussionsforen stellen wir aktuelle Forschungs- und Implementierungsprojekte vor, diskutieren Methoden, tauschen Erfahrungen aus Praxis und Wissenschaft aus und entwickeln gemeinsam neue Impulse für die pflegerische Versorgung. Unser Fokus liegt dabei stets auf der Verbesserung der psychiatrischen Versorgung durch Pflege.

Wer eigene Projekte vorstellen, Ideen diskutieren oder Einblicke in aktuelle Entwicklungen gewinnen möchte, ist herzlich willkommen.

Themen und Inhalte

- Leitthema Wissenschaft in der Psychiatrie
- Wissenschaftliche Methodik in Anwendung
- Theoretische Grundlagen pflegewissenschaftlicher Arbeit
- Präsentation und Diskussion aktueller Arbeiten

Hinweis

Mit Unterstützung der DFPP und DGP.

Kursleitung	Uwe Genge Martin Girke Anna Heinsch Jacob Loeckle Dr. Michael Mayer Dr. Stefan Scheydt Prof. Dr. Markus Witzmann
Teilnehmerkreis	Pflegende mit akademischer Bildung
Teilnehmerzahl	35 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.07.2027, 10:00 Uhr bis Di, 20.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 370,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung

3. Fachtagung für Mitarbeitende der Krisendienste Bayern

In diesem Jahr findet die dritte Fachtagung für Mitarbeitende der Krisendienste Bayern statt. Neben fachlichen Impulsen, die in Workshops und Arbeitsgruppen vertieft werden können, soll die Tagung auch Raum für kollegialen Austausch und Vernetzung bieten.

Das Tagungsprogramm in 2027 wird von Mitarbeitenden der Krisendienste der Bezirke Oberbayern und Oberfranken gestaltet und kann zeitnah von der Homepage des Bildungswerks Irsee abgerufen werden.

Expertengruppe	Cornelia Maier Martin Schuster Dr. med. Angela Städele
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der Krisendienste Bayern in den sieben bayerischen Bezirken.
Teilnehmerzahl	60 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 06.10.2027, 12:00 Uhr bis Do, 07.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 300,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

2.1 Psychiatrie allgemein ■ Fachtagung 2108/27

98. Tagung der Bayerischen Nervenärzte

Das Bildungswerk Irsee lädt Sie gemeinsam mit dem Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN) sehr herzlich zur 98. Tagung der Bayerischen Nervenärzte wieder nach Kloster Irsee ein. Wie in den letzten Jahren auch, wird die Tagung neben aktuellen Aspekten zu den wesentlichen neuro-psychiatrischen Erkrankungen im Klinik- und Praxisalltag insbesondere wieder Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch geben.

Ein detailliertes Tagungsprogramm mit Angabe der Tagungsgebühren wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee zur Verfügung gestellt.

Hinweis

In Kloster Irsee stehen Gästezimmer zur Verfügung. Es ist möglich, Übernachtung und Frühstück über das Bildungswerk Irsee zu buchen.

Kursleitung

Prof. Dr. med. Markus Jäger
Prof. Dr. med. Michael Landgrebe
Prof. Dr. med. Stefan Lorenzl
Prof. Dr. med. Florian Seemüller
Prof. Dr. med. Hermann Spießl
Prof. Dr. med. Markus Weih
Prof. Dr. med. Mathias Zink

Teilnehmerkreis

ÄrztInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen und weitere interessierte Berufsgruppen

Teilnehmerzahl

100 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Fr, 22.10.2027, 13:00 Uhr bis
Sa, 23.10.2027, 18:00 Uhr

Umfang

11 UE

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich des Unterbringungs- und Betreuungsgesetzes in der Psychiatrie

Ziel dieser bayernweit einzigartigen Tagung ist es, den Austausch zwischen gutachterlich tätigen Ärzten und Psychologen auf der einen Seite und Richtern, Betreuern und Mitarbeitenden bei den Kommunen auf der anderen Seite zu fördern und die Zusammenarbeit durch das Kennenlernen der jeweils anderen professionellen Perspektive zu verbessern.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Dr. jur. Andreas Pollinger Dr. med. Angela Städele
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, RichterInnen, BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, Pflegende, MitarbeiterInnen bei den Landratsämtern und Kommunen
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.11.2027, 10:00 Uhr bis Di, 16.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 320,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Fachtagung 2110/27

19. Fachtagung für Pflege in der Allgemeinpsychiatrie

Like a normal nurse, but way cooler – Vertrauen in die eigene Kompetenz

Pflegefachpersonen in der Allgemeinpsychiatrie leisten einen wichtigen Beitrag in der psychiatrischen Behandlung und Therapie – oft unter herausfordernden Rahmenbedingungen.

Ihre Aufgabe erfordert das Ausbalancieren der Themen Akutversorgung, Beziehungsgestaltung und systemische Einbindung. Dafür brauchen sie sowohl fachliches Know-how wie z. B. kommunikative Stärke und ethische Urteilsfähigkeit als auch umfangreiche persönliche Kompetenzen sowie eine gute psychische Belastbarkeit.

Die jährlich stattfindende Fachtagung in Kloster Irsee richtet sich an alle Personen, die in der allgemeinpsychiatrischen Pflege tätig sind. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen, innovative Konzepte und die Reflexion der (pflegerischen) Praxis.

In Vorträgen, Workshops und kollegialem Austausch wird Raum für Impulse, Perspektivwechsel und fachliche Vertiefung geboten.

Themenschwerpunkt 2027

Like a normal nurse, but way cooler – Vertrauen in die eigene Kompetenz

Die psychiatrische Pflege weiß oft sehr genau, was sie tut, aber nicht immer, wie sie ihre Kompetenz beschreiben und vertreten kann.

Die 19. Fachtagung verbindet aktuelle fachliche Entwicklungen mit praxiserprobten Konzepten und persönlicher Reflexion. Die Teilnehmenden erhalten Impulse für ihren Berufsalltag, lernen neue Perspektiven auf psychiatrische Pflege kennen und diskutieren gemeinsam, wie professionelles Selbstverständnis und Vertrauen in die eigene Kompetenz gestärkt werden können.

Expertengruppe	Nora Bötzel Martin Girke Lisa-Marina Luciani Michael Metzger Christoph Müller Prof. Dr. André Nienaber
Teilnehmerkreis	Pflegende aus der Allgemeinpsychiatrie und alle Interessierten
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 06.12.2027, 14:00 Uhr bis Mi, 08.12.2027, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 520,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

PAIR-TrainerInnen Ausbildung – NEUBEGINN

Beratung und Training zur Prävention von Zwang und Gewalt

Menschen, die in eine psychiatrische Klinik kommen, befinden sich in einer Ausnahmesituation. Die Aufnahme in die Psychiatrie ist nicht immer freiwillig. Es kann daher zu aggressiv angespanntem Verhalten kommen und in manchen Fällen sogar zu übergreifiger Gewalt. Davon können alle in der Einrichtung arbeitenden Berufsgruppen oder auch andere PatientInnen betroffen sein.

Die Psychiatrie hat in den letzten Jahren eine Reihe von Konzepten zur Prävention entwickelt, die sich insbesondere in den Empfehlungen der S3-Leitlinie „Verhinderung von Zwang: Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen“ (Steinert & Hirsch, 2019) wiederfinden.

Konzepte wie Safewards (Bowers, 2015; Löhr et al., 2020) oder Six Core Strategies (Huckshorn, 2004) haben deutlich gemacht, dass Prävention und Deeskalation eine Aufgabe der gesamten Einrichtung ist. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei, alle psychiatrisch Tätigen in verschiedenen Formen der Prävention von aggressiv übergreifigem Verhalten zu schulen.

Das PAIR-Konzept verfolgt einen umfassenden Ansatz zur Prävention auf verschiedenen Ebenen, der problemlos auf die individuellen Bedürfnisse psychosozialer Einrichtungen angepasst werden kann. Die Ausbildung befähigt die Absolventinnen und Absolventen, PAIR-Deeskalationsseminare für Mitarbeitende in Gesundheitseinrichtungen durchzuführen. Unsere ExpertInnen für die Prävention von Zwang und Gewalt arbeiten in allen psychiatrischen Akut- und Langzeitpflegeeinrichtungen. Das Konzept der PAIR-Trainer-Ausbildung in

Kloster Irsee bewährt sich nun schon seit vielen Jahren. Dabei bietet das Bildungswerk in Irsee nicht nur hervorragende Möglichkeiten der Seminargestaltung, sondern fördert auch den Austausch und die Begegnung der Teilnehmenden durch die gemeinsame Unterbringung im Kloster Irsee. Dies stärkt das Vertrauen innerhalb der Ausbildungsgruppe und ermöglicht so eine vertiefte Qualität der Kompetenzentwicklung im Unterricht. Darüber hinaus bietet PAIR seinen Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit, sich bei den zweimal jährlich stattfindenden kostenlosen Netzwerktreffen auszutauschen, weiterzuentwickeln und zu vernetzen.

Termine

Die Termine der acht Kursteile werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung

Dr. Michael Mayer
Florian Eckstein

Teilnehmerkreis

Pflegefachpersonen, Ärztinnen & Ärzte, Psychologinnen & Psychologen sowie weitere Angehörige von Gesundheitsfachberufen

Teilnehmerzahl

14 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Kursgebühr

6.450,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung für alle acht Kursteile

5.175,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung für alle acht Kursteile

2.1 Psychiatrie allgemein ■ Qualifizierung 2113/27

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 1

Überblick über psychische Störungen, psychosoziale Versorgungsstrukturen, regionale und überregionale Netzwerke

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des dialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Fachpersonen mitwirken.

Schwerpunkt dieses Kursteils ist es, einen Überblick über psychische Störungen, psychosoziale Versorgungsstrukturen sowie regionale und überregionale Netzwerke zu geben.

Themen und Inhalte

- Einführung und Überblick über psychische Störungen
- Das (Sozial-)psychiatrische Versorgungssystem in Bayern
- Regionale und überregionale Netzwerke
- Angebote der Selbsthilfe

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 2: 18. – 20.06.2027 (2114/27)

Kursteil 3: 19. – 21.11.2027 (2115/27)

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung

Prof. Dr. Markus Witzmann

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern.
Das Bildungswerk Irsee überprüft diese Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Fr, 19.03.2027, 12:30 Uhr bis
So, 21.03.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 2

Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung und Förderung

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des dialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Fachpersonen mitwirken.

Im Mittelpunkt dieses Kursteils steht die Kommunikation und Beratungstätigkeit. Elemente der Gesprächsführung werden ebenso vermittelt wie wichtige Aspekte der Beziehungsgestaltung. Daneben besteht die Gelegenheit, sich anhand von Fallbeispielen auszutauschen sowie die eigene Beratungstätigkeit zu reflektieren. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Informationen zur Förderung einer upB durch den Freistaat Bayern.

Themen und Inhalte

- Grundkenntnisse in der Kommunikation
- Wichtige Elemente in der Gesprächsführung
- Rollenklarheit schaffen
- Reflexion der eigenen Beratungstätigkeit
- Aspekte zur Förderung einer upB durch den Freistaat Bayern

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 1: 19.03. – 21.03.2027 (2113/27)

Kursteil 3: 19.11. – 21.11.2027 (2115/27)

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung

Isabell Schick

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern.
Das Bildungswerk Irsee überprüft diese Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Fr, 18.06.2027, 12:30 Uhr bis
So, 20.06.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 3

Rechtliche Rahmenbedingungen psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kurs- teilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des dialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Fachpersonen mitwirken.

Schwerpunkte des dritten Kursteils sind die rechtlichen Rahmenbedingungen psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung auf der Basis des Betreuungsrechts und des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes (BayPsychKHG).

Themen und Inhalte

- Betreuungsrecht
- Unterbringungsrecht
- (Zwangs-)behandlung
- Inhalt und Qualität von Gutachten
- Akteneinsicht und Schweigepflicht
- Leistungen des Hilfesystems und Beratungsstrukturen
- Wohnen und betreutes Wohnen
- Rechte durchsetzen, Interessensvertretung

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 1: 19.03. – 21.03.2027 (2113/27)

Kursteil 2: 18.06. – 20.06.2027 (2114/27)

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung

Dr. jur. Rolf Marschner

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern. Das Bildungswerk Irsee überprüft diese Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Fr, 19.11.2027, 12:30 Uhr bis
So, 21.11.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Qualifizierung

Im Bereich Kunsttherapie gibt es neben dem Besuch einzelner themengebundener Seminare auch die Möglichkeit, sich vertieft zu qualifizieren. Diese Qualifizierung soll den AbsolventInnen den Einsatz kunsttherapeutischer Methoden in ihrem beruflichen Arbeitsfeld nach Absprache mit verantwortlichen TherapeutInnen ermöglichen. Sie beinhaltet dabei neben dem einführenden Grundkurs, vier themengebundene Aufbaukurse, eine schriftliche Arbeit über ein selbst durchgeführtes kunsttherapeutisches Projekt mit theoretischer Reflexion sowie ein Abschlusskolloquium in einer Kleingruppe. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Kursleitung

Gudrun Maria Lehmann-Scherf

Teilnehmerkreis

alle therapeutisch tätigen
Berufsgruppen

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Abschlusskolloquium jeweils nach Bedarf durchgeführt wird.

Informationen zu den kunsttherapeutischen Kursangeboten in 2027 finden Sie unter Kurs 2117/27 und Kurs 2118/27.

Zuständige Ansprechpartnerin für die Qualifizierung Kunsttherapie im Bildungswerk Irsee:

Dr. med. Angela Städele

staedele@bildungswerk-irsee.de



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2117/27

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Aufbaukurs „Körperbilder“

Der Kurs vermittelt kunsttherapeutische Techniken zur Förderung von Körperwahrnehmung und Körpergefühl.

Zusätzlich wird Theorie zur Entwicklungspsychologie sowie zu psychosomatischen Aspekten von Körperwahrnehmung und Körperbewusstsein vorgestellt und diskutiert.

Themen und Inhalte

- Lebensgroße Körperbilder
- Verschiedene bildnerische Möglichkeiten in der Arbeit mit Händen, Füßen und Gesicht
- Körper und Raum

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Kunsttherapie bzw. eine frühere Teilnahme am Grundkurs Kunsttherapie.

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie unter Kurs 2116/27.

Zum Themenfeld Kunsttherapie bieten wir in 2027 einen weiteren Aufbaukurs an (siehe Kurs 2118/27).

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seelon
Termin	Mo, 12.07.2027, 12:30 Uhr bis Do, 15.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	995,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 770,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Aufbaukurs „Beziehungs- und Familiensysteme“

Ziel des Aufbaukurses ist die Vermittlung kunsttherapeutischer Techniken zur Darstellung von Beziehungs- und Familiensystemen sowie von Möglichkeiten des therapeutischen Umgangs mit den Gestaltungen.

Themen und Inhalte

Selbsterfahrung mit bildnerischen Mitteln zu folgenden Themen:

- Darstellung von Beziehungsgeflechten im Bild
- Familienaufstellung mit Tonfiguren
- Beziehungsarbeit durch Gruppenbilder
- Theorie über gruppendynamische und familiendynamische Prozesse

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Kunsttherapie bzw. eine frühere Teilnahme am Grundkurs Kunsttherapie.

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie unter Kurs 2116/27.

Zum Themenfeld Kunsttherapie bieten wir in 2027 einen weiteren Aufbaukurs an (siehe Kurs 2117/27).

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 20.09.2027, 12:30 Uhr bis Do, 23.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	995,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 770,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Angehörige psychisch kranker Menschen

Die Erkrankung zwischen uns - Beziehung und Zusammenhalt im Angehörigsein

Psychische Erkrankungen betreffen nicht nur die erkrankte Person, sondern wirken tief in bestehende Beziehungen hinein. Eltern, Paare, Geschwister oder andere nahestehende Angehörige erleben häufig veränderte Rollen, hohe emotionale Belastungen und Herausforderungen im Miteinander. Unterschiedliche Bewältigungsstrategien, unausgesprochene Erwartungen und dauerhafte Anspannung können Beziehungen zusätzlich belasten.

Das zweitägige Seminar richtet sich an Menschen, die in einer persönlichen Beziehung zueinander stehen und zugleich Angehörige einer psychisch erkrankten Person sind. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Reflexion der Frage: Wie wirkt die Erkrankung auf unsere Beziehung - und wie gehen wir als Beziehung damit um?

Auf systemischer Grundlage bietet das Seminar Raum, eigene Beziehungsdynamiken zu verstehen, individuelle und gemeinsame Belastungen einzuordnen sowie Ressourcen und Schutzfaktoren sichtbar zu machen. Die Teilnehmenden reflektieren Rollen, Kommunikationsmuster und Grenzen und entwickeln Impulse, um ihre Beziehung trotz der bestehenden Belastung bewusst zu stärken. Das Seminar verbindet fachlichen Input, strukturierte Reflexionsphasen und praktische Übungen.

Themen und Inhalte

- Auswirkungen psychischer Erkrankungen auf Beziehungen und familiäre Dynamiken
- Reflexion von Rollen, Verantwortlichkeiten und Beziehungsmustern im Angehörigsein
- Einordnung individueller und gemeinsamer

Belastungen sowie unterschiedlicher Bewältigungsstrategien

- Aktivieren individueller und gemeinsamer Schutzfaktoren innerhalb der Beziehung
- Übungsbasierte Impulse zur Verbesserung von Kommunikation und gegenseitigem Verständnis
- Entwicklung konkreter, ressourcenorientierter Handlungsschritte für den gemeinsamen Alltag

Hinweis

Dieser Kurs richtet sich an Beziehungsdynaden. Bitte melden Sie sich daher ausschließlich gemeinsam mit einer weiteren Person an.

Kursleitung	Sabrina Weidenbacher
Teilnehmerkreis	gemeinsame Angehörige einer psychisch erkrankten Person (z. B. Eltern eines erkrankten Kindes, Geschwister, Elternteil und erwachsenes Kind, Paare).
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 06.11.2027, 10:00 Uhr bis So, 07.11.2027, 16:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	300,00 € inkl. Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung 280,00 € inkl. Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung 225,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Psychiatrie-Erfahrenere

Gemeinsame Veranstaltung des Bayerischen Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrenere (BayPE) e.V. mit dem Bildungswerk

Psychiatrie-Erfahrenere stehen im Zentrum des Interesses der psychiatrischen Institutionen und der dort Beschäftigten. Doch finden sie, gemessen daran, erstaunlich wenig Gehör in der öffentlichen Diskussion. Dies aber ist von erheblicher Bedeutung, denn als Spezialisten ihrer selbst sind sie am besten mit ihrer eigenen Symptomatik und Problemstellung vertraut.

Um dieses Wissen bestmöglich zu nutzen, müssen sie aktiv erfahren, dass die Vermittlung ihrer Kenntnisse die Profis zu ihren Verbündeten macht. Dies wird einerseits erreicht, indem das Bildungswerk in vielen Veranstaltungen für die Fachkräfte die Psychiatrie-Erfahrenen in aktiver Rolle mit einbezieht.

Eine mindestens ebenso große Bedeutung nimmt aber auch die eigene Tagung für die Psychiatrie-Erfahrenen ein. Hier wird eine Plattform des Austausches und der Begegnung geboten, die auch jenseits des professionellen Interesses wirksam ist.

Traditionell findet zeitgleich zu dieser Tagung die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ statt.

Das Bildungswerk will gemeinsam mit dem BayPE Kenntnisse zu aktuellen psychiatrischen, juristischen und sozialen Fragestellungen vermitteln. Die Themen werden in Vorträgen und Workshops bearbeitet, aber auch im kleinen Kreis weiter besprochen.

Gleichzeitig bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, sich zu treffen, zu diskutieren sowie mit- und voneinander zu lernen.

Die nach außen gerichtete Darstellung von Interessen der Psychiatrie-Erfahrenen findet in den Räumen der ehemaligen Benediktinerabtei Kloster Irsee einen angemessenen Rahmen.

Kursleitung	NN
Teilnehmerkreis	Psychiatrie-Erfahrenere und Interessierte
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 01.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 03.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	320,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer 260,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer 170,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2121/27

Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung

Krankheitsbilder, bayerisches Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsermittlung, Persönliches Budget

Dieser Kurs hat die Vermittlung von wichtigen Themenfeldern, die für die Gestaltung einer individuellen Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung relevant sind, zum Ziel.

1. Krankheitsbilder: Die Auswirkungen einer seelischen Behinderung sind je nach Krankheitsbild, Art und Schwere der Beeinträchtigung, persönlicher Disposition und aktivierbarer Ressourcen sehr unterschiedlich. Wichtig für eine passende Eingliederungshilfe sind deshalb Grundkenntnisse über psychiatrische Krankheitsbilder.

2. Überblick über das bayerische Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsinstrumente: Die aktuelle Version des bayerischen Gesamtplanverfahrens wird erläutert. Das Thema Hilfebedarfsermittlung wird skizziert.

3. Individuelle Hilfen mit einem Persönlichen Budget: Menschen mit Behinderung sollen nach der Intention des BTHG ab 2020 freier entscheiden können, wo sie leben und von wem sie welche Leistungen in Anspruch nehmen. Als eine Möglichkeit der individuellen Hilfestellung wird die Leistungsform des Persönlichen Budgets erläutert.

Themen und Inhalte

- Fundierter Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf den Lebensalltag (insbesondere Schizophrenie, Depression, Persönlichkeitsstörung, Angsterkrankung)
- Aktueller Stand des bayerischen Gesamtplanverfahrens (Sozialbericht, Arztbericht) sowie eines Bedarfsbemessungsinstrumentes
- Individuelle Leistungen mit einem Persönlichen Budget (Grundlagen, Verfahren, Praxisbeispiele, Erfahrungen)
- Aktuell relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 14.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 16.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Autismus von A bis Z

Grundlagen, Hilfebedarfe, Therapieformen

Schätzungsweise eines von 200 Kindern ist von einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung betroffen, die dem Spektrum der autistischen Störungen zugerechnet werden kann. Die Erkrankung beginnt bereits in der frühen Kindheit und zeigt einen stetigen, chronischen Verlauf ohne Remissionen. Bedingt durch eine komplexe Störung des zentralen Nervensystems kommt es zu Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion, der Sprache und Kommunikation, die Betroffenen fallen durch ein eingeschränktes, sich wiederholendes Verhaltensrepertoire auf. Von Autismus betroffene Menschen bedürfen häufig einer dauerhaften und intensiven Unterstützung, die sich an den jeweils vorhandenen Fähigkeiten orientiert.

Neben einem Überblick über das Krankheitsbild werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in diesem Kurs Grundlagenkenntnisse über Therapieformen und praktische Hilfsmöglichkeiten vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Themen und Inhalte

- Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen wie
 - diagnostische Kriterien
 - Symptomatik
 - Bedeutung von Stereotypen
 - Auswirkungen auf Sozialkontakte
- Überblick über den besonderen Hilfebedarf und die Auswirkungen auf die tägliche Lebensgestaltung der Betroffenen
- Überblick über Therapieformen
 - TEACCH
 - ABA
 - Bremer Elterntaining
 - Soziales Kompetenztraining
 - Tiergestützte Therapien

Kursleitung	Petra Wolf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 16.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 18.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2123/27

Persönliches Budget für erwachsene Menschen – online

Rechtliche und fachliche Grundlagen für die praktische Umsetzung in der Hilfe zur Teilhabe im Bereich Wohnen

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sollen Hilfen zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung individueller gestaltet und das selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Diesen Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget, als Alternative zu einer Sachleistung in die Praxis umzusetzen, stellt jedoch immer wieder eine Herausforderung dar.

In diesem Seminar werden die rechtlichen und fachlichen Grundlagen zum Persönlichen Budget vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der konkreten Umsetzung von Budgets. Themen sind u. a.: Antragsverfahren, Bedarfsfeststellung und Teilhabekonferenz, Inhalte einer Zielvereinbarung, Bescheid, Verwendungsnachweis. Unterschiede zur Pauschalen Geldleistung und Beispiele für den Einsatz von Gutscheinen werden thematisiert. Die Möglichkeiten der personenzentrierten Eingliederungshilfe durch ein Persönliches Budget für Menschen mit seelischer, geistiger oder körperlicher Behinderung werden anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die Chancen und Hürden der praktischen Umsetzung vom Antrag bis zur Zahlung werden erläutert. Erfahrungen und Beispiele für trägerübergreifende Budgets werden vorgestellt. Urteile zu Persönlichen Budgets werden diskutiert.

Dieses Grundlagenseminar richtet sich an Einsteiger, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit Persönlichen Budgets haben.

Themen und Inhalte

- Rechtliche und fachliche Grundlagen zum Persönlichen Budget
- Praktische Umsetzung von Persönlichen Budgets inkl. Fallbeispielen
- Trägerübergreifende Budgets

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die in der langfristigen Versorgung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Behinderung arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Online-Veranstaltung
Termin	Do, 25.02.2027, 09:00 Uhr bis Fr, 26.02.2027, 12:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	195,00 € Online-Veranstaltung

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen – Teil 1

Depression und Schizophrenie

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im beruflichen Kontext von Beratung, Betreuung und Behandlung tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren soll den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für neue Mitarbeitende sowohl in Kliniken als auch in komplementären Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Heime, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen), die sich einen ersten und kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen oder vorhandenes Wissen auffrischen möchten. Neben einem theoretischen Input bieten alle drei Seminare auch Raum, anhand von der Kursleitung mitgebrachter kurzer und typischer Fallbeispiele praktisch zu üben.

Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheits- und Störungsbilder Depression und Schizophrenie
- Falldarstellungen zu den o. g. Krankheiten
- Behandlungsansätze: medikamentös, psychotherapeutisch, somatisch
- Krisensituationen, Suizidalität und Notfälle

Hinweis

Informationen zu Kursteil 2 finden Sie unter Kurs 2125/27.

Kursteil 3 findet in 2028 statt.

Kursleitung

Dr. med. Ralf Kunkel
Christian Stadler

Teilnehmerkreis

Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten

Teilnehmerzahl

22 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 08.03.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 10.03.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

645,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
495,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden
beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2125/27

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen – Teil 2

Angsterkrankungen, Sucht und Abhängigkeit, somatoforme Störungen

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im Beratungs- bzw. Behandlungsalltag tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren soll den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für neue Mitarbeitende sowohl in Kliniken als auch in komplementären Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Heime, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen), die sich einen kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen oder vorhandenes Wissen auffrischen möchten. Neben einem theoretischen Input bieten alle drei Seminare auch genügend Raum, anhand von der Kursleitung mitgebrachter kurzer und typischer Fallbeispiele praktisch zu üben.

Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheitsbilder Angsterkrankungen, Sucht und Abhängigkeit, somatoforme Störungen inkl. Fallbeispielen
- Behandlungsansätze: beraterisch, psychotherapeutisch, medikamentös, andere
- Überblick über Versorgungsstrukturen und Berufsgruppen
- Psychohygiene im Berufsalltag

Hinweis

Informationen zu Kursteil 1 finden Sie unter Kurs 2124/27.
Kursteil 3 findet in 2028 statt.

Kursleitung	Christian Stadler Claudia Otto
Teilnehmerkreis	Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 18.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 20.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Suizidalität und Krisenintervention

Krisen und Suizidalität gehören zum Leben und begegnen uns in der täglichen Arbeit mit PatientInnen im ambulanten und stationären Rahmen. Suizidalität kann nicht nur bei depressiven Menschen vorkommen, sondern auch in schwierigen Lebensumständen, die zu großem seelischen Leid führen, sowie bei bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen und allen psychischen Erkrankungen. Suizidale Menschen brauchen verbindliche Strukturen; daraus hat sich die Notwendigkeit ergeben, spezielle Therapie- und Beratungsangebote zu entwickeln.

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen geht es in diesem Seminar vor allem um die praktische Anleitung zur Abklärung von Suizidalität, den therapeutischen Umgang mit suizidalen Menschen und die Unterstützung der PatientInnen in der Entwicklung von Lösungsstrategien. Darüber hinaus ist auch das Erkennen von eigenen Anteilen in der therapeutischen Beziehung wichtig. Ambulante und stationäre Krisenintervention sowie die Vernetzung der verschiedenen Therapieangebote werden in ihren Möglichkeiten und Grenzen dargestellt.

Die Arbeitsweise umfasst Kurzvorträge, Arbeit an Fallbeispielen, themenzentrierte Kleingruppenarbeit und Rollenspiel.

Themen und Inhalte

- Vermittlung von Wissen über Krisen und Suizidalität
- Erkennen von Suizidalität
- Einschätzung des aktuellen Suizidrisikos
- Verständnis verschiedener Formen der Suizidalität
- Behandlung und Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und suizidalen Krisen

Kursleitung	Dr. Claudia Fischer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 28.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 30.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2127/27

Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität

Suizidalität begegnet uns in der psychiatrischen Klinik in jedem Fachbereich und in jeder Altersgruppe. Suizidale Patientinnen und Patienten stellen das multiprofessionelle Team vor besondere Aufgaben und lösen häufig Ängste, Wut und Gefühle der Hilflosigkeit aus.

Dieses Seminar soll helfen, Kompetenzen im Umgang mit Suizidalität zu erwerben bzw. zu erweitern. Neben theoretischen Grundlagen zu Suizid und Suizidalität beleuchten wir Alarmsignale und Risikofaktoren, die auf eine Selbsttötungsabsicht hinweisen können und erarbeiten Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen. Ergänzend werden suizidpräventive Maßnahmen vorgestellt und Anregungen für einen achtsamen Umgang mit sich selbst gegeben, um weiterhin erfolgreich arbeiten zu können.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Suizidalität
- Kompetenz im Umgang mit gefährdeten Menschen
- Alarmsignale und Risikofaktoren
- Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen
- Suizidpräventive Maßnahmen
- Reflexion der eigenen Situation

Kursleitung	Michaela Wollny
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 21.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	580,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	430,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Der Umgang mit „Systemsprengern“

Im beruflichen Alltag kommt es immer wieder vor, dass einzelne Mitarbeiter oder auch ein gesamtes Team im Umgang mit schwierigen Patienten, so genannten „Systemsprengern“, nicht weiter wissen. Neue Diagnosen und/oder die Veränderung der Klientel verursachen zunehmend Irritationen im Arbeitsprozess.

Im angebotenen Intensivseminar geht es um Lösungsansätze in der Arbeit mit diesen Menschen. Was ist der Unterschied zwischen einer Psychose und einer Persönlichkeitsstörung? Was ist das Anstrengende in der Arbeit mit Borderline-Patienten? Sind die Ursachen für Verweigerung immer gleich? Wie erkenne ich präkognitives Verhalten bei Suchterkrankungen? Wie kann ich passive Aggressivität erkennen und wie gehe ich mit ihr um? Welche Möglichkeiten der Intervention habe ich bei intelligenzgeminderten Patienten? Was macht die Behandlung narzisstisch gestörter Patienten so schwierig? Wie reagiere ich selbst in diesen Situationen?

Auf diese und ähnliche Fragen gibt das Seminar Antworten und Sie haben Gelegenheit Fallbeispiele aus dem eigenen beruflichen Alltag zur Diskussion zu stellen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Umgang mit schwierigen Menschen
- Probleme mit Borderlinepersönlichkeiten
- Besonderheiten bei Psychose-Sucht-PatientInnen
- Narzissmus als Belastung bei der Behandlung
- Behandlungsgrenzen bei intelligenz-geminderten PatientInnen

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	alle in der Psychiatrie tätigen Menschen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 06.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2129/27

Traumasensible Pflege in der Psychiatrie

Anspannung, Aggression oder Dissoziation können Ausdruck traumatischer Erfahrungen sein. Ein professioneller Umgang mit diesen alltäglichen Herausforderungen im Leben traumatisierter Menschen ist daher ein wesentlicher Bestandteil psychiatrischer Versorgung. Schädigende Entwicklungsbedingungen und Traumatisierungen spielen eine zentrale Rolle bei der Entstehung vieler psychiatrischer Syndrome und Krankheitsbilder. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden das Konzept der traumasensiblen psychiatrischen Pflege (im englischsprachigen Raum auch „Trauma-Informed Care“) kennen und erfahren, wie es sich praxisnah in den Pflegealltag übertragen lässt.

Gemeinsam wird erarbeitet, wie bestehende Konzepte und Angebote konsequent an den Prinzipien von Individualität, Transparenz und Kontrolle ausgerichtet werden können - denn Sicherheit und Unterstützung auf Augenhöhe sind die zentrale Grundlage für wirksame Heilungsimpulse.

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden, die Auswirkungen von Traumatisierungen zu erkennen, traumasensible Handlungskompetenzen sicher in ihren beruflichen Alltag zu integrieren, Menschen mit traumabedingten psychischen Erkrankungen professionell, respektvoll und ressourcenorientiert zu begleiten und so ein sicheres, vertrauensförderndes Behandlungsumfeld mitzugestalten.

Themen und Inhalte

- Grundlagen der traumasensiblen Pflege
- Trauma verstehen - Auswirkungen auf Erleben, Verhalten und Beziehungsgestaltung
- Kernkompetenzen Betroffener fördern: Selbstregulation, Arbeit mit inneren Anteilen (Inneres Kind), Imaginationen und Elemente der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT)
- Die Rolle der Pflege in der traumasensiblen Begleitung sowie bei aufdeckender Traumarbeit
- Professioneller Umgang mit herausfordernden Symptomen wie Selbstverletzung, selbst- und therapieschädigendem Verhalten, Selbstsabotage, hoher Stressreaktivität und dissoziativen Zuständen
- Pflegetherapeutisches Prinzip: Kontrolle wiedererlangen, „alte Filme“ verlassen, neue Ressourcen im Alltag aufbauen

Kursleitung	Anja Maria Reichel
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 18.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 20.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung

Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung

Diagnostik, Schweregrad und Psychoedukation

Die Arbeit mit Borderline-Patienten stellt alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen immer wieder vor große Herausforderungen. Gerade auch schwerer betroffene Klienten, die die Voraussetzungen für eine dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach M. Linehan (noch) nicht erfüllen, profitieren dabei von einem strukturierten, psychoedukativen Programm, das sie in die Lage versetzt, kompetenter an ihrer Behandlung mitzuwirken.

Nach einer theoretischen Einführung in die valide Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung nach DSM-5 (SCID-5) wird das Konzept der Persönlichkeitsorganisation nach O. F. Kernberg sowie die strukturierte Diagnostik (Strukturiertes Interview zur Persönlichkeitsorganisation, STIPO) vermittelt. Anhand von Videobeispielen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, Diagnostik und Schweregradeinschätzung bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen praktisch zu üben.

Im zweiten Teil des Seminars wird ein manualisiertes psychoedukatives Programm für Borderline-Patienten und deren Angehörige vorgestellt. Die Kursteilnehmer erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, um anhand dieses Manuals psychoedukative Gruppen mit Borderline-Patienten selbst zu leiten. Darüber hinaus werden gemeinsam Strategien und Hilfen für den Umgang mit emotional instabilen Klienten erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele und Problemsituationen einzubringen.

Neben theoretischem Wissen soll das Seminar in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen reichlich Gelegenheit geben, das Erlernte praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Themen und Inhalte

- Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Schweregradbestimmung
- Psychoedukation für Borderline-Patienten
- Grundlagen störungsspezifischer Behandlung

Kursleitung	PD Dr. med. Michael Rentrop Doris Fuchs
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.03.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 19.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2131/27

Training emotionaler Kompetenzen (TEK)

Die Fähigkeit, konstruktiv mit belastenden Gefühlen umzugehen, ist zentral für die Sicherung der intrapsychischen Funktionen und Voraussetzung für die effektive Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Während die meisten Menschen unangenehme und verletzende Gefühle möglichst schnell herunter- oder weg regulieren wollen, setzt TEK (Prof. Berking) weit früher an.

Es beruht darauf,

1. mehrere, meist notwendige Schritte (Basiskompetenzen 1 - 6) dem Regulieren verletzender Gefühle vorzuschalten,
2. das Regulieren von Gefühlen („in Ruhe“) konsequent zu üben, um in schwierigen Situationen Kurzformeln einsetzen zu können,
3. den wissenschaftlichen Nachweis der Effekte durch die Erkenntnisse moderner Hirnforschung und Psychotherapie (z. B. achtsamkeitsbasierte Techniken) zu sichern.

TEK ist besonders geeignet bei Emotionsregulationsstörung als primärem Symptom (Depressionen, Angstkrankungen, Störungen der Impulskontrolle) und bei Erkrankungen mit einer Störung im Bereich der Emotionsverarbeitung (z. B. Sucht-, Zwangserkrankung sowie Somatisierungen).

Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe - biologisches und evolutionäres Modell
- Konzept zum konstruktiven Umgang mit Stress und negativen Gefühlen
- Vermittlung der 7 Basiskompetenzen
- Eine Euthymieeinheit
- Moderationstechniken bei der Wissensvermittlung

Hinweis

Schriftliche Unterlagen (Handbuch), Schaubilder, und Übungspläne werden ausgegeben. Audio-dateien erhalten Sie zum Herunterladen aus der Cloud.

Alternativtermin: Kurs 2132/27.

Kursleitung	Anke Neufeld Johann Neufeld
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 15.03.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 17.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	730,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 580,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Training emotionaler Kompetenzen (TEK)

Die Fähigkeit, konstruktiv mit belastenden Gefühlen umzugehen, ist zentral für die Sicherung der intrapsychischen Funktionen und Voraussetzung für die effektive Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Während die meisten Menschen unangenehme und verletzte Gefühle möglichst schnell herunter- oder wegregulieren wollen, setzt TEK (Prof. Berking) weit früher an.

Es beruht darauf,

1. mehrere, meist notwendige Schritte (Basiskompetenzen 1 - 6) dem Regulieren verletzender Gefühle vorzuschalten,
2. das Regulieren von Gefühlen („in Ruhe“) konsequent zu üben, um in schwierigen Situationen Kurzformeln einsetzen zu können,
3. den wissenschaftlichen Nachweis der Effekte durch die Erkenntnisse moderner Hirnforschung und Psychotherapie (z. B. achtsamkeitsbasierte Techniken) zu sichern.

TEK ist besonders geeignet bei Emotionsregulationsstörung als primärem Symptom (Depressionen, Angststörungen, Störungen der Impulskontrolle) und bei Erkrankungen mit einer Störung im Bereich der Emotionsverarbeitung (z. B. Sucht-, Zwangserkrankung sowie Somatisierungen).

Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe – biologisches und evolutionäres Modell
- Konzept zum konstruktiven Umgang mit Stress und negativen Gefühlen
- Vermittlung der 7 Basiskompetenzen
- Eine Euthymieeinheit
- Moderationstechniken bei der Wissensvermittlung

Hinweis

Schriftliche Unterlagen (Handbuch), Schaubilder, und Übungspläne werden ausgegeben. Audio-dateien erhalten Sie zum Herunterladen aus der Cloud.

Alternativtermin: Kurs 2131/27.

Kursleitung	Anke Neufeld Johann Neufeld
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 28.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	730,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 580,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen

Diagnostik, Differentialdiagnostik und therapeutische Optionen bei Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter nach ICD und DSM-5

An psychiatrische Institutsambulanzen, Fachärzte und Beratungsstellen werden immer häufiger Wünsche Erwachsener nach Bestätigung einer als Verdacht von Angehörigen/Bekannten oder durch Internet-Recherche gestellten Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung herangetragen. Dabei sind folgende Fragestellungen relevant:

- Wie kann eine valide Diagnose erstellt werden?
- Welche operationalisierten Fragebögen und/oder Diagnostikinstrumente können/sollen verwendet werden?
- Worauf kommt es bei der klinischen Untersuchung/Beobachtung an?
- Und: Wenn eine Diagnose aus dem „Autismus-Spektrum“ gestellt wurde – was sind die Therapieoptionen?

Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte des „Autismus“ werden der aktuelle Kenntnisstand zu „Autismus-Spektrum-Störungen“ und die diagnostischen Kriterien nach ICD und DSM-5 vermittelt und an (Video-)Beispielen unter Verwendung gängiger Diagnoseinstrumente (z. B. ADOS) angewendet. Psychotherapeutische und medikamentöse therapeutische Optionen werden an Fallbeispielen dargestellt und diskutiert. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Fallbeispiele aus eigener Praxis einzubringen.

Themen und Inhalte

- Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen
 - Diagnostik
 - Differentialdiagnosen
 - Komorbiditäten
 - Therapieoptionen

Kursleitung	Prof. Dr. med. Matthias Dose Dr. phil. Elise Bobrowski
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 10.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

ADHS im Erwachsenenalter

Diagnostik und Therapie

ADHS ist epidemiologisch eine der häufigen psychischen Erkrankungen – nicht nur eine Erkrankung des Kindes- und Jugendalters, sondern auch eine Erkrankung mit hoher Persistenz und funktionalen Einbußen bis ins Erwachsenenalter. Dennoch stellt ADHS die Erwachsenenpsychiatrie immer wieder vor Probleme.

Gründe hierfür gibt es viele: Die medikamentöse Behandlung ist etwas kontraintuitiv, beinhaltet eine BTM-Verschreibung und weckt eventuell Befürchtungen. Psychotherapeutische Behandlungsmodule werden noch auf ihre Effizienz erforscht. Einerseits befürchtet man die Überdiagnostizierung, andererseits ist man sich unsicher in der Abgrenzung zu anderen Störungen. Nicht zuletzt gibt es auch ganz offen Vorbehalte gegenüber dem Krankheitskonzept und den Betroffenen mit dem Impuls, dies alles an Spezialisten zu delegieren. Trotz allem aber ist ADHS im Erwachsenenalter eine gut zu behandelnde Erkrankung, die mit Kenntnis der diagnostischen Konzepte und therapeutischen Strategien in den allermeisten Fällen in der Allgemeinpsychiatrie gut ambulant versorgt werden kann.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmenden anhand von state-of-the-art-Informationen und Fallbeispielen fundierte Kenntnisse zum Krankheitsbild sowie zu den diagnostischen und therapeutischen Strategien (medikamentös und psychotherapeutisch) zu vermitteln, die dann in der täglichen praktischen Arbeit angewendet werden können.

Themen und Inhalte

- Genese und Epidemiologie von ADHS
- Neurobiologie
- Symptomatologie und funktionelle Auswirkungen von ADHS
- Psychometrie bei ADHS
- Differentialdiagnostik und Komorbidität
- Leitliniengerechte Diagnostik und Behandlung
- Behandlung von ADHS im Gesamtbehandlungsplan
- Psychoedukation, Coaching und Psychotherapie bei ADHS
- Medikamentöse Behandlungsstrategien
- Umgang mit Stimulantien und der BtmGVV

Kursleitung	Dr. med. Bertram Schneeweiß Cordula Leutenbauer
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 04.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 06.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ■ Kurs 2135/27

Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten

In kniffligen Situationen Sicherheit mit der SET-Methode gewinnen

Emotionale Ausbrüche von Menschen sind oft überraschend, herausfordernd und belastend. Gleichzeitig erfordern sie ein professionelles, emotional zugewandtes und strukturiertes Handeln. Schwierige oder unangenehme Themen müssen angesprochen werden, um Eskalationen und Schäden zu vermeiden. Doch wie gelingt das, ohne Konflikte weiter zu verschärfen? Wie kann eine Beziehung auch in emotional aufgeladenen Situationen tragfähig bleiben?

Die SET-Methode bietet hierfür einen hilfreichen Ansatz: Klarheit und Einfühlung werden miteinander verbunden, um auch in schwierigen Gesprächssituationen handlungsfähig zu bleiben. Ziel ist es, emotionale Stabilisierung, Beziehungsgestaltung und notwendige Konfrontation miteinander zu vereinbaren.

Im Workshop arbeiten wir anhand typischer Situationen aus Ihrem beruflichen Alltag. Eigene Fallbeispiele können - wenn Sie möchten - eingebracht und gemeinsam bearbeitet werden. Unterstützt durch die Gruppe entwickeln Sie praxisnahe Lösungs- und Handlungsperspektiven. Handlungsleitend sind dabei insbesondere die Fragen:

1. „Was ist mit dem Menschen los?“
2. „Welche Veränderung ist für die Person aktuell möglich?“

Dadurch können Kooperationsbereitschaft gefördert und das Selbstwertgefühl des Gegenübers gestärkt werden.

Die SET-Methode ermöglicht dabei einen dreidimensionalen Zugang:

1. S - Support: Unterstützung und Selbstwertstärkung
2. E - Empathy: Einfühlung und Verständnis
3. T - Truth: Klarheit, Wahrheit und Realitätsbezug

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeitende, die mit emotional instabilen, grundsätzlich kommunikationsfähigen Menschen arbeiten. Die Inhalte setzen voraus, dass verbale Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung im Arbeitsalltag möglich sind.

Hinweis

Hoher Praxistransfer: Der Workshop nimmt Ihre konkreten Problemstellungen auf und entwickelt realisierbare Lösungen.

Kursleitung	Dr. Franz Will
Teilnehmerkreis	Für alle, die mit emotional instabilen und aggressiven Klienten arbeiten
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 31.05.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 02.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Achtsamkeit

Achtsamkeit als bewusste und akzeptierende Wahrnehmung der Gegenwart ermöglicht es, für die aktuelle Situation, unser Gegenüber und uns selbst mehr Offenheit und Präsenz zu entwickeln. In herausfordernden Momenten können so mehr Handlungsspielraum, Gelassenheit und Konzentration entstehen. Die kleinen Dinge des Lebens können deutlicher wahrgenommen und geschätzt werden.

Eine solche achtsame Gegenwärtigkeit und Offenheit aufrechtzuerhalten ist jedoch nicht leicht: Das hohe Tempo unseres Alltags, Reizdichte und vielfache Ablenkungen führen dazu, dass wir uns häufiger als uns lieb ist, in automatisierten Denk- und Verhaltensmustern bewegen – und KlientInnen und PatientInnen noch viel mehr.

Dennoch zeigt die aktuelle psychologische Forschung deutlich, dass sich Achtsamkeit wie ein Muskel üben und trainieren lässt. Auch kleine Interventionen, die sich nach persönlicher Integration sinnvoll an PatientInnen weitergeben lassen, können bereits deutliche Wirkung zeigen. Die Fähigkeit innezuhalten, aus belastenden Denkreisläufen auszusteigen, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, steigt. Das unterstützt auch dabei, für andere da zu sein, ohne auszubrennen.

Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus persönlichem Üben, reflektierendem Gespräch und Vermittlung von Anwendungsmöglichkeiten im persönlichen wie beruflichen Kontext.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit als Konzept, innere Haltung und als Praxis
- Wirkmechanismen von Achtsamkeit und Anwendung im therapeutischen Einsatz, in der Gesundheitsvorsorge und zur Stressbewältigung
- Übungen zum Umgang mit belastenden Gedanken und zur Selbstfürsorge
- Verminderung von Reaktivität, Steigerung der Spannungsfähigkeit und Entwicklung von innerem Freiraum
- Atemübungen, Achtsamkeit in Bewegung (Qi Gong, leichtes Yoga), Meditation, Methoden zur Körperwahrnehmung

Hinweis

Bitte bringen Sie für die Körperübungen bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Kursleitung	Dr. Martina Mai
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 09.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2137/27

Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

Ein besonderer Weg des Umgangs mit uns und unserem Gegenüber

In seinem kurzen Gedicht beschreibt Erich Kästner eine zentrale Botschaft achtsamkeitsbasierter Therapie: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Oder wie Paul Fulton, Psychologe, Psychotherapeut und Meditationslehrer, diese Therapieverfahren beschreibt: „First step is: begin. Second step is: keep on going ...“

Einige Vertreter achtsamkeitsbasierter Therapieverfahren wie Chris Germer, Kristin Neff, Erik van der Brink und Frits Koster haben die Ausrichtung auf die Achtsamkeit erweitert um die Idee des Selbstmitgefühls (engl. self-compassion) als einer wichtigen Grundlage der Gesundheit eines Menschen und als basale Voraussetzung des Mitgefühls für andere oder der Fähigkeit von Empathie für mein Gegenüber.

Der Idee des Selbstmitgefühls liegen alte buddhistische Traditionen der „Liebenden Güte“ wie auch der christlichen Tradition („Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“) zugrunde. Achtsamkeit und Selbstmitgefühl finden mittlerweile auch Eingang in viele Therapieverfahren wie die imaginative Therapie nach Luise Reddemann und die Pesso-Therapie nach Al Pesso.

Im Kurs lernen die TeilnehmerInnen Elemente der achtsamkeitsbasierten Verfahren wie Mindful Self-Compassion (MSC) und Mindfulness Based Compassionate Living (MBCL) kennen und erfahren die heilsamen Effekte dieser Arbeit im eigenen Üben. Darüber hinaus werden Bausteine aus der imaginativen Therapie und der Pesso-Therapie vorgestellt und geübt. Die Selbsterfahrung der verschiedenen Einheiten bildet dann die

Grundlage für die Diskussion über die Anwendung im eigenen Arbeitskontext.

Themen und Inhalte

Kennenlernen und Einüben von achtsamkeitsbasierten Verfahren wie:

- Mindful Self-Compassion (MSC)
- Mindfulness Based Compassionate Living (MBCL)
- Elementen der imaginativen Therapie
- Bausteinen der Pesso-Therapie

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die im therapeutischen, pädagogischen oder beratenden Kontext mit anderen Menschen arbeiten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 08.12.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 10.12.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Empowerment und Ressourcenarbeit

Wieder mehr Kraft und Ruhe im Leben

Wie kommt wieder mehr Freude, mehr Lebendigkeit, mehr Kreativität, mehr Kraft und mehr Ruhe in meinen (beruflichen) Alltag?

In diesem methodenorientierten Seminar erweitern die Teilnehmenden ihren persönlichen Ressourcenkoffer, sie entdecken, erleben und fördern eigene Resilienzen, die nicht nur im beruflichen Alltag von Bedeutung sind.

Durch viele praktische, kreative und ressourcenorientierte Übungen im Einzel- und Gruppensetting werden Wege aufgezeigt, wie man v. a. mit Aufstellungsarbeiten und Imaginationen mehr Selbstfürsorge, mehr Steuerungskompetenz und mehr Selbstwirksamkeit erreichen und somit die eigenen Handlungsspielräume erweitern kann.

So erlernen und erleben die Teilnehmenden auf der inneren sowie der äußeren Bühne hilfreiche Strategien bzw. Werkzeuge für stressige Phasen des Arbeitslebens, die auch bei KlientInnen bzw. PatientInnen mit Belastungserfahrungen, Depressionen, Ängsten u. a. sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting zum Einsatz kommen können und das Arbeiten lustvoller machen.

Der Kurs ist gedacht für alle diejenigen, die mit Menschen arbeiten und Freude an Kreativem, an Aufstellungen sowie an Imaginationen haben: MitarbeiterInnen aus Kliniken, Beratungsstellen oder anderen ambulanten Einrichtungen, aus Personalabteilungen sowie niedergelassene Berater und Psychotherapeuten.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit
- Atemtechniken
- Embodiment
- Imaginationen
- Innere Helfer
- Inneres Kind
- Szenisches Arbeiten
- Ressourcenarbeit

Hinweis

Bitte bringen Sie Papier und Malstifte (Holzfarbstifte, Wachsmalkreiden o. ä.) mit.

Kursleitung	Dr. med. Ralf Kunkel Kerstin Rapelius
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.11.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 19.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 500,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2139/27

Yoga als Ressource für Pflegende, TherapeutInnen und KlientInnen

Selbstfürsorge, Selbstwirksamkeit und praktische Werkzeuge für Menschen, die Menschen begleiten

Yoga ist Philosophie, Psychologie, Übungspraxis und Lebensweise in einem, hat seine Ursprünge in Indien und ist über 2500 Jahre alt. Dennoch ist Yoga in seiner Zielsetzung hochaktuell, denn es zeigt uns einen Weg, wie wir in einer zunehmend komplizierter erscheinenden Welt zufriedener und gelassener leben sowie auf körperlicher, geistiger und psychisch/seelischer Ebene gesünder werden bzw. unsere Gesundheit unterstützen können.

Yoga verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, will Blockaden auf körperlicher, energetischer und psycho-mentaler Ebene lösen und Sicht- sowie Verhaltensweisen verändern helfen. Dafür verfügt Yoga über ein großes Repertoire an Mitteln und Methoden, die dazu beitragen können, dieses Ziel zu erreichen: die Körperhaltungen (Asanas), die Atemlenkung (Pranayama), die Meditation, das Studium von Weisheitstexten, die Rezitation von Mantrén und unseren Geist. Mit dieser differenzierten und ganzheitlichen Palette von Möglichkeiten eignet sich Yoga für jeden Interessierten und ermöglicht es, insbesondere im Gesundheitswesen heilsame Erfahrungen zu machen. In der psychiatrischen Praxis ist Yoga ein besonderes Angebot, da es sich auf die gesunden Anteile des Menschen stützt und auch indirekt heilsam wirken kann.

In diesem Seminar versuchen wir, ein Verständnis dafür zu bekommen, wo und wie Yoga einen Heilungsprozess anregen, unterstützen oder auch

präventiv wirken kann. Dazu betrachten wir einerseits, wer und was im yogischen Verständnis Versacher von Stress und Krankheiten ist und wie man die Ideen und Methoden des Yoga in seinen Alltag integrieren kann, um besser und bewusster mit den Anforderungen des Lebens zurecht zu kommen. Zudem sollen die Wirkweisen des Yoga mit praktischen Übungen immer wieder ganz unmittelbar erfahrbar gemacht werden.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Mittel und Methoden des Yoga
- Heilsame Erfahrungen machen
- Salutogenetische Ansätze
- Den Heilungsprozess anregen

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Stephanie Schönberger
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 08.12.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 10.12.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit

Tanzen ist seit Beginn der Menschheit ein uraltes Heilmittel für Körper, Geist und Seele. Es aktiviert die Ausschüttung von Dopamin und Endorphin, fördert die Kommunikation und Interaktion und aktiviert die Bildung neuer Nervenzellen im Gehirn. Es wirkt positiv auf Körperbild, Selbstwert, Gleichgewicht, Koordination und Kondition.

Dieser Kurs bietet Bewegungsaufgaben zum „Freien Tanzen“, bei denen man es nicht „richtig“ oder „falsch“ machen kann. Dabei kann man „mal alles abschütteln“ oder endlich mal „den Kopf frei kriegen“ oder einfach Lebendigkeit und Freude wecken!

Außerdem werden wir simple Folkloretänze tanzen. Die nonverbale Aktivität des Tanzens fördert ein Gemeinschaftserlebnis außerhalb der Grenzen des normalen Alltags. So kann es ein sehr berührendes Erlebnis sein, mal andere Menschen an der Hand zu fassen, einen Kreis zu bilden und sich im Gleichklang zu bewegen.

Wir werden alle Tänze zunächst einfach tanzen und deren Wirkungsweise am eigenen Leibe erfahren. Anschließend werden wir die Anwendbarkeit mit unterschiedlichen Zielgruppen besprechen und therapeutische und praktisch-didaktische Aspekte beleuchten.

Alle Inhalte können ohne Vorerfahrung direkt mitgemacht werden.

Themen und Inhalte

- Einfache Folkloretänze anleiten
- Sichere Räume für freies Tanzen schaffen
- Angebote zum Stress abschütteln und den Kopf frei kriegen
- Gespür für Musik und Stimmung entwickeln
- Sitztänze gestalten

Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung und Schuhe oder „Stoppersocken“ mitbringen.

Kursleitung	Babett Kaluza
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 30.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 02.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	460,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2141/27

Tiergestützte Interventionen (TGI) in Gesundheitseinrichtungen

Tiergestützte Therapie im klinischen Setting anbieten

Tiere in Institutionen des Gesundheitswesens? Durchaus selbst in beschützenden/geschützten Bereichen möglich - wenn im Vorfeld diverse relevante Aspekte bedacht werden!

Tiere können sich auf der physischen, psychischen und soziokommunikativen Ebene positiv auf den Therapieverlauf auswirken. Am Bezirksklinikum Mainkofen werden aus diesem Grund Hunde, Alpakas, Achatschnecken und Katzen eingesetzt sowie sogenannte Soziale Landwirtschaft und Natur- bzw. Tierschutzaktivitäten wie „Tierheimfahrten“ im Rahmen von TGI angeboten.

Um die tiergestützte Arbeit im Grundberuf des Therapeuten etablieren zu können, ist fundiertes Basiswissen erforderlich. Dieses wird im Rahmen der Planung und Durchführung von Tierbesuchsdiensten, bei Außenaktivitäten mit Patienten sowie bei der Tierhaltung in Gesundheitseinrichtungen benötigt. Ziel ist es, den sozialen Einsatz von tierischen Co-Therapeuten so zu gestalten, dass die Bedürfnisse aller beteiligten Akteure bestmöglich berücksichtigt werden und ein profitabler Mehrwert entsteht.

Durch Erfahrungswerte wird ein praxisnaher Einblick in das anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeitsfeld gegeben. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, eigene Projekte professionell umzusetzen und zu betreuen.

Themen und Inhalte

- Vorstellung von Projekten am Bezirksklinikum Mainkofen
- Evidenz- bzw. literaturbasierte theoretische Grundlagen inkl. Recht
- Einsatz von Tieren in der Praxis („Was, warum und wie?“)
- QM: Sicherheit, Hygiene sowie wiss. Datenauswertung
- Praktische Selbsterfahrung & Projektplanung

Hinweis

Bitte keine eigenen Tiere mitbringen!

Kursleitung

Lisa Parringer

Teilnehmerkreis

interessierte KollegInnen aller Berufsgruppen mit Patientenkontakt in Form von therapeutischen Einzel- oder Gruppenangeboten

Teilnehmerzahl

10 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mi, 02.06.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 04.06.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

650,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
500,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Therapeutisches Klettern

2-teilig

Klettern fasziniert Menschen jeglichen Alters von Haus aus. Durch das Klettern werden Bewegungs- freude und Bewegungskompetenz gezielt geschult und verbessert. Eine positive Auseinander- setzung mit dem eigenen Körper steht im Vor- dergrund, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein werden gestärkt. Die Kletternden gehen mit Freude zur Sache und testen ihre Leistungsgren- zen ganz selbstverständlich und spielerisch aus. Die Förderung der persönlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung steht daher im Mittelpunkt des therapeutischen Kletterns.

Der Kursleiter ist Ergotherapeut, Klettertherapeut und Erlebnispädagoge mit langjähriger, fundier- ter Erfahrung in diesem Themenfeld.

Termine

Kursteil 1: 31.03. – 02.04.2027

Kursteil 2: 13.09. – 15.09.2027

Fachsportliche Inhalte

- Materialkunde, Topropeklettern, Vorstiegs- klettern, Bouldern, Klettertechnik

Therapeutische Inhalte

- Variationen, Spielformen an der Kletterwand, Boulderspiele
- Anleiten und Durchführen von therapeuti- schen Klettergruppen
- Inhaltliches Gestalten, Methodik und Medien- auswahl
- Risikomanagement bezogen auf Krankheits- bilder
- Interventionen, Reflexion, Transfer im Kontext der Krankheitsbilder
- Rahmenbedingungen, Rechtliches, Versicherungen

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist „Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg“ (Nachweis durch DAV Vorstiegschein) sowie eine gute kör- perliche und gesundheitliche Verfassung.

Bitte Sportkleidung/Outdoor-Kleidung sowie eige- nen Klettergurt und Kletterschuhe mitbringen. Karabiner, Sicherungsgeräte und Seile werden gestellt. Das Seminar findet in umliegenden Kletteranlagen statt.

Aus inhaltlichen und didaktischen Gründen sind die Kursteile nicht einzeln buchbar. Die erfolgrei- che Teilnahme an beiden Kursteilen wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Bei dieser Veranstaltung gelten die Kursteile als einheitliche Buchung; die Stornobedingungen greifen für alle Teile bereits mit Beginn der Stornofrist des ersten Kursteils.

Kursleitung	Wolfgang Satzger
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die pädagogisch oder therapeutisch arbeiten
Teilnehmerzahl	10 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft, Verpflegung, Eintritt Kletterzentrum pro KT
	545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung und Eintritt Kletterzentrum pro KT



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2143/27

Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery

Einführung zur reflektierenden Praxis für Recovery-orientierte Praktiker

In psychiatrischer Hinsicht hat das Wort „Recovery“ zwei Bedeutungen:

Die erste Bedeutung verweist auf die klinische Erholung - jemand erholt sich von der Krankheit und erfährt keine Symptome mehr.

Die zweite Bedeutung verweist auf die persönliche Erholung - die Wiederherstellung eines lebenswerten Lebens.

Im Wesentlichen geht es um diese Wiederherstellung, die dazu führt, dass der Mensch ein befriedigendes, hoffnungsvolles Leben, auch mit Einschränkungen durch die Krankheit, führen kann.

Es gilt nun, Wege zu finden, um die persönliche Recovery der Menschen zu unterstützen und die psychiatrischen Fachkräfte zu ermutigen, in einer Recovery-orientierten Weise zu arbeiten.

Recovery konzentriert sich auf Lebensbereiche, die es erlauben, kritisch und reflektierend den individuellen Recovery-Prozess aus der Sicht des Betroffenen zu beurteilen.

Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/ einer Betroffenen geleitet.

Ziele dieses Seminars sind

- die Prinzipien von Recovery in die tägliche Arbeit einzubinden,
- sich der eigenen Stärken und Blockaden bewusst zu werden und dieses Wissen in der Beziehung zum Klienten zu nutzen,

- die Sicht aus dem Recovery-Verständnis beim Klienten wahrzunehmen und verstehen zu lernen,
- Erkenntnisse für das Erreichen des persönlichen Wohlbefindens zu gewinnen.

Das Seminar zeigt, wie die vermittelten theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden sind.

Themen und Inhalte

- Umfassendes Verständnis für Recovery
- Recovery als therapeutische Aufgabe begreifen
- Hilfeleistung für ein befriedigendes Leben
- Eigene Blockaden und Stärken erkennen
- Erkenntnisse zum eigenen Wohlbefinden gewinnen

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten der Psychiatrie
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 09.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	730,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	580,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Stimmenhören – Krankheit oder Normalität?

Einführungskurs

Stimmenhören ist eine besondere menschliche Wahrnehmungsform, die zwar Leiden hervorrufen, unter günstigen individuellen und sozialen Voraussetzungen aber das Leben auch bereichern kann. Leider wird Stimmenhören heutzutage vor allem als Symptom psychischer Erkrankung betrachtet und StimmenhörerInnen werden als verrückt stigmatisiert.

Negiert werden dabei stimmenhörende Menschen, die keine psychiatrische Diagnose haben und daher auch keine Behandlung in Anspruch nehmen (müssen).

Das Seminar will das Thema Stimmenhören aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Betroffene werden ihr eigenes Stimmenerleben schildern. In Referaten und Gruppenarbeiten wird sich näher mit den verschiedenen Ansätzen im Umgang mit und bei der Behandlung von Stimmen hörenden Menschen auseinandergesetzt.

Das Seminar gibt Anregungen zur Unterstützung für Begleitpersonen, Angehörige und Betroffene.

Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/ einer Betroffenen geleitet.

Themen und Inhalte

- Verständnis für die Empfindung Betroffener gewinnen
- Hilfestellungen beim Umgang mit Stimmenhören
- Was Mut in der professionellen Beziehungsgestaltung bedeutet
- Unterschiedliche Behandlungs- und Therapiemethoden
- Die eigene Einstellung zum Stimmenhören prüfen
- Übungen zum Umgang mit Menschen, die Stimmen hören

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten aus dem Gesundheitswesen und Betroffene
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 23.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 25.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	730,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	580,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2145/27

Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit

Gegen Vieles ist ein Kraut gewachsen

Naturheilverfahren liegen im Trend und gewinnen auch im stationären Setting immer mehr an Bedeutung.

Wir geben in diesem Kurs die Möglichkeit, in alt(bewährte) und neue Rezepte auf dem Gebiet der Pflanzenheilkunde und Aromapflege hinein-zuschnuppern sowie einfache Wasseranwendungen, Entspannungsverfahren und bekannte „Hausmittel“ in den Stationsablauf zu integrieren.

Aus dem Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden einige Akupressurpunkte und Behandlungsmöglichkeiten durch Moxibustion vorgestellt. Wir nehmen dabei Bezug auf verschiedene Lebensaktivitäten und häufig bekannte Beschwerden wie z. B. Schmerzen, innere Unruhe oder Schlafstörungen, die bei PatientInnen während ihres stationären Aufenthalts auftreten können.

Alternative Methoden bringen Abwechslung in unsere Tätigkeit, dienen der Gesundheitsförderung und können das Wohlbefinden sowohl der PatientInnen als auch der im Gesundheitswesen Tätigen steigern.

Themen und Inhalte

- Einsatz von Naturheilmitteln in der Psychiatrie
- Wirkung und Verwendungsmöglichkeiten von Heilmitteln
- Behandlungsmöglichkeiten der TCM
- Linderung spezifischer Beschwerden
- Alternative Wege zur Steigerung des Wohlbefindens

Kursleitung

Markus Hieber
Gabi Streidl

Teilnehmerkreis

alle Interessierten

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 14.06.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 16.06.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

710,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

560,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Ohr-Akupunktur

2-teilig

In den beiden Kursen werden Akupunktur, Akupressur und Moxibustion als Behandlungsmethoden eingeübt. Ausgangspunkt ist das Prinzip, dass es im menschlichen Körper verschiedene Formen von Energie gibt, die sich miteinander im Gleichgewicht befinden. Wenn dieses Gleichgewicht gestört wird, treten Beschwerden auf. Mit den Akupunkturnadeln oder mit Wärme, die an verschiedenen Punkten des Körpers angesetzt werden, wird der Energiestrom beeinflusst. Dadurch wird die Balance wiederhergestellt und die Beschwerden bessern sich.

Die Akupunktur wird erfolgreich auch in der Psychiatrie eingesetzt. Sie kann Symptome wie Unruhe, Schlafstörungen, Schmerzen etc. lindern und Suchtdruck reduzieren. Außerdem schafft die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) rasch einen Zugang zur Patientin und zum Patienten.

Neben theoretischen Hintergrundinformationen üben Sie die verschiedenen Behandlungsmethoden unter fachlicher Supervision praktisch ein. Viele Übungsmöglichkeiten, Tipps und Tricks zur praktischen Anwendung von Akupressur, Ohrakupunktur und Moxibustion werden vermittelt. Es werden Anregungen zu Fragen des Settings gegeben, in der die Akupunktur angewandt werden kann.

Termine

Kursteil 1: 18.10. – 20.10.2027

Kursteil 2: 22.11. – 24.11.2027

Themen und Inhalte

- Anatomie des Ohres, Punkte (Lage, Demo, Wirkung)
- Akupunktur Einführung, Hygiene
- Indikation/Kontraindikation
- TCM, Akupressur, Moxibustion
- Shen Men, Lunge, Leber, Vegetativum, Niere
- Rechtliche Grundlagen

Hinweis

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Die Anmeldung zur „Ohr-Akupunktur“ ist für beide Kursteile verbindlich. Bei dieser Veranstaltung gelten die Kursteile als einheitliche Buchung; die Stornobedingungen greifen für alle Teile bereits mit Beginn der Stornofrist des ersten Kursteils.

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	Pflegende, Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	16 UE
Kursgebühr	710,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	560,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2147/27

Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern wirksam unterstützen

Wie wir in Psychiatrie und Jugendhilfe helfen können

Wie wir Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil unterstützen können, haben Forschung und Praxis in den letzten Jahren klar zutage gebracht. Dies gilt es jetzt umzusetzen - in jeder Region, in jedem Dienst von Psychiatrie, Jugendhilfe und Eingliederungshilfe.

Wenn ein Elternteil an Depressionen, bipolarer Störung, Suchterkrankung oder Persönlichkeitsstörung leidet, sind das Familiensystem und die Kinder oft enorm belastet. Fehlende Problem- und Behandlungseinsicht bei den Eltern und die Tabuisierung der familiären Schwierigkeiten kommen erschwerend hinzu.

Kompetentes vernetztes Arbeiten im Hilfesystem ist daher nötig - und möglich. Das Seminar vermittelt Grundinformationen und behandelt spezifische Fragen zu:

- Aufklärung der Kinder, Förderung von Resilienz
- Wertschätzender Kontaktaufbau zu den Eltern
- Umgang mit Erziehungsdefiziten und Kindeswohlgefährdung
- Merkmale gelingender Kooperation zwischen den Berufsgruppen und Einrichtungen

Impulse zur fachlichen Entwicklung der eigenen Einrichtung und zum Aufbau eines regionalen interdisziplinären Netzwerks runden das Seminar ab. Die TeilnehmerInnen erhalten ein ausführliches Handout.

Themen und Inhalte

- Überblick im Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Auswirkungen der Erkrankung auf die Kinder
- Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls
- Soziale Netzwerke und Hilfen, Schutzmöglichkeiten
- Gegenwärtige und zukünftige Kooperationspartner vor Ort
- Reflexion der konkreten Situation am Arbeitsplatz
- Psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz
- Erkenntnisse aus der Resilienzforschung

Kursleitung

Andreas Schrappe

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden Systemen, MitarbeiterInnen aus Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Förderstätten

Teilnehmerzahl

24 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mi, 03.11.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 05.11.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

640,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

490,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden
beantragt!

Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in Allgemeinpsychiatrie und Forensik

Grundkurs

Rhythmen machen das Leben bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar und schaffen Struktur. Spannung, Überraschung und Witz sind nur möglich in Bezug auf Geordnetes und Geregeltes. Genau hier möchte dieser Kurs ansetzen. Inhaltlich geht es dabei um Rhythmen, die auf der Trommel und mit dem Körper gespielt werden. Es wird geklatscht, geschnippt, gesprochen und auf verschiedenen Percussioninstrumenten getrommelt.

Bodypercussion und Trommeln fördern die sozialen Kompetenzen, befähigen zu Achtsamkeit, schaffen Vertrauen. Koordination, Konzentration und Ausdauer werden geschult, Struktur wird gefördert. Beide Methoden sind „Gymnastik“ für das Gehirn und unterstützen nachhaltig die Vernetzung der beiden Gehirnhälften. Darüber hinaus gleichen sie aus, bauen Stress ab und machen Spaß. Zusätzlich ermöglicht dieses Angebot eine Verbesserung des Körperbewusstseins und ein Training der Selbstwahrnehmung. Nicht zuletzt hat Rhythmus auch eine Wirkung im emotionalen Bereich. Der Mensch wird „berührt“, wird vom Rhythmus „getragen“.

Die genannten Möglichkeiten und Ziele machen diese Methode besonders für die Arbeit mit Klienten in Psychiatrie und Forensik interessant. Das Seminar richtet sich dabei an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen, die sich für Rhythmus interessieren bzw. Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in ihren Arbeitsbereich integrieren wollen. Die Teilnehmenden lernen, ein eigenes, sicheres Gefühl für Rhythmus, Zeit

und Timing zu entwickeln und erhalten Anleitung, wie sie dieses Wissen authentisch an andere Menschen weitergeben können. Vorkenntnisse bzw. besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Rhythmus mit Körper und Trommel
- Anleitung und Vermittlung rhythmischer Inhalte in Gruppen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Rhythmus bzw. Musik im emotionalen Zusammenhang
- Zielsetzungen rhythmischer „Arbeit“

Hinweis

Trommeln (z. B. Djemben, Conga) sollten die TeilnehmerInnen selbst mitbringen. Falls dies nicht möglich ist, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Bildungswerk in Verbindung.

Kursleitung	Ewald Ring
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 09.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2149/27

Selbstmitgefühl und Akzeptanz- und Commitment-Therapie in der Gruppe

Ziel der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) ist es, die Patientinnen und Patienten zu ermuntern, sich auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist für ein erfülltes Leben – und dabei schwierige Emotionen akzeptierend wahrzunehmen und ihnen mitfühlend zu begegnen.

Die therapeutische Arbeit umfasst sechs ACT-Kernprozesse, die sich in der Haltung der Therapeutin oder des Therapeuten, den Methoden und Fertigkeiten widerspiegeln, die PatientIn und TherapeutIn anwenden: Werte-Orientierung, Achtsamkeit, Akzeptanz, Gedanken-Entmachtung, stabiles Selbst und beherrschtes Handeln (Commitment). Diese Kernprozesse lassen sich mit der Praxis von Selbst-Mitgefühl verbinden, um sich selbst auch in schwierigen Momenten verständnisvoll, nachsichtig und mitfühlend zu begegnen – so, wie man einer guten Freundin oder einem guten Freund begegnen würde.

Das Seminar zeigt, wie sich die ACT-Kernprozesse, praktische Übungen und die Idee von Selbst-Mitgefühl in einem Gruppen-Setting mit PatientInnen vermitteln lassen. Es umfasst Selbsterfahrungselemente und richtet sich eher an ACT-Neulinge.

Themen und Inhalte

- Vorstellung des Modells der Matrix
- Werte und engagiertes Handeln (Commitment)
- Von schwierigen Gedanken Abstand zu bekommen (Defusion)
- Das Ich in der Schublade (stabiles Selbst)
- Bereitschaft
- Akzeptanz
- Selbstmitgefühl und Achtsamkeit
- Gruppe als Lernfeld

Kursleitung	Dr. phil. Victoria Joy Block Dr. Anja Rogausch
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 10.05.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 12.05.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	800,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 650,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Hausbesuche – aufsuchende psychosoziale Hilfen

Hausbesuche in der psychosozialen Arbeit sind tägliche Praxis. Das Seminar vermittelt die theoretischen Grundlagen, methodischen Ansätze und häufige Arbeitssituationen von Hausbesuchen in einem systematisierten Ansatz. Im Zentrum steht ein allgemeines Handlungsmodell zur Planung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation aufsuchender psychosozialer Arbeit. Die theoretische Verortung der Praxis von Hausbesuchen erfolgt unter Bezugnahme auf die Beiträge der Lebensweltorientierung, dem Lebensbewältigungsansatz, der Sozialraumorientierung und des Lebensführungskonzepts. Allgemeine Aspekte wie ethische oder kulturelle Besonderheiten, Fragen professioneller Beziehungsgestaltung, Sicherheitsaspekte oder rechtliche Rahmenbedingungen werden exemplarisch dargestellt. Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, Psychologie oder Pflege und verfolgt einen interdisziplinären Ansatz in allen relevanten Arbeitsfeldern.

Themen und Inhalte

- Aufsuchende psychosoziale Arbeit
- Methodik von Hausbesuchen
- Planung, Durchführung und Auswertung ambulant-aufsuchender Hilfen

Kursleitung	Dr. phil. Gernot Hahn
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 05.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 07.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 480,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2151/27

Das „neue“ ICD-11 – Übersicht, Struktur und Neuerungen für psychosoziale Berufe

Die Kenntnis psychiatrischer Diagnosen nach dem internationalen Klassifikationssystem ICD-11 ist für alle Berufsgruppen von grundlegender Bedeutung. Mit der Neufassung des Manuals ergibt sich eine neue Struktur, werden neue Bezeichnungen und Störungen, vor allem aber neue Verschlüsselungen eingeführt, die in diesem Kursangebot vorgestellt und an Beispielen erörtert werden.

Das Angebot richtet sich vorwiegend an Berufsgruppen der Sozialen Arbeit, der Sport-, Ergo- und Arbeitstherapie sowie Pflege und Pädagogik. Ergänzend erfolgt ein Überblick zur Entwicklung medizinischer und sozial-diagnostischer Klassifikationssysteme, welche in Aufbau, Systematik und ihrer Bedeutung für die psychosoziale Praxis erschlossen werden. Zu Übungszwecken können eigene Fälle, die bisher nach dem ICD-10 klassifiziert waren, mitgebracht werden.

Themen und Inhalte

- Grundlagen klassifikatorischer Systeme im Gesundheits- und Sozialwesen
- Geschichte der Klassifikation gesundheitlicher Störungen
- Aufbau und Struktur des ICD-11
- Vergleich der Systeme ICD-10/ICD-11

Kursleitung	Dr. phil. Gernot Hahn
Teilnehmerkreis	SozialpädagogInnen, PädagogInnen, Pflegende, Heilerziehungspfleger, ErgotherapeutInnen und alle Interessierten aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 04.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 06.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 480,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Treffen der Psychiatriekoordinatoren

Die Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke treffen sich zu ihrem jährlichen Austausch- und Vernetzungstreffen in Kloster Seeon.

Die Themen und Inhalte werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst und mit dem detaillierten Programm bekannt gegeben.

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 18.10.2027, 18:00 Uhr bis Mi, 20.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	14 UE

Praxisreihe PIA – Leitungstreffen

Basiswissen für PIA-Leitungen

Die Themen der Praxisreihe Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) sind so konzipiert, dass sie den Mitarbeitenden der bayerischen PIAs einerseits Sicherheit im Arbeitsalltag geben und andererseits Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit im Sinne von „best-practice-Modellen“ aufzeigen. Der diesjährige Kurs „Basiswissen für PIA-Leitungen“ richtet sich an Mitarbeitende aller Berufsgruppen, die neu eine Leitungsfunktion in der PIA übernommen haben oder bei denen dies zukünftig vorgesehen ist. Die Leitung einer PIA weist besondere Herausforderungen und Spannungsfelder auf, für die im Alltag immer wieder ausgewogene Lösungen gefunden werden müssen:

- Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit
 - Einzelarbeit und gemeinsame Teamkultur
 - therapeutische Freiheit und Einhaltung vertraglicher Vorgaben
 - berufsgruppenbezogene Identität und multiprofessionelles Gesamtangebot
 - straffes Zeitmanagement und hohe patientenbezogene Flexibilität
 - hoher Anmeldedruck und begrenzte Ressourcen
- Ausgehend von einer gemeinsamen Reflexion und Diskussion wichtigster Leitungsaufgaben sollen anhand zentraler Steuerungsbereiche in der PIA (Wirtschaftlichkeit; Multiprofessionalität; Kommunikationsstrukturen; Erwartungen der Patienten) gemeinsam die Kernprozesse der Ambulanzarbeit beleuchtet werden.

Auf Basis kurzer Impulsreferate und vor den unterschiedlichen Erfahrungshorizonten der TeilnehmerInnen sollen gemeinsam Best Practice-Strategien diskutiert und wichtige Zielparameter identifiziert werden, die die erfolgreiche Leitung einer PIA begünstigen.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Gartenmaier Dr. med. Stephanie Kirschhock
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen mit Gesamtleitungsverantwortung aus den psychiatrischen Institutsambulanzen in Bayern (Leitungen und Co-Leitungen)
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Do, 14.10.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 15.10.2027, 15:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 300,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

„Klappt ...“

Psychische Erkrankung und Erziehen – ein Elterntaining

Ein Seminar zum Aufbau eines strukturierten Elterntrainings in Psychiatrie und Beratungseinrichtungen

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung ein Training für psychisch erkrankte Eltern aufzubauen. Dieses Gruppentraining unterstützt im voll- bzw. teilstationären oder ambulanten Setting psychisch erkrankte PatientInnen oder auch nur seelisch belastete KlientInnen sowie deren PartnerInnen gezielt und strukturiert dabei, psychische Einschränkungen und Erziehung angemessen zu vereinbaren.

Sie nehmen konkrete Informationen über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Materialien für den Aufbau eines regelmäßigen Elterntrainings mit. Als Basis bauen Sie eine Wissensgrundlage über psychische Erkrankungen auf. In vielen konkreten Übungen erlernen Sie, wie Kinder denken und fühlen und wie Sie Eltern den Zugang zu dieser oft versteckten Welt erleichtern. Zahlreiche Infoblöcke, lebensnahe Beispiele, Übungen und Austausch bilden Ihr Handwerkszeug, mit dem Sie Mütter und Väter trainieren. Daneben beginnen Sie mit dem Aufbau einer kleinen, hilfreichen Bücherei und eines ortsbezogenen Netzwerkes.

Themen und Inhalte

- Hilfe zur Implementierung eines regelmäßigen Elterntrainings in der eigenen Einrichtung
- Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen
- Folgen und Hilfen für die Erziehungsfähigkeit
- Kindgerechte Aufklärung und Hilfsmittel
- Repertoire an Übungen, Spielen, Infoeinheiten und Redeblöcken
- Netzwerkaufbau für Eltern
- Aufbau einer hilfreichen kleinen Bücherei

Kursleitung	Claudia Matterstock
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden oder beratenden Systemen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 12.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 14.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2155/27

Persönlichkeitsstörungen – die gesprochene Medizin

Zum Umgang mit persönlichkeitsgestörten PatientInnen

Fast nirgendwo ist es so wichtig, „Medizin“ sprechen zu können, wie in der Behandlung persönlichkeitsgestörter Patientinnen und Patienten. Diese verursachen krankheitsbedingt häufig interaktionale Konflikte, da sich die Erkrankung zumeist im Rahmen von Beziehungsstörungen manifestiert. Die PatientInnen sind wenig änderungsmotiviert und erzeugen unter Umständen Hilflosigkeit bei ganzen Behandlungsteams.

Im angebotenen Seminar geht es um die Arbeit mit solchen Menschen. Vorgestellt werden zu den einzelnen Krankheitsbildern die jeweils möglichen, zugrunde liegenden Schemata und therapeutischen Interventionen, um den Behandlungsalltag sowohl für die PatientInnen als auch die Behandlungsteams erfolgreicher gestalten zu können.

Themen und Inhalte

- ICF als Ergänzung zur ICD
- Krankheitsmodell der Persönlichkeitsstörungen
- Erscheinungsformen von Persönlichkeitsstörungen
- Schärfung des Bewusstseins für therapeutische Interventionen
- Die „gesprochene Medizin“
- Übungen und Fallbesprechungen aus dem psychiatrischen Alltag

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	Pflegende, PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 03.02.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 05.02.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen

Das Phänomen des herausfordernden Verhaltens

Herausforderndes Verhalten gehört zum Alltag in einem psychiatrischen oder psychosozialen Handlungsfeld. Dabei fällt auf, dass die Sicht auf das auffällige Verhalten von den professionell Tätigen geprägt ist. Sie sehen es beispielsweise als Symptom einer Erkrankung, das beseitigt gehört. Begriffe wie Autorität und Macht, mögliche Augenhöhe und Kooperation sind zwischen begleitenden und begleiteten Menschen unter die Lupe zu nehmen.

Dabei kann herausforderndes Verhalten als unmittelbare Reaktion auf eine stressproduzierende Umwelt oder dysfunktionale Interaktionen verstanden werden, bei der sich Menschen, die von einer seelischen Erkrankung betroffen sind, nicht anders zu helfen wissen. Das scheinbar ziellose Umherlaufen, das häufige Rufen und Schreien sowie mögliche aggressive Vorfälle versperren dabei den Weg zueinander.

Die Sicht auf den einzelnen Menschen prägt die Haltung, mit der Unterstützende hilfebedürftigen Menschen begegnen. So gilt es, das herausfordernde Verhalten psychisch beeinträchtigter Menschen auf eine Weise zu verstehen, mit der sich die Betroffenen angenommen und ernstgenommen fühlen. Dabei geht es um Perspektivenwechsel, aber auch Begriffe wie Mitgefühl, Selbstmitgefühl, Gezeiten-Modell und die Bereitschaft, das Stolpern eines Menschen auszuhalten. So stellt der Kurs Tools aus einem Werkzeugkoffer vor, mit dem herausforderndes Verhalten zu einem weniger auffälligen Phänomen werden kann.

Themen und Inhalte

- Herausforderndes Verhalten als Phänomen
- Herausforderndes Verhalten bei mir und beim Gegenüber
- Vernachlässigte und gestillte Bedürfnisse
- Empathie und Selbstmitgefühl
- Vom Ich zum Du, vom Du zum Ich

Kursleitung	Christoph Müller Lisa-Marina Luciani
Teilnehmerkreis	Multiprofessionell
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 18.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 20.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2157/27

Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen

Herausforderungen durch Beziehungsgestaltung lösen

In diesem Seminar steht die Praxisberatung im Vordergrund. Es geht darum, für schwierig empfundene Situationen mit KlientInnen/PatientInnen nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen. Im Mittelpunkt stehen der achtsame Umgang mit sich selbst sowie die Reflexion eigener Motive, Bedürfnisse und des eigenen wirksamen Basisverhaltens. Supervisorische Elemente (Beratung, Organisationsaufstellung, systemische Perspektive etc.) können zur Klärung von Situationen herangezogen werden. Vorgestellt werden auch die Pflegeerfolgsbesprechung und die kollegiale Beratung; exemplarisch können auch einzelne Pflege-theorien (z. B. Peplau, Watson, Orlando, King) und -modelle (Gezeitenmodell, kongruente Beziehungspflege etc.) sowie unterschiedliche Kommunikationstheorien (Watzlawick, de Shazer, Miller/Rollnick, Rosenberg, Schulz von Thun u. a.) herangezogen werden. Teilnehmende werden gebeten, eigene Praxis-situationen als Grundlage des Seminars mit einzubringen.

Dieses Seminar ist jedes Mal neu und anders. Generell gilt: Die Theorie wird an der Praxis entwickelt, nicht umgekehrt!

Lehrmethoden

- Fallvorstellung
- Praxisberatung, kollegiale Beratung
- erläuterndes Kurzreferat (optional)
- Rollenspiel (optional), Aufstellung der Situation (optional)

Themen und Inhalte

- Was macht einen Klienten „schwierig“?
- Erklärungsmodelle
- Vom Problem zur Lösung
- Welches „Handwerkszeug“ nützt mir?

Hinweis

Eigene Fallbeispiele der Kursteilnehmenden sind erwünscht.

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	Ärztinnen, ErgotherapeutInnen, PflegerIn, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 14.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 16.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Kompaktkurs Psychiatrie

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an interessierte Assistenzärztinnen und Ärzte im Fach Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik bzw. Neurologie, die sich auf die Facharztprüfung Psychiatrie und Psychotherapie vorbereiten möchten.

Dabei werden alle prüfungsrelevanten Themen mittels Impulsvorträgen und Workshops vermittelt und an Fallvignetten interaktionell vertieft.

Themen und Inhalte

- Allgemeine und spezielle Psychopathologie
- Psychodiagnostische Testverfahren und neuropsychologische Diagnostik
- Entstehung, Verlauf, Erkennen und Behandeln psychischer Störungen:
 - Organische psychische Störungen einschließlich Demenz
 - Suchterkrankungen
 - Affektive Störungen
 - Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
 - Neurotische somatoforme und Belastungsstörungen
 - Persönlichkeitsstörungen
 - Psychiatrische Notfälle, insbesondere Suizidalität
- Juristische Aspekte

Kursleitung	Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Do, 03.06.2027, 10:00 Uhr bis Sa, 05.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ■ Kurs 2160/27

Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt

Update für Trainerinnen und Trainer

Wir bieten engagierten Trainerinnen und Trainern in der Prävention von Zwang und Gewalt die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Gewaltprävention zu verbessern. Die S3-Leitlinie Verhinderung von Zwang und die Arbeitshilfen aus der Implementierungsstudie PreVCo formulieren wichtige Qualitätsanforderungen. Für die Deeskalationstrainings haben das Restraint Reduction Network (RRN) und das deutsche Netzwerk Aggression- und Gewaltprävention, Sicherheitsmanagement (NAGS) wichtige Qualitätsanforderungen formuliert.

Mit diesem Seminar bieten wir Deeskalationstrainerinnen und -trainern eine Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch. Gemeinsam wollen wir unsere Fähigkeit stärken, Zwang und Gewalt durch wirksame Techniken der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention zu minimieren. Ein Austausch über körperliche Techniken ist ebenfalls vorgesehen.

Die Teilnehmenden werden ermutigt, innovative Strategien zur Prävention von Zwang und Gewalt zu erkunden und erhalten aktuelle, wissenschaftlich fundierte Informationen. Damit wollen wir zu einer Psychiatrie beitragen, in der Zwang und Gewalt durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten minimiert werden.

Themen und Inhalte

- Verbesserung der Kompetenz zur Prävention von Zwang und Gewalt
- Qualitätssicherung für Trainerinnen und Trainer
- Schaffung einer Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch
- Aktualisierung und Information über evidenzbasierte Techniken der Prävention

Expertengruppe	Dr. Michael Mayer Florian Eckstein Bernd Maierhofer Birgit Michalke-Limmer Seli Özköylü
Teilnehmerkreis	Deeskalationstrainerinnen und Deeskalationstrainer
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 09.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	720,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Psychoedukation bei Depression

oder: Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung eine lebensnahe und gut verstehbare Psychoedukationsgruppe für erwachsene depressive Menschen anzubieten. Sie lernen ein auf vier Termine ausgelegtes Gruppenmodul kennen, das im ambulanten oder stationären Bereich Ihre depressiven KlientInnen dabei unterstützt, ihre Erkrankung zu verstehen und daraus eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf lebensnahen Metaphern und Impact-Techniken, die einen sehr einfachen, aber hochprofessionellen Zugang zu Depressionen ermöglichen. Auch Transmitterstörungen werden hier von einem geheimnisvollen Thema zu einem Aha-Erlebnis: wissenschaftliche Erkenntnisse können auch spielerisch und leicht vermittelt werden.

Kursleitung	Claudia Matterstock
Teilnehmerkreis	PsychologInnen und ÄrztInnen, je nach Arbeitskontext auch Pflegende und SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 06.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Psychoedukation bei Depressionen



2.1 Psychiatrie allgemein ■ Kurs 2162/27

Paranoia jenseits einer traditionellen psychiatrischen Perspektive

„Objektivität ist die Illusion, Beobachtungen könnten ohne Beobachter gemacht werden.“
Heinz von Förster

Wir bewegen uns, gerade in der Psychiatrie, in einem Bereich, in dem unterschiedliche Wahrnehmungen der Realität aufeinandertreffen. Versuche, den anderen von der Wahrheit der eigenen Realität zu überzeugen, scheitern im Regelfall und verschlechtern die Beziehung. Vielmehr geht es darum, die unterschiedlichen Wahrnehmungen nebeneinander stehen zu lassen und einen Blick darunter zu wagen.

In diesem Seminar werden wir uns hauptsächlich mit dem Drei-Phasen-Ansatz von Paranoia auseinandersetzen:

1. Auslöser und Frühwarnsignale identifizieren
2. Paranoia, wie sie mit vergangenen Ereignissen im Leben einer Person in Verbindung gebracht wird und wie man sie durch die Klärung des Bezugsrahmens der Person, verstehen kann
3. Traumata identifizieren, sie ganzheitlich überwinden und der Person helfen, sich emotional zu entwickeln

Es geht darum, wie wir die alternativen Realitäten einer Person akzeptieren und ihre Erfahrungen durch ihre Augen sehen.

Desweiteren ist das Narrativ der Betroffenen zu priorisieren und die vorherrschenden Rahmenbedingungen dahingehend zu überprüfen, inwieweit sie in den Lebenskontext der Betroffenen passen.

Aus dieser Perspektive werden alternative Wege benötigt, um Paranoia und neue Formen der Intervention zu konzeptualisieren.

Dieses Seminar bietet ein praxisorientiertes Tool zu therapeutischen und trialogischen Ansätzen, auch anhand des Paranoia-Interviews. Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/einer Betroffenen geleitet.

Themen und Inhalte

- Umgang mit Auslösern und Frühwarnsignalen
- Paranoia als Ausdruck vergangener Lebensereignisse und Traumata
- Einlassen auf die alternativen Realitäten
- Mit Kreativität alternative Wege und Erklärungen suchen
- In vermeintlich kranken Symptomen den Sinn entdecken

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	Pflegende, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 11.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 13.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	730,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 580,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen

Die rechtlichen Regelungen und die Anforderungen an das berufliche Handeln in der psychiatrischen Arbeit werden immer komplexer. Insbesondere die Sozialgesetzgebung und das Betreuungsrecht sind ständiger Veränderung unterworfen. Die Rechte der Betroffenen wurden vor allem durch die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Zwangsbehandlung und Fixierung gestärkt. Die tägliche Arbeit in der Psychiatrie bewegt sich in diesem Spannungsfeld.

Ziel des Seminars ist es, anhand praktischer Fragestellungen die rechtlichen Kenntnisse zu aktualisieren und weiter zu entwickeln sowie das berufliche Handeln in Bezug auf rechtliche Anforderungen zu reflektieren.

Literaturempfehlung:

Rolf Marschner, Psychisch kranke Menschen im Recht: Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und Mitarbeiter in psychiatrischen Einrichtungen, 6. Auflage, BALANCE Buch- und Medien-Verlag, 2015 mit Update 2020

Hinweis

Bitte SGB/BGB mitbringen, wenn vorhanden!

Themen und Inhalte

- Die Stellung psychisch kranker Menschen im Recht
- Der Umgang mit Informationen (Schweigepflicht und Akteneinsicht)
- Der Umgang mit psychiatrischen Krisen (Unterbringung, Suizidvermeidung)
- Der Umgang mit chronisch psychisch kranken Menschen (Betreuungsrecht, Heimrecht)
- Rechtliche Grundlagen der Behandlung/Zwangsbehandlung
- Soziale Sicherung psychisch kranker Menschen
- Sozialrechtliche Grundlagen der psychiatrischen Versorgung

Kursleitung	Dr. jur. Rolf Marschner
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 23.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	465,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2164/27

Scham und Schuld – die mächtigen Geschwister

... und was tun wir als Profis damit?

„Scham“ und ihre Schwester „Schuld“ begleiten uns das ganze Leben – sowohl positiv als auch negativ. Diese Gefühle sind besonders in der Psychiatrie ein zentrales Thema. Eine erfolgreiche Beziehungsgestaltung, ob stationär oder ambulant, setzt voraus, dass wir uns dieser grundlegenden Emotionen bewusst werden – sowohl bei uns selbst als auch bei den PatientInnen. Sie beeinflussen maßgeblich den Behandlungserfolg und entscheiden, ob eine Therapie neue Wege eröffnet oder nur alte Erfahrungen wiederholt. Auffällig ist, dass in vielen Therapien sowie in den Lebensgeschichten von PatientInnen und auch KollegInnen das Thema „Scham und Schuld“ oft vermieden wird. Dadurch werden Chancen vertan, Heilung, Selbstvertrauen und Identität zu fördern. Dies ist problematisch, da Scham und Schuld unsere individuelle und kollektive Entwicklung tief prägen – sogar die Beziehungen zwischen Generationen.

Um dieses komplexe Thema zu beleuchten, wird ein mehrstufiger Ansatz verfolgt:

Begriffsklärung: Was ist Scham und wie unterscheidet sie sich von anderen Emotionen wie Schuld, Freude, Trauer, Wut oder Liebe?

Entwicklungsschritte: Wie entsteht Scham und welche Rolle spielt sie in der Persönlichkeitsentwicklung? Welche tiefenpsychologischen und bindungstheoretischen Modelle helfen uns, dies zu verstehen?

Scham im Alltag: Wie treten Schamsituationen im klinischen Alltag auf und welche Funktionen haben sie im sozialen Miteinander? Wie können

sie eskalieren und das Zusammenleben beeinträchtigen?

Themen und Inhalte

- Begriffsklärungen
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Unterschiedliche Modelle aus der Psychologie
- Praktische Erfahrungen und Konflikte mit Scham und Schuld
- Ansätze der Selbsterfahrung

Kursleitung	Thomas Auerbach Michael Bay
Teilnehmerkreis	alle interessierten Pflegenden
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 30.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Ergotherapeutische Projektgruppen im psychiatrischen Setting

Von Turboschnecken und Angsthasen mit Stoppschild

„Ich habe schon lange nicht mehr so viel gelacht“ zählt viel in einer Zeit, in der Depression eine Volkskrankheit ist. Lebensqualität, Empowerment, Leben lernen mit Symptomen bedeutet, letztlich auch den Humor wieder zu finden, etwas überhaupt lustvoll erleben zu können. Jedes ergotherapeutische Mittel ist geeignet, lustvolle Betätigung wieder erlebbar zu machen, aber kaum eines eignet sich besser als kreative Medien.

Ergotherapeutische Projektgruppen sind ein bewährtes Mittel der Ergotherapie – und sie können mit verschiedenen Medien ausgeführt werden. Projektgruppen bieten uns nicht nur eine Möglichkeit, bestimmte Ziele zu verfolgen, sondern sie können auch ein Mittel zur Bewältigung großer Gruppen sein. In der Fortbildung werden wir auf unseren Zugang zu Ergotherapie eingehen und Erfahrungen austauschen. Wir werden über die therapeutischen Möglichkeiten und Zielsetzungen von Gruppenbetätigungen in der Ergotherapie sprechen und mögliche Themen, Mittel und Rahmenbedingungen für ergotherapeutische Projektgruppen erforschen.

Wir werden feststellen, dass sich fast jedes Mittel für Projektgruppen eignet und uns damit auseinandersetzen, wie wir es am besten für unsere Ziele anwenden oder adaptieren können.

Themen und Inhalte

- Ziele von ET Projektgruppen
- Schwerpunktsetzungen
- Lustvolle Betätigung
- Umgang mit Gruppen und Widerständen

Hinweis

Bitte Recyclingmaterial mitbringen (Waschmittelflaschen, WC-Papierrollen etc.)

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können 16 Fortbildungspunkte nach § 125 SGB V angerechnet werden.

Kursleitung	Birgit Elsayed-Glaser
Teilnehmerkreis	ErgotherapeutInnen in allen Bereichen der Psychiatrie
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 28.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 30.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Kognitives Training in der Ergotherapie – praktische und schriftliche Übungen

Übungen – Testungen – Anamnese/diagnostische Verfahren

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Förderung kognitiver Funktionen wie Aufmerksamkeit, Konzentration, Gedächtnis, Planung, Problemlösen und Handlungsstrukturierung. Die Übungen sind für unterschiedliche psychiatrische Diagnosen geeignet, flexibel anpassbar und sowohl im Einzel- als auch Gruppensetting einsetzbar. Das Seminar verbindet kognitive Aktivierung mit kreativen, handlungsorientierten, spielerischen und bewegungsbezogenen Übungen. Grundlage ist das 6-Säulen-Konzept von Kersken, das Lebenskompetenzen wie Bedürfnis- und Energiehaushalt, Alltagsstruktur, ADL-Kompetenzen, Reflexion von Denk- und Verhaltensmustern und Zieldefinition umfasst.

Teilnehmende erproben Konzentrations- und Hirnleistungstraining, Gedächtnishilfen, Lerntechniken sowie alltagsnahe Trainingsmethoden und lernen, kognitives Training diagnostisch einzuordnen und therapeutisch zu planen.

Themen und Inhalte

- Fremd- und Eigenanamnese, Aufklärung über Symptome, Testung und therapeutische Zielplanung
- Praktische Übungen für Konzentration, Gedächtnis und Hirnleistung – Einzel- und Gruppenübungen
- Strukturierung von Arbeit, Alltag und Handlungen – Tages- und Wochenpläne mit Ziel- und Bedürfnisdefinition
- Alltags- und Berufstraining: Assessment- und Postkorbübungen, Lerntechniken und

Gedächtnishilfen

- Bewegungs- und Aktivitätsübungen, Spielformen und koordinative Aufgaben
- Erkennen von Bedürfnissen und Energiehaushalt, Planung von Tätigkeiten, Stressmanagement
- Reflexion von Denk- und Verhaltensmustern, Wahrnehmung von Therapie als Hilfsmittel, Einfluss von Eigenverhalten und Umfeld

Hinweis

Im Seminarpreis ist das Buch „Kognitives Training in der Ergotherapie“ von Steffen Kersken enthalten.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können 16 Fortbildungspunkte nach § 125 SGB V angerechnet werden.

Kursleitung	Steffen Kersken
Teilnehmerkreis	ErgotherapeutInnen sowie weitere Interessierte des interdisziplinären Teams
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 29.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 01.12.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 450,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Safewards: Train the Trainer

In der psychiatrischen Versorgung ist die Sicherheit von PatientInnen und Mitarbeitenden zentral. Psychiatrische Einrichtungen müssen eine Umgebung schaffen, die therapeutisch, gewaltfrei und unterstützend ist. Das Safewards-Modell ist ein weltweit anerkannter Ansatz, um sichere und fördernde Umgebungen in der Psychiatrie zu etablieren.

In diesem Kurs werden Safewards-TrainerInnen ausgebildet, die eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung und Aufrechterhaltung dieses Modells in verschiedenen Bereichen der Psychiatrie spielen. Die Teilnehmenden setzen sich vertieft mit dem Safewards-Modell sowie den 10 Interventionen auseinander und entwickeln geeignete Strategien zur Implementierung in ihren Einrichtungen. Sie:

- schärfen das Bewusstsein für Gewaltprävention.
- schulen Fachkräfte in Methoden zur frühzeitigen Erkennung und Deeskalation von Konflikten.
- entwickeln maßgeschneiderte Strategien für unterschiedliche Einrichtungen.
- fördern eine Kultur der Sicherheit, Fürsorge und Zusammenarbeit, die allen zugutekommt.

Die Teilnehmenden erhalten:

- Aktuelle Safewards-Unterlagen als Download.
- Das Buch „Safewards: Sicherheit durch Beziehung und Milieu“ (4. Auflage, 2026).
- Ein Zertifikat zur erfolgreichen Teilnahme.

Themen und Inhalte

- Vorstellung des Safewards-Modells
- Auslösefaktoren von Eskalationen
- Interventionen
- Aufbau eines Projektes zur Einführung und Umsetzung von Safewards
- Erarbeiten von Implementierungsmöglichkeiten
- Safewards ist eingeführt und jetzt? - Nachhaltiges Implementieren

Kursleitung	Thomas Auerbach
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.03.2027, 12:30 Uhr bis Do, 18.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	875,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	650,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Musik! Singen, Stimme & Rhythmus als Weg in der Pflege und zu mir selbst

Die Arbeit mit belasteten Menschen ist sinnstiftend und erfüllend, fordert uns jedoch täglich heraus. Dabei spielt unsere Persönlichkeit eine wichtige Rolle, denn wir sind immer Teil des Geschehens – wie ein Instrument in einem Orchester. Dieses Seminar lädt dazu ein, sich selbst und den Menschen, die wir begleiten, neue Erfahrungsräume und Möglichkeiten zu eröffnen.

Musik kann dabei ein wertvoller Wegweiser sein. Aus unserer Erfahrung fördert sie Lebensqualität, Präsenz, innere Balance und Freude – sowohl bei Fachpersonen als auch bei Patienten. Mit praxisnahen Impulsen aus der Musik-, Klang- und Gesangstherapie erkunden wir gemeinsam, wie Stimme, Rhythmus und Klang berühren, verbinden und stärken können.

Im Mittelpunkt stehen Selbsterfahrung, gemeinsames Erleben und die Freude am Entdecken. Die eigene Stimme und einfache Instrumente werden dabei zu Werkzeugen für Begegnung, Achtsamkeit, Ausdruck und innere Ruhe.

Voraussetzungen:

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Interaktive Musiktherapie: Musik als lebendige Form der Begegnung
- Stimme, „True Voice“ & Gesang: die wohl-tuende Wirkung von Summen, Tönen und gemeinsamem Singen
- Obertonsingen: Wie Hören und Singen zu Entspannung, Präsenz und innerer Ruhe beitragen können
- Rhythmus & Körper: Stärkung der Verbindung zum Körper
- Klangerfahrungen
- Achtsamkeit mit Klang

Kursleitung	Michael Haase Daniela Sauter
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 25.06.2027, 12:30 Uhr bis So, 27.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Angst begegnen statt vermeiden

Strategien für den professionellen Umgang

Das Phänomen Angst begegnet uns in der psychiatrischen Versorgung täglich, weil Angst bei jeder psychischen Krise vorkommen kann. Die Abgrenzung von gesunder und pathologischer Angst sowie einer Angststörung ist dabei fließend. Ängste sind für Betroffene leidvoll, schränken häufig den Alltag ein und können den Behandlungsverlauf negativ beeinflussen, weswegen sie früh erkannt und behandelt werden sollten.

Die Fähigkeit, angemessen auf Angst zu reagieren und gezielte Interventionen anzubieten, ist nicht selbstverständlich. Sie erfordert ein tiefgehendes Verständnis der verschiedenen Erscheinungsformen von Angst sowie der vielfältigen therapeutischen Möglichkeiten. In diesem Seminar erwerben Sie das notwendige Wissen und die praktischen Kompetenzen, um Ängste frühzeitig zu erkennen, professionell einzuordnen und individuell angepasste Maßnahmen sicher und wirkungsvoll anzuwenden.

Themen und Inhalte

- Erkennen von Ängsten und Differenzierung verschiedener Ängste bei unterschiedlichen Störungsbildern
- Grundlagen zu Angststörungen
- Maßnahmen zur allgemeinen Angstreduktion im akutpsychiatrischen Setting
- Spezifische Interventionen für das Angstmanagement
- Vermeidung und Exposition

Kursleitung	Katja Rother
Teilnehmerkreis	Das Seminar richtet sich vorwiegend an Pflegefachpersonen. Andere Berufsgruppen, die mit Personen mit Ängsten arbeiten, sind ebenfalls willkommen.
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 23.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Kreativitätsförderung mit kunsttherapeutischen Methoden

Praxisorientierte Techniken zur Förderung schöpferischer Ressourcen

In dieser Fortbildung werden einfache, kunsttherapeutisch orientierte Übungen angeboten, um kreative Prozesse erfahrbar zu machen. In einer wertfreien Atmosphäre werden die Teilnehmenden eingeladen, spielerisch mit Farben, Formen und Materialien zu experimentieren und neue gestalterische Wege zu finden. Durch das bewusste Verlassen vertrauter Muster und das Erkunden ungewohnter Ausdrucksformen entstehen Räume für neue Entdeckungen und Erfahrungen. Durch diese schöpferischen Prozesse können positive Energien entstehen und neue Perspektiven eröffnet werden. Der bisherige Handlungsspielraum kann dadurch erweitert werden und den Weg für gewünschte Veränderungsprozesse in der Lebensgestaltung erleichtern.

Diese Fortbildung richtet sich an Angehörige sozialer Berufe und an alle Interessierten, die kreative Prozesse in ihrer beruflichen Praxis einsetzen und erweitern möchten. Die Teilnehmenden erhalten viel Raum zum Ausprobieren und Reflektieren sowie Zeit zum kollegialen Austausch.

Themen und Inhalte

- Gestaltungsmöglichkeiten für eine geschützte und achtsame Atmosphäre
 - Reflexion und Erfahrungsaustausch in der Gruppe
 - Nutzungsmöglichkeiten in der beruflichen Praxis
- Hinweis**
Vorkenntnisse sind von Vorteil, jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.
Bitte unempfindliche Kleidung und/oder eine Schürze mitbringen.

Kursleitung	Frauke Böttge
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 05.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 07.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Praxisorientierte Übungen für Einzel-, Paar und Gruppenarbeit
- Ausprobieren verschiedener Materialien wie zum Beispiel Ölpastell- und Pastellkreiden,
- Acrylfarbe, sowie Collage- und Mischtechniken
- Anregende als auch zur Ruhe einladende Methoden
- Kreative Ausdrucksformen zur Ressourcenfindung und zur Förderung der Selbstreflexion

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2171/27

Beziehungsgestaltung mit narzisstischen Menschen

Der Umgang mit narzisstischen Menschen stellt viele Fachpersonen vor eine besondere Herausforderung. Aufgrund ihrer deutlich erhöhten Kränkbarkeit, sowie ihres scheinbar grandiosen Selbstwertgefühls und einem Mangel an Empathie, kommt es im beruflichen Alltag immer wieder zu Machtkämpfen und Konflikten, so dass sich die professionelle Beziehungsarbeit oftmals schwierig gestaltet. Hilflosigkeit und Ärger sind häufig die Folge.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen die Merkmale einer narzisstischen Persönlichkeit und verstehen die Hintergründe und Mechanismen der Erkrankung,
- erkennen Übertragungen und Gegenübertragungen und können Gefühle und Bedürfnisse besser zuordnen,
- können eine förderliche und wertfreie Beziehung gestalten und
- vermeiden oder bewältigen Krisensituationen professionell.

Methoden

Theorievermittlung, Fallbesprechungen, Rollenspiel, Einzel- und Gruppenarbeiten

Themen und Inhalte

- Ursachen, Merkmale und Formen der narzisstischen Persönlichkeit
- Fallbeispiele
- Übertragung und Gegenübertragung
- Konfliktbewältigung und Krisenmanagement
- Beziehungspflege

Kursleitung	Alexandra Zimmermann
Teilnehmerkreis	Pflegepersonen, FachtherapeutInnen und Mitarbeitende von Beratungseinrichtungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 28.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 30.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 490,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Qigong – Stressbewältigung und ressourcenorientierte Förderung für PatientInnen

Qigong-Übungen (Qi = Lebensenergie, Gong = Üben) entstammen der traditionellen chinesischen Medizin. Ziel der sanften Bewegungen ist es, das Qi frei und ausbalanciert fließen zu lassen und damit Kraft, Energie und Ruhe zu tanken. Die langsamen und fließenden Bewegungen können sehr effektiv helfen, Stress zu bewältigen. Durch die Konzentration und Achtsamkeit wird der Geist beruhigt und Gedanken geklärt. Stress und Unruhe werden hierdurch abgebaut. Die gleichmäßige und ruhige Atmung trägt zur Entspannung des Körpers und des Geistes bei. Die Bewegungen sind rückengerecht und gelenkschonend. Sie fördern Beweglichkeit, Koordination, Körperwahrnehmung sowie einen ausgewogenen, sanften Muskelaufbau.

Inhalt des Seminars sind die „18 Bewegungen des Taiji-Qigong“. Die Übungsreihe wurde in den 70er Jahren von Lin Housheng, Professor an der Universität Shanghai, entwickelt und gehört heute zu den am meisten verbreiteten und beliebtesten Qigong-Formen weltweit. Die Übungen sind leicht zu erlernen und ihre medizinische Wirkweise belegt. Damit können diese Qigong-Übungen auch sehr gut an Patientinnen und Patienten weitergegeben werden.

In dem Seminar werden wir praktisches Training mit Input, Gruppenarbeit und Selbstreflexion abwechseln. Die Qigong-Übungen finden im Stehen oder Sitzen und nach Möglichkeit auch im Freien statt. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung für drinnen und draußen mit. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Themen und Inhalte

- Praktisches Üben im Wechsel mit theoretischen Einheiten
- Erlernen der „18 Bewegungen des Taiji-Qigong“
- Atem und Entspannungsübungen
- Theoretische Grundlagen zu Qigong
- Selbstreflexion und Strategien zur Stressbewältigung
- Exkurs: Salutogenese – Wie kann ein gesundheitsorientierter Lebensstil gelingen?

Kursleitung	Ina Stenzel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 12.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 14.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	620,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 470,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein • Kurs 2173/27

Trauma und Psychose – Essenz aus drei Perspektiven

Eine Pflegewissenschaftlerin, eine Ex-In-Genesungsbegleiterin und eine Ärztin bringen ihre unterschiedlichen fachlichen und biographischen Perspektiven in einem gemeinsamen Seminar zusammen. Diese multiprofessionelle Sicht eröffnet einen differenzierten Zugang zum Verständnis psychotischer Krisen und ihrer Begleitung.

Über die Ursachen und Entstehungsbedingungen von Psychosen ist im letzten Jahrhundert viel spekuliert und geforscht worden. Gleichzeitig ist erstaunlich wenig als gesichertes Wissen einzuschätzen. Auffällig ist, dass sich viele Betroffene vor dem Ausbruch der Erkrankung in tiefgreifenden persönlichen Krisen befanden. Traumatische Ereignisse sind als mögliche Ursachen jedoch bekannt. Dies kann und soll eine Psychosebehandlung aufgreifen.

Mit welcher inneren Haltung, mit welchen Hilfen und Fragen können Betroffene unterstützt werden, wieder funktional zu handeln und Autonomie zu erlangen?

Wie wird psychotischen Krisen in anderen Ländern begegnet (internationale Konzepte)?

Welchen Einfluss auf die Genesung kann eine traumatherapeutische Sichtweise in der Therapie nehmen?

In diesem lebendigen, beziehungsorientierten Seminar mit Impulsvorträgen und Workshops erhalten Teilnehmende fundierten Input und Gelegenheit, ihre eigenen fachlichen Erfahrungen und Expertise einzubringen und zu reflektieren. Das Seminar klärt die eigene innere Haltung, öffnet den Blick über den Tellerrand und macht neugierig auf (vielleicht noch) Fremdes.

Themen und Inhalte

- Überblick über alternative Modelle zur Erklärung psychotischer Erfahrungen (z. B. Trauma, existenzielle Krisen, psychosoziale Faktoren)
- Einführung in die phänomenologische Perspektive: Was bedeutet es, eine Psychose zu erleben? Innenperspektive von Krise und Genesung
- Was brauchen Angehörige?
- Recovery und Genesungsgeschichten: Lernen von Betroffenen
- Handlungs- und Argumentationsmöglichkeiten für die Praxis

Kursleitung

Ruth C. Ahrens
Dr. rer. nat. Angelika Filius
Dr. med. Viola Teske

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen aus
psychosozialen Arbeitsfeldern

Teilnehmerzahl

40 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mi, 09.06.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 11.06.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

680,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
530,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden
beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2174/27

Die abklingende Psychose

Zum Genesungsprozess nach Psychosen

Wie erlebt ein Psychose-Erfahrener eigentlich das schrittweise Abklingen seiner Psychose? Was kann er selbst dazu beitragen, und wie können wir als Fachpersonen diesen Prozess am besten kurz- und auch langfristig unterstützen?

Wir beleuchten den Genesungsprozess aus verschiedenen Perspektiven und stellen ein qualitativ-lebensweltliches Modell dieses Prozesses vor. Wir unterscheiden verschiedene Phasen und Verlaufsformen des Genesungsprozesses und stellen Grundprinzipien der Genesungsbegleitung vor.

Gemeinsam diskutieren wir vor diesem Hintergrund anhand Ihrer Erfahrungen Wege, wie die Genesung von und nach Psychosen spezifisch unterstützt werden kann.

Themen und Inhalte

- Wie gelingt die Genesung von Psychosen?
- Wie begleite ich sie?
- Wie kann ich diesen Prozess verstehen?
- Wie kann ich das Erlernte in der Praxis umsetzen?

Kursleitung	Thelke Scholz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	21 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 21.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 520,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2175/27

Hoffnung und Hoffnungsförderung

Hinter gedrückter Stimmung, sozialem Rückzug, Angst, Wut und Aggression verbirgt sich häufig die Frustration über den eigenen Gesundheitszustand und/oder den Verlust von Fähigkeiten. Hoffnungslosigkeit ist eine Minderung der eigenen Resilienz. Ist die psychische Gesundheit angeschlagen, wird Lebensqualität als eingeschränkt erlebt; auch Genesung „funktioniert“ nicht so schnell oder einfach wie gewünscht. Gerade bei langanhaltenden und chronischen Erkrankungen (und im voranschreitenden Alter) kann Hoffnungslosigkeit bis hin zur Resignation und einer spürbaren Selbstaufgabe auftreten. Es verwundet daher nicht, dass Hoffnungslosigkeit ein bedeutender Risikofaktor für Suizidalität ist.

Das Seminar nimmt Hoffnung als zentrale psychische Ressource in den Blick. Ziel ist es, Hoffnung nicht als abstrakten Zustand, sondern als gestaltbaren, professionell förderbaren Prozess zu verstehen. Die Teilnehmenden erarbeiten praxisnahe, individuelle Interventionen zur Hoffnungsförderung bei Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie bei älteren Menschen und reflektieren deren Bedeutung für Stabilisierung, Selbstwirksamkeit und Genesungsprozesse.

Themen und Inhalte

- Was ist Hoffnung?
- Hoffnungslosigkeit erkennen
- Welchen Sinn hat Hoffnung?
- Herausforderungen & Chancen bei psychischen Erkrankungen & im Alter
- praktische Übungen zur Förderung von Hoffnung
- weitere Möglichkeiten der Hoffnungsförderung
- Fallbesprechung

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	Pflegende, ErgotherapeutInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 12.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 14.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung



Handeln ermöglichen – Trägheit überwinden

Recovery und Partizipation durch bedeutungsvolle Aktivitäten

Alle, die im Bereich der psychischen Gesundheit arbeiten, kennen die Situation, dass ihre Klienten aufgrund schwerer psychiatrischer Erkrankungen häufig Schwierigkeiten haben, persönliche Ziele zu formulieren.

Wie können wir beispielsweise Menschen mit psychischen Erkrankungen, Demenz oder auch chronischen Schmerzen motivieren, aktiv zu werden? Ein Fokus liegt dabei auf der klientenzentrierten Veränderung der Betätigungsbalance. Häufig helfen kleine, schnelle Veränderungen im Alltag, die wenige Ressourcen brauchen. Das kann mit dem recovery- und teilhabeorientierten und 2023 aktualisierten Therapieprogramm „Handeln ermöglichen – Trägheit überwinden“ gelingen!

Ziel ist dabei nicht die Gesundung, sondern ein selbstbestimmtes Leben, eine möglichst hohe Lebensqualität und Partizipation. Von der klienten- und betätigungszentrierten Vorgehensweise und der therapeutischen Beziehung auf Augenhöhe profitiert nicht nur der Klient, das strukturierte Therapieprogramm ist auch eine deutliche Entlastung für die Fachperson.

Das Therapieprogramm kann aufgrund seiner Struktur und Ressourcenorientierung sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich angeboten werden. Die Durchführung als Einzeltherapie ist sinnvoll, eine Anpassung an die eigenen Rahmenbedingungen, auch Gruppe, ist jedoch möglich.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zum Therapieprogramm
- Vorstellung der Therapiematerialien anhand von Selbsterfahrung und Fallbeispielen
- Vertiefung der Inhalte in Gruppenarbeiten

Kursleitung	Andreas Pfeiffer
Teilnehmerkreis	ErgotherapeutInnen und andere Fachpersonen im Bereich psychische Gesundheit
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 23.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	750,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 600,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein • Kurs 2177/27

Der Vagusnerv. Ein Schlüssel zur Selbst- und Co-Regulation

Bewegung – Atem – Stimme – Selbstberührung – neurogenes Zittern (TRE®)

Der Vagusnerv ist der zentrale Nerv des parasympathischen Nervensystems, auch als „Ruhe-system“ bekannt. Über ihn werden wichtige, heilsame Funktionen gesteuert, wie Stressabbau und Regeneration, die Aktivierung der Verdauung und die Förderung von Entspannung – etwa durch Verlangsamung der Herzfrequenz und Regulierung der Atmung.

In unserer heutigen Zeit erleben viele Menschen – auch in unserem beruflichen Umfeld – verstärkt Stress und fühlen sich bei den Anforderungen des Alltags häufig überfordert.

Dieser praxisorientierte Kurs bietet Erfahrungsräume aus den Bereichen Atem-, Körper- und Bewegungstherapie sowie zu TRE®, einer Selbsthilfemethode zum neurogenen Zittern.

Wir berücksichtigen neben den bewährten Ansätzen zum autonomen Nervensystem auch neue Perspektiven und prüfen deren praktische Anwendbarkeit für den Alltag.

Die vorgestellten Übungen werden zunächst am eigenen Leib erfahren und anschließend auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Sie bringen Abwechslung in unsere Tätigkeit und können das Wohlbefinden sowohl der PatientInnen als auch der „Behandelnden“ steigern. Darüber hinaus wird es Raum für kollegialen Austausch geben.

Themen und Inhalte

In Gruppen- und Einzelarbeiten:

- einfache Übungen zur Stimulation des Vagusnervs
- bewährtes und neues aus der Atemtherapie
- TRE® Trauma & Tension Releasing Exercises, Einführung und Durchführung
- sichere Räume schaffen für Selbst-erkundungen
- praktische Übungen um Körperempfindungen und Bewußtsein zu koppeln

Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen.

Kursleitung	Babett Kaluza Sylvia Übelein
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 30.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	740,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 590,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2178/27

Resilienz wirkt!

Workshop zur Resilienz- und Gesundheitsförderung in therapeutischen und psychiatrischen Kontexten

In einer Welt, die von Krisen und unüberschaubaren Entwicklungen geprägt ist, wirkt sich die zunehmende Komplexität und Ungewissheit gesamtgesellschaftlicher Veränderungen auch auf die Arbeit in therapeutischen Settings aus. Klinische Störungsbilder verändern oder intensivieren sich. Therapeutische Fachkräfte sind stärker gefragt, aber auch stärker belastet als je zuvor.

Resilienzförderung als wissenschaftlich fundiertes Konzept unterstützt sowohl die Klienten- als auch die Behandlerseite bei der Förderung eigener psychischer Widerstandskräfte.

Der Workshop „Resilienz wirkt – Förderung psychischer Widerstandskräfte in psychiatrischen Kontexten“ stellt Konzepte vor, die einerseits im klinischen Behandleralltag eingesetzt werden können. Er richtet sich aber auch an die therapeutischen Fachkräfte selbst mit der Zielsetzung, deren eigene Resilienz zu stärken.

Themen und Inhalte

- Techniken und Herangehensweisen einer Resilienz-Analyse und Standortbestimmung mentale Gesundheit
- Theoretische Grundlagen des wissenschaftlich fundierten Resilienzkonzepts
- Erfahrungsaustausch zu Anforderungen im klinischen/therapeutischen Patientenalltag
- Herangehensweisen einer Resilienzfördernden Gesprächsführung

- Praxisübung Resilienzförderung: Aufbau mentaler Stärke, Körperübungen, Übungen zum Umgang mit negativen Emotionen, Übungen zur Bewältigung von Konflikt- und Krisensituationen
- Self Care: Resilienzförderung für das therapeutische Fachpersonal

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die beratend, begleitend oder therapeutisch tätig sind
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 26.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 28.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein • Kurs 2179/27

Schematherapeutische Interventionen bei Borderline-PatientInnen für Pflegendende

Die Arbeit mit Jugendlichen aber auch Erwachsenen mit Borderline-Symptomatik gehört zu den herausforderndsten Aufgaben im psychiatrischen, psychosozialen und pädiatrischen Alltag. Teams begegnen täglich massiven Stimmungsschwankungen, Selbstverletzung, Beziehungsabbrüchen, Provokationen, emotionaler Überflutung, Machtkämpfen und Suizidalität.

Viele Pflegefachpersonen sind hochmotiviert – aber erschöpft. Viele Teams tun ihr Bestes – aber geraten schnell an Grenzen. Genau hier setzt dieses Seminar an.

Warum dieses Seminar? Weil die Pflege der wichtigste therapeutische Faktor im Alltag ist. Und weil Schematherapie der evidenzbasierte Ansatz ist, der Pflegefachpersonen die Werkzeuge gibt, die sie wirklich brauchen:

- Modi erkennen statt „Problemverhalten“
- Validieren statt eskalieren
- Grenzen setzen, ohne in Machtkämpfe zu geraten
- Stabilisieren statt nur reagieren
- professionell nah bleiben, ohne auszubrennen
- Selbstverletzung & Suizidalität sicher begleiten
- Teamdynamiken verstehen (Modi im Team!)
- Pflege als limitierte Nachbeelterung

Pflegekräfte gehen aus diesem Seminar heraus und sagen: „Endlich verstehe ich, warum unsere PatientInnen so reagieren.“ „Ich weiß genau, was ich in einer Krise tun kann.“ „Wir haben im Team jetzt dieselbe Sprache.“

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	Pflegefachpersonen und weitere Angehörige von Gesundheitsfachberufen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 05.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 07.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2180/27

Macht, Ohnmacht und Gewalt in der Psychiatrie – sicher handeln in schwierigen Situationen

Macht gehört zum Alltag in der Psychiatrie – oft subtil, manchmal offensichtlich, immer wirksam. Ob in angespannten Gesprächen, bei Grenzsetzungen oder in eskalierenden Situationen: Fachkräfte bewegen sich kontinuierlich in Spannungsfeldern von Verantwortung, Einfluss und möglicher Grenzverletzung.

Dieses Seminar unterstützt Sie dabei, Ihre professionelle Rolle in diesen Situationen klarer zu verstehen und handlungssicher zu gestalten. Sie reflektieren eigene Erfahrungen, analysieren typische Dilemmata aus der Praxis und entwickeln konkrete Strategien für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Macht. Im Fokus stehen:

- der sichere Umgang mit herausfordernden Interaktionen
- das frühzeitige Erkennen von Eskalationsdynamiken
- die Reflexion von Ohnmachtserleben – bei Klient*innen und bei sich selbst
- konkrete Handlungsoptionen zur Prävention von Grenzverletzungen und Gewalt.

Sie profitieren von praxisnahen Fallbeispielen, kollegialem Austausch und direkt umsetzbaren Impulsen für Ihren Arbeitsalltag.

Themen und Inhalte

- Allgemeine Aspekte und Begriffsbestimmungen
- Formen der Machtausübung
- Aspekte des „Machtmissbrauchs“ bzw. der inadäquaten Machtanwendung
- Ursachen und Erklärungsansätze
- Macht und Machtmissbrauch aus Betroffenenperspektive
- Bewältigung und Prävention von Gewalt und „Machtmissbrauch“

Kursleitung	Dr. Stefan Scheydt
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 25.10.2027, 12:30 Uhr bis Di, 26.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	380,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 305,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein ■ Kurs 2181/27

Interdisziplinäre Psychotherapie in der Akutpsychiatrie

Die Akutpsychiatrie gilt häufig als Ort der Krisenintervention, schwerer Erkrankungen und hochdynamischer Behandlungsverläufe. Nicht selten fällt dabei der Satz: „Die ist noch nicht therapiefähig.“

Psychotherapeutische Ansätze geraten im klinischen Alltag dadurch oft in den Hintergrund – obwohl sie wirksam, leitliniengerecht empfohlen und auch im Akutsetting deutlich häufiger möglich sind, als vielfach angenommen wird.

Der Workshop versteht Psychotherapie in der Akutpsychiatrie als interdisziplinäre und multiprofessionelle Aufgabe. Therapeutische Beziehungsgestaltung, psychotherapeutische Grundhaltungen und konkrete Interventionen können von unterschiedlichen Berufsgruppen wirksam in den Stationsalltag eingebracht werden und stellen einen wichtigen Bestandteil moderner akutpsychiatrischer Behandlung dar.

Vermittelt werden grundlegende psychotherapeutische Konzepte sowie praxisnahe Anwendungsmöglichkeiten für unterschiedliche Störungsbilder im akutpsychiatrischen Setting. Im Mittelpunkt stehen therapeutische Techniken und Herangehensweisen, die insbesondere im Stationsalltag hilfreich und umsetzbar sind. Durch praktische Übungen, Fallbeispiele und gemeinsame Reflexion sollen Sicherheit im therapeutischen Handeln sowie eine offene, wertschätzende und patient*innenorientierte Grundhaltung gefördert werden.

Themen und Inhalte

- Therapeutische Beziehungsgestaltung im akutpsychiatrischen Setting
- Psychotherapeutische Grundhaltungen und deren Umsetzung im Stationsalltag
- Interdisziplinäre und multiprofessionelle Ansätze psychotherapeutischer Behandlung
- Niedrigschwellige psychotherapeutische Interventionen bei akuten psychischen Krisen
- Transfer psychotherapeutischer Konzepte in den klinischen Alltag

Kursleitung	Dominik Kretschmer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit PatientInnen arbeiten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 16.06.2027, 12:30 Uhr bis Sa, 17.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 280,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen • Fachtagung 2201/27

Die forensisch-psychiatrische Ambulanz in Bayern 2027

Erfahrungsaustausch und Evaluation aktuell angewandter Konzepte

Das Bildungswerk Irsee bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern ein Forum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch an. Dabei sollen Aspekte therapeutischer Maßnahmen, personeller Gestaltung, finanzieller Möglichkeiten und Grenzen sowie die Vernetzung mit stationären Behandlungssettings und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen erörtert werden. In Schwerpunktvorträgen werden relevante Themen vorgestellt und dann in Workshops diskutiert, um schließlich gemeinsam Zielformulierungen und evidenzbasierte Behandlungskonzepte zu entwickeln.

Das Programm der diesjährigen Tagung wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensischen Ambulanz des kbo-Isar-Amper-Klinikums München-Ost gestaltet und zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Susanne Hecht Julius Koch Kathrin Neumeyer Markus Schlie
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern
Teilnehmerzahl	45 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 31.05.2027, 12:30 Uhr bis Di, 01.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	360,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 285,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik

Fachtagung

Die Sicherheitsbeauftragten in der Forensik decken ein großes Spektrum an unterschiedlichen Aufgabenbereichen, Funktionen und Kompetenzen ab. Mit ihren unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen repräsentieren sie ihre Einrichtungen und die dort jeweils vertretenen Sicherheitskonzepte.

Diese Konzepte auszutauschen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln ist das erste von zwei Zielen, die die Fachtagung im Wesentlichen verfolgt.

Das zweite Ziel ist, von renommierten Fachleuten aus der Sicherheitsszene zu den neuesten Entwicklungen dieses Fachgebietes informiert zu werden und damit das eigene Wissen auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Mit viel Freiraum zur Diskussion wird diese Veranstaltung zum zentralen Forum für die Sicherheitsbeauftragten in der Forensik.

Themen und Inhalte

- Grundlagen des Maßregelvollzugs
- Fachliche Sprachregelung
- Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten
- Technische, personelle und organisatorische Sicherheit

Kursleitung	Walter Blüml Matthias Kamper Marco Sandner Martin Schletter
Teilnehmerkreis	Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik
Teilnehmerzahl	40 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 15.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 17.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen • Fachtagung 2203/27

24. Fachtagung für Pflege in der Forensik

Die Fachtagung für Pflegenden in der Forensik des deutschsprachigen Raums

Die Pflege im MRV besitzt einen wichtigen Stellenwert in der Therapie von PatientenInnen mit psychischen Erkrankungen. Die pflegetherapeutischen Angebote gehören neben der ärztlichen und psychotherapeutischen Behandlung zu den tragenden Säulen im forensischen Setting. Dabei ist die forensisch-psychiatrische Pflege die sich am schnellsten entwickelnde Berufsgruppe in ihrer Fachlichkeit aber auch in ihrer Spezialisierung.

Die Fachtagung trägt dieser Entwicklung Rechnung. Mit einer enormen Vielfalt der Themenangebote, der Auswahl hochklassiger DozentenInnen und der Struktur dreier unterschiedlicher Formate, werden eine Fülle innovativer und ungewöhnlicher Arbeitsansätze zur Diskussion gebracht.

Unser Tagungsprogramm ist geprägt vom Wissen um die hohe Bedeutung hochwertiger pflegerischer Angebote. Dabei stellen professionelle Beziehungsgestaltung, neueste pflegerische Behandlungskonzepte, Aspekte der Sicherheit, Risiko- und Gefährlichkeitseinschätzung genauso wie Achtsamkeit und Selbstfürsorge am Arbeitsplatz die Schwerpunkte dar.

Die Tagung wird daher beständig an der Chance zur Entwicklung von Fachkompetenz für die Teilnehmenden gemessen. Gleichzeitig soll die Tagung anregen, den eigenen Erkenntnisgewinn zu steigern.

Der konsequente Einbezug der Teilnehmenden, deren Kompetenzen und Erfahrungen aus mindestens drei Ländern des deutschen Sprachraums, stellen den nötigen Praxisbezug sicher.

Die Kompetenzen und fachlichen Erfahrungen der Teilnehmenden, ihre Ideen und gegenseitigen Anregungen werden im Austausch untereinander Teil des Tagungserfolgs. Das Prinzip „Von der Praxis für die Praxis“ sichert die enge Anbindung an die sich auch ständig wandelnde forensische Realität.

Expertengruppe	Thomas Auerbach Florian Brehm Martin Girke Miriam Stumpf Georg von Ungern-Sternberg
Teilnehmerkreis	Pflegende forensischer Kliniken und Abteilungen, Sicherheitsbeauftragte
Teilnehmerzahl	150 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 12.12.2027, 13:30 Uhr bis Mi, 15.12.2027, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	765,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug

NEUBEGINN

Mit der Weiterbildung „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ bietet das Bildungswerk Interessierten eine Weiterbildung mit hohem Qualifikationsgrad für Pflegenden in forensischen Einrichtungen, sowohl stationärer als auch ambulanter Art. Sie beinhaltet eine Kompetenzerweiterung auf hochaktuellem Stand. Dabei wird neben pflegerisch-therapeutischen Erkenntnissen und umfangreicher Methodenlehre auch medizinisches, juristisches und gesellschaftspolitisches Wissen gelehrt. Der praktische Aspekt von Anwendung und Umsetzung nimmt dabei einen besonders großen Raum ein, weswegen zusätzlich zu den Unterrichtswochen auch eine Praktikumswoche angesetzt ist.

Insgesamt umfasst die Weiterbildung 231 Stunden. Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Berechtigung, den Zusatz „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ zu führen.

Termine

Kursteil 1: 14.11. – 19.11.2027, Kloster Seeon

Kursteil 2: 17.01. – 21.01.2028, Kloster Irsee

Kursteil 3: 21.02. – 25.02.2028, Kloster Seeon

Kursteil 4: 08.05. – 12.05.2028, Kloster Irsee

Kursteil 5: 25.09. – 28.09.2028, Kloster Irsee

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung	Frank Gebler Martin Girke Miriam Stumpf Hermann Weilbach
Teilnehmerkreis	Pflegende aus der forensischen Psychiatrie, sowohl stationär als auch ambulant
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Umfang	231 UE
Kursgebühr	1.385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil 1.085,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil



Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug

Vorankündigung NEUBEGINN

Das Bildungswerk Irsee ist die zentrale Fort- und Weiterbildungseinrichtung des Bayerischen Bezirktags. Mit der Weiterbildung „Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug“ bietet das Bildungswerk Interessenten die Möglichkeit, sich bezüglich spezifischer Fragen der Sicherheit in diesem Fachgebiet weiter zu bilden.

In einigen Bundesländern ist im Maßregelvollzug der Einsatz von Sicherheitsbeauftragten bereits gesetzlich gefordert. Sie dienen als ErstansprechpartnerInnen und Beratende in Sicherheitsfragen für Geschäftsführungen, Maßregelvollzugsleitungen, Justizvollzugsanstalten und Polizeibehörden. Aufgrund dieser komplexen Aufgabenstellung wurde dieses Curriculum erstellt und über die Jahre den Bedürfnissen angepasst. Die Unterstützung des Amts für Maßregelvollzug in Bayern und der regelmäßige Austausch signalisieren die Wichtigkeit des Angebots.

Vorliegendes Curriculum macht deutlich, wie sich Mitarbeitende im Maßregelvollzug durch Kenntnisse und Kompetenzen als Hauptansprechpersonen für die Leitungen der Maßregelvollzugseinrichtungen, aber auch für interne Mitarbeitende und externe Partner qualifizieren können.

Die Weiterbildung findet in festen Gruppen mit etwa 20 TeilnehmerInnen und Teilnehmern im Schwäbischen Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, im oberbayerischen Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon und in forensischen Einrichtungen in Bayern statt. Die Weiterbildung umfasst insgesamt 216 Unterrichtsstunden in sechs Blöcken und zusätzlich eine Praktikumswoche.

Während der Weiterbildung ist eine Facharbeit zu einem forensisch-sicherheitsrelevanten Thema auszuarbeiten. Diese wird in der Abschlusswoche den Teilnehmenden und den Kursleitern im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt.

Bitte beachten Sie: Bei Anmeldung erhalten Sie das Curriculum und die ausführlichen Vertragsunterlagen inkl. separatem Anmeldeformular per Post. Ihre Anmeldung wird erst dann verbindlich, wenn Sie uns dieses Formular ausgefüllt und unterzeichnet zurücksenden.

Termine

Kursteil 1: 17.01. - 21.01.2028, Kloster Irsee

Kursteil 2: 06.03. - 10.03.2028, Kloster Seeon

Kursteil 3: 08.05. - 12.05.2028, Ansbach/Erlangen

Kursteil 4: 10.07. - 14.07.2028, Kloster Irsee

Kursteil 5: 18.09. - 22.09.2028, Regensburg

Kursteil 6: 13.11. - 17.11.2028, Kloster Irsee

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung

Walter Blüml
Georg Jung
Matthias Kamper
Christian Lipold
Marco Sandner
Martin Schletter

Teilnehmerkreis

MitarbeiterInnen der
forensischen Abteilungen

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Umfang

216 UE

Teamklausur leitender Ärzte im Maßregelvollzug

Die im Maßregelvollzug tätigen leitenden ÄrztInnen treffen zu ihrer jährlichen Teamklausur in Kloster Irsee.

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Ansprechpartner	Dr. med. Madeleine Kassar Dr. med. Markus Opgen-Rhein
Teilnehmerkreis	Leitende ÄrztInnen im Maßregelvollzug
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 11.03.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 12.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE



Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Themen und Inhalte

Geschäftsunfähigkeit
Prozessunfähigkeit
Testierunfähigkeit

Betreuungsrecht

- Rechtliche Grundlagen
- Vollmacht und Betreuung
- Einwilligungsvorbehalt
- Patientenverfügung
- Geschäftsunfähigkeit und Betreuung
- Einwilligung in ärztliche Behandlung

Bürgerliches Haftungs- und Schadensersatzrecht

- Zurechnungsfähigkeit
- Entschädigung
- Bundesentschädigungsgesetz

Unterbringung

- Unterbringungsformen
- Zivilrechtliche Unterbringung
- Öffentlich-rechtliche Unterbringung
- Untersuchung und vorläufige Unterbringung
- Ärztliches Zeugnis und Gutachten
- Auswirkung auf die Unterbrachten

Abfassung zivilrechtlicher Gutachten
Gutachtenerstattung im Zivilrecht

Hinweis

Direkt im Anschluss an diesen Kurs besteht die Möglichkeit, das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht“ (Kurs 2209/27) zu besuchen.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.06.2027, 12:30 Uhr bis Di, 08.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 300,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Themen und Inhalte

- Fachterminologie im Sozialrecht, z. B. MdE, GdB
- Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Sozialrechtliche Fragen bei den verschiedenen Krankheitsbildern
- Psychogene Störungen
- Schmerzsyndrome
- Zusammenhangsfragen
- Wesentliche Bedingungen
- Beweisanforderungen
- Simulation und Aggravation
- Abfassung sozialrechtlicher Gutachten

Hinweis

Sie haben die Möglichkeit, direkt zuvor das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht“ (Kurs 2208/27) zu besuchen.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 08.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 09.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 300,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Psychiatrische und psychologische Prognosebegutachtungen werden nach Gesetzesänderungen zum Schutz vor gefährlichen Rechtsbrechern immer häufiger gefordert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in diesem Seminar den Stand der internationalen Forschung kennenlernen und in die Lage versetzt werden, ihn praxisnah anzuwenden.

Dieser Kurs soll das Wissen vermitteln, das erforderlich ist, um Prognosegutachten abzugeben.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 21.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 23.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Theoretische und methodische Grundlagen der Prognostik
- Klinische und aktuarische Prognosen
- Prognosekriterien und Regeln der Prognostik
- Aussagekraft und Verwendung von Prognoseinstrumenten
- Zusammenwirken von Therapie und Prognose
- Abfassen von Prognosegutachten
- Fallbeispiele und praktische Übungen

Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in der forensischen Psychiatrie und eine gewisse Erfahrung bei der Begutachtung.

Seminar on Forensic Psychiatry in Europe for consultants and experienced trainees

In Zusammenarbeit mit „The Ghent Group“, einem Zusammenschluss namhafter forensischer Psychiater in Europa, bietet das Bildungswerk Irsee das Seminar „Forensische Psychiatrie in Europa“ an.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der forensischen Psychiatrie der verschiedenen europäischen Länder zu sensibilisieren und den Austausch untereinander sowie mit namhaften europäischen Spezialisten zu ermöglichen.

Das Seminar richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Weiterbildung sowie in der Forensik erfahrene PsychologInnen, die sich zusätzlich zu den jeweiligen länderspezifischen Weiterbildungsmodulen in „Forensischer Psychiatrie“ auch auf europäischer Ebene fortbilden und austauschen möchten.

Das detaillierte Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee zur Verfügung gestellt.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Seminar komplett in Englisch abgehalten wird!

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz Prof. Dr. Kris Goethals Prof. Dr. med. Norbert Nedopil Prof. Pamela Taylor Tine Wøbbe
Teilnehmerkreis	Erfahrene ÄrztInnen und PsychologInnen aus der Forensik
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 09.08.2027, 13:00 Uhr bis Fr, 13.08.2027, 14:00 Uhr
Umfang	35 UE
Kursgebühr	1.475,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.175,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern

Neben theoretischen Grundlagen und einem Überblick über die aktuelle Datenlage in Bezug auf Gewalt- und Sexualstraftaten steht in diesem praxisorientierten Seminar die Arbeit mit entsprechenden Tätern im Vordergrund. Der Zusammenhang mit psychischen Störungen und die therapeutischen Ansätze werden je nach Bedarf der Seminarteilnehmer reflektiert und vertieft.

Anhand von Fallbeispielen werden Methoden der Motivation und konkrete Interventionen geübt sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt des interaktiven Seminars liegt im Bereich Selbstreflexion. Neben der Vermittlung von Strategien zur Selbstfürsorge werden besondere Fälle anwendungsbezogen diskutiert und der Umgang mit Belastungssituationen unter Berücksichtigung der therapeutischen Haltung thematisiert.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern
- Psychische Störungen im Zusammenhang mit Gewalt- und Sexualstraftaten
- Übersicht über Behandlungskonzepte
- Vermittlung einer Auswahl an therapeutischen Methoden
- Selbstreflexion und therapeutische Haltung

Kursleitung	Sharon Schumann
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.03.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 10.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen ▪ Kurs 2213/27

Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern – Vertiefungskurs

In diesem Vertiefungsseminar stehen konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Aufbauend auf den im Grundlagenseminar vermittelten Inhalten werden mitgebrachte Praxisbeispiele gemeinsam analysiert, reflektiert und diskutiert.

Ziel ist es, das eigene Fallverständnis zu vertiefen, die therapeutische Haltung zu schärfen und durch kollegialen Austausch neue Impulse für die praktische Arbeit zu gewinnen.

Eine Teilnahme am Grundlagenseminar ist sinnvoll, aber nicht zwingend notwendig. Erfahrungen in der therapeutischen Arbeit mit entsprechenden Klientel sind erforderlich.

Das Seminar bietet einen geschützten Rahmen, in dem herausfordernde Situationen, Fragen zur Diagnostik, Motivation und Intervention sowie Themen wie Nähe und Abgrenzung praxisnah beleuchtet werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Selbstreflexion im Umgang mit schwierigen KlientInnen sowie auf dem Erkennen eigener Belastungsgrenzen. Die Teilnehmenden erhalten Raum, eigene Erfahrungen zu teilen, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und selbstfürsorgliche Strategien zu stärken.

Die Teilnehmenden werden gebeten eigene Fälle anonymisiert mitzubringen, welche im Rahmen einer strukturierten Intervention in der Gruppe diskutiert werden.

Themen und Inhalte

- Besprechung und Reflexion von durch die Teilnehmenden eingebrachten Fällen
- Vertiefung therapeutischer Interventionen bei Gewalt- und Sexualstraftaten
- Umgang mit Widerstand, Risikodynamik und Rückfallgefährdung
- Selbstreflexion und Psychohygiene im professionellen Umgang mit Täterklientel
- Kollegialer Austausch und gemeinsames Erarbeiten von Lösungsstrategien

Kursleitung	Sharon Schumann
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 22.09.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 24.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen • Kurs 2214/27

Refreshment der Fachkräfte für Pflege im MRV

Nachdem die Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug zum wiederholten Male sehr erfolgreich verlief, will das Bildungswerk den Absolventinnen und Absolventen mit diesem Refreshmentkurs eine Möglichkeit bieten, erneut in den Austausch zu treten und aktuelle Weiterentwicklungen im Fachbereich zu thematisieren. Inhaltlich werden folgende Aspekte aufgegriffen:

Innovative Entwicklungen und aktuelle Themen verschiedener Institutionen werden vorgestellt und diskutiert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das Engagement und wertvolle Ideen einzelner, institutionsübergreifend wertgeschätzt und in einem angemessenen Rahmen präsentiert werden können. Durch die enge Kooperation mit dem Amt für Maßregelvollzug werden aktuelle Entwicklungen vorgestellt und Raum für individuelle Fragestellungen gegeben. Der Refreshmentkurs stellt dafür ein Forum dar, welches den Fachpflegepersonen im Maßregelvollzug die Möglichkeit bietet, im Gespräch mit KollegInnen, DozentInnen und Organisationen zu bleiben und bereits erworbene Kontakte zu festigen. Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch der Kolleginnen und Kollegen soll dazu beitragen, Kompetenzen zu fördern und letzten Endes erworbenes Wissen in die Pflegepraxis zu übertragen. Nutzen Sie diese Chance, wir freuen uns auf Sie.

Kursleitung	Hermann Weilbach Miriam Stumpf
Teilnehmerkreis	Fachkräfte für Pflege im Maßregelvollzug
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 07.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 09.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung

Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns

Die Ergotherapien der forensischen Kliniken Bayerns sind genauso vielseitig und verschieden wie die Kliniken selbst. Es gibt bei allen Unterschieden, aber viele Gemeinsamkeiten. Die zum Teil lange Verweildauer der Patientinnen und Patienten erfordert eine gezielte Ausrichtung der Arbeitstherapie und ein indiziertes Angebot weiterer ergotherapeutischer Maßnahmen. Eine zusätzliche Herausforderung ist die Arbeit mit PatientInnen, die sowohl nach § 63 StGB als auch nach § 64 StGB verurteilt sind und unterschiedliche Therapieansätze brauchen.

Mit dem Ziel einer fachlichen Weiterentwicklung trifft sich der Arbeitskreis der forensischen Ergotherapien jährlich. Neben Plenumsangeboten finden an einem Seminartag auch verschiedene Arbeitsgruppen speziell für Leitungen bzw. speziell für Mitarbeitende statt. Dadurch soll sowohl ein Austausch zu leitungsspezifischen Themen als auch eine kollegiale Beratung zu Themen aus dem Arbeitsalltag gewährleistet werden.

Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der forensischen Ergotherapie
- Kollegiale Beratung zu Themen aus dem Berufsalltag

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Katja Bernatek
Teilnehmerkreis	Leitungen und MitarbeiterInnen der Arbeits-/Ergotherapien der Maßregelvollzugseinrichtungen in Bayern
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 11.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 13.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE

Gutachtenerstellung im Strafrecht

Psychiatrische und psychologische Sachverständige sind in der Regel nicht in einem Team von Mitarbeitenden integriert, so dass ein regelmäßiger Austausch mit Kollegen im eng getakteten Arbeitsalltag oft fehlt. Daher bieten wir für gutachterlich erfahrene KollegInnen, die Interesse an einem Austausch zu strafrechtlichen Gutachten haben, ein interaktives Seminar an.

Gesetzesänderungen, wie z. B. die Novellierung des § 64 StGB erfordern eine Veränderung in der gutachterlichen Beurteilungspraxis. Die höchstrichterliche Rechtsprechung ist hier noch sehr dünn, so dass oft noch Unsicherheit besteht, wie die rechtliche Nomenklatur zu verstehen ist und welche konkrete Frage sachverständigenseits beantwortet werden soll.

Der Kurs ist inhaltlich in zwei Schwerpunkte untergliedert:

Gutachterliche Fragestellungen im Erkenntnisverfahren (§§ 20, 21, 63, 64, 66 StGB, § 126a StPO, Verhandlungsfähigkeit) und gutachterliche Fragestellungen in der Strafvollstreckung (Entlassungsprognosen, Lockerungsprognosen, Überweisung in eine andere Maßregel, Fragen zur Verhältnismäßigkeit der Dauer der Unterbringung).

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Gutachten (anonymisiert) mitzubringen, die dann im Rahmen einer strukturierten Intervention in der Gruppe diskutiert werden.

Um die Veranstaltung besonders praxisnah zu gestalten und den interdisziplinären Austausch zu fördern, steht der Kurs auch für interessierte

Staats- und RechtsanwältInnen sowie RichterInnen offen.

Themen und Inhalte

- Gutachterliche Fragestellungen im Erkenntnisverfahren (§§ 20, 21, 63, 64, 66 StGB, § 126a StPO, Verhandlungsfähigkeit)
- Gutachterliche Fragestellungen in der Strafvollstreckung (Entlassungsprognosen, Lockerungsprognosen, Überweisung in eine andere Maßregel, Fragen zur Verhältnismäßigkeit der Dauer der Unterbringung)

Kursleitung	Susanne Hecht Dr. med. Kirsten Lange
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, RechtsanwältInnen, RichterInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.09.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 17.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie

Probleme der Multimorbidität und Polypharmazie im Alter

Mit zunehmendem Alter sind immer mehr Menschen von chronischen Erkrankungen betroffen, die eine medikamentöse Behandlung erfordern. Patienten über 65 Jahre werden durchschnittlich mehr als 7 Medikamente pro Tag verordnet. Dies birgt ein sehr großes Interaktionspotential, das zusätzlich durch Selbstmedikation mit frei verkäuflichen Medikamenten erhöht wird. Hinzu kommt die bei älteren Menschen oft eingeschränkte renale und/oder hepatische Eliminationsfunktion.

Ziel des Seminars ist es, die spezifischen Risiken der Arzneimitteltherapie bei älteren Menschen zu kennen, potenziell gefährliche Substanzgruppen und Interaktionen zu vermeiden und alternative therapeutische Strategien einzusetzen.

Themen und Inhalte

- Stoffwechselveränderungen im Alter
- Demenz, Delir, Depression und somatische Komorbiditäten
- Polypharmazie - Risiken und Fallbeispiele

Hinweis

Eigene Fallbeispiele können gerne eingebracht werden!

Kursleitung	Dr. med. Monika Singer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte aus dem Bereich (Geronto-)Psychiatrie und Geriatrie in Klinik, PIA und Praxis
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 27.10.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 29.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Traumafolgen bei Menschen mit Demenz®

Eine Annäherung und Sensibilisierung an das Verhalten von traumatisierten Menschen mit Demenz

In der Welt von Menschen mit Demenz spiegeln sich traumatische Erfahrungen auf unterschiedliche Weise in der Betreuung und Pflege wider. Verhaltensveränderungen wie Angst, Aggression, Rückzug oder starke Unruhe treten signifikant häufiger bei Menschen auf, die in ihrer Biografie belastende oder traumatische Ereignisse erlebt haben.

Insbesondere die Generation der sogenannten „Kriegskinder“ trägt oftmals schwerwiegende seelische Verletzungen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegsjahre in sich, die häufig nicht therapeutisch aufgearbeitet wurden. Mit fortschreitender Demenz können diese Erfahrungen fragmentiert wieder ins Erleben treten und für Betroffene wie auch für Fachpersonen herausfordernd sein.

Diese Fortbildung vermittelt grundlegendes Wissen zu Traumafolgen im Alter und deren Zusammenhang mit demenziellen Erkrankungen. Fakten, theoretische Impulse, Fallbeispiele aus der Praxis sowie Reflexionsübungen ermöglichen eine Sensibilisierung für traumaspezifische Verhaltensweisen.

Ziel ist es, Verhaltensauffälligkeiten nicht nur als Symptom der Demenz, sondern auch als Ausdruck biografischer Belastungen zu verstehen und entsprechend traumasensibel zu begleiten.

Themen und Inhalte

- Der Krieg hinterlässt epigenetische Spuren
- Das zähe Schweigen einer Generation
- Auswirkungen von Stress auf den Körper
- Scham als Kernemotion
- „§ 175er“ - Verfolgung und Tabuisierung
- Unerklärliche Gefühle und Reaktionen
- Traumafolgen und Demenz
- Sensibilisierung für traumatisierte Menschen mit Demenz
- Praktische Tipps für Einfühlungsvermögen und Trost

Kursleitung	Natalie Stenzel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	24 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 06.11.2027, 09:30 Uhr bis So, 07.11.2027, 18:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	410,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz – erkennen, begegnen, vermeiden

Herausforderndes Verhalten begegnet uns im Pflegealltag häufig und stellt uns vor vielfältige Anforderungen. Unsere Geduld wird oftmals auf eine harte Probe gestellt und die Grenze des Erträglichen manches Mal erreicht. Gerade deshalb ist es wichtig, die verschiedenen Ursachen und Motivationen für dieses Verhalten rechtzeitig zu erkennen und richtig einzuordnen.

Wie können wir diesem Verhalten dann adäquat begegnen, deeskalieren und dabei entlastend wirken – auch für uns? Denn es fordert uns nicht nur professionell, sondern manchmal sehr persönlich heraus.

Zusammen erarbeiten wir die Möglichkeiten, „herausforderndem Verhalten“ vorzubeugen. Und außerdem gilt es für jeden einzelnen, die persönlichen Grenzen klar zu definieren. Denn nur, wenn wir alle Aspekte berücksichtigen, können wir sinnvolle und wirkstarke Lösungen entwickeln.

Kursleitung	Markus Proske
Teilnehmerkreis	Pflegende, ÄrztInnen, TherapeutInnen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 13.07.2027, 09:00 Uhr bis Mi, 14.07.2027, 17:30 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 370,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Herausforderndes Verhalten erkennen und einordnen
- Vielfältige Ursachen kennen
- Möglichkeiten, entlastend und deeskalierend zu wirken
- Herausforderndem Verhalten vorbeugen
- Persönliche Grenzen definieren



Wenn Worte nicht (mehr) wirken – Berührung wirkt!

Wie Hände Ruhe und Sicherheit geben – Praxisseminar

Die Wirkung von Berührung wird zunehmend wissenschaftlich untersucht, federführend ist hier die Deutsche Gesellschaft für Berührungsmedizin. Berührung kann beruhigen und Beziehung stärken. Einfache achtsame Berührungen sind eine professionelle Art der Zuwendung, die das Nervensystem regulieren und Sicherheit vermitteln. Immer mehr Pflegeheime nutzen diese Erkenntnisse und setzen Berührungen gezielt ein. So konnte das Pflegeheim St. Hildegard in Bayern den Einsatz von Psychopharmaka bei Menschen mit Demenz auf unter 20 Prozent senken. Dafür wurde ihnen der Bayerische Demenzpreis vom Gesundheitsministerium verliehen.

Das Seminar lädt dazu ein, Be-Hand-lung bewusst wahrzunehmen und als Ressource für sich selbst und im Kontakt mit anderen zu entdecken. Einfache Formen von Berührung sind im Alltag ebenso wertvoll wie in der Pflege, Palliativbegleitung oder Arbeit mit Menschen mit Demenz oder Behinderung – besonders dort, wo Worte an ihre Grenzen kommen.

Seminarziel

Die Teilnehmenden vertiefen ihr Körperbewusstsein und lernen, Berührung achtsam und bewusst einzusetzen.

Methoden

Impulse, Übungen zur Körperwahrnehmung und Berührung, Einzel- und Partnerarbeit, Reflexion und Austausch.

Themen und Inhalte

- Ganzheitliches Verständnis von Berührung als Ressource
- Körperwahrnehmung und das Erkennen feiner Signale
- Berührung als regulierende und stärkende Zuwendung
- Wissenschaftlicher Hintergrund zur Wirkung von Berührung
- Beziehungskompetenz stärken und Vertrauen fördern

Hinweis

Bitte bringen Sie entspannte Kleidung, dicke Socken, Schreibzeug und eine Decke mit.

Kursleitung	Christine Pehl
Teilnehmerkreis	Interessierte Menschen aus dem Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 20.10.2027, 09:00 Uhr bis Do, 21.10.2027, 17:30 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	450,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 375,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

16. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Gewalt und Aggression im Kindes- und Jugendalter

Aggressivität gehört zum grundlegenden menschlichen Verhaltensrepertoire. Unter dem Einfluss vielfältiger biologischer, psychischer und sozialer Faktoren kann aggressives und gewalttätiges Verhalten jedoch zu einem erheblichen individuellen aber auch gesellschaftlichen Problem werden. Dabei ist dies keineswegs nur auf psychische Erkrankungen beschränkt, kann aber bei manchen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern eine besondere Rolle spielen. Mit aggressivem oder gewalttätigem Verhalten sind nicht nur Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie konfrontiert. Auch Jugendhilfe, Schulen und Ausbildungsstätten, Polizei und Justiz stehen immer wieder vor der Herausforderung, Risiken einzuschätzen, angemessen zu intervenieren und betroffene junge Menschen und ihre Familien zu unterstützen.

Unser diesjähriges Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie beleuchtet Gewalt und Aggression daher aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven. Im Mittelpunkt stehen Entstehungsbedingungen und Risikofaktoren, Möglichkeiten der Risikoeinschätzung sowie Ansätze zu Prävention und Behandlung. Besonderes Augenmerk gilt dabei der multiprofessionellen und institutionsübergreifenden Zusammenarbeit.

Kursleitung	PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und JugendärztInnen, PädagogInnen und SozialpädagogInnen, MitarbeiterInnen von Jugendämtern, Sozialhilfeträgern, Betreuungsstellen, Bewährungshilfe und Jugendgerichten
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.11.2027 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	135,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie • Weiterbildung 2402/27

Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP)

NEUBEGINN 2027/2028

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärztinnen und Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie (LAG KJPPP Bayern) startet das Bildungswerk Irsee im März 2027 wieder eine neue Weiterbildungsreihe für den speziellen Psychotherapie-Teil der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Gemeinsam stellen die LAG-Kliniken durch hochqualifizierte Referentinnen und Referenten sicher, dass die von der Bayerischen Landesärztekammer geforderten theoretischen Grundlagen im speziellen Psychotherapie-Teil fachlich fundiert vermittelt werden.

Angepasst an die Vorgaben der neuen Weiterbildungsordnung (gültig seit 1. August 2022) umfasst die Weiterbildung insgesamt 170 Unterrichtseinheiten (UE). Davon 122 UE in 6 Kursteilen in Präsenz in Kloster Irsee, weitere 48 UE in 12 Blöcken à 4 UE im online-Format.

Termine in Präsenz

- Kursteil 1:** 12.03. – 14.03.27
Kursteil 2: 04.06. – 06.06.27
Kursteil 3: 24. 09. – 26.09.27
Kursteil 4: 24.03. – 26.03.28
Kursteil 5: 23.06. – 25.06.28
Kursteil 6: 13.10. – 15.10.28

Nach jedem Präsenz-Kursteil finden jeweils 2 online-Termine mit je 4 UE statt.

Hinweis

Buchbar sind entweder

- 6 Kursteile in Präsenz mit insgesamt 122 UE oder
 - 6 Kursteile in Präsenz mit 122 UE und 12 online-Blöcke à 4 UE mit insgesamt 170 UE.
- Einzelne Kursteile sind nicht buchbar.

Kursleitung

PD Dr. med. Wolfgang Briegel
 PD Dr. med. Katharina Bühren
 Dr. med. Gertraud Johanna Fridgen
 PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok
 Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Teilnehmerkreis

Ärztinnen in Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Teilnehmerzahl

35 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Kursgebühr

595,00 €
 inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil in Präsenz
 445,00 €
 ohne Ü/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil in Präsenz
 540,00 €
 online-Kursteile insgesamt

Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG

Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an pflegerisch oder pädagogisch ausgebildete Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe. Das Curriculum wurde durch einen bayernweiten Fachbeirat entwickelt und verbindet pflegerische und pädagogische Perspektiven.

Die Weiterbildung umfasst sechs aufeinander abgestimmte Module mit insgesamt 404 Unterrichtseinheiten. Diese finden als Präsenzveranstaltungen in Kloster Irsee und an kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken in Bayern sowie in Form von Online-Veranstaltungen und begleiteten Selbstlernphasen statt. Ergänzend sind Praxiseinsätze im Umfang von 1.092 Stunden vorgesehen.

Alle sechs Module können auch einzeln gebucht werden und bauen nicht aufeinander auf. Für den Abschluss der gesamten Weiterbildung sind die Teilnahme an allen Modulen, die vorgesehenen Praxiseinsätze sowie die Erstellung und Präsentation einer praxisbezogenen Projektarbeit erforderlich. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie“.

Die Termine für die einzelnen Module finden Sie auf den Folgeseiten.

Kursleitung	Patrik Elmquist Martin Girke
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende des Pflege- und Erziehungsdienstes
Teilnehmerzahl	20 Personen



Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG – Modul 1

Berufsprofil Pflege- und Erziehungsdienst – Teil I

Das Modul vermittelt grundlegende Orientierung für die professionelle Tätigkeit im Pflege- und Erziehungsdienst und setzt sich mit Aufgaben, Verantwortungsbereichen und dem eigenen beruflichen Rollenverständnis auseinander.

Schwerpunkte

- Grundlagen psychiatrisch-pflegerischer und pädagogischer Praxis
- Professionelles Rollenverständnis
- Pflegerische und pädagogische Perspektiven
- Ethische und rechtliche Grundlagen
- Reflexion der eigenen beruflichen Rolle

Termin in Präsenz

Mo, 17.01.2028, 10:00 Uhr – Fr, 21.01.2028, 16:00 Uhr, Kloster Irsee

Online-Termine

Termin 1:	26.01.28	18:00 – 21:15 Uhr
Termin 2:	02.02.28	18:00 – 21:15 Uhr
Termin 3:	09.02.28	18:00 – 21:15 Uhr
Termin 4:	08.03.28	09:00 – 16:30 Uhr
Termin 5:	22.03.28	09:00 – 16:30 Uhr
Termin 6:	05.04.28	09:00 – 16:30 Uhr

Kursleitung	Patrik Elmquist Martin Girke
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende des Pflege- und Erziehungsdienstes
Teilnehmerzahl	20 Personen
Umfang	84 UE
Kursgebühr	1.415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.115,00 € ohne U/V, inkl. Verpflegung

Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG – Modul 2

Grundlagen der Psychologie und der psychiatrischen Krankheitslehre

Das Modul vermittelt psychologische und entwicklungspsychologische Grundlagen sowie zentrale Kenntnisse der psychiatrischen Krankheitslehre mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie. Krankheitsbilder werden mit pflegerischen und pädagogischen Beobachtungen und Handlungsansätzen verknüpft.

Schwerpunkte

- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Stress, Vulnerabilitäts-, Risiko- und Schutzfaktoren
- Grundlagen der Psychopathologie
- Kinder- und jugendpsychiatrische Störungsbilder
- Pflegephänomene und pädagogisch-pflegerische Interventionen
- Grundlagen psychotherapeutischer Verfahren

Termin in Präsenz

25.04.2028, 12:30 Uhr – 28.04.2028, 13:00 Uhr,
Kloster Irsee

Online-Termine

Termin 1:	03.05.28	18:00 – 21:15 Uhr
Termin 2:	17.05.28	18:00 – 21:15 Uhr
Termin 3:	24.05.28	18:00 – 21:15 Uhr
Termin 4:	31.05.28	18:00 – 21:15 Uhr
Termin 5:	21.06.28	09:00 – 16:30 Uhr
Termin 6:	05.07.28	09:00 – 16:30 Uhr
Termin 7:	12.07.28	09:00 – 16:30 Uhr
Termin 8:	19.07.28	09:00 – 16:30 Uhr
Termin 9:	26.07.28	09:00 – 16:30 Uhr

Kursleitung

Patrik Elmquist
Martin Girke

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende des Pflege- und Erziehungsdienstes

Teilnehmerzahl

20 Personen

Umfang

92 UE

Kursgebühr

1.180,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
955,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie • Weiterbildung 2403.3/28

Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG – Modul 3

Berufsprofil Pflege- und Erziehungsdienst – Teil II

Das Modul vertieft die pädagogisch-pflegerische Praxis und vermittelt Ansätze zur professionellen Gestaltung des therapeutischen Alltags in unterschiedlichen kinder- und jugendpsychiatrischen Settings.

Schwerpunkte

- Gruppenangebote und Gruppenkonzepte
- Partizipation und Patientenedukation
- Sozio- und Milieuthherapie
- Pädagogisch-pflegerische Elternarbeit
- Sozialkompetenz, Resilienz und Coping
- Spezialpädagogische Ansätze, z. B. Trauma-, Medien-, Sexual- und Erlebnispädagogik
- DBT-A und Umgang mit besonderen Pflegephänomenen

Termin in Präsenz

25.09.2028, 10:00 Uhr – 29.09.2028, 16:00 Uhr,
Kloster Irsee
16.10.2028, 10:00 Uhr – 20.10.2028, 16:00 Uhr,
kbo Heckscher Klinik München

Online-Termine

Termin 1: 04.10.28 09:00 – 16:30 Uhr
Termin 2: 18.10.28 18:00 – 21:15 Uhr
Termin 3: 25.10.28 09:00 – 16:30 Uhr

Kursleitung	Patrik Elmquist Martin Girke
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende des Pflege- und Erziehungsdienstes
Teilnehmerzahl	20 Personen
Umfang	104 UE
Kursgebühr	1.790,00 € inkl. Unterkunft in Kloster Irsee und Verpflegung 1.490,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

NEU

2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie • Weiterbildung 2403.4/28

Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG – Modul 4

Kommunikation, professionelle Interaktion und Konfliktmanagement

Das Modul stärkt die kommunikativen und interaktionellen Kompetenzen für die professionelle Beziehungsgestaltung sowie für den Umgang mit Konflikt-, Krisen- und Eskalationssituationen.

Schwerpunkte

- Systemische Gesprächsführung
- Motivational Interviewing
- Gewaltfreie und empathische Kommunikation
- Validierung, nonverbale und interkulturelle Kommunikation
- Reflexion der eigenen Kommunikation
- Krisenintervention und Deeskalation
- Prävention und Umgang mit Aggression und Gewalt

Termine in Präsenz

14.11.2028, 12:30 Uhr - 17.11.2028, 13:00 Uhr,
Kloster Irsee
27.11.2028, 10:00 Uhr - 29.11.2028, 16:00 Uhr,
BKH Landshut

Kursleitung

Patrik Elmquist
Martin Girke

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende des Pflege- und Erziehungsdienstes

Teilnehmerzahl

20 Personen

Umfang

48 UE

Kursgebühr

1.130,00 €
inkl. Unterkunft in Kloster Irsee und Verpflegung
905,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie • Weiterbildung 2403.5/29

Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG – Modul 5

Persönlichkeitsentwicklung und Selbstreflexion

Das Modul richtet den Blick auf die eigene Person als wesentliches Instrument professionellen Handelns. Die Teilnehmenden reflektieren persönliche Muster und Belastungen, stärken ihre Selbstführung und entwickeln Strategien für eine nachhaltige professionelle Selbstfürsorge.

Schwerpunkte Präsenz

- Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung
- „Das Innere Team“ nach Schulz von Thun
- Persönliche Muster, Stressoren und berufliche Herausforderungen
- Burnout-Prävention, Resilienz und persönliche Ressourcen
- Achtsamkeit sowie die Wirkung von Atmung, Sprache und Stimme
- Supervision, Fallbesprechung und kollegiale Beratung
- System kollegiale Nachsorge
- Strukturierte Reflexion konkreter Praxiserfahrungen

Termin in Präsenz

15.01.2029, 10:00 Uhr – 16.01.2028, 16:30 Uhr,
Bezirksklinikum Mainkofen

Online-Termine

Termin 1: 31.01.29 17:00 – 20:15 Uhr

Termin 2: 07.02.29 17:00 – 20:15 Uhr

Kursleitung

Patrik Elmquist
Martin Girke

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende des Pflege- und Erziehungsdienstes

Teilnehmerzahl

20 Personen

Umfang

24 UE

Kursgebühr

310,00 €
inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

NEU

2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie • Weiterbildung 2403.6/29

Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach BAG – Modul 6

Versorgungsstrukturen und komplementäres Hilfesystem

Das Modul vermittelt Orientierung in der komplexen Versorgungslandschaft der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe. Im Mittelpunkt stehen Schnittstellen, Kooperationen und die Gestaltung kontinuierlicher Versorgungsverläufe.

Kursleitung	Patrik Elmquist Martin Girke
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende des Pflege- und Erziehungsdienstes
Teilnehmerzahl	20 Personen
Umfang	28 UE

Schwerpunkte

- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Versorgungslandschaft der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe
- Externe Kooperationspartner und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Schule und Fachtherapien als Partner im Hilfesystem
- Entlassmanagement und Gestaltung von Übergängen
- Transitionspsychiatrie
- Koordinierte Versorgung, Netzwerkarbeit und aktuelle Versorgungskonzepte

Dieses Modul wird im Frühjahr 2029 stattfinden. Aktuelle Informationen erhalten Sie im Laufe des Jahres 2027 auf der Homepage des Bildungswerks (www.bildungswerk-irsee.de).



2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie • Kurs 2404/27

Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten

Schwerpunkt Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, Fragiles X-Syndrom

Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten fordern uns im Alltag immer wieder heraus. Häufig sind sie für uns schwer einschätzbar, meist unbewusst verstärken wir durch unsere Reaktionen diese Besonderheiten.

Daher bedarf es im Alltag - in Schule und in den Gemeinschaftseinrichtungen - passender Strukturen, damit sich diese Kinder und Jugendlichen aufgehoben und verstanden fühlen, sich aber auch entwickeln und lernen können. Darüber hinaus ist es wichtig, sich nicht nur mit den Besonderheiten der Kinder und Jugendlichen, sondern auch mit der eigenen Person auseinanderzusetzen.

In diesem Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen zugrundeliegender Erkrankung und den daraus resultierenden Verhaltensbesonderheiten dargestellt werden. Zudem sollen das Bewusstsein für die Funktion der Verhaltensauffälligkeiten geschärft und insbesondere für die Alltagsbewältigung hilfreiche praktische Strategien vermittelt werden.

Themen und Inhalte

- Begriffsklärungen
- Medizinische Grundlagen zu Autismus-Spektrum-Störungen, ADHS, Fragiles-X-Syndrom
- Analyse von Verhaltensauffälligkeiten:
Wie entstehen Verhaltensbesonderheiten?
Was verstärkt sie, was ist hilfreich?

- Stärken, mit denen gearbeitet werden kann - was ist grundsätzlich zu beachten?
- Materialkoffer (Strukturen, Hilfsmittel für Alltag, Therapie, Anregungen für die Arbeit, Verstärker etc.)
- Die eigene Person in der Auseinandersetzung mit dem Gegenüber

Kursleitung	Petra Wolf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.09.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 17.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Eltern als Ressource psychisch und verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher

Psychisch und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche stellen besondere Herausforderungen an ihre Eltern, die neben ihrer Elternrolle oft auch als Co-Therapeuten fungieren müssen. Zugleich kommen psychisch und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche überzufällig häufig aus belasteten Elternhäusern und Familien. Dieses Spannungsfeld prägt die Elternarbeit im KJPP-Kontext, deren Ziel es ist, die Eltern als Ressource für ihr Kind „verfügbar und nutzbar“ werden zu lassen, um langfristig wirkungsvolle Veränderungen im Bedingungsmodell psychischer und verhaltensbezogener Auffälligkeiten herbeizuführen. Elternarbeit darf und muss dabei mehr sein als die „Arbeit mit den Erziehungsberechtigten“ und sollte nicht isoliert mit den Eltern stattfinden, sondern muss das Kind bzw. den Jugendlichen und dessen Erleben der Familienbeziehungen und -bindungen unmittelbar einbeziehen.

Der Kurs soll die theoretischen und praktischen Grundlagen der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Elternarbeit vermitteln und den Teilnehmenden wirkungsvolle Methoden für die bedeutsame Arbeit im eingangs dargestellten Spannungsfeld an die Hand geben. Ebenso soll Raum für die Reflexion komplexer Fälle der Elternarbeit aus der beruflichen Praxis der Teilnehmenden gegeben werden.

Themen und Inhalte

- Elternsein als Entwicklungsaufgabe
- Eltern als Entwicklungsbegleiter ihrer Kinder
- Elternsein bei psychisch und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen

(bidirektionale Perspektive)

- Elternarbeit als Methode der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Methoden der Elternarbeit
- Besprechen und Reflektieren komplexer Fälle

Kursleitung

Dr. rer. biol. hum. Viktoria Irlbauer-Müller

Teilnehmerkreis

FachärztInnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, ÄrztInnen in der Facharztausbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, in der Elternarbeit tätige Fachkräfte wie PädagogInnen und SozialpädagogInnen

Teilnehmerzahl

18 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mi, 16.06.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 18.06.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

595,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

445,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden
beantragt!

2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie • Kurs 2406/27

Diagnostik und Differentialdiagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung ist deshalb besonders wichtig. Es handelt sich bei autistischen Störungen um sehr komplexe Krankheitsbilder, die oft erst recht spät erkannt werden. Deshalb erfolgt eine ausführliche Darstellung des Erscheinungsbildes und der Kernsymptome von ASS, auch in Abhängigkeit von Alter und Kognition der betroffenen Menschen. Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird der diagnostische Prozess abgebildet, Probleme und Schwierigkeiten in der Einordnung von Merkmalen werden diskutiert.

Themen und Inhalte

- Definition autistischer Störungen, historischer Überblick, Erarbeiten der Definitionsgrundlagen
- Komorbidität und Zusatzsymptomatik
- Differentialdiagnostische Abgrenzung gegenüber anderen Entwicklungsstörungen
- Diagnostik: Einführung in die wichtigsten Screenings und diagnostischen Verfahren, Vorstellung der S3-Leitlinie „Autismus-Spektrum-Störungen“

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmer können gerne eigene Fälle mitbringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein „Trainingsseminar zum ADOS“ an (siehe Kurs 2408/27) sowie ein Seminar zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“, das direkt im Anschluss an diesen Kurs besucht werden kann (siehe Kurs 2407/27). Falls Sie an Kurs 2407/27 teilnehmen möchten und vom 14. auf 15.04.2027 eine Unterkunft benötigen, ist das separat buchbar. Bitte geben Sie dies ggf. bei Ihrer Anmeldung an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 13.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 14.04.2027, 17:30 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 310,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung dieser Störungen ist deshalb besonders wichtig. Die Therapie von Menschen mit ASS umfasst verschiedenste Aspekte, die je nach Alter, kognitiver und sprachlicher Entwicklung differenziert zusammengestellt werden müssen.

Die S3-Leitlinie „Therapie von ASS“ gibt einen Überblick über die wesentlichen Verfahren. Diese werden dargestellt und in Bezug zu den Kernsymptomen von ASS gesetzt. Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird die praktische Umsetzung verdeutlicht.

Themen und Inhalte

- Frühförderung
- Soziales Kompetenztraining
- Behandlung der Kommunikationsstörung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinweis

Die TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, eigene Fallvignetten mitzubringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bieten wir direkt vor diesem Kurs auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ an (siehe Kurs 2406/27) sowie ein „Trainingsseminar zum ADOS“ an (siehe Kurs 2408/27).

Falls Sie zuvor an Kurs 2406/27 teilnehmen möch-

ten und in diesem Rahmen vom 14. auf 15.04.2027 eine Unterkunft benötigen, so ist das separat buchbar. Bitte geben Sie dies ggf. bei Ihrer Anmeldung an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 15.04.2027, 09:00 Uhr bis Fr, 16.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 310,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Einführung in die Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen anhand des ADOS (Beobachtungsskala für Autistische Störungen ADOS)

Hinter dem Konzept „Autismus-Spektrum-Störungen“ verbergen sich vielfältige Symptome mit unterschiedlichen Ausprägungsgraden. Dadurch wird eine genaue diagnostische Einordnung oft erschwert. Die S3-Leitlinien beschreiben die Vorgehensweise, die bei der Abklärung dieser komplexen Entwicklungsstörungen empfohlen wird. Neben einer ausführlichen Anamnese ist dabei die halbstandardisierte Beobachtung einer der wesentlichsten Bausteine im diagnostischen Prozess.

In diesem Seminar wird die theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2 (Autism Diagnostic Observation Schedule) vermittelt. Der Stellenwert der Verhaltensbeobachtung wird erläutert und kritisch betrachtet. Material und Anwendung der verschiedenen Module des ADOS werden intensiv und pragmatisch dargestellt, ebenso wie Auswertung und Kodierung der beobachteten Verhaltensweisen.

Besondere Merkmale dieses Seminars sind die differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen und die praxisnahe und intensive Einführung in das ADOS-2 anhand von verschiedenen didaktischen Methoden.

Themen und Inhalte

- Differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen
- Theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird jedoch empfohlen, sich im Vorfeld mit dem Material und der Durchführung des ADOS-2 vertraut zu machen. Die Seminarteilnehmer erhalten zum Kursende eine Bestätigung für das ADOS-Training. Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ (siehe Kurs 2406/27) und zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“ (siehe Kurs 2407/27) an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme Ulrike Fröhlich Annette Holzwarth
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 27.10.2027, 10:00 Uhr bis Fr, 29.10.2027, 17:30 Uhr
Umfang	23 UE
Kursgebühr	765,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 615,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

(Um)Denken lernen – (Um)Lernen denken

Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen

Immer mehr Kinder und Jugendliche weichen augenscheinlich von der „Norm“ ab. Sie lassen sich nicht erziehen, sie lassen sich nicht verbiegen und sie stellen das gesamte erzieherische Konstrukt und unsere „altbewährten“ Systeme auf den Prüfstand.

Dieses Seminar will den Zusammenhang zwischen klinischen Krankheitsbildern im Kinder- und Jugendbereich und gelerntem Verhalten beleuchten. Es beleuchtet, wie unser Gehirn lernt und wie viele Wiederholungen für einen nachhaltigen Lernerfolg notwendig sind. Oftmals bauen wir durch bestehende Erziehungsideen und -systeme alte „Denkautobahnen“ immer weiter aus. Stattdessen sollten wir den Blick darauf richten, wie wir Kinder und Jugendliche dabei unterstützen können, neue und andere Wege zu gehen – mit uns selbst als wichtigstem Werkzeug. Wir diskutieren den Umgang mit herausforderndem Verhalten und versuchen gemeinsam Lösungen für ein besseres Miteinander zu finden. Wir entwickeln Konzepte, wie Stress reduziert werden kann und gleichzeitig Angebote gemacht werden können, damit Kinder und Jugendliche, die unsere Systeme vermeintlich sprengen, einen Platz darin finden und entsprechend Ihrer natürlichen Anlagen gefördert werden.

Themen und Inhalte

- Aufbau und Struktur des Gehirns (inkl. vegetatives Nervensystem)
- Lernen lernen
- Stresstoleranzfenster
- Einsatz von Verhaltensanalysen
- Alternativen und Ideen für die Praxis

Kursleitung	Lily Merklin Petra Wolf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Teilnehmerzahl	24 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 29.04.2027, 10:00 Uhr bis Fr, 30.04.2027, 17:00 Uhr
Umfang	15 UE
Kursgebühr	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 420,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.5 Menschen mit Unterstützungsbedarf ▪ Kurs 2501/27

Freiheitsentziehende Maßnahmen und mögliche Alternativen für Menschen mit geistiger Behinderung und/oder Autismus

In der praktischen Arbeit im Alltag in Einrichtungen der Behindertenhilfe entstehen immer wieder Unklarheiten zur rechtlichen Situation im Umgang mit selbst-/fremdverletzendem Verhalten, Fixierungen, Tür-/Zimmerverschluss, Medikation.

Wie können Klienten und auch Mitarbeitende rechtswirksam geschützt werden?

Was ist zu tun, wenn jemand stark fremdübergriffiges oder selbstverletzendes Verhalten zeigt?
Welche Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) gibt es?

In diesem Seminar werden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen als auch ein Materialkoffer einschließlich der praktischen Anwendung vorgestellt. Es werden Lösungsvorschläge und Alternativen aufgezeigt, mit welchen Vorgehensweisen ein Umlenken, Ablenken, Verändern, Ersetzen oder Ausschleichen von FEM möglich ist.

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen und Medikation
- Schema zur Verhaltensbeobachtung
- Einsatz eines Materialkoffers mit Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

Hinweis

Bitte bringen Sie Fallbeispiele mit, wir erarbeiten gemeinsam Alternativen.

Kursleitung	Petra Wolf Dr. jur. Sebastian Kirsch
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe; Mitarbeitende aus den Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualität und Aufsicht (Heimaufsichten); Mitarbeitende aller Berufsgruppen aus heilpädagogisch-therapeutischen Stationen der Psychiatrie, Sozialpädagogisch-Medizinische Dienste (SMD)
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 08.04.2027, 10:00 Uhr bis Fr, 09.04.2027, 17:30 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	475,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 400,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

NEU

2.6 Psychopharmakotherapie • Kurs 2601/27

Psychopharmakotherapie in der Praxis

Kursteil 1

Das Wissen um die Anwendung von Psychopharmaka in der Praxis, insbesondere auch in der Kombinationstherapie mit anderen Substanzen, ist eine der wesentlichen Kompetenzen klinisch-psychiatrischen Arbeitens.

Die beiden neu konzipierten Kurse „Psychopharmakotherapie in der Praxis“ vermitteln in kompakter, aber dennoch differenzierter Form alle wichtigen Fakten und Informationen aus der Psychopharmakologie – verständlich und anhand zahlreicher Beispiele.

Die beiden Kursteile schließen direkt aneinander an, bauen aber nicht aufeinander auf und können auch unabhängig voneinander besucht werden. Sie richten sich an alle Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. an interessierte Fachärztinnen und Fachärzte, die vorhandenes Wissen vertiefen oder auffrischen möchten.

Themen und Inhalte

- Differenzierte Substanzunterschiede von Antidepressiva
- Differenzierte Substanzunterschiede von Antipsychotika
- Therapeutisches Drug Monitoring (TDM)
- Pharmakologische Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen inkl. Opioid-gestützte Substitution und Behandlung mit BTM
- ADS/ADHS & pharmakologische Evidenz bei Autismus-Spektrumstörungen

- Psychopharmaka bei begleitenden somatischen Problemkonstellationen
- Psychopharmakologische Behandlung bei psychosomatischen Störungen

Hinweis

Zur Wissensvertiefung bzw. zur Vor- und Nachbereitung des Kurses finden Sie unter www.psychiatrie-update.de ein Online-Compendium Psychopharmakologie. Eigene Fallvorstellungen sind ausdrücklich erwünscht.

Kursleitung	Prof. (OTH) Dr. med. Markus Wittmann Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Stefan Unterecker
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.03.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 17.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychopharmakotherapie in der Praxis

Kursteil 2

Das Wissen um die Anwendung von Psychopharmaka in der Praxis, insbesondere auch in der Kombinationstherapie mit anderen Substanzen, ist eine der wesentlichen Kompetenzen klinisch-psychiatrischen Arbeitens.

Die beiden neu konzipierten Kurse „Psychopharmakotherapie in der Praxis“ vermitteln in kompakter, aber dennoch differenzierter Form alle wichtigen Fakten und Informationen aus der Psychopharmakologie – verständlich und anhand zahlreicher Beispiele.

Die beiden Kursteile schließen direkt aneinander an, bauen aber nicht aufeinander auf und können auch unabhängig voneinander besucht werden. Sie richten sich an alle Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. an an interessierte Fachärztinnen und Fachärzte, die vorhandenes Wissen vertiefen oder auffrischen möchten.

Themen und Inhalte

- Pharmakologische Behandlung von affektiven Störungen/Mood Stabilizer
- Pharmakologische Behandlung von psychiatrischen Notfällen
- Wechselwirkungspharmakologie I und II
- Gerontopsychopharmakologie
- Deprescribing von Psychopharmaka
- Psychopharmakotherapie in Schwangerschaft und Stillzeit
- Pharmakologische Behandlung von Schizophrenien und Psychosen

Hinweis

Zur Wissensvertiefung bzw. zur Vor- und Nachbereitung des Kurses finden Sie unter www.psychiatrie-update.de ein Online-Kompodium Psychopharmakologie. Eigene Fallvorstellungen sind ausdrücklich erwünscht.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Florian Seemüller Dr. med. Monika Singer Dr. med. Helmar Weiß
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.03.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 19.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychopharmakologische Kurvenvisite und Fallbesprechung

Ein interaktives Fallseminar zu wichtigen Aspekten und Fallstricken in der Psychopharmakotherapie im ambulanten und stationären Setting

Wir sehen die Kurve eines erregten schizophrenen Patienten mit folgender Medikation: Depot-Zuclopenthixol 400 mg 3-wöchentlich, dazu oral 25 mg Zuclopenthixol und 25 mg Clozapin täglich. Jetzt wird die Frage gestellt: Kann man diesen weiterhin sehr unruhigen Patienten noch zusätzlich mit 2,5 mg Lorazepam sedieren?

Wie würden Sie entscheiden, wenn Sie die Kurve vorgelegt bekommen würden?

In diesem praxisnahen und interaktiven Fallseminar werden anhand von realen Patientenkasuistiken pharmakologische Fragestellungen und Probleme aus dem klinischen Alltag der Teilnehmenden bearbeitet. Dabei geht es um Fragen der Effektivität der Behandlung, der Arzneimittelsicherheit, möglicher Interaktionseffekte, der Therapieresistenz sowie um rechtliche Fragen. Ziel ist es, diesen Kurs als praktisch-klinische Kurvenvisite so zu gestalten, als ob wir auf unseren Stationen oder in unseren Ambulanzen/Praxen wären.

Hinweis

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine von der Kursleitung entwickelte Vorlage zugesandt. Bitte tragen Sie für mindestens 2 Fallbeispiele die pharmakologischen Daten anonymisiert in diese Vorlage ein und geben Sie unbedingt Ihre Fragestellung an.

Bitte schicken Sie diese Vorlagen bis spätestens 30.09.2027 an das Bildungswerk Irsee zurück an: staedele@bildungswerk-irsee.de.

Die Kursleitung bearbeitet die eingesendeten Fälle im Vorfeld, so dass dann im Seminar gemeinsam Fragen beantwortet und Behandlungsstrategien entwickelt werden können.

Kursleitung	Dr. med. Monika Singer Prof. Dr. med. Thomas Messer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 08.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 10.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychopharmakotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die psychopharmakologische Behandlung im Kindes- und Jugendalter ist geprägt durch den begrenzten Zulassungsgrad einerseits und die oft vorhandene Behandlungsnotwendigkeit andererseits.

Das neu konzipierte Seminar vermittelt die nötigen Grundlagen für ein rationales und begründbares Vorgehen hinsichtlich des Einsatzes von Psychopharmaka für das spezielle Klientel der Kinder- und Jugendlichen. Es werden zusätzlich anhand von klinischen Fällen die Möglichkeiten und Grenzen einer psychopharmakologischen Behandlung erläutert und diskutiert.

Themen und Inhalte

- Klassen- und Substanzunterschiede von Psychopharmaka
- Zulassungsstatus
- Vorgehen bei Off-Label-Use
- Kombinationstherapien
- Nebenwirkungssystematik und pharmakophysiologische Effekte

Hinweis

Bitte (anonymisierte) klinische Fälle mitbringen!

Kursleitung	Prof. (OTH) Dr. med. Markus Wittmann
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen in Weiterbildung bzw. FachärztInnen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 15.09.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 17.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

30. Internationale Fachtagung für Psychotherapie und Psychosomatik in der Pflege

Pflege in Psychotherapie und Psychosomatik steht heute mehr denn je vor der Aufgabe, fachliche Kompetenz, Beziehungsqualität und kreative Methodik in einem sich wandelnden Gesundheitssystem wirksam zu verbinden. Dabei bringt sie ein eigenes professionelles Profil ein – mit einem Verständnis von Beziehung, Präsenz und Begleitung, das sowohl auf wissenschaftlicher Fundierung als auch auf erfahrungsbasiertem Wissen beruht.

Diese Fachtagung schafft Raum für vielfältige Impulse, erprobte Konzepte und innovative Ansätze aus Pflegewissenschaft, Praxis und angrenzenden Disziplinen. Sie richtet sich an Pflegefachpersonen, Peers und Fachleute, die in der psychosomatischen und psychotherapeutischen Versorgung tätig sind und Interesse an Weiterentwicklung, Austausch und kollegialer Inspiration mitbringen.

Vorträge, Workshops und interaktive Formate laden dazu ein, neue Perspektiven einzunehmen, den eigenen Zugang zur therapeutischen Pflege zu reflektieren und interdisziplinär zu denken. Dabei reicht das Themenspektrum von berührungsbasierten Methoden über achtsamkeitsorientierte Verfahren bis hin zu aktuellen Herausforderungen in Pflegepraxis, Ethik und Selbstverständnis.

Der besondere Rahmen des ehemaligen Benediktinerklosters Irsee bietet über die inhaltliche Arbeit hinaus einen Ort der Begegnung, des Innehaltens und der Gemeinschaft. Hier treffen sich seit vielen Jahrzehnten Menschen, die Pflege als gestaltende, reflektierende und entwicklungsfreudige Profession verstehen – und gemeinsam an ihrer Zukunft arbeiten.

Expertengruppe	Martin Girke Michael Haase Yvonne Ortmeier Alexandra Zimmermann
Teilnehmerkreis	Pflegende aller Fachgebiete, Peers und weitere Angehörige von Gesundheitsfachberufen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 02.05.2027, 14:00 Uhr bis Mi, 05.05.2027, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	790,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 565,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ■ Kurs 2702/27

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe – 6-teilig

NEUBEGINN 2027

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

(jeweils tiefenpsychologische Ausrichtung).

Termine

Kursteil 1: 04.02. – 07.02.2027

Kursteil 2: 18.03. – 21.03.2027

Kursteil 3: 08.04. – 11.04.2027

Kursteil 4: 09.09. – 12.09.2027

Kursteil 5: 23.09. – 26.09.2027

Kursteil 6: 30.03. – 02.04.2028

Diese Selbsterfahrungsgruppe endet nach Kursteil 6.

Hinweis

Der Kurs beginnt jeweils am Donnerstag um 18:30 Uhr und endet am Sonntag gegen 13:30 Uhr. Pro Kursteil finden 26 Unterrichtseinheiten (13 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 156 Unterrichtseinheiten (78 Dop-

pelstunden). Es ist nicht möglich, einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkrafttreten am 01.08.2022).

Zu diesem Kurs erhalten Sie nach Anmeldung gesonderte Vertragsunterlagen. Erst nach Rücksendung des diesen Unterlagen beiliegenden Anmeldeformulars wird Ihre Anmeldung wirksam.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	26 UE
Kursgebühr	1.125,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil 900,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe

NEUBEGINN

Die verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung ist ein wesentliches Element der Psychotherapieausbildung. Sie dient der vertieften Reflexion und Erkundung der eigenen Person und ihrer Selbstanteile.

Themen sind u. a. die Subjektivität und Vergänglichkeit der Realitätserfahrung, die eigene Lebensgeschichte, Funktion und Bedeutung von Gefühlen und Bedürfnissen, erworbene Kommunikationsstile und Schemata, Wertorientierungen sowie Motive und Erwartungen in der beruflichen Rolle. Das Erkennen blinder Flecken aber auch eigener Stärken soll die Verletzlichkeit reduzieren, die Gestaltung guter Therapiebeziehungen erleichtern und das Kompetenzvertrauen stärken. Dazu werden u. a. Methoden der Schematherapie, gestalttherapeutische und achtsamkeitsbasierte Übungen und Rollenspiele eingesetzt. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer wesentliche Methoden der Verhaltenstherapie auch in der Anwendung bei sich selbst erproben. Das Arbeiten in der Großgruppe wechselt mit Kleingruppen- und Einzelarbeit ab.

Termine

Kursteil 1: 17.09. - 19.09.27

Kursteil 2: 26.11. - 28.11.27

Kursteil 3: 25.02. - 27.02.28

Kursteil 4: 07.04. - 09.04.28

Kursteil 5: 23.06. - 25.06.28

Kursteil 6: 08.09. - 10.09.28

Kursteil 7: 20.10. - 22.10.28

Kursteil 8: 15.12. - 17.12.28

Beginn jeweils 15:00 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

(jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung). Pro Kursteil finden 20 UE (10 Doppelstd.) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 160 UE (80 Doppelstd). Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Anerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayer. Landesärztekammer (Inkrafttreten am 01.08.2022).

Kursleitung	Dr. med. Matthias von Aster
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	895,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	745,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe

NEUBEGINN

Die verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung ist ein wesentliches Element der Psychotherapieausbildung.

Angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten lernen im geschützten Raum der Gruppe ihre eigenen „blinden Flecke“ besser kennen, um in der Arbeit mit den Patientinnen und Patienten eigene Anteile in der Therapie zu unterscheiden. Selbsterfahrung folgt der Überschrift am Eingang des Tempels zu Delphi: „Erkenne Dich selbst.“ Für Therapeutinnen und Therapeuten kann dieser Satz ergänzt werden: „Und Sorge für Dich selbst.“

In der Gruppe kommen Methoden aus der kognitiven Verhaltenstherapie, der DBT, systemischen und achtsamkeitsbasierten Ansätzen sowie körperpsychotherapeutischen und humanistischen Therapieansätzen wie Pesso-Therapie und Psychodrama zur Anwendung, um ein breites Spektrum moderner psychotherapeutischer Verfahren zu erleben – eine wesentliche Voraussetzung für die spätere therapeutische Anwendung.

Termine

Kursteil 1:	23.04. – 25.04.27
Kursteil 2:	25.06. – 27.06.27
Kursteil 3:	17.09. – 19.09.27
Kursteil 4:	19.11. – 21.11.27
Kursteil 5:	28.01. – 30.01.28
Kursteil 6:	25.02. – 27.02.28
Kursteil 7:	07.04. – 09.04.28
Kursteil 8:	19.05. – 21.05.28

Beginn jeweils 15:00 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

(jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung). Pro Kursteil finden 20 UE (10 Doppelstd.) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 160 UE (80 Doppelstd.). Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Anerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayer. Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	895,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	745,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe – einteilig

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
 - die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“,
 - die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie
 - die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“
- (jeweils tiefenpsychologische Ausrichtung).

Bitte beachten Sie die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Anerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayer. Landesärztekammer (Inkrafttreten am 01.08.2022).

Hinweis

Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 40 UE (20 Doppelstd.).

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 31.03.2027, 12:30 Uhr bis So, 04.04.2027, 13:30 Uhr
Umfang	40 UE
Kursgebühr	1.395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.095,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ■ Kurs 2710/27

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe – einteilig

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“.
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

(jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung).

Bitte beachten Sie die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Anerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayer. Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Hinweis

Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 40 UE (20 Doppelstd.).

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 31.03.2027, 12:30 Uhr bis So, 04.04.2027, 13:30 Uhr
Umfang	40 UE
Kursgebühr	1.395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.095,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Traumazentrierte Psychotherapie

Einführungs- und Übungsseminar

Die wachsende Zahl von Patienten mit traumabedingten Störungen stellt uns vor die Notwendigkeit, spezielle Methoden der psychologischen Traumatherapie zu kennen und anwenden zu lernen. In unserer Seminarreihe „Psychotraumatherapie“ bieten wir Ihnen neben einem jährlich stattfindenden Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in thematisch wechselnden Aufbaukursen zu vertiefen und weitere wichtige Methoden und Arbeitsweisen der traumazentrierten Psychotherapie kennenzulernen.

Das Einführungsseminar gibt einen Überblick über die Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie die neurobiologischen Grundlagen der Traumaverarbeitung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen und Erproben der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT nach REDDEMANN). Das Phasenmodell mit der – besonders für den stationären Rahmen – zentralen Bedeutung der Stabilisierungsphase wird anhand typischer Fallbeispiele vorgestellt. Ressourcenorientiertes Vorgehen und imaginative Übungen zur Stressbewältigung und Distanzierung von belastenden Inhalten werden vermittelt und in Kleingruppen eingeübt. Auch der Nutzen des Vorgehens zur eigenen Psychohygiene wird diskutiert. Die Ego-State-Therapie und hier speziell die therapeutische Haltung der Inneren-Kind-Arbeit wird ebenfalls durch Selbsterfahrungsübungen vermittelt. Ergänzend werden verschiedene Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation wie EMDR thematisiert.

Themen und Inhalte

- Diagnostik und Differentialdiagnostik post-traumatischer Störungen
- Die Besonderheit dissoziativer Störungen
- Neurobiologische Grundlagen der Traumaverarbeitung
- Grundprinzipien der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT)
- Imaginationsübungen
- Innere-Kind-Arbeit und Ego-State-Therapie
- Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation (EMDR u. a.)

Hinweis

Informationen zum Psychotraumatherapie Aufbaukurs „Innere-Kind-Arbeit“ finden Sie unter Kurs 2712/27.

Zur Ego-State-Therapie bieten wir ein spezielles Seminar an (siehe Kurs 2726/27).

Kursleitung	Volker Dittmar Carolin Goehl
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 30.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 02.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik • Kurs 2712/27

Psychotraumathe- rapie Aufbaukurs – Arbeit mit verletzten inneren Anteilen

Die Arbeit mit dem verletzten inneren Kind

Die Innere-Kind-Arbeit bedeutet Arbeit mit jüngeren Ich-Zuständen auf der Inneren Bühne und ist eine Form der Ego-State-Arbeit, die für die Traumatherapie von unersetzlicher Bedeutung ist, besonders wenn es um Kindheitstraumata geht. Nach frühen Bindungstraumata mit Vernachlässigung durch die nahen Bezugspersonen ist sie oft die beste Form der Traumaintegration.

Die Patientinnen und Patienten lernen und erleben in der Inneren-Kind-Arbeit, wie sie mit ihren erwachsenen Anteilen den verletzten und verlassenen kindlichen Ego-States in sich „nachbeelternde“ Fürsorge, Trost und Zuwendung geben, die Kinder trösten und auffangen können. Diese Art der Selbststabilisierung und Selbstfürsorge gehört mittlerweile zum Standardrepertoire in der Arbeit mit traumatisierten Patientinnen und Patienten.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Arbeit mit verletzten inneren Anteilen
- Intensives Einüben der Inneren-Kind-Arbeit
- Weitere Möglichkeiten der Arbeit mit inneren Anteilen: Täter-Introjekt-Arbeit
- Supervision traumaspezifischer Fragestellungen

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Psychotraumathe-
rapie bzw. eine frühere Teilnahme am Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ (siehe auch Kurs 2711/27).

Kursleitung

Volker Dittmar
Carolyn Goehl

Teilnehmerkreis

alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Grundkenntnissen in der Psychotraumathe-
rapie

Teilnehmerzahl

18 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seon

Termin

Mi, 17.11.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 19.11.2027, 13:00 Uhr

Umfang

18 UE

Kursgebühr

695,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
545,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden
beantragt!

Therapeutische Gruppenarbeit

Im psychiatrischen Alltag nimmt die Arbeit mit therapeutischen Gruppen einen immer größeren Raum und Stellenwert ein. Therapeutische Gruppenarbeit bietet dabei auch die Möglichkeit, Spaß und Kreativität in den Arbeitsalltag einzubringen.

In diesem Seminar haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, bedeutsame Prozesse und Phänomene therapeutischer Gruppenarbeit zu erfahren und zu reflektieren. Im Vordergrund steht zunächst das Erkennen von typischen Verlaufsprozessen in Gruppen sowie die Positionsübernahme einzelner Gruppenmitglieder, das Training der Wahrnehmung und die Analyse von Gruppenphänomenen durch Selbstbeobachtung sowie Feedback. Auf dem Wege der Selbsterfahrung werden verschiedene Anfangsmöglichkeiten von Gruppen, der Einsatz von Gruppenspielen sowie der Umgang mit schwierigen Gruppensituationen und GruppenteilnehmerInnen erlebt und besprochen.

Ziel des Seminars ist es, neben verbesserten Wahrnehmungsfähigkeiten eine größere Anzahl von Interventionsmöglichkeiten für verschiedenste Gruppensituationen zur Verfügung zu haben. Neben den praktischen Erfahrungen wird im theoretischen Teil ein Überblick über verschiedene Methoden der Gruppenpsychotherapie gegeben sowie die Wirksamkeit der verschiedenen Techniken besprochen.

Themen und Inhalte

- Anfangstechniken in der Gruppenarbeit
- Gruppenprozess und Gruppendynamik
- Einüben von Therapeutenverhalten in schwierigen Gruppensituationen
- Psychodrama als Methode der Gruppenarbeit

Kursleitung	Volker Dittmar Ute Franz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 21.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ■ Kurs 2714/27

Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung

In der stationären und insbesondere auch in der ambulanten Beratung und Therapie von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erleben wir sehr häufig Krisensituationen. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, Krisensituationen aus dem eigenen Berufsalltag genauer zu betrachten.

Dabei wollen wir

- herausfinden, wie sich Krisensituationen entwickeln, so dass sie frühzeitig erkannt und in der Beziehung zum Klienten/Patienten konstruktiv genutzt werden können,
- Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen erarbeiten, um selbstverantwortliches Verhalten der Betroffenen zu fördern,
- eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren und
- Erfahrungen im Umgang mit Krisensituationen austauschen.

Themen und Inhalte

- Entwickeln eines Verständnisses für Krisensituationen von Borderline-Patienten
- Erkennen von Auslösern für Krisensituationen
- Erarbeiten von Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen, um selbstverantwortliches Verhalten der Patienten/Klienten zu fördern
- Eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren

Kursleitung	Volker Dittmar
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Borderline-Patienten arbeiten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 11.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 13.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Empathische und wertschätzende Gesprächsführung – Grundkurs

Gewaltfreie Kommunikation

Beziehungen sind Säulen menschlichen Lebens und fester Bestandteil unseres Alltags.

Im Laufe eines typischen Arbeitstages treten die Mitarbeitenden helfender Berufe mit vielen Menschen in Beziehung. Entsprechend hoch ist der Stellenwert sozialer Interaktionen. Das Erleben von Annahme, Vertrauen und Verbindung sind zentrale Aspekte einer qualitativvollen Beziehung, insbesondere dann, wenn Klienten bei Entwicklung und Veränderung durch professionelle Helfer unterstützt werden sollen. Die Qualität der Beziehung zwischen den Interaktionsbeteiligten ist für den „Erfolg“ und die Wirkung der Gespräche von zentraler Bedeutsamkeit. Dabei stellt die Fähigkeit zur Empathie einen zentralen Aspekt für den Aufbau einer vertrauensvollen und wertschätzenden Beziehung dar.

Doch wie ist es um die eigene Empathiefähigkeit gegenüber den Anderen (KollegInnen, KlientInnen) und sich selbst bestellt? Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene Haltung besser kennenzulernen, fördert die Selbstreflexion und bietet Handlungsalternativen, um einen wertschätzenden Umgang weiter zu kultivieren.

Im Seminar gewinnen Sie mehr Sicherheit, um

- einfühlsam zu kommunizieren,
- verletzende Sprachmuster, wie z. B. Schuldzuweisungen, durch verbindende Sprache zu ersetzen,
- frühzeitiger auf Konflikte zu reagieren,
- in Konfliktsituationen konstruktiv zu bleiben,

- besser zu verstehen, was Ihnen selbst und anderen wichtig ist,
- langfristig wertschätzende und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen.

Dazu üben wir

- erlebnisorientiert
- gemeinschaftlich
- praxisnah

Zur Vorbereitung

U. Schirmer: Einfühlsam Gespräche führen.
Hogrefe Verlag 2018.

Kursleitung	Dr. Uwe Bernd Schirmer
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen psychiatrischer Einrichtungen, der Sozialverwaltungen und Interessierte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 14.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 16.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	720,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik • Kurs 2716/27

Dialektisch-behaviorales Therapieprogramm für PatientInnen mit Borderline-Störungen nach Marsha Linehan

Kompakt I (Basis I und Skills I)

Die dialektisch-behaviorale Psychotherapie (DBT) wurde spezifisch zur Behandlung von PatientInnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) entwickelt. Basierend auf einem biopsychosozialen Störungsverständnis und untermauert von einem umfassenden empirischen Fundament integriert sie ein breites Spektrum von Behandlungsstrategien (z. B. Achtsamkeit- und Akzeptanzförderung, Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie sowie der Hypnotherapie) vor dem Hintergrund einer dialektischen Grundhaltung und konkreten Strukturierungsstrategien für Behandlungs- und Team-Prozesse.

Die Wirksamkeit der DBT für die Behandlung der BPS ist wissenschaftlich gut abgesichert.

Die Teilnehmenden an diesem Kompakt-Kurs I lernen, die grundlegenden Konzepte der DBT zu verstehen, sie im stationären und ambulanten Bereich anzuwenden und in Teamprozesse zu integrieren. Die Teilnehmenden sollen weitgehende Sicherheit in Diagnostik, Strategien zur Beziehungsgestaltung, Skillsvermittlung und Etablierung des therapeutischen Settings erlernen. Zudem werden spezifische Fertigkeiten (Skills) zum Training von Achtsamkeit, Stresstoleranz, Emotionstoleranz und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen erprobt und hinsichtlich Didaktik und Training im Einzel- und Gruppensetting gemeinsam erarbeitet.

Hinweis

Anrechenbar als DBT-Kompaktkurs I für das Gesamtcurriculum des DBT-Therapeuten sowie für DBT-Therapeuten in Pflege- und Sozialberufen.

Kursleitung

Eva-Maria Kerp

Teilnehmerkreis

ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, erfahrene Pflegenden, andere therapeutisch arbeitende Berufsgruppen

Teilnehmerzahl

22 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seon

Termin

Mo, 25.10.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 29.10.2027, 13:00 Uhr

Umfang

32 UE

Kursgebühr

1.445,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

1.145,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden
beantragt!

Einführung in das systemische Arbeiten in psychiatrischen Kontexten

Basiskurs

Im Basiskurs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten Einblick in das systemisch-konstruktivistische Denk- und Handlungsmodell. Sie lernen in gut strukturierter Weise und ganz praxisnah wesentliche Schritte zur Gestaltung eines ressourcen- und lösungsorientierten Beratungs- bzw. Therapiegesprächs für ihre Arbeit in unterschiedlichen psychiatrischen Kontexten kennen.

Die Teilnehmenden werden diese Vorgehensweisen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen, durch Demonstrationen und durch immer wieder reflektierte eigene Übungen und Rollenspiele erlernen, um sie sofort in ihrem jeweiligen stationären und/oder ambulanten psychiatrischen Arbeitsfeld anwenden zu können.

Insbesondere geht es um

- systemische Herangehensweisen in der Ziel- und Auftragsklärung,
- die Informationsgewinnung durch systemische zirkuläre und reflexive Fragen,
- die Rekonstruktion der bio-psycho-sozialen (Konflikt-) Muster, die das Problem aufrechterhalten,
- die positive Umdeutung (Reframing) von Symptomen und Problemen in ihren jeweiligen biographischen und sozialen Kontexten,
- die Konstruktion von Lösungen und Aktivierung der für die Lösung relevanten Ressourcen,
- die Anwendung kreativer und analoger Gesprächstechniken,
- die Methode des reflektierenden Teams.

Themen und Inhalte

- Grundannahmen, Theorie und Praxis systemischer Therapie und Beratung
- Unterschiedliche Konzepte des therapeutischen Vorgehens
- Therapeutische Haltungen und konkrete methodische Vorgehensweisen
- Prozessgestaltung von der Auftrags- und Kontextklärung über therapeutische Interventionen bis zum Therapieabschluss
- Informationsinput, Reflexion, Übungen im Plenum und in Kleingruppen

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer Judith Pieroth-Neef
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 14.09.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 17.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	965,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 740,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Systemisches Arbeiten mit Gruppen in psychiatrischen Kliniken und Einrichtungen

Aufbaukurs

In vielen psychiatrischen Einrichtungen und Kliniken werden von therapeutischen Fachkräften und auch von Pflegepersonen Gruppenangebote durchgeführt. Oft fehlt diesen Fachkräften das Know-how rund um die systemische Arbeit und Didaktik mit diesen Gruppen.

In diesem Aufbaukurs lernen Sie Basiswissen für die Prozesssteuerung und Leitung klinischer Gruppenangebote kennen, die anschließend in Praxisübungen vertieft werden können. Ein Fokus liegt dabei auf Ressourcen-aktivierenden Herangehensweisen, die Sie auf bewährte Art und Weise in Ihren speziellen Klinik- bzw. Arbeitsalltag transferieren können.

Schließlich beleuchten wir sogenannte „Tür- u. Angelgespräche“ sowie die hypnosystemische Arbeit nach Gunter Schmidt mit dem 2-Seiten-Modell und dem bewussten Umgehen mit Sprache und Metaphern.

Themen und Inhalte

- Systemisches Arbeiten mit Gruppen
- Ressourcenaktivierung im Umgang mit herausfordernden Patienten- u. Zielgruppen
- Basistechniken des hypnosystemischen Ansatzes
- Tür- und Angelgespräche

Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs ist die Teilnahme am Basiskurs „Einführung in das systemische Arbeiten in psychiatrischen Kontexten“ bzw. anderweitig erworbene Grundkenntnisse in systemischem Arbeiten.

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer Judith Pieroth-Neef
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 10.05.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 12.05.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Hinweis BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Humor als Therapeutikum

Wie Lachen gesund machen kann

Im beruflichen Alltag sind wir umgeben von Menschen, deren Stimmung durch die Erkrankung gedrückt ist und die besonders empfindsam, verletzlich und kränkbar sind. Den Behandelnden drücken nicht selten Erwartungen, Verantwortung, Spannungen im Team, Zeitdruck und Dokumentationsberge aufs Gemüt. So heilsam und gesund das Lachen in solchen Konstellationen wäre – es versteckt sich oder der Humor wird zynisch.

Im diesem Seminar steht der Humor im Rampenlicht: Humorforschung in Theorie und Praxis. Ziel ist es, die heilsame Wirkung von Lachen und Humor tiefer zu begreifen und am Arbeitsplatz bewusst einsetzen zu können.

Es erwartet Sie eine Mischung aus theoretischen Inhalten und praktischen Übungen aus Improvisation, Spielen, Lachyoga und Clownerie. Das Seminar richtet sich auch an ernsthafte Menschen.

Themen und Inhalte

- Neurowissenschaftliche Grundlagen
- Wirkmechanismen von Humor
- Lachen und Lernen
- Humorentwicklung
- Humorstile, Humortypen: Theorie und praktische Übungen
- Herausforderungen im psychiatrischen Kontext
- Therapeutische Interventionen, Techniken und Konzepte
- Einblicke in die praktische Anwendung: Humorkoffer, Einführung in die Durchführung von Humorgruppen

Hinweis

Bitte an bequeme Kleidung denken.

Kursleitung	Judith Niehaus
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.09.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 22.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 450,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ■ Kurs 2720/27

Emotionen am Arbeitsplatz

Im „Biotop“ Arbeitsplatz wuchern die Emotionen. Da gibt es bei den Teammitgliedern Wünsche nach Anerkennung, Akzeptanz, Geborgenheit und Nähe und gleichzeitig heftige Bedürfnisse nach Distanz und Abgrenzung. Emotionen können befruchten und blockieren – wer ihre „Sprache“ versteht, kann ihre Kraft für Teamprozesse kreativ einsetzen.

Workshopziele für die Teamarbeit

- Interessenunterschiede im Team erkennen und einen tragfähigen Ausgleich herstellen
- Effektive Zusammenarbeit im Team statt Kämpfe auf Nebenkriegsschauplätzen
- Gesprächsstrategien, die auch bei „schwierigen“ MitarbeiterInnen greifen

Workshopziele zur persönlichen Entlastung und Arbeitsverbesserung

- Die Grenze zwischen Beruf- und Privatleben beachten
- Abklärung der eigenen Teamerwartungen mit denen der KollegInnen
- Mehrere Generationen von Mitarbeitenden: Das Lebensalter bestimmt die Arbeitshaltung

Methoden

Kompaktsupervision, Perspektivwechsel, Impulsreferate und Fallarbeit

Hoher Praxistransfer

Es besteht die Möglichkeit, „knifflige“ Situationen zur Bearbeitung in den Workshop einzubringen.

Themen und Inhalte

- Analyse: Welche Kräfte beeinflussen die Arbeitsprozesse? Welchen Anteil besitzen Strukturen, welchen Emotionen?
- Gefühle und Strukturen steuern – konkrete Strategien für den Berufsalltag
- Konfliktlösung mit der Gesprächsführung „Kritik ohne Angriff“
- Leitung, stellvertretende Leitung und Team – Strategien für eine komplexe Dreiecksbeziehung
- Problematisches Verhalten ansprechen, ohne Motivation zu zerstören
- Frauen- und Männerteams im Vergleich

Kursleitung

Dr. Franz Will

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 25.10.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 27.10.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

695,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
545,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung

Kreatives und therapeutisches Schreiben

Grundkurs

Kreatives und therapeutisches Schreiben kann über Förderung der schöpferischen Potentiale, der Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit und der Einsicht in lebensgeschichtliche Konflikte zur Heilung und Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Es hilft, Gedanken zu ordnen und Gefühle zu klären und kann als Entdeckungsreise zu sich selbst verstanden werden. Eine durchs Schreiben veränderte Sprachkompetenz führt von einer routinierten Wahrnehmung zu einem erweiterten Blick. Schreiben ist Hilfe zur Selbsthilfe und lässt sich überall und jederzeit durchführen. Auf der Grundlage eigener Erfahrungen eröffnet sich den TeilnehmerInnen die Wirkung des Schreibens. Sie erhalten ein breit gefächertes Repertoire für die Praxis.

In unserer Seminarreihe „Kreatives und therapeutisches Schreiben“ bieten wir Ihnen neben einem jährlich stattfindenden Einführungsseminar die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in thematisch wechselnden Aufbaukursen zu vertiefen und weitere Methoden und Arbeitsweisen des kreativen und therapeutischen Schreibens kennenzulernen:

1. Schreiben als Selbstcoaching
2. Schreiben und Malen verbinden
3. (Auto-)biographisches Schreiben
4. Schreiben von Märchen

Die Teilnahme an allen fünf Seminaren zum „Kreativen und therapeutischen Schreiben“ wird durch ein Zertifikat des Bildungswerks Irsee bestätigt.

Themen und Inhalte

- Schreibeinstiege finden/Schreibblockaden lösen
- Automatisches und assoziatives Schreiben
- Schreiben und Achtsamkeit
- Annäherungen an das Selbst

Hinweis

Informationen zum Aufbaukurs „Schreiben und Malen“ finden Sie unter 2722/27

Kursleitung	Prof. Dr. med. Silke Heimes
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 19.03.2027, 12:30 Uhr bis So, 21.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Kreatives und therapeutisches Schreiben – Aufbaukurs

Aufbaukurs Schreiben und Malen

Malen und Schreiben sind zwei Techniken, die dem Menschen helfen, sich auszudrücken. Malen ist sowohl historisch als auch individuell die ältere Technik. Lange bevor Menschen anfangen zu schreiben, malten sie, wovon wir in Form der Höhlenmalereien Zeugnis haben. Bei Erlebnissen, die emotional sehr bewegend und zugleich schwer begreifbar sind, kann Malen helfen, einen ersten passenden Ausdruck zu finden. Versteht man die gemalten Bilder als Spiegel innerer Bilder, als Übersetzung von Gefühlen, können diese in einem zweiten Schritt einen sprachlichen Ausdruck generieren. Das therapeutische Schreiben ist nicht ausschließlich eine verbale Therapieform. Beim Schreiben werden innere Bilder verbalisiert und Sprachbilder verwendet. Durch das geschriebene Wort entsteht beim Empfänger bildhaftes Denken und der bildhaften Betrachtung kann eine verbale Benennung folgen. In der Kommunikation über das Gemalte und Gesehene wird die Trennlinie zwischen verbaler und bildhafter Darstellung unscharf. Verschränkt man Malen und Schreiben miteinander, kann sich das jeweils eine als fruchtbar für das andere erweisen.

Themen und Inhalte

- Einen Ausdruck finden, im Schreiben wie im Malen
- Übergänge gestalten: vom Schreiben zum Malen und vice versa
- Farbe, Farbräume und Imagination
- Frühe Malerfahrungen und Kindheits-erinnerungen

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse im kreativen und therapeutischen Schreiben bzw. eine frühere Teilnahme am Grundkurs „Kreatives und therapeutisches Schreiben“ (siehe auch 2721/27).

Kursleitung	Prof. Dr. med. Silke Heimes
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 24.09.2027, 12:30 Uhr bis So, 26.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Soziales Kompetenztraining

Das Seminar vermittelt eine praxisorientierte Weiterentwicklung des etablierten Gruppentrainings sozialer Kompetenzen (GSK) nach Hinsch & Pflüger. Das klar strukturierte, gut nachvollziehbare Konzept bildet die Grundlage für ein intensives praktisches Üben sozialer Kompetenzen – sowohl zur eigenen Weiterentwicklung als auch für die professionelle Anleitung von Gruppen.

Ein begleitendes Videotraining wird empfohlen, jedoch nicht verpflichtend eingesetzt. Für diese Arbeitsphasen wird die Gruppe geteilt, um eine vertiefte, geschützte Übungssituation zu ermöglichen. Die Videobegleitung unterstützt die gezielte Wahrnehmung eigener Fähigkeiten und fördert eine nachhaltige Verhaltensänderung.

Ergänzend werden themenbasierte Ansätze aus Forschung und Praxis vorgestellt, etwa zu Lob, Kritik oder Konfrontation. Durch flexible Themenwahl und individuelle Rollenspiele kann gezielt auf unterschiedliche Kontexte und Teilnehmendenbedürfnisse eingegangen werden.

Die Arbeit erfolgt wertschätzend, unterstützend und praxisnah. Das Seminar richtet sich an Fachkräfte, die soziale Kompetenz sicher anwenden, vertiefen und in ihrer beruflichen Praxis wirksam vermitteln möchten. Eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zu Rollenspielen wird vorausgesetzt.

Themen und Inhalte

- Relevante Kontexte und Anwendung sozialer Kompetenz
- Drei Typen sozialer Situationen
- Einübung sozialer Fertigkeiten anhand standardisierter Rollenspiele
- Optionale Bearbeitung eigener Alltagssituationen
- Themen wie: Lob geben und annehmen, Kritik äußern und empfangen, Umgang mit hartnäckigen GesprächspartnerInnen, Nein sagen

Hinweis

Alternativtermin: Kurs 2724/27

Kursleitung	Hans Kellinghusen Catrin Schuh
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Fr, 09.04.2027, 19:00 Uhr bis So, 11.04.2027, 15:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	785,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 635,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ■ Kurs 2724/27

Soziales Kompetenztraining

Das Seminar vermittelt eine praxisorientierte Weiterentwicklung des etablierten Gruppentrainings sozialer Kompetenzen (GSK) nach Hinsch & Pflingsten. Das klar strukturierte, gut nachvollziehbare Konzept bildet die Grundlage für ein intensives praktisches Üben sozialer Kompetenzen – sowohl zur eigenen Weiterentwicklung als auch für die professionelle Anleitung von Gruppen.

Ein begleitendes Videotraining wird empfohlen, jedoch nicht verpflichtend eingesetzt. Für diese Arbeitsphasen wird die Gruppe geteilt, um eine vertiefte, geschützte Übungssituation zu ermöglichen. Die Videobegleitung unterstützt die gezielte Wahrnehmung eigener Fähigkeiten und fördert eine nachhaltige Verhaltensänderung.

Ergänzend werden themenbasierte Ansätze aus Forschung und Praxis vorgestellt, etwa zu Lob, Kritik oder Konfrontation. Durch flexible Themenwahl und individuelle Rollenspiele kann gezielt auf unterschiedliche Kontexte und Teilnehmendenbedürfnisse eingegangen werden.

Die Arbeit erfolgt wertschätzend, unterstützend und praxisnah. Das Seminar richtet sich an Fachkräfte, die soziale Kompetenz sicher anwenden, vertiefen und in ihrer beruflichen Praxis wirksam vermitteln möchten. Eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zu Rollenspielen wird vorausgesetzt.

Themen und Inhalte

- Relevante Kontexte und Anwendung sozialer Kompetenz
- Drei Typen sozialer Situationen
- Einübung sozialer Fertigkeiten anhand standardisierter Rollenspiele
- Optionale Bearbeitung eigener Alltagssituationen
- Themen wie: Lob geben und annehmen, Kritik äußern und empfangen, Umgang mit hartnäckigen GesprächspartnerInnen, Nein sagen

Hinweis

Alternativtermin: Kurs 2723/27

Kursleitung	Hans Kellinghusen Catrin Schuh
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Fr, 12.11.2027, 19:00 Uhr bis So, 14.11.2027, 15:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	785,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 635,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Progressive Muskelrelaxation

Jacobson-Training

Die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson ist ein bewährtes Entspannungsverfahren mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in Psychiatrie und Psychotherapie. Das Entspannungsverfahren zeigt schnell spürbare Wirkung, ist innerhalb einer vergleichbar kurzen Zeitspanne zu erlernen und hat einen sehr weiten Indikationsbereich. Es gibt kaum Kontraindikationen. Es sollte zum Standardrepertoire jeder psychiatrischen Klinik gehören.

In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, als GruppenleiterIn selbstständig mit Patientinnen und Patienten das Jacobson-Training durchzuführen. In einem ersten Schritt lernen die Teilnehmenden im Sinne einer Selbsterfahrung das Jacobson-Training kennen. In einer Reihe von praktischen Übungen wird gezeigt und ausprobiert, wie das Training sinnvoll aufgebaut, modifiziert und ergänzt werden kann. Jede/r TeilnehmerIn lernt, wie auch in Eigenanleitung PMR durchgeführt werden kann. Parallel dazu wird modellhaft gezeigt, wie man als GruppenleiterIn didaktisch vorgeht (z. B. Gestaltung der Rahmenbedingungen, Umgang mit Störungen, Feedback).

Abwechselnd zu den Übungen werden Theorieeinheiten durchgeführt, in denen weitere Informationen zum Entspannungsverfahren vermittelt werden (z. B. Besonderheiten bei spezifischen psychiatrischen Krankheitsbildern).

Jede/r TeilnehmerIn erhält die Möglichkeit, als AnleiterIn einer Kleingruppe das neu erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Theorie und Grundlagen der Progressiven Muskelrelaxation
- Anwendungsbereiche und Kontraindikationen
- Aufbau, Gestaltung, Durchführung und Leitung von Gruppen
- PMR in Eigenanleitung

Hinweis

Dieser 8 Doppelstunden umfassende Kurs ist von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und für die Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie.

Kursleitung	Dr. med. Katharina Schulz Dr. med. Gudrun Starringer-Kirchmair
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	21 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 21.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 23.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in die Ego-State-Therapie

Wir alle erleben unterschiedliche Zustände unseres Selbst mit wechselnder Stimmungslage und Änderungen des Verhaltens entsprechend den verschiedenen Rollenanforderungen des Lebens. Wir kennen mutige und selbstsichere aber auch ängstliche bzw. kindliche Ich-Zustände. Typischerweise melden sich jüngere z. B. trotzig, zornig, fordernde oder bedürftige Ego-States auch in - häufig nach demselben Muster ablaufenden - Beziehungskrisen oder bei Mobbing.

Bei komplexen Traumafolgestörungen und schweren Persönlichkeitsstörungen werden hingegen häufig rasch wechselnd hochfunktionale alltagskompetente und dysfunktionale Teile der Persönlichkeit - wie dissoziierte Opfer- und Täterintroljekte - aktiviert. Bei einer solchen „Ego-State-Disorder“ hat der Klient oft wenig Kontrolle über die dysfunktionalen Ego-States. Diese können sich z. B. in Wutausbrüchen oder plötzlicher Konfusion und Blockaden zeigen. Ein reflektierender Abstand und eine flexible Steuerung fehlen dann. Unabhängig von Traumafolgen liegen aber auch bei Ängsten, Depressionen oder Kopfschmerzen sowie bei Konflikten oft Ego-States zugrunde, deren Ziele und Absichten miteinander unvereinbar sind.

Das hier vorgestellte Ego-State-Konzept basiert auf einem Persönlichkeitsmodell, das von der Existenz verschiedener Ich-Zustände ausgeht und eine Möglichkeit bietet, direkt und konkret mit den verschiedenen Ich-Zuständen zu arbeiten. So wird effektive therapeutische Arbeit auch mit dissoziierten Inhalten (States) ohne wesentliche Beeinträchtigung der erwachsenen Alltagsfunktionsfähigkeit möglich.

Die Ego-State-Therapie findet ihren Einsatz neben dem traumatherapeutischen Bereich auch bei vielen anderen Störungen und in unterschiedlichen Behandlungssettings.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Nutzen von Imaginations- und Tranceübungen in der Ego-State-Therapie
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines ressourcenvollen Ego-States durch Selbsterfahrungsübungen
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines destruktiven Ego-States durch Selbsterfahrungsübungen
- Anwendung der Ego-State-Therapie in der Psychotherapie

Kursleitung	Volker Dittmar Dr. med. Stefanie Freund
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Kenntnissen in der Psychotraumatherapie
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 16.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Autogenes Training

In diesem 8 Doppelstunden umfassenden Seminar eignen Sie sich Kenntnisse im Autogenen Training (AT) an und üben in der Gruppe die Anwendung im Sitzen, Stehen und Liegen.

Darüber hinaus lernen Sie verschiedene Einsatzmöglichkeiten (insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen) kennen und vertiefen Ihre Fertigkeiten.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ (bitte beachten Sie, dass für die Zusatzbezeichnung die in der WBO angegebene Richtzahl 16 Doppelstunden beträgt).

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung mit.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 17.09.2027, 12:30 Uhr bis So, 19.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ■ Kurs 2728/27

Hypnose

2-teilig

Am ersten Wochenende erleben Sie Ihre eigene Suggestibilität. Sie üben die Induktion und Beendigung einer Hypnose in der Gruppe untereinander ein. Sie lernen erste hypnotische Phänomene kennen.

Die Inhalte des zweiten Wochenendes bauen auf den Inhalten des ersten Wochenendes auf. Sie lernen weitere hypnotische Phänomene kennen und üben in der Gruppe untereinander verschiedene Möglichkeiten der Anwendung der Hypnose ein.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

Termine

Kursteil 1: 09.03. - 11.03.2027

Kursteil 2: 15.09. - 17.09.2027

Hinweis

Die Anmeldung zum Seminar „Hypnose“ ist für beide Kursteile verbindlich. Eine Teilnahme an nur einem Teil ist nicht möglich. Bei dieser Veranstaltung gelten die Kursteile als einheitliche Buchung; die Stornobedingungen greifen für beide Teile bereits mit Beginn der Stornofrist des ersten Kursteils.

Die Kursteile beginnen jeweils um 12:30 Uhr und enden gegen 13:00 Uhr. Pro Kursteil finden 8 Doppelstunden statt.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen und PädagogInnen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	545,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Metakognitives Training für Patienten mit Psychose

Psychotherapie von Menschen mit Psychosen wird in den Behandlungsrichtlinien empfohlen. Im Metakognitiven Training für Patienten mit Psychose (MKT) werden kognitive Verzerrungen reflektiert, die mit der Entstehung von Wahn in Verbindung gebracht werden (z. B. voreiliges Schlussfolgern). Ziel des aus zehn Modulen bestehenden MKT ist es, das Bewusstsein für diese Verzerrungen zu schärfen. Den Patienten werden die Folgen der kognitiven Tendenzen spielerisch vermittelt und deren Zusammenhang zur Symptomatik verdeutlicht. Darüber hinaus werden auch die Themen Depression und Selbstwert thematisiert. Das MKT ist niedrigschwellig, leicht zu implementieren und verfolgt über die Behandlung von Denkverzerrungen einen „Hintertüransatz“. Als Weiterentwicklung entstand das individualisierte Metakognitive Therapieprogramm für Menschen mit Psychose (MKT+), welches zusätzlich Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie aufgreift und eine Behandlung individueller Probleme und Wahnideen erlaubt. Aktuelle Metaanalysen bestätigen die Wirksamkeit auf Wahn und Positivsymptomatik, weshalb das MKT in den Leitlinien empfohlen wird. Der Workshop bietet eine praxisnahe Einführung in Gruppentraining und MKT+.

Themen und Inhalte

- Einführung in die wissenschaftlichen Hintergründe und die Struktur des Metakognitiven Gruppentrainings (MKT)
- Vorstellung des MKT+: Individualisiertes Metakognitives Therapieprogramm für Menschen mit Psychose
- Praxisnahe Einführung zur eigenständigen Durchführung des MKT und MKT+
- Umgang mit schwierigen Therapiesituationen
- Befunde zur Wirksamkeit des MKT Ansatzes

Hinweis

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kursleitung	Jonas Petter Merle Schlechte
Teilnehmerkreis	PsychologInnen, ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, PflegerIn, SozialarbeiterInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 17.09.2027, 15:30 Uhr bis So, 19.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	750,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 600,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Die Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit

Qualität ist mehr als Zufall

Ein wesentliches Element in der beratenden und therapeutischen Arbeit mit psychisch belasteten und psychisch kranken Menschen ist unbestritten die Qualität der Arbeitsbeziehung zwischen Klienten und Therapeuten. Techniken und Interventionen werden in Fort-, Aus- und Weiterbildungen vermittelt. Die Entwicklung der Persönlichkeit eines Therapeuten ist aber kein Vorgang, der mit einer klassischen Berufsausbildung, einer Qualifizierungsmaßnahme, Weiter- oder Fortbildung im herkömmlichen Sinne verglichen werden kann. Die Therapeutenpersönlichkeit ist sozusagen die Hefe, welche vielerlei Interventionen erst aufgehen lässt. Ohne den nötigen Zugang bleibt therapeutisches Intervenieren seelenlos. Ob Novize oder alter Hase, der Entwicklungsprozess ist ohnehin nie vollendet und desto erfolgreicher er verläuft, desto mehr werden Klienten und Therapeuten gleichermaßen davon profitieren.

In diesem Workshop erhalten Sie Inspirationen, Denkanstöße und Guidelines sowie Einladungen zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung. Neben geltenden Standards werden darüber hinaus insbesondere Anregungen für eine persönliche Zielfindung, Entwicklung und Reifung gegeben, die die Grundlage für ein achtsames, effizientes und erfolgreiches Arbeiten als Therapeut darstellen.

Themen und Inhalte

- Grundlagen und Rahmenbedingungen der Therapeutenentwicklung
- Einflussgrößen in der Psychotherapie und psychosozialen Beratung
- Komplikationen und Gefahren
- Leitlinien, Hilfsmittel, Anregungen

Kursleitung

Dr. Stefan Gerhardinger

Teilnehmerkreis

psychologische und ärztliche Psychotherapeuten, Fachärzte in diesem Tätigkeitsbereich, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, aber auch Psychologen und Sozialpädagogen/Sozialarbeiter ohne Approbation

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seon

Termin

Mi, 06.10.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 08.10.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

695,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

545,00 €
ohne U/F inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden
beantragt!

Lebenslinien – Selbsterfahrung im Mehrgenerationenraum

Das Seminar lädt die Teilnehmenden dazu ein, ihre Perspektive über mehrere Generationen zu erweitern.

Wir werden mit Ihnen gemeinsam erkunden, wie die Einflüsse früherer Generationen unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflussen und wie wir damit gewinnbringend umgehen können. In dem selbsterfahrungsorientierten Kurs wird das transgenerationale Thema anhand von Teilnehmergeschichten im Mittelpunkt stehen.

Mithilfe von verschiedenen methodischen Zugängen wie der Arbeit mit Texten, Bildern, Genogrammen und Aufstellungen werden Szenen und Erinnerungen erlebbar gemacht. Wert- und Glaubenssysteme in Familien sowie die Erschließung von Ressourcen werden durch die szenischen Darstellungen gefördert.

Es geht dabei um persönliche Blicke auf die eigenen Ahnen, nicht um die Vermittlung „richtiger“ oder „falscher“ Positionen oder Verhaltensweisen.

Die TeilnehmerInnen erlernen durch das Erleben eigener transgenerationaler Beispiele mit einer kreativen und handlungsorientierten Herangehensweise gleichzeitig auch Handwerkszeug, das im beruflichen Alltag mit Patientinnen und Patienten angewandt werden kann.

Wer möchte, ist eingeladen, Persönliches mitzubringen, angefangen von persönlichen Lebensgeschichten (auch von Angehörigen), Familien-„Anekdoten“ und Sprichwörtern, über Fotos bis hin zu Familienstammbäumen.

Ob Sie bereits Erfahrungen in Psychotherapie oder Beratung haben oder ihr Wissen erweitern möchten – dieses Seminar bietet Ihnen wertvolle Impulse und Anregungen für ihre berufliche Weiterbildung.

Themen und Inhalte

- Mehrgenerationenperspektive
- Transgenerationale Weitergabe
- Diagnostik von Systemen
- Handlungsorientierte Interventionen

Kursleitung	Christian Stadler
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 17.06.2027, 12:30 Uhr bis Sa, 19.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ■ Kurs 2732/27

Therapeutisches Bogenschießen in der Psychosomatik und Schmerztherapie

Zwischen Haltung bewahren und Loslassen

Bogenschießen bietet die Möglichkeit, ganz im Hier und Jetzt anzukommen. Es fördert Konzentration, Achtsamkeit und Körperwahrnehmung und bringt uns auf spielerische Weise in Kontakt mit unseren eigenen Ressourcen. Bereits nach kurzer Zeit erleben viele Menschen erste Erfolgserlebnisse und ein Gefühl von Selbstwirksamkeit. In der therapeutischen Arbeit eröffnet das Bogenschießen vielfältige Möglichkeiten - sowohl in der Psychosomatik als auch in der stationären Schmerztherapie. Während psychotherapeutische Interventionen beispielsweise Themen wie innere Haltung, Selbstvertrauen oder den Umgang mit Anspannung aufgreifen, lassen sich im schmerztherapeutischen Kontext Körperhaltung, individuelle Anpassung des Bogens und ein angemessener Umgang mit den eigenen Ansprüchen unmittelbar erfahrbar machen. Das Ziel ist nicht die perfekte Technik, sondern das Finden einer Bewegung, die den eigenen Möglichkeiten entspricht.

Bogenschießen wird bereits in vielen Kliniken eingesetzt, häufig jedoch vorwiegend unter sporttherapeutischen Gesichtspunkten. Dieser Kurs zeigt das therapeutische Potenzial für die psychotherapeutische und schmerztherapeutische Anwendung auf.

Zu Beginn vermittelt ein theoretischer Teil Grundlagen zu Sicherheitsaspekten, einer kurzen Geschichte des Bogenschießens sowie der Basistechnik. Anschließend sammeln die Teilnehmenden eigene praktische Erfahrungen. Schritt für Schritt werden der Umgang mit Pfeil und Bogen

sowie konkrete therapeutische Interventionen für den klinischen Alltag vermittelt.

Der Kurs richtet sich an alle Berufsgruppen und Altersklassen. Vorkenntnisse im Bogenschießen sind nicht erforderlich. Eigenes Equipment darf selbstverständlich gerne mitgebracht werden.

Themen und Inhalte

- Theoretische und praktische Grundlagen des therapeutischen Bogenschießens
- Intuitives Bogenschießen
- Therapeutische Anwendungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis

Hinweis

Bitte bequeme, wettergerechte Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Tom Seidel Mirjam Schneckenburger
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 17.07.2027, 09:00 Uhr bis So, 18.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	540,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Beziehungsarbeit – ein persönliches Abenteuer

Pflegende sind aufgrund des engen Kontakts zu den PatientInnen und ihrer beständigen Verfügbarkeit kontinuierlich einer hohen Intensität in Beziehungen ausgesetzt.

Oft sind es die sehr persönlichen Themen der PatientInnen, mit denen die Pflegenden konfrontiert sind. Diese lösen auf beiden Seiten vielfältige Gefühle, Resonanzen und Reaktionen aus. Es bedarf also sowohl eines Wissens darüber, als auch eines Mutes und Zutrauens in die eigene Persönlichkeit, um in eine berufliche (und natürlich auch private) Beziehung zu treten.

Es stellen sich folgende Fragen:

Wie erlebe ich mich in der Beziehung zu PatientInnen, KollegInnen, FreundInnen, meinem/meiner PartnerIn? Wie wirke ich? Wie sehe ich mich selbst? Wie reagiere ich auf andere und wieso genau so? Wo erlebe ich meine Grenzen und wo bedarf ich besonders dieser Grenzen?

In der Gruppe wird auf diese Fragen eingegangen. Wie prägen unsere Lebensgeschichte, unsere Lebenserfahrungen und unser Selbstbild unsere Beziehungsgestaltung.

Dies alles dient der Aufrechterhaltung der eigenen Arbeitszufriedenheit und Professionalität.

Kursleitung	Rosamunde Wolff-Baumgartner Josef Strauß
Teilnehmerkreis	Pflegende, ErgotherapeutInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 14.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 16.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	745,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	595,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Übung der Reflexion und Introspektion
- Selbst-/Fremdwahrnehmung
- Berufliche Identitätsbildung (Performanz)
- Persönlichkeitsentwicklung
- Musiktherapeutische Elemente



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ■ Kurs 2734/27

Übergänge im Leben gestalten

Übergänge gehören zum Rhythmus des Lebens: Wir verändern uns beruflich, die Kinder gehen aus dem Haus, wir gehen in den Ruhestand. Eine Beziehung geht zu Ende, wir beginnen neu nach einer Krankheit ...

Ein neuer Lebensabschnitt steht an.

In Übergangszeiten passiert Entwicklung. Die Zeit zwischen Abschied und Neubeginn gibt Raum für eine Neuorientierung:

- Wo stehe ich? Was macht mich aus?
- Was bleibt und trägt mich weiter? Was lasse ich zurück?
- Was braucht es in der Zwischenzeit zwischen Abschied und Neubeginn?
- Wohin zieht es mich und was will werden?

Sie erfahren Wissenswertes über die drei Phasen von Übergängen. Wir reflektieren die Anwendung des Modells auf berufliche und persönliche Lebenssituationen.

Bei Interesse reflektieren wir neben Ihren beruflichen und persönlichen Prozessen und den Methoden im Seminar auch die Anwendung des Modells auf Teams und Organisationen.

Wir arbeiten mit Übungen aus der Biografie- und Visionsarbeit.

Aus der eigenen Reflexion und aus Gesprächen mit anderen schöpfen Sie Kraft und Inspiration, um Ihren inneren Kompass neu auszurichten.

Themen und Inhalte

- Einführung in die drei Phasen von Lebensübergängen
- Reflexion bereits gelungener Lebensübergänge und dabei entwickelter Ressourcen
- Reflexion der drei Phasen anhand eines persönlichen Lebensübergangs
- Methodik und Didaktik: Biografiearbeit und Visionstechniken
- Übergangsprozesse in sozialen Einrichtungen

Hinweis

Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Kursleitung	Sabine Sautter
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.11.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 12.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten in Psychotherapie und Beratung

Gruppen verstehen und ins Laufen bringen

Das Seminar richtet sich an Personen, die beruflich mit Gruppen im therapeutischen und/oder beraterischen Kontext sowohl stationär als auch ambulant arbeiten oder dies planen.

Ziel dieses einführenden Seminars ist es, im Umgang mit Gruppen kreativer und sicherer zu werden. Durch handlungsorientierte Methoden gelingt ein Gruppenstart leicht. Und oft hängt eine erfolgreiche Gruppenleitung (auch) von einem gelungenen Start ab. Gruppendynamische Prozesse und psychodynamische Komponenten werden ebenso betrachtet wie Gruppenentwicklungsphasen, damit diese im beruflichen Alltag besser begleitet werden können.

Neben theoretischen Inputs zum besseren Verständnis für Gruppenprozesse, werden wirksame Gruppenmethoden und -tools vorgestellt und ausprobiert. Dabei wird auch die eigene Haltung zu und in Gruppen, der eigene Umgang mit Führung und Macht sowie mit Ethik und Verantwortung reflektiert.

Eigene Beispiele sind willkommen.

Kursleitung	Christian Stadler Eva Bodenmiller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern, die therapeutisch oder in der Beratung arbeiten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.09.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 29.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Gruppenstart
- Förderung der Gruppenkohäsion, Verständnis der Oberflächen- und Tiefenstruktur von Gruppen (Soziometrie, Gruppendynamik, Gruppenpositionen)
- Gruppenentwicklung
- Umgang mit Konflikten in Gruppen
- Leitungshaltung

Körperbezogene Interventionen in der psychodynamischen Therapie

Waren es vor 20 Jahren nur wenige Pioniere, die körperbezogene Techniken in die psychodynamische Psychotherapie einbezogen (Worms, Heisterkamp, Moser, Geißler), so ist heute eine starke Zunahme von Körperinterventionen in unterschiedlichen Therapieschulen zu verzeichnen und Embodiment gewinnt in Forschung und Praxis zunehmend an Bedeutung. Der Körper als Ausdrucksorgan begleitet alle unsere seelischen Bewegungen. Mitunter sind in Gesten, Bewegungen, Körperpositionen sogar ein „Mehr“ an Information enthalten, als sich dies über Sprache vermitteln lässt. Die implizite Beziehungsebene lässt sich über den Körper in der Regel gut erreichen und erlebbar machen. Gerade für frühe Störungen, wo es noch keine Narrative gibt, sowie für Traumata, bei denen Erinnerungen jenseits von Amnesie und Dissoziation abgespalten sein können, eignet sich ein körperbezogener Ansatz. Unabhängig davon tragen Körperinterventionen zu einem lebendigeren Therapieprozess bei. Neben theoretischen Inputs soll es in diesem Seminar Raum für praktische Übungen mit der Körperwahrnehmung, mit Gesten, Bewegung und Körperhaltungen geben. Auch auf die Arbeit bei traumatisierten Patienten sowie das Auflösen von Körperblockaden soll eingegangen werden. Bringen Sie gerne eigene Fälle mit und vor allen Dingen Neugierde am Experimentieren!

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Körperwahrnehmung und Ausdruck mit dem Körper
- Körper-zu Körper-Kommunikation
- Verschiedene Körperinterventionen und deren Einsatz

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und ein Kissen mit.

Kursleitung

Dr. med. Claudia Marschner

Teilnehmerkreis

Ärzte und Psychologen, Tanz- und Bewegungstherapeuten

Teilnehmerzahl

18 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seon

Termin

Mo, 19.04.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 21.04.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

725,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
575,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden
beantragt!

NEU

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik • Kurs 2737/27

Impact-Techniken in Beratung und Therapie

Die Kraft von Metaphern für Einsicht und Veränderung nutzen

Impact-Techniken sind erlebnisorientierte Interventionen, die Emotionen aktivieren und mehrere Sinneskanäle gleichzeitig ansprechen. Durch den gezielten Einsatz von Metaphern, Symbolen und häufig einfachen Alltagsgegenständen werden abstrakte Konzepte und komplexe innere Dynamiken konkret erfahrbar. Dies ermöglicht tiefe Einsichten und kann nachhaltige Veränderungsprozesse anstoßen.

Impact-Techniken wirken auf verschiedenen Ebenen: Sie machen innere Zusammenhänge anschaulich, erreichen oft die emotionalen Wurzeln von Erleben und Verhalten und können selbst festgefahrene kognitive Muster in Bewegung bringen. Aufgrund ihrer bildhaften und körperlich erfahrbaren Gestaltung prägen sie sich nachhaltig ein und bleiben häufig langfristig wirksam. Alle Impact-Techniken sind ressourcen- und lösungsorientiert angelegt und lassen sich in Beratung, Therapie und psychosozialen Kontexten integrieren.

Im Seminar werden zahlreiche Impact-Techniken praxisnah vermittelt und ihre Wirkprinzipien erläutert. Die Teilnehmenden lernen, situations- und personengerechte Impact-Techniken zu entwickeln und diese sicher in ihrer beruflichen Praxis einzusetzen.

Themen und Inhalte

- Grundlagen und Wirkweise von Impact-Techniken
- Erlebnisorientierte Aktivierung von Emotionen und Sinnen
- Metaphern, Symbole und Alltagsgegenstände als therapeutische Intervention
- Wirkung auf emotionale und kognitive Prozesse
- Ressourcen- und lösungsorientierter Einsatz in Beratung und Therapie
- Entwicklung eigener Impact-Techniken für die Praxis

Kursleitung	Annika Wollweber
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 23.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.8 Sucht ■ Fachtagung 2801/27

26. Fachtagung zur Pflege suchtkranker Menschen

Pflegende nehmen bei der Behandlung suchtkranker Menschen eine ganz besondere Rolle ein. Durch die permanente Anwesenheit auf Station sind sie sowohl Ansprechpartner für krankheitsbedingte als auch für andere auftretende Alltagsprobleme. Erschwerend finden sich dazu mit der Suchterkrankung in Zusammenhang stehende andere psychiatrische Erkrankungen und die nicht selten schwierig zu handhabende Beziehungsgestaltung zwischen Belehren, Verstehen und Mitbetroffenheit.

Dieser Tagung ist es nun bereits mehr als 20 Mal gelungen, auf die sich zu stellenden Fragen innovative, vielfältige und berufsgruppenübergreifende Antworten zu geben. Das breite Spektrum des ausgewählten Dozententeams, die immer wieder wechselnden Themen und die zur Beteiligung anregende Struktur bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ein Veranstaltungsprogramm ganz nach eigenem Bedarf zusammenzustellen.

Die Tagung spiegelt auf diese Weise den suchtypischen Kompetenzbedarf für die Pflege wider. Dafür präsentieren renommierte Dozenten ein spezialisiertes Bildungsangebot in Form von Vorträgen, Workshops und Schnupperkursen. Besondere Unterstützung erfährt der Austausch der Teilnehmenden untereinander. So bleibt deren Expertenwissen immer auch Teil des Tagungsinhaltes und der Pflegepraxis. Gemeinsam schaffen DozentInnen und Teilnehmende ein wirksames Forum an Entwicklungsmöglichkeiten. Es war diese Tagung, aus deren Kreisen das Schlagwort geboren wurde: Die Kompetenz der Vielen ist der Erfolg des Einzelnen.

Kursleitung	Martin Girke Nicole Boch Markus Hieber Juliana Lindner Irmi Schütz Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	Pflegende aus Einrichtungen der Suchtkrankenbehandlung
Teilnehmerzahl	150 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 21.02.2027, 14:00 Uhr bis Mi, 24.02.2027, 13:00 Uhr
Umfang	30 UE
Kursgebühr	790,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 565,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

17. Fachtagung für Mitarbeitende von Suchthilfeeinrichtungen in Bayern

Die Einrichtungen und Dienste der freien Wohlfahrtspflege in Bayern halten differenzierte Hilfeangebote vor, die sich am suchtkranken Mensch selbst sowie an seinem familiären und sozialen Umfeld orientieren. Durch die Vielfalt dieser Hilfeangebote und die dezentrale Organisation der Beratungs- und Behandlungsstellen bedarf es eines kontinuierlichen Austauschs, denn gerade die Kooperation untereinander und mit anderen Institutionen des Hilfesystems ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.

Auch in 2027 möchte das Bildungswerk Irsee wieder überregional und trägerübergreifend ein Forum anbieten, in dem sich Mitarbeitende der Suchthilfeeinrichtungen in Bayern austauschen und mit den Verantwortlichen in den Wohlfahrtsverbänden und auf Bezirksebene im Gespräch bleiben können.

Nach einführenden Referaten besteht ausreichend Gelegenheit, Themenschwerpunkte in Workshops und Arbeitsgruppen zu vertiefen.

Expertengruppe	Romy Eberlein Claudia Mammach Daniela Röthel Dr. med. Angela Städele Davor Stubican Marco Stürmer
Teilnehmerkreis	alle Mitarbeitenden von Suchthilfeeinrichtungen und alle an der Behandlung von Suchtkranken Interessierte
Teilnehmerzahl	60 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 13.05.2027, 10:00 Uhr bis Fr, 14.05.2027, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	365,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 290,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Kognitive Verhaltenstherapie mit Schwerpunkt Motivational Interviewing bei Suchterkrankungen

Motivational Interviewing und Rückfallprophylaxe in der Behandlung von Suchterkrankungen

Im Rahmen suchtt therapeutischer Arbeit treffen wir häufig auf Klienten, deren Veränderungsbereitschaft gering oder ambivalent ausgeprägt ist. Im Seminar erlernen Sie hierzu Techniken der motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick (Motivational Interviewing, MI) mit dem Ziel, Betroffene im Aufbau intrinsischer Veränderungsmotivation zu unterstützen. Theoretische Inhalte wechseln sich ab mit praktischen Übungen, Supervision und Selbsterfahrung. Der Seminarcharakter ist interaktiv gestaltet, im Fokus steht die Einübung spezieller Techniken der motivierenden Gesprächsführung an Fallbeispielen aus der Praxis. Es werden auch Arbeitsblätter an die Hand gegeben, die in der praktischen Arbeit einsetzbar sind.

Dieses Seminar möchte Ihnen den Anstoß geben, dass Sie

- die Grundhaltung von MI verstehen,
- Lust haben, klientenzentrierte Kommunikationsstrategien auszuprobieren,
- mit Klienten über Veränderung sprechen,
- den Klienten „abholen“ d. h. seine Motivationslage einschätzen können,
- den Klienten ermutigen, die Veränderung umzusetzen und beizubehalten,
- MI mit anderen therapeutischen Kompetenzen und Ansätzen kombinieren sowie
- Ansätze zur Ressourcenförderung und Rückfallvermeidung kennenlernen.

Die Techniken sind sowohl für Berufserfahrene als auch für Berufseinsteiger in Einzel- sowie Gruppentherapie geeignet und können ambulant aber auch im stationär-psychiatrischen Setting eingesetzt werden. Aufgrund ihrer mehrjährigen Tätigkeit im Bereich forensischer Suchtbehandlung ist es für die Referentin besonders wichtig, auch dem Umgang mit schwierigen Situationen (z. B. Therapie unter Zwang) Raum zu geben.

Kursleitung	Mag. rer. nat. Julia Marie Frommherz
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch arbeitenden Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 21.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 23.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Basiswissen Alkoholabhängigkeit

Krankheitsbild, Doppeldiagnosen, Hilfsmöglichkeiten, Rechtsfragen

Ziel dieses Seminars ist es, wesentliche Aspekte zum Krankheitsbild der Alkoholabhängigkeit zu vermitteln.

Dabei werden neben Fachkenntnissen zu Entstehung, Diagnostik, Therapie und Verlauf auch Behandlungsansätze und Fallbeispiele bei Doppel- und Mehrfachdiagnosen diskutiert.

Die wichtigsten Säulen des Suchthilfesystems sowie die Hilfsmöglichkeiten der jeweiligen Leistungsträger mit den zugrundeliegenden rechtlichen Voraussetzungen für den Leistungsbezug werden erläutert. Schließlich werden grundlegende Prinzipien der Gesprächsführung, mögliche Therapieformen, die Zielhierarchie bei Suchterkrankungen, die Problematik der Co-Abhängigkeit sowie das Konzept des kontrollierten Trinkens inkl. Chancen und Risiken vorgestellt. Nicht zuletzt gibt es auch Raum für rechtliche Aspekte einschließl. Unterbringungsrecht.

Das Seminar richtet sich interdisziplinär an alle diejenigen Berufsgruppen, die neu in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen in Kliniken, Beratungsstellen oder bei Leistungsträgern sind.

Themen und Inhalte

- Diagnosestellung, Ursachen, Verläufe, Folge- und Begleiterkrankungen bei Alkoholabhängigkeit
- Vorstellung des Suchthilfesystems; Zielhierarchie
- Behandlungsansätze
- Doppeldiagnosen
- Alkoholrückfall
- Rechtliche Aspekte

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die neu in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen sind
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 30.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 02.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Die Welt der psychoaktiven Substanzen

Aktuelle Entwicklungen auf dem Drogenmarkt

Tauchen Sie ein in die Welt der psychoaktiven Substanzen. Neben der Vermittlung von umfassendem Grundlagenwissen zu psychoaktiven Substanzen, wird sich mit deren Zugangswegen, der rechtlichen Situation und Statistik auseinandergesetzt. Die folgenden psychoaktiven Substanzen werden detailliert besprochen, dabei wird insbesondere auf Erscheinungsformen, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie gesundheitliche Risiken und mögliche Langzeitfolgen eingegangen:

- Cannabinoide: Natürliche, halbsynthetische & vollsynthetische Cannabinoide
- Stimulanzien: Amphetamin, Meth-Amphetamin, Kokain, MDMA (XTC)
- Psychedelika: LSD, Psilocybin, Ketamin
- Sedativa: Opiate, Opioide, Benzodiazepine
- Neue psychoaktive Substanzen (NPS): Legal Highs & Research Chemicals

Neben der Substanzkunde spielt auch das Thema der Nachweisbarkeit eine Rolle. Abschließend erhalten Sie weitere Informationsmöglichkeiten zu psychoaktiven Substanzen. Die Teilnehmenden sollen ein umfassendes Wissen zu psychoaktiven Substanzen erhalten und dadurch besser auf Veränderungen und potentielle Herausforderungen in der Arbeitswelt reagieren können. Das Seminar lebt vom Austausch innerhalb der Gruppe, der Dozent freut sich auf Ihre Fragen!

Themen und Inhalte

- Grundlagen psychoaktiver Substanzen
- Rechtliche Situation und Zugangswege
- Statistik und Verbreitung
- Psychoaktive Substanzen im Detail
- Nachweisbarkeit
- Weiterführende Informationsmöglichkeiten

Hinweis

Für Fragen zu den „neuen“ psychoaktiven Substanzen bietet der Referent das Seminar „Neue psychoaktive Substanzen“ (Kurs 2806/27) an.

Kursleitung	Dirk Grimm
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 03.03.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 05.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	580,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 430,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Neue psychoaktive Substanzen (NPS)

Die Drogen von morgen im Rampenlicht

Die Welt der psychoaktiven Substanzen unterliegt einem stetigen Wandel – ständig kommen neue Substanzen auf den Markt. Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, ein umfassendes Verständnis für neue psychoaktive Substanzen (NPS) zu entwickeln. Nach einem geschichtlichen Rückblick werden unterschiedliche Definitionen erläutert. Im Anschluss wird der Blick auf die Gegenwart gerichtet: aktuelle Forschungsergebnisse und Statistiken werden zusammengefasst.

Weiter wird die aktuelle rechtliche Situation den Zugangswegen gegenübergestellt. Bei der Substanzkunde stehen die Wirkungen und Wirkungsweisen im Vordergrund und die Nachweisbarkeit der NPS wird thematisiert. Auch werden Präventionsmöglichkeiten, sowie Safer-Use- und Harm-Reduction-Strategien besprochen. Abschließend erhalten die Teilnehmenden eine Themensammlung und weitere Informationsmöglichkeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, nicht nur umfassendes Wissen zu neuen psychoaktiven Substanzen zu vermitteln, sondern auch die Fähigkeit zu fördern, fundierte und kritische Diskussionen zu diesem Thema zu führen. Die Teilnehmenden sollen besser auf Veränderungen und potentielle Herausforderungen in ihrer Arbeitswelt reagieren können und in der Lage sein, effektivere Präventions- und Interventionsstrategien zu entwickeln. Der Austausch mit den Teilnehmenden ist wesentlicher Bestandteil des Seminars. Der Dozent freut sich auf Ihre Fragen!

Themen und Inhalte

- Geschichte der neuen psychoaktiven Substanzen
- Aktuelle Forschungsergebnisse, Statistik und Verbreitung
- Rechtliche Situation der NPS
- Substanzkunde, Wirkungsweisen und neue Produkte
- Nachweisbarkeit und Repressionsstrategien
- Safer Use- und Harm-Reduction

Hinweis

Für Fragen zu den „regulären“ psychoaktiven Substanzen bietet der Referent das Seminar „Die Welt der psychoaktiven Substanzen“ (siehe Kurs 2805/27) an.

Kursleitung	Dirk Grimm
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 11.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 13.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Rückfallprävention in der Suchtarbeit – was wirklich wirkt

Leistungssensible Therapie der Abhängigkeitserkrankung

Rückfälle gehören zu den größten Herausforderungen in der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen. Trotz vielfältiger therapeutischer Ansätze gelingt es oft nicht ausreichend, den Umgang mit Rückfällen nachhaltig zu verändern. Insbesondere Scham, Stigmatisierung und die Bewertung von Konsumereignissen beeinflussen maßgeblich den weiteren Verlauf – sowohl bei Betroffenen als auch im sozialen Umfeld.

Das Seminar stellt einen praxisnahen, evidenzbasierten Ansatz vor, der genau hier ansetzt: die Leistungssensible Suchttherapie (LST). Die Leistungssensible Suchttherapie verbindet eine veränderte therapeutische Haltung mit strukturierten, manualisierten Interventionen. Im Zentrum steht die Perspektive, Abstinenzleistungen bewusst wahrzunehmen und zu würdigen sowie einen konstruktiven Umgang mit Rückfällen zu fördern.

Statt Scham und Defizitorientierung rückt die LST Ressourcen, Selbstwirksamkeit und eine respektvolle Haltung gegenüber dem individuellen Veränderungsprozess in den Vordergrund. Ziel ist es, Rückfälle zu reduzieren, die emotionale Verarbeitung zu verbessern und die Kommunikation im sozialen Umfeld nachhaltig zu stärken.

Das Seminar ist konsequent praxisorientiert aufgebaut. Neben kompakten theoretischen Inputs stehen konkrete Übungen, Fallarbeit und die direkte Übertragbarkeit in den Berufsalltag im Mittelpunkt.

Die Teilnehmenden lernen die drei Module der LST praktisch kennen und erproben zentrale Interventionen.

Der interdisziplinäre Austausch sowie die Reflexion eigener Praxiserfahrungen sind integraler Bestandteil des Seminars.

Themen und Inhalte

- Stigmatisierung und Entstigmatisierung
- Sucht und Scham
- Haltung gegenüber der Suchterkrankung
- Haltung und Ehrlichkeit
- Einbezug der Angehörigen

Kursleitung	Martin Fleckenstein
Teilnehmerkreis	Fachpersonen in Suchthilfe und Psychiatrie
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 21.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 500,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie – Grundkurs

Die Lebenserfahrungen von Menschen, die an psychischen Störungen und Abhängigkeitserkrankungen leiden, sind oft durch eine Vielzahl traumatischer Erlebnisse geprägt.

Frühe Grundbedürfnisfrustrationen und Traumatisierungen in der Lebensspanne haben Auswirkungen auf die Emotionsregulation. Suchtmittel und/oder süchtiges und selbstverletzendes Verhalten übernehmen oftmals auf dieser Basis emotionsregulierende Funktionen. Dies spielt bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von psychischen Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen oft eine entscheidende Rolle.

Die Posttraumatische Belastungsstörung sowie komplexe Traumafolgestörungen stellen zudem häufige Komorbiditäten dar.

Eine Vielzahl an Methoden wurden aus der Psychotraumatologie auf die Suchthilfe und in das Feld der Traumapädagogik übertragen und werden mehr und mehr erprobt (z. B. Konzept des guten Grundes, Screentechnik, IRRT, DBT, EMDR). Ein traumasensibler Ansatz erfordert dabei fundiertes Grundwissen der Psychotraumatologie ebenso wie Methodenwissen.

Im Seminar werden die wichtigsten Grundlagen der Psychotraumatologie im besonderen Kontext der Suchthilfe und Sozialpsychiatrie durch Vortrag, Diskussion und Übungen vermittelt. „Traumasensible“ Begleitung und Beratung wird von der „Traumazentrierten“ Therapie abgegrenzt und Methoden aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorgestellt und eingeübt.

Themen und Inhalte

- Grundlagenwissen der Psychotraumatologie
- Zusammenhänge zwischen Traumatisierungen, psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen
- Methoden der Psychoedukation und Stabilisierung
- Kooperationsmodelle von Suchthilfe und Sozialpsychiatrie
- Reflexion des Einsatzes im eigenen Arbeitsfeld und Psychohygiene

Hinweis

Aufgrund des Themas können evtl. eigene Anteile getriggert werden.

Kursleitung	Sebastian Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie, die beratend, begleitend oder therapeutisch mit Menschen arbeiten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 12.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 14.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Traumاسensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie – Aufbaukurs

Systemisch-ressourcenorientierte Methoden in der Arbeit mit Menschen mit Traumafolgestörungen

Die Lebenserfahrungen von Menschen, die an psychischen Störungen und Abhängigkeitserkrankungen leiden sind oft durch eine Vielzahl traumatischer Erlebnisse geprägt. Viele Betroffene leiden unter komplexen Traumafolgestörungen. Systemische Methoden, traumasensibel eingesetzt, können den wertschätzenden Zugang zu Menschen mit komplexen Traumafolgestörungen erleichtern. Die Annahme, dass jedes herausfordernde Verhalten ein altes, früher hilfreiches Überlebensmuster sein könnte, kann sehr hilfreich sein, sich pathologischem Verhalten der Klientinnen und Klienten wertschätzend anzunähern und in der Ressourcenorientierung zu bleiben. Die Screentechnik zur Rückfallbearbeitung bietet uns zudem einen neuen Zugang zu vermiedenen Emotionen bei (Verhaltens-)Rückfällen, setzt eine negative Kognition in das aktivierte Suchtnetzwerk der Klientinnen und Klienten und bahnt neue Ressourcen.

Im Seminar werden die grundlegenden Modelle der Psychotraumatologie kurz wiederholt. Durch Vortrag, Diskussion und Übungen werden weiterführende Methoden aus der systemisch-/ressourcenorientierten Traumatherapie und der Traumapädagogik vorgestellt und eingeübt. Des weiteren wird die Screentechnik zur Rückfallbearbeitung und der Verankerung von Ressourcen vorgestellt.

Themen und Inhalte

- Wiederholung Grundlagenwissen der Psychotraumatologie

- Ausgewählte Methoden der systemischen Therapie
- Ressourcenorientierte Methoden zum Aufbau von Selbstwert
- Die Screentechnik zur Rückfallbearbeitung und Ressourcenverankerung
- Reflexion des Einsatzes im eigenen Arbeitsfeld und Psychohygiene

Hinweis

Aufgrund des Themas können evtl. eigene Anteile getriggert werden. Vorwissen in der Psychotraumatologie wird vorausgesetzt.

Kursleitung	Sebastian Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie, die beratend, begleitend oder therapeutisch mit Menschen arbeiten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 08.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 10.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

2.8 Sucht ▪ Kurs 2810/27

Doppeldiagnosen – Double Trouble?

Wissens- und Kompetenzerweiterung auf dem Gebiet der Doppeldiagnosen

Die Anzahl der Menschen mit der Doppeldiagnose „Sucht“ und „psychische Erkrankung/psychische Störung“ hat in den vergangenen Jahren im medizinischen und psychosozialen Versorgungssystem deutlich zugenommen. Der Substanzmissbrauch korreliert häufig mit Psychosen. Ebenso leiden suchtkranke Menschen oft an Depressionen, bipolaren Störungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen und ADHS im Erwachsenenalter.

Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass sich Fachpersonen aus psychosozialen Berufen mit beiden Störungen bzw. Problembereichen auseinandersetzen und auskennen.

Themen und Inhalte

- Störungsspezifische Zusammenhänge zwischen psychischer Störung und Sucht; insbesondere bei ADHS, Angsterkrankungen, Depression, Persönlichkeitsstörung und Psychosen
- Hilfreiche Beziehungs- und Kommunikationsgestaltung
- Grundlagen einer integrativen Therapie, die Suchtmittelkonsum und psychische Störung berücksichtigt
- Maßnahmen zur Förderung der Abstinenzmotivation
- Maßnahmen zur Förderung von Selbstwert und Selbstwirksamkeit
- Möglichkeiten zur Rückfallprophylaxe und zum Rückfallmanagement
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Kursleitung	Roberto D'Amelio
Teilnehmerkreis	PsychotherapeutInnen und Ärzte in Klinik, Praxis, Ausbildung sowie SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen, Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, StudentInnen der entsprechenden Fachrichtungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 09.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	620,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 470,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

3 Neurologie • Kurs 3001/27

Neurologie compact

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an AnfängerInnen in der Neurologie und/oder PsychiaterInnen, die sich auf ihre Neurologiezeit oder die Facharztprüfung vorbereiten möchten. Grundlagen und alltagsrelevante Themen der Neurologie werden in prägnanter und übersichtlicher Weise vermittelt und mittels konkreter Fallbeispiele erarbeitet und vertieft.

Themen und Inhalte

Grundlagen klinischer und apparativer Untersuchungen

- Neurologische Untersuchung
- Neurophysiologische Diagnostik (EMG, NLG, EEG, VEP, SEP)
- Neurosonologie (Doppler-/Duplex-sonographie)
- Neuroradiologie

Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie mit Fallbeispielen bei

- TIA, Schlaganfall, Hirnblutung
- Demenzen, Parkinson, neurodegenerativen Erkrankungen
- Multipler Sklerose
- Kopfschmerzsyndromen
- Schwindelsyndromen
- Meningitiden und Enzephalitiden
- Epilepsien
- Peripheren Nervenläsionen, Polyneuropathien, Engpass- und Wurzelsyndromen
- Muskelerkrankungen, Myasthenen Syndromen

Hinweis

Bitte Reflexhammer und Lampe mitbringen, falls vorhanden.

Kursleitung	Dr. med. Martin Wimmer Dr. med. Thomas Knoll Dr. med. Frank Kraus
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 10.06.2027, 10:00 Uhr bis Sa, 12.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	22 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Kompaktkurs Neurologische Notfälle

Neurologische Notfälle erkennen, kompetent differenzialdiagnostisch bewerten und leitlinienkonform (an)behandeln

In diesem Seminar werden Notfallsituationen neurologischer Krankheitsbilder, wie sie auch im Nacht- oder Bereitschaftsdienst auftreten können, anhand von Fallbeispielen besprochen, die entsprechenden diagnostischen und differenzialdiagnostischen Maßnahmen erläutert und leitliniengerechte Therapiemaßnahmen vorgestellt.

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an ÄrztInnen, die vor einem Neu- oder Wiedereinstieg in die Neurologie stehen und an PsychiaterInnen vor Beginn des neurologischen Weiterbildungsjahres.

Themen und Inhalte

- Neurovaskuläre Erkrankungen (zerebrale Ischämie, intrazerebrale Blutung, Subarachnoidalblutung, Hirnvenen- und Sinusthrombose)
- Schädel-Hirn-Trauma (inkl. Epidural- und Subduralhämatom)
- Akutes Querschnittssyndrom
- Meningitis und Enzephalitis
- Epileptischer Anfall und Status epilepticus
- Unklares Koma und Delir

Kursleitung	Dr. med. Frank Kraus
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 19.11.2027, 12:30 Uhr bis Sa, 20.11.2027, 15:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 300,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Berufliche Pflegeausbildung in Bayern – Tagung der Schulleitungen (bezirklicher) Pflegeschulen

Die Anforderungen an die Ausbildung zur Pflegefachperson verändern sich dynamisch: neue gesetzliche Rahmenbedingungen, steigende Komplexität der Versorgung sowie wachsende Erwartungen an Führung und Schulentwicklung fordern Schulleitungen in besonderer Weise heraus. Die Tagung im Kloster Irsee bietet einen konzentrierten Raum, um diese Entwicklungen gemeinsam zu reflektieren, strategisch einzuordnen und konkrete Handlungsansätze für die eigene Schule zu entwickeln.

Im Mittelpunkt stehen:

- aktuelle Entwicklungen der Pflege(-fach-assistenz)ausbildung und deren Auswirkungen auf die schulische Praxis
- Führungsfragen im Kontext von Schulentwicklung und Teamsteuerung
- innovative Lehr- und Lernformate, etwa der Einsatz digitaler Technologien
- kollegialer Austausch zwischen Schulleitungen

Die Tagung versteht sich nicht nur als Informationsformat, sondern als Arbeits- und Denkraum: Teilnehmende bringen eigene Fragestellungen ein, diskutieren Lösungsansätze und profitieren von der Erfahrung der Gruppe sowie von Impulsen ausgewählter Expertinnen und Experten. Ziel ist es, die Rolle der Schulleitung in einem sich wandelnden System zu schärfen, Orientierung zu geben und die Weiterentwicklung der pflegerischen Ausbildung in Bayern aktiv mitzugestalten.

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung

Martin Girke
Thomas Kirpal
Dr. Kathrin Steinbeißer

Teilnehmerkreis

(stv.) Schulleitungen
bezirklicher bzw. an
psychiatrische Institutionen
angegliederte
Berufsfachschulen für
Pflegeberufe, (stv.)
Schulleitungen von
Berufsfachschulen für
Pflegeberufe

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 01.02.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 03.02.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Pflegemanagementtagung

Jahrestagung des bayerischen und baden-württembergischen Landesverbands der BFLK

Die Anforderungen an das Pflegemanagement in psychiatrischen Kliniken wachsen kontinuierlich: steigende Komplexität in der Versorgung, Fachkräftemangel, ökonomischer Druck und zugleich der Anspruch, eine personenzentrierte, qualitativ hochwertige Behandlung sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Rolle der pflegerischen Leitungsebene weiter an strategischer Bedeutung.

Die Pflegemanagementtagung 2027 im Kloster Irsee bietet Führungskräften der psychiatrischen Pflege einen geschützten Raum, um aktuelle Entwicklungen zu reflektieren, innovative Lösungsansätze zu diskutieren und sich kollegial zu vernetzen. Ziel der Tagung ist es, Orientierung zu geben, Handlungssicherheit zu stärken und Impulse für die Weiterentwicklung pflegerischer Versorgung zu setzen.

Die Tagung wird vom Bildungswerk Irsee in Kooperation mit dem bayerischen und baden-württembergischen Landesverband der Bundesfachvereinigung Leitender Kranknspflegepersonen der Psychiatrie (BFLK) veranstaltet und richtet sich insbesondere an Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren, Pflegedienstleitungen, Stationsleitungen sowie weitere Führungskräfte aus dem Bereich der psychiatrischen und kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung.

Neben fachlichen Impulsen durch ausgewiesene Expertinnen und Experten bietet die Tagung vielfältige Möglichkeiten zum Austausch, zur Diskussion und zur kollegialen Vernetzung.

Das historische Ambiente des Klosters Irsee schafft dabei einen besonderen Rahmen, der konzentriertes Arbeiten ebenso ermöglicht wie persönliche Begegnung und nachhaltigen Dialog.

Hinweis

Im Rahmen der Tagung findet die Verleihung des 12. Bayerischen Pflegepreises (s. Kurs 4003/27) statt.

Kursleitung	Johannes Thalmeier
Teilnehmerkreis	Leitende Pflegepersonen psychiatrischer Einrichtungen
Teilnehmerzahl	40 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 21.10.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 22.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	365,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 290,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

12. Bayerischer Psychiatrischer Pflegepreis

Mit dem Bayerischen Psychiatrischen Pflegepreis werden Personen oder Gruppen aus der Berufsgruppe des Pflege- und Erziehungsdienstes geehrt, die sich mit Projekten oder Veränderungen von Strukturen im pflegerischen Alltag psychiatrischer Einrichtungen besonders verdient gemacht haben.

Bewerben können sich Einzelne oder Gruppen aus der Berufsgruppe des Pflege- und Erziehungsdienstes im stationären, teilstationären oder ambulanten Bereich der Psychiatrie oder aus komplementären psychiatrischen Einrichtungen.

Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Homepage der BFLK unter www.bflk.de/bayern/pflegepreis oder auf Anfrage beim Bildungswerk unter girke@bildungswerk-irsee.de.

Kursleitung	Johannes Thalmeier
Teilnehmerkreis	Pflegende psychiatrischer Einrichtungen in Bayern
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 21.10.2027 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

PraxisanleiterInnen in der Pflege

Berufspädagogische Fortbildung

Seit 2020 sieht die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) eine verpflichtende berufspädagogische Fortbildung von mindestens 24 Stunden jährlich für alle PraxisanleiterInnen vor, die gegenüber der zuständigen Behörde nachzuweisen ist.

Das Bildungswerk greift diese Vorgabe auf, um den Einrichtungen zu ermöglichen, die Verpflichtung zur Weiterbildung der Praxisanleitenden auch ohne Vergabe der Maßnahme an Fremdanbieter erfüllen zu können. Das Bildungswerk bietet damit eine Fortbildung an, aus der Praxisanleitende psychiatrienah und bedarfsgerecht entsprechend ihrem Wissensstand ihr berufspädagogisches Fachwissen erweitern und vertiefen können. Die strikt teilnehmerorientierte Vorgehensweise sichert den Erfolg.

Die aktuellen Themen „Ausbildung in der Generalistik“, pädagogisch-praktische Ausschöpfung diverser Anleitmethoden sowie ein intensiver fachlicher, berufsfeldübergreifender Austausch gewährleisten die hohe fachliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden.

Themen und Inhalte

- Anforderungen der generalistischen Ausbildung
- Berufspädagogische Methodenlehre
- Kollegiale Beratung
- Typische Anleitungprobleme und mögliche Lösungen

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	PraxisanleiterInnen in der Pflege
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.04.2027, 12:30 Uhr bis Do, 29.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	920,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 695,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Coaching-Kompetenz für Führungskräfte

Systemisch denken, Potentiale erkennen, wirksam führen

Führung umfasst viele Aufgaben und Rollen, darunter auch, Mitarbeitende zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und ihr Potenzial zu entfalten. Ein Mittel, wie Sie dieser Verantwortung gerecht werden können, ist die Integration von Instrumenten aus dem Coaching in Ihren Führungsstil. Im Mittelpunkt des Seminars steht, Mitarbeitende zu mehr eigenverantwortlichem Handeln zu befähigen und sie in ihrem Entwicklungsprozess konstruktiv zu begleiten.

Sie lernen zentrale systemische Instrumente und Methoden des Coachings kennen und erfahren wie Sie diese in der Praxis anwenden können. Dazu gehören motivierende, lösungsorientierte Fragetechniken, der strukturierte Ablauf eines Coaching-Gesprächs sowie der konstruktive Umgang mit möglichen Hindernissen. Gleichzeitig bietet das Seminar Raum für Selbstreflexion und persönliches Feedback – eine wertvolle Grundlage, um die eigene Führungspersönlichkeit weiterzuentwickeln. Auch eigene Coaching-Einheiten sind Teil des Programms. Zudem wird Ihr Blick für systemische Zusammenhänge geschärft.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und Verantwortliche aus verschiedensten Bereichen. Es lebt von der Vielfalt der Teilnehmenden und ihren praktischen Beispielen. Theoretisches Wissen wird mit persönlicher Erfahrung und gezielter Übung verknüpft, sodass neue Erkenntnisse unmittelbar in die Praxis übertragen werden können. Der Nutzen für alle Beteiligten ist ein Zugewinn an Kompetenzen, Erhöhung der Motivation sowie persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Themen und Inhalte

- Phasen des Coaching-Prozesses, sowie wirksame Techniken und Interventionsmöglichkeiten
- Rollenverständnis klären: Führungskraft, BeraterIn und Coach
- Coaching als Führungsaufgabe: Chancen nutzen, Grenzen erkennen
- Mitarbeitende coachen und in komplexen und herausfordernden Situationen führen
- Gezielte systemische Techniken zur Problemanalyse und Lösungsfindung
- Eigene Haltung und Motivation als Basis wirksamer Führung
- Konflikte als Chance erkennen und bearbeiten
- Kollegiale Beratung zu konkreten Anliegen der Teilnehmenden – moderiert und praxisnah

Kursleitung	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 16.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Führen und Leiten auf Augenhöhe

Führungspositionen werden in der Regel mit Menschen besetzt, die sich in ihrem Fachgebiet hervorragend bewährt haben. Selten wird dabei berücksichtigt, dass Führen und Leiten eigenständige Aufgaben sind, die Basiswissen und beständige Reflexion benötigen.

In diesem Seminar wird die Möglichkeit geboten, die eigenen Führungsstärken zu erkunden und persönliche wie auch fachliche Kompetenzen auszubauen.

Sie erhalten nützliche und sofort umsetzbare Instrumente, um bisher schwierige Situationen zukünftig konstruktiv und erfolgreich zu gestalten.

Das Seminar richtet sich sowohl an Führungskräfte in den Anfängen ihrer Tätigkeit als auch an jene mit jahrelanger Erfahrung.

Durch die Arbeit an konkreten Fällen der Teilnehmenden wird der unmittelbare Praxisbezug hergestellt sowie die nahtlose Übertragbarkeit in die eigene Praxis gewährleistet.

Themen und Inhalte

- Mein Selbstbild als Führungskraft und wie mich andere sehen
- Leitungsaufgaben bewusst wahrnehmen und konstruktiv gestalten
- Rolle und Position in der Führung
- Mitarbeitende motivieren und einbinden
- Konflikte regeln und Kritikgespräche führen
- Veränderungsprozesse initiieren und begleiten
- Klare, eindeutige und prozessorientierte Kommunikation als Erfolgsfaktor

Kursleitung	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus allen Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 10.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation • Kurs 4007/27

Vom Konflikt zur Lösung – neue Impulse für die Konfliktklärung

Durch souveränes Führen und Moderieren schwieriger Gespräche tragfähige Lösungen entwickeln

Konflikte erleben wir alle. Gerade in herausfordernden Situationen reagieren wir häufig (zu) schnell und greifen auf vertraute Verhaltensmuster zurück. Hier gilt es, das Gespräch mit klärenden Elementen zu verlangsamen und damit wieder Raum zum Nachdenken zu schaffen. Dies ist auch in einer Moderation zwischen Konfliktparteien wesentlich.

Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum. Den erweitern wir durch Training.

Neben fundierten Modellen erhalten Sie zahlreiche Gelegenheiten, neue Handlungsweisen anhand vieler (auch eigener) Praxisbeispiele auszuprobieren. Alle Übungen finden in einem geschützten Rahmen und überwiegend in Kleingruppen statt, sodass ausreichend Raum für Reflexion, Erfahrungsaustausch und individuelles Lernen entsteht.

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	Führungskräfte, Personalräte und interessierte MitarbeiterInnen aus allen Berufsbereichen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 24.11.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 26.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Die Dynamik von Konflikten verstehen
- Eigene Konfliktmuster und Schutzstrategien erkennen
- Selbststeuerung und Souveränität in schwierigen Situationen stärken
- Systemische Fragetechniken für Klärung und Perspektivwechsel nutzen
- Moderation zwischen Konfliktparteien (besonders auch in der Führungsrolle)
- Möglichkeiten der Prävention, Deeskalation und nachhaltigen Konfliktklärung

Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte

Mit einem genauen Blick auf Erreichtes gute Handlungsgrundlagen für Anstehendes entwickeln

Viele Erfahrungen sind gesammelt und Einiges ist erreicht, doch in der alltäglichen Arbeitsdichte bleibt meist wenig Zeit, in Ruhe einen Blick auf all das zu werfen. Was möchte ich als Führungskraft (noch) bewirken und was an Erfahrungen weitergeben, bevor ich z. B. in den Ruhestand gehe? Welche Schlüsse ziehe ich aus meinem beruflichen Weg bisher, welche Werte konnte ich leben und was möchte ich noch (weiter)entwickeln oder auch an Wertvollem sichern?

In einem Wechsel aus Einzelarbeit, Erfahrungsaustausch in Kleingruppen und im Plenum haben Sie die Möglichkeit, in Ruhe Ihren beruflichen Weg zu reflektieren. Unterstützt werden Sie dabei durch kollegiales, differenziertes und konstruktives Feedback. Auf dieser Grundlage können Sie Wünsche und Ziele konkretisieren und so angelegt, u.a. auch mit kompakt dargestelltem Input zu Führungsthemen, ins Handeln kommen.

Themen und Inhalte

- Reflexion der aktuellen beruflichen Situation und dem Weg dorthin
- Abgleich zwischen Zielen, Erreichtem, eigenen Werten und benötigter persönlicher Energie („Preis dafür“)
- Stärkung einer ressourcenorientierten und wertschätzend-kritischen Haltung zu sich selbst
- Auf der Basis der bestehenden Kompetenzen persönliches Entwicklungspotential entdecken

- Konkretisierung der daraus folgenden Wünsche/Ziele
- Integration der Ergebnisse in die Planung der praktischen Umsetzung

Hinweis

Bitte bringen Sie gerne ein Notizbuch oder Ähnliches mit, um Ihre Gedanken und Ergebnisse gut und ansprechend sichern zu können.

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 30.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 02.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation • Kurs 4009/27

Multidisziplinäre ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen (MEFES)

Ethische Grundlagen medizinischer Entscheidungen - Moderatorenschulung

Die moderne Medizin steht mehr denn je in einem Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und ökonomischen Zwängen, zwischen Erwartungen und Befürchtungen von Patienten und Angehörigen. Hier stellen sich regelmäßig Fragen nach der Achtung der Würde und der Autonomie der Patienten, aber auch nach der gerechten Verteilung begrenzter Ressourcen. Ob Therapiebegrenzung auf der Intensivstation, chronische künstliche Ernährung von schwerstbetroffenen Kranken oder Zwangsmaßnahmen bei psychiatrischen Erkrankungen: Nie geht es nur um medizinische Indikation und rechtliche Rahmenbedingungen. Immer stellt sich auch die Frage nach dem zugrunde liegenden Menschenbild und der ethischen Dimension medizinischer Entscheidungen.

In diesem Seminar wird der allgegenwärtige und doch viel zu wenig gewürdigte ethische Kontext der Heilberufe beleuchtet. Ziel dabei ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, ethische Fallbesprechungen zu moderieren. Der Kurs schafft mehr Sicherheit im ethischen Argumentieren, er vermittelt belastbares Wissen zu juristischen Rahmenbedingungen medizinischer und medizin-naher Berufe, aber auch entscheidungstheoretische und gruppenpsychologische Kenntnisse, die helfen, Teamsituationen besser zu bestehen. Der Praxisbezug wird in zahlreichen fallbezogenen Übungseinheiten in Kleingruppen gewährleistet.

Themen und Inhalte

- Grundbegriffe klinischer Ethik (prinzipien-geleitete Ethik der Therapieentscheidungen)
- Ethisches Abwägen und Argumentieren
- Rechtliche Aspekte der Therapieentscheidung
- Organisationsformen der Ethikberatung
- Einüben der MEFES-Methode/ Praktisches Moderationstraining (inkl. Rollenspiele)

Kursleitung

Dr. med. Tilman Becker
Sandra Hackenberg
Prof. Dr. med. Andreas Redel
Prof. Dr. Rupert Scheule
Dr. med. Nicole Wartenberg

Teilnehmerkreis

Mitglieder klinischer Ethikkomitees, ÄrztInnen, KlinikseelsorgerInnen, Pflegepersonen und alle an ethischen Fragestellungen Interessierten aus dem medizinischen Feld

Teilnehmerzahl

22 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 26.07.2027, 09:30 Uhr bis
Fr, 30.07.2027, 13:00 Uhr

Umfang

35 UE

Kursgebühr

1.395,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
1.095,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden
beantragt!

Effizientes Projektmanagement im Sozialwesen

Ideen erfolgreich umsetzen

Seminarziel

Immer häufiger gehen Akteure der Sozialwirtschaft dazu über, auch in Projektstrukturen zu arbeiten. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Regelfinanzierungen sind schwer ad hoc durchzusetzen oder drohen auszulaufen, die Rolle von Drittmittelgebern wird stetig wichtiger, der Veränderungsdruck nimmt allgemein zu. Gerade für langjährig stabil funktionierende Linienorganisationen bringt es dann ganz spezielle Herausforderungen mit sich, wenn neben der regulären Arbeitsorganisation Projektstrukturen etabliert werden sollen. Erfolgreiche Projektarbeit passiert nicht nebenher. Neben der Akzeptanz für diese Arbeitsweise braucht es im Unternehmen vor allem das Wissen um notwendige Strukturen, Abläufe und Werkzeuge des Projektmanagements. Dieses Wissen wird im angebotenen Seminar vermittelt.

Seminarinhalte

- Was genau ist ein Projekt?
- Welche Phasen sollte ein Projekt durchlaufen und welche Werkzeuge und Methoden sind hierfür jeweils geeignet?
- Welches sind die Aufgaben der Projektleitung und wie kann sie diese erfüllen?
- Was macht eine wirksame Projektorganisation aus?
- Worauf ist bei der Implementierung von Projektstrukturen in Unternehmen der Sozialwirtschaft besonders zu achten?
- Wie erkenne ich frühzeitig, ob das Projekt unter den gegebenen Voraussetzungen machbar ist?

- Was ist die Besonderheit von Arbeiten im Projektteam und wie kann mit diesen Herausforderungen lösungsorientiert gearbeitet werden?

Themen und Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements
- Abläufe, Werkzeuge und Methoden
- Projektstrukturen in Linienorganisationen

Hinweis

Da das Seminar darauf abzielt, die Teilnehmenden praxisnah auf Projektarbeit vorzubereiten bzw. sie in laufenden Projekten zu unterstützen, ist es erwünscht, wenn konkrete Beispiele eingebracht werden. Der Kurs ist so aufgebaut, dass es immer möglich ist, gemeinsam an Fallbeispielen zu arbeiten.

Kursleitung	Ralf Grath
Teilnehmerkreis	interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sozialen Einrichtungen, Führungskräfte im Sozialwesen, (künftige) Projektleitungen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 09.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation ▪ Kurs 4011/27

Zeit- und Selbstmanagement

„Zeit ist Geld“ – mag sein.

Aber Zeit ist viel mehr – Zeit ist Lebenszeit.

Und das bedeutet: Die Verantwortung dafür, wie wir mit unserer Zeit umgehen, liegt allein bei uns selbst. Auch wenn es sich im Arbeitsalltag anders anfühlt. Da sollen wir in immer kürzerer Zeit immer mehr Aufgaben bewältigen, ständig erreichbar sein, blitzschnell auf Mails, Anfragen etc. reagieren, für KollegInnen einspringen, für den Vorgesetzten „mal eben“ etwas erledigen ... Höchste Zeit, die Bremse zu ziehen.

Tipps und Tools dafür bietet Ihnen dieser Kurs.

Kursleitung	Irene Rumler
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 23.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	475,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Haltungswechsel: Verantwortung übernehmen
- Die 4 Säulen der Lebensbalance
- Selbstbestimmtheit vs. Fremdbestimmung
- Handlungsspielraum erweitern: Agieren statt reagieren
- Zeit gewinnen: Realistisch planen und Prioritäten setzen
- Zeitfresser reduzieren
- Zeitplanung im Team/mit anderen
- Nein sagen lernen
- Antreiber-Test

Gute Entscheidungen treffen

Wir treffen täglich mehrere hundert Entscheidungen. Auch die Entscheidung, sich nicht zu entscheiden, ist eine Entscheidung. Was macht den Unterschied aus zwischen einer „guten“ und einer „schlechten“ Entscheidung? Wie kann ich trotz eines Informationsdefizits eine richtige Entscheidung treffen? Und wie kann ich die Phase „Ich kann mich nicht entscheiden“ deutlich verkürzen? Wie soll ich mich entscheiden, wenn Kopf und Bauch (Herz) unterschiedlicher Meinung sind?

Dieses Seminar hilft Ihnen mit vielen Übungen und Beispielen, die eigene Entscheidungskompetenz zu erhöhen im Sinne von „die eigenen Fähigkeiten weiter auszubauen“, richtige und - wenn notwendig - auch schnelle Entscheidungen zu fällen.

Themen und Inhalte

- Die größten Fallen beim Entscheiden
- Rationale Entscheidungen und Intuition in Einklang bringen
- Umgang mit „schwierigen“ Entscheidungen
- Steigerung der eigenen Kompetenz, gute und schnelle Entscheidungen zu treffen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 16.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation • Kurs 4013/27

Work smarter, not harder

Wirksame Arbeitsmethoden für Büro und Home-Office

Die Arbeitsbelastung ist in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen. Vieles wird schon „gestern erwartet“, auf jeden Fall sollen Anfragen per Email sehr zeitnah beantwortet werden, unabhängig davon wie viele Arbeiten sonst noch zu erledigen sind. So steigt der erlebte Druck. Die richtigen Dinge zu tun und die Dinge richtig zu tun und dabei entspannt und konzentriert zu bleiben, ist eine tägliche Herausforderung. Unabhängig wie gut oder schlecht Ihr Zeitmanagement und Ihre Arbeitsorganisation (schon) sind, dieser Kurs wird Sie nachhaltig weiterbringen.

Sie können mit hoher Arbeitsbelastung souveräner umgehen. Ihre Arbeitsorganisation ist deutlich verbessert, die eigene Produktivität steigert sich und Sie fühlen sich entspannter. Sie haben die Zeit und die zu erledigende Arbeit besser im Griff. Der Spagat mit den Anforderungen im privaten Alltag fällt Ihnen deutlich leichter. Hierfür kennen Sie zahlreiche, einfach zu erlernende Methoden, die Sie in Ihrem (Berufs-)Alltag sowohl im Büro als auch im Home-Office mühelos einbauen können.

Themen und Inhalte

- Methoden gegen die „Aufschieberitis“/ Prokrastination
- Optimaler Umgang mit Störungen und Unterbrechungen
- Wirkungsvolle Methoden der Arbeitsorganisation, einschließlich Home-Office
- Klarheit gewinnen und Effizienz steigern
- Abbau von Stress und erlebtem Arbeitsdruck
- Multitasking und Umgang mit äußeren Störungen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende und Führungskräfte aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 11.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Encouragement

Potentiale und Ressourcen besser nützen

Die Motivation von Mitarbeitern und Teams ist eine wichtige Führungsaufgabe. Ermutigung fördert Eigenständigkeit und Selbstverantwortung des Einzelnen, aber auch Integration, Identität und Leistungsbereitschaft. Insbesondere in herausfordernden Zeiten mit Veränderungen oder Krisen kann es so gelingen, situationsbezogene Lösungen zu finden und Perspektiven zu entwickeln. Das wirkt sich nachhaltig auf die (Arbeits-) Zufriedenheit des Einzelnen und des Teams aus, Potentiale und Ressourcen können besser genutzt werden.

In diesem Seminar erwartet Sie neben theoretischen Aspekten aus der positiven Psychologie und der Individualpsychologie auch eine Fülle von lebendigen und kreativen Praxisübungen, die Sie in Ihrem beruflichen aber auch persönlichen Alltag einsetzen können.

Lassen Sie sich durch das Zitat von Rudolf Dreikurs inspirieren: „Der Mensch braucht Ermutigung wie die Blume das Wasser, um gut gedeihen und wirken zu können.“

Themen und Inhalte

- Beim Mindset fängt es an.
- Ermutigung, Lob, Motivation, Begeisterung, Ziel und Vision – was macht den Unterschied und warum ist dieser so wichtig?
- Blockaden und Hindernisse erkennen, annehmen und auflösen.
- Vorteile und Nutzen der Ermutigung erlebbar machen und ein ermutigendes Umfeld für Entfaltung schaffen.
- Der gesunde Mix aus intrinsischem und extrinsischem Antrieb.
- Affirmationen und positive Verhaltensweisen entwickeln.
- Kreativität und intelligentes Handeln fördern.
- Auswirkungen auf die Kommunikation.
- Die richtige Dosis ist entscheidend.

Kursleitung	Bernhard Kraska
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 23.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation ▪ Kurs 4015/27

Führung in der Sandwichposition

Weder „ganz oben“ noch „ganz unten“, also fast zwischen „allen Stühlen“, viel leisten, wenig geschätzt ... So klingt die berühmte Führung in der Sandwichposition! Denn die höchste Leistung der Führung in der Mitte ist es, trotz oder wegen des Drucks von oben und unten den richtigen Weg zu finden. Mit Problemlösung und Flexibilität, gelungenem Denken und Handeln sind die Führungsherausforderungen zu meistern. Genau darum geht es in diesem Seminar.

Das Ziel des Workshops ist es, die Handlungsräume für Führungskräfte in der Sandwichposition zu öffnen, damit sie ihren Führungsalltag gekonnt meistern können.

Themen und Inhalte

- Das Dilemma der Sandwichposition
- Selbstführung zwischen allen Stühlen
- Die Kollegen führen
- Die Vorgesetzten führen
- Die eigene Karriere fördern
- Kollegiale Beratung

Kursleitung

Dr. Alexander Bazhin

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen

Teilnehmerzahl

17 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 19.07.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 21.07.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

655,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

505,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung

Was ist los in meinem Team?

Mitarbeiter - Dynamiken - verstehen - welche Handlungsoptionen gibt es?

Am Ende der Schicht nach Hause kommen und erschlagen sein - wer kennt das nicht?

Wenn dies aber (fast) jeden Tag so endet und sich der Eindruck verdichtet, dass BewohnerInnen, PatientenInnen oder KlientenInnen noch am wenigsten Anteil an diesem energiezehrenden Prozess haben, sollten wir uns fragen: „Was läuft hier schief?“

Hohe Fluktuationsraten, ausufernder Krankenstand oder Klagen über die schwierigen Arbeitsbedingungen in sozialen Institutionen sind oft ein Alarmsignal.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Mechanismen innerhalb des Teams, die das Potential haben, das Einzelne oder Gruppen ausbrennen können. Es will sensibilisieren für diese Problematik, will Erklärungsmodelle und Handlungsoptionen bieten. Das Seminar will und soll auch ausdrücklich der Ort sein, an dem man sich zu diesem Thema austauschen kann.

Wir werden versuchen die Problematiken und die beteiligten AkteurInnen zu erfassen. Wir nutzen unseren psychiatrisch geschulten Blick zur Problemlösung, da oft ein tiefes Verständnis für das Problem benötigt wird. Nur durch solches Verständnis kann eine Veränderung in den Sachverhalten, aber auch im Umgang mit diesen erzielt werden. Dann haben die Lösungsansätze auch eine Chance zu wirken.

Themen und Inhalte

- Ursachen von Energieverlusten im Team
- Charakteristische Kennzeichen

- Einschätzung: In welcher Art von Team arbeite ich?
- Die Folgen von schwierigen Teamverhältnissen
- Das Unternehmen/Die Klinik
- Inneres Erleben
- Der/die Betroffene selbst - Was haben er/sie davon?
- Verstehen der Problematik - Strategien - Führungsverhalten
- Folge deinem Herzen = keine Probleme mit der Motivation
- Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Tipps fürs Überleben des Teams

Kursleitung

Dieter Böcherer

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen in den Teams am Patienten, in und aus verschiedenen Bereichen der Psychiatrie: Aufnahme, Psychotherapie, Gerontopsychiatrie, MRV, Sucht, Heimbereich u.ä.

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mi, 08.12.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 10.12.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

580,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

430,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation • Kurs 4017/27

Changemanagement für Führungskräfte

Veränderungsprozessen konstruktiv begegnen - den eigenen Spielraum nutzen, um erfolgreich mitzugestalten

Veränderungsprozesse sind in der heutigen Arbeitswelt allgegenwärtig und stellen hohe Anforderungen an die Führungsaufgabe. Komplexität und Dynamik nehmen stetig zu und sind immer weniger planbar. Sie sind als Führungskräfte bei der Umsetzung, Gestaltung wie auch Steuerung der Veränderungsprozesse gefordert und müssen in Ihren Bereichen Antworten finden.

Durch das Kennenlernen von Veränderungsdynamiken unter Berücksichtigung der Gegebenheiten in der eigenen Organisation wie auch der persönlichen Gestaltungsräume erhöhen Sie Ihre Steuerungskompetenz. Durch den Einsatz von Methoden und Tools wie auch den fachlichen Austausch der Teilnehmenden lernen Sie, die auftretenden Spannungsfelder zu analysieren und zu bearbeiten. Spannungsfelder entstehen sowohl an den Schnittstellen in der Organisation wie auch in den eigenen Bereichen. Unterschiedliche Erwartungen und Interessen, Zielkonflikte und Missverständnisse wie auch Ängste und Sorgen zeigen sich. Durch Konzepte einer gelingenden Kommunikation lernen Sie, Ihre Mitarbeitenden durch Veränderungsprozesse zu führen. Als Teilnehmende bringen Sie Ihre eigenen Praxisbeispiele ein und bearbeiten sie in der Gruppe. Durch gemeinsames Lernen in unterschiedlichen Settings wie in Einzel- und Gruppenarbeiten, Lernprojekten sowie im Plenum wird das Seminar abgerundet und der Transfer in den Alltag vorbereitet.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zum Thema „Gelingende Veränderungsprozesse“
- Phasen in Veränderungsprozessen und Aufgaben in der Mitarbeiterführung
- Macht, Einfluss und Gestaltungsspielräume in der eigenen Organisation kennen und nutzen
- Tools und Methoden anwenden
- Change-Kommunikation in der Führung
- Moderierte kollegiale Beratung an Fallsituationen der Teilnehmenden
- Selbstfürsorge und Resilienz als Führungskraft

Kursleitung	Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 23.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Redest du noch oder überzeugst du schon?

Die Charisma-Werkstatt - Auftritt, Präsentation und Rhetorik, Haltung zeigen:
Auftreten, Präsentieren und rhetorisch brillieren

Charismatische Menschen nehmen uns ein; für sich, für ihre Themen, für das, was sie uns vermitteln sollen. Charisma entsteht selten durch Zurückhaltung. Charisma wird sichtbar, wenn Menschen anfangen sich zu zeigen. Mit ihren Stärken und Schwächen, mit ihren Werten, ihren Visionen, ihren Ideen. Sie zeigen Haltung, auch wenn es unbequem ist, sie erlauben Auseinandersetzung und Diskussion.

Charisma ist keine Gabe, die uns in die Wiege gelegt wird. Charisma kann erlernt werden. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit Ausstrahlung, mit Auftritt, mit Präsentation - über Techniken aus dem Schauspiel (Haltung, Körpersprache, Stimme), mit der Sprache an und für sich und dem Aufbau einer Präsentation (Rhetorik).

Was hilft mir, Menschen vom ersten Moment an zu fesseln? Ihre Aufmerksamkeit zu bekommen? Und wie kann ich sie halten bis zum Ende dessen, was ich sagen will? Was hilft mir, mich zu trauen, meinen Raum einzunehmen, um mit dem, was ich mitteilen möchte, gehört zu werden?

Themen und Inhalte

- Körpersprache
- Auftritt - vor großen und kleinen Gruppen, Teams, Besprechungen
- Rhetorische Stilmittel
- Aufbau von Präsentationen
- Praxisübungen mithilfe von Vorträgen oder Rollenspielen

Hinweis

Bitte Präsentationen oder Vorträge (Ausschnitte) mitbringen bzw. vorbereiten.

Kursleitung	Simone Schatz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 17.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 415,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation ■ Kurs 4019/27

Erfolgreich führen: Teams formen, verstehen und steuern

Eine erfolgreiche Führungskraft braucht nicht nur Mitarbeitende, sondern ein starkes Team. Doch Teams entstehen nicht von selbst - sie werden geformt, entwickelt und geführt. In diesem interaktiven Workshop geht es darum, gruppendynamische Prozesse zu verstehen und gezielt zu steuern. Die Teilnehmenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse zur Führung und Entwicklung von Gruppen und erproben sich selbst in verschiedenen Rollen. Wie entsteht aus Einzelpersonen ein funktionierendes Team? Welche Dynamiken beeinflussen die Zusammenarbeit? Und wie kann man diese aktiv gestalten?

Durch praxisnahe Übungen und Reflexionen lernen die Teilnehmenden, ihre Rolle als Führungskraft oder Teamplayer bewusster wahrzunehmen und ihre Teamführung gezielt zu verbessern.

- Steuerung der Gruppendynamik
- Entscheidungen in der Gruppe
- Konfliktpotenzial im Team erkennen und handeln
- Widerstände

Kursleitung	Dr. Alexander Bazhin
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aller Bereiche aus dem unteren und mittleren Management
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 09.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Soziales Leben - soziales Lernen
- Was ist eine Gruppe? Was ist ein Team?
- Gruppenaufgaben, Gruppenleistung und Gruppenpotenzial
- Prozessverluste, Prozessgewinne und deren Steuerung
- Rollen und Dynamiken in Teams
- Erfolg der Teamführung durch das Gruppenlernen
- Kommunikation im Team
- Wie erkenne ich implizite gruppendynamische Prozesse?

Innovationen & Evidenz erfolgreich in die psychiatrische Praxis implementieren

Schlüsselfaktoren & Erfolgsstrategien für eine nachhaltige Implementierung

Wie können komplexe Interventionen wie neue Behandlungskonzepte und -programme (z. B. Safewards, Bezugspflege) sowie Leitlinienempfehlungen und Expertenstandards dauerhaft in der Versorgungspraxis verankert werden? Dieser Frage widmet sich der Workshop und bietet praxisorientierte Lösungsansätze für alle, die mit Implementierungsvorhaben betraut sind.

Die Implementierungswissenschaft stellt eine Vielzahl an Theorien, Modellen und Rahmenwerken bereit, die helfen, komplexe Vorhaben in der Praxis gezielt zu planen und erfolgreich umzusetzen. Diese Werkzeuge ermöglichen es Führungskräften, Projektleitenden sowie Pflege- und Praxisentwickelnden, besser zu verstehen, warum manche Projekte erfolgreich sind, während andere scheitern.

Im Workshop werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst mit den relevanten Theorien und Modellen der Implementierungswissenschaft vertraut gemacht. Anschließend steht die praktische Anwendung im Fokus: Eigene Praxisbeispiele der Teilnehmenden werden analysiert, um die erworbenen Kenntnisse direkt anzuwenden und zu reflektieren.

Themen und Inhalte

- Implementierungswissenschaftliche Begriffe und Konzepte
- Theorien, Modelle und deren praktische Anwendung in Implementierungsprozessen:
 - Ottawa Model of Research, OMRU

- Consolidated Framework of Research Used, CFIR 2.0
- Integrated-Promoting Action on Research Implementation in Health Services, -PARIHS
- Implementierungsstrategien
- Implementierungsprozesse evaluieren und Outcomes erfassen
- Erfolgsfaktoren und Schlüsselstrategien zur nachhaltigen Implementierung komplexer Interventionen
- Beispiele aus der Praxis
- Implementierung komplexer Interventionen

Kursleitung	Gitte Herwig
Teilnehmerkreis	Leitungspersonen, Projektleitende, Pflege- und Praxisentwickelnde in Stabsstellen oder in der Praxis, PflegeexpertInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 12.05.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 14.05.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Führen. Leiten. Inspirieren.

Motivierend führen im Spannungsfeld zwischen Medizin und „Wirtschaftlichkeit“

Sich selbst mit Freude als ärztliche Leitung eines Teams zu erleben, dabei empathisch und medizinisch kompetent im Sinne der Patientinnen und Patienten zu handeln und dann noch „erfolgreich“ mit der Geschäftsleitung zusammen zu arbeiten - diese verschiedenen Aspekte zu vereinen, ist anspruchsvoll.

Wie kann man als ärztliche Führungsperson im Spannungsfeld wirtschaftlicher Zwänge und organisatorischer Vorgaben auf der einen Seite, trotzdem fachlich fundiert, zielorientiert und werte-treu arbeiten und als Vorgesetzter seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivierend führen, leiten und „mitnehmen“?

Unser neu konzipiertes Seminar will hier ansetzen und bietet Ihnen Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen mit anderen ärztlichen Führungskräften über Herausforderungen und Chancen des täglichen „Führens“ auszutauschen, zu reflektieren und für sich und ihr Team neue Anregungen mitzunehmen.

Sie lernen verschiedenen Formen der Führung kennen und erhalten Anregungen für eine gelungene und zielgerichtete Kommunikation auch in schwierigen Situationen und interdisziplinären Kontexten.

Der Workshop orientiert sich dabei an der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Gerne können individuelle Fragestellungen miteingebracht werden.

Themen und Inhalte

- Führungsstile und -instrumente
- Erfolgreiche Mitarbeiterführung
- Persönliche und unternehmerische Leitbilder
- Kooperation - Gruppen und Teams steuern
- Konflikte konstruktiv bearbeiten
- Veränderungen erfolgreich gestalten

Kursleitung	Erhard Straubinger
Teilnehmerkreis	Ärztliche Führungspersonen und angehende Führungspersonen aus allen medizinischen Fachbereichen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 25.06.2027, 17:00 Uhr bis Sa, 26.06.2027, 16:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 320,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

4 Führung & Management & Moderation • Kurs 4022/27

Gleichzeitig KollegIn und Führungskraft

Eine herausfordernde Balance

Im Gesundheits- und Sozialwesen ist das kollegiale Mitpacken auf der Station bzw. die Arbeit im Team auf der einen und die Verantwortung als Führungskraft auf der anderen Seite Alltag und Zerleißprobe zugleich.

Eben noch stehen Sie gemeinsam in der direkten Versorgung, im nächsten Moment müssen Sie delegieren, entscheiden oder Feedback geben. Dieser Spagat zwischen dem „Wir“ im Team und der notwendigen Klarheit in der Leitungsrolle erfordert ein hohes Maß an Rollensensibilität und Reflexionsfähigkeit.

Im Seminar nehmen wir uns den Raum, dieses komplexe Beziehungsgefüge aus einer systemischen Perspektive zu betrachten. Wir reflektieren die Rollenvielfalt und erarbeiten anhand kommunikationspsychologischer Modelle (5 Stühle nach Scherer, Situationsanalyse, 4-Ebenen einer Botschaft, Werte- und Entwicklungsquadrat, Inneres Team), wie Sie auch in hektischen Situationen transparent und souverän agieren können.

Mit dem Reflecting-Team und anderen systemischen Methoden entwickeln wir gemeinsam anhand eigener Beispiele Lösungsmöglichkeiten für Herausforderungen im Führungsalltag.

Ein weiterer Fokus liegt auf Ihrer persönlichen Selbstfürsorge und dem Aufbau von Resilienz: Nur wer die eigenen Grenzen kennt und die Balance zwischen Empathie und notwendiger Abgrenzung wahr, bleibt langfristig gesund und handlungsfähig.

Themen und Inhalte

- Rollenidentität und Wechsel im Spannungsfeld zwischen Kollegialität und Führungsverantwortung (5-Stühle nach Scherer)
- Kommunikationspsychologie für Führungskräfte (Situationsanalyse, Nachrichtenquadrat, Werte-/Entwicklungsquadrat, Inneres Team)
- Selbstreflexion von Haltung, Sprache und Wirkung in täglichen Führungsroutinen
- Systemische Methoden für die Analyse von herausfordernden Situationen (z. B. Reflecting-Team)
- Transfer in den persönlichen Führungsalltag

Hinweis

Bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrem Führungsalltag mit.

Kursleitung	Sebastian Müller
Teilnehmerkreis	Leitungspersonen und deren Stellvertretungen oder Mitglieder von Führungsteams
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 05.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 07.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	690,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Agil führen – klar entscheiden, flexibel handeln, Teams stark machen

Führung im Gesundheitswesen bedeutet heute, in einem dynamischen und zunehmend komplexen Umfeld klar zu entscheiden, flexibel zu handeln und Teams auch unter hoher Belastung stabil zu führen. Dieses praxisorientierte Seminar vermittelt die zentralen Prinzipien, Haltungen und Werte agiler Führung und zeigt, wie sie im Führungsalltag wirksam umgesetzt werden können.

Agilität wird dabei als Antwort auf veränderte Arbeits- und Organisationsrealitäten verstanden. Im Mittelpunkt stehen Selbstorganisation, Transparenz, Partizipation sowie die Gestaltung iterativer Arbeitsprozesse. Sie lernen konkrete Instrumente kennen – etwa agile Meetingformate, Methoden zur Entscheidungsfindung und zur Förderung einer konstruktiven Feedbackkultur – und erfahren, wie Sie Mitarbeitende gezielt in die Selbstverantwortung führen können.

Neben kompakten Theorie-Inputs arbeiten Sie interaktiv an praxisnahen Fragestellungen und übertragen die Inhalte fortlaufend auf Ihren eigenen Führungskontext. Ziel ist es, Teamkommunikation und Zusammenarbeit zu stärken, Flexibilität und Veränderungskompetenz zu erhöhen sowie konkrete nächste Schritte für die Implementierung agiler Elemente im eigenen Verantwortungsbereich zu entwickeln.

Themen und Inhalte

- Agilität und Selbstorganisation
- Die Besonderheiten agiler Führung
- Führungstools und Methoden zur agilen Zusammenarbeit
- Transfer in die eigene Führungspraxis

Kursleitung	Angelika Clemenz
Teilnehmerkreis	Alle Menschen in Führungspositionen
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 12.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 14.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	750,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 600,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

NEU

4 Führung & Management & Moderation • Kurs 4024/27

Ein liebevoller Tritt in den Hintern kann Wunder wirken – eine herauslockende Haltung in der Führung

Eine herauslockende Haltung in der Führung arbeitet mit gezielten Impulsen, die irritieren dürfen, ohne zu verletzen, und zum Umdenken einladen. So entsteht Verantwortung dort, wo sie hingehört: bei den Mitarbeitenden selbst.

Ziel der Veranstaltung ist es, Führungskräfte in der Entwicklung einer herauslockenden Haltung zu stärken, mit der sie Mitarbeitende wirksam in Bewegung bringen, ohne Druck auszuüben. Die Teilnehmenden lernen, auch in herausfordernden Situationen – insbesondere im Umgang mit unmotivierten oder wenig engagierten Mitarbeitenden – durch gezielte Impulse Verantwortung zu aktivieren und Entwicklung anzustoßen. Dabei erweitern sie ihre Handlungsmöglichkeiten, schärfen ihre Wirkung und gewinnen mehr Sicherheit in ihrer Führungsrolle.

Die Veranstaltung ist praxisnah und interaktiv gestaltet. Sie arbeitet mit kurzen Impulsen, Reflexionsphasen sowie erfahrungsorientierten Übungssequenzen, in denen konkrete Führungssituationen bearbeitet werden. Durch Szenearbeit, kollegialen Austausch und angeleitete Erprobung neuer Handlungsweisen werden Muster bei Mitarbeitenden sichtbar gemacht und alternative Vorgehensweisen entwickelt.

Der Fokus liegt auf unmittelbarer Umsetzbarkeit im Führungsalltag und dem Transfer in die eigene Praxis. Die Arbeit erfolgt in einer wertschätzenden, klaren und zugleich aktivierenden Atmosphäre, die zum Ausprobieren und Weiterdenken einlädt.

Themen und Inhalte

- Herauslockende Haltung in der Führung entwickeln und gezielt einsetzen
- Umgang mit unmotivierten und widerständigen Mitarbeitenden
- Muster bei Mitarbeitenden erkennen und gezielt sichtbar machen
- Widerstand produktiv nutzen und Mitarbeitende mit ihren eigenen Stolpersteinen in Kontakt bringen
- Impulse setzen, die Entwicklung und Eigenverantwortung aktivieren

Kursleitung	Dr. Alexander Bazhin
Teilnehmerkreis	Führungskräfte
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 06.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung • Kurs 5001/27

Die Chancen der über 50-Jährigen

Strategien für eine selbstbestimmte Zukunft

Dieser Workshop möchte Sie dabei unterstützen, bisherige Lebenserfahrungen zu sichten, um neue Potentiale zu entdecken. Wir müssen im Alter nicht so werden wie unsere Eltern, denn unsere Gesellschaft bietet vor allem für Menschen ab 50 Lebensjahren neue Entwicklungsmöglichkeiten. Voraussetzung dafür ist, dass man seine Lebenserfahrungen wertschätzt und die vielen Einzelerlebnisse zu eindrucksvollen Bildern (wenn nicht gar Panoramen) zusammensetzt. Anschließend kann man sich dann den dazu passenden Lebensentwurf herauspicken. Ernten Sie jetzt die Früchte Ihrer Lebenserfahrung! Nutzen Sie dazu die Unterstützung der Gruppe.

Kursleitung	Dr. Franz Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.11.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 26.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Wozu nützt der eigene „Schränk voller Lebenserfahrungen“?
- 50-Jährige im „besten Alter“. Realität oder nur Mogelpackung?
- Den Teufelskreis der Selbstabwertung stoppen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu jüngeren Menschen
- Was tun bei Auseinandersetzungen mit jüngeren RivalInnen?
- Typische Vorurteile gegen die Best Ager (50+) und wie wir ihnen begegnen können
- Was passiert nach der Pensionierung?
- Was nehme ich mir für die kommenden Jahre vor?

Stärkung der Resilienz

Seelische Widerstandskraft für herausfordernde Lebensphasen

Manchmal entwickeln wir im Laufe unseres Lebens eine zunehmende Problemorientierung im beruflichen wie auch privaten Alltag. Was kann dann unsere Lösungsorientierung wieder beleben und was macht unsere innere Stärke aus? Welche Fähigkeiten, welche Ressourcen brauchen wir, um unser Leben auch in schwierigen Situationen zu meistern?

Psychisch widerstandsfähig, also resilient zu sein, bedeutet nicht, Kummer und Probleme durch eine unkritisch positive Sichtweise zu verdrängen. Trauer, Angst, Verlust und Niederlagen gehören zum Leben dazu und erst auf der Basis ihrer gelungenen Verarbeitung kann der Weg konstruktiv weitergehen.

Zu den Säulen der Resilienz gehören u.a. Optimismus, Akzeptanz, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung. Diese Elemente machen wir uns durch praktische Übungen erlebbar.

Mit viel Ruhe und Zeit für Selbstreflexion können Sie so Ihre persönlichen Ressourcen wieder bewusster wahrnehmen, einsetzen und schwächer ausgeprägte gezielt stärken.

Themen und Inhalte

- Reflexion der eigenen Resilienz-Stärke
- Elemente der psychischen Widerstandskraft
- Sammlung persönlicher Ressourcen durch einen wertschätzenden Blick auf Erlebtes
- Stärkende Biographiearbeit: Erinnern von Resonanz - Erlebnissen
- Konkrete Ideen zur Stärkung Ihrer Resilienz-Kondition im Alltag
- Mit dem Blick nach vorne: Vom Wunsch ins Handeln kommen

Hinweis

Alternativtermin: Kurs 5003/27

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.03.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 17.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung • Kurs 5003/27

Stärkung der Resilienz

Seelische Widerstandskraft für herausfordernde Lebensphasen

Manchmal entwickeln wir im Laufe unseres Lebens eine zunehmende Problemorientierung im beruflichen wie auch privaten Alltag. Was kann dann unsere Lösungsorientierung wieder beleben und was macht unsere innere Stärke aus? Welche Fähigkeiten, welche Ressourcen brauchen wir, um unser Leben auch in schwierigen Situationen zu meistern?

Psychisch widerstandsfähig, also resilient zu sein, bedeutet nicht, Kummer und Probleme durch eine unkritisch positive Sichtweise zu verdrängen. Trauer, Angst, Verlust und Niederlagen gehören zum Leben dazu und erst auf der Basis ihrer gelungenen Verarbeitung kann der Weg konstruktiv weitergehen.

Zu den Säulen der Resilienz gehören u.a. Optimismus, Akzeptanz, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung. Diese Elemente machen wir uns durch praktische Übungen erlebbar.

Mit viel Ruhe und Zeit für Selbstreflexion können Sie so Ihre persönlichen Ressourcen wieder bewusster wahrnehmen, einsetzen und schwächer ausgeprägte gezielt stärken.

Themen und Inhalte

- Reflexion der eigenen Resilienz-Stärke
- Elemente der psychischen Widerstandskraft
- Sammlung persönlicher Ressourcen durch einen wertschätzenden Blick auf Erlebtes
- Stärkende Biographiearbeit: Erinnern von Resonanz - Erlebnissen
- Konkrete Ideen zur Stärkung Ihrer Resilienz-Kondition im Alltag
- Mit dem Blick nach vorne: Vom Wunsch ins Handeln kommen

Hinweis

Alternativtermin: Kurs 5002/27

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 13.10.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 15.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung



NEU

5 Persönlichkeitsentwicklung • Kurs 5004/27

Stärkung der Resilienz – Aufbau und Vertiefung

Selbstwirksamkeit weiter stärken auf der Basis neuer Erkenntnisse

Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit sind die Kernelemente der Resilienz. So lenken wir in diesem Aufbau-seminar unseren Blick unter anderem intensiv auf unsere bisherigen Bewältigungsstrategien und ergänzen sie auf der Grundlage neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Wir nehmen uns dafür viel Zeit in lösungsorientierten Übungen in Einzelarbeit und Gruppenaustausch. Und mit all Ihren wertvollen Ergebnissen entwickeln Sie während des Seminars Ihren ganz persönlichen Resilienzplan. Damit lassen sich Ihre Kompetenzen und Strategien auch nach dem Seminar gut in den Alltag integrieren.

Themen und Inhalte

- Erweiterung der eigenen Kompetenz-wahrnehmung
- Emotionen und Resilienz
- Erkennen und Verändern hinderlicher Gedankenmuster
- Stärkung einer selbstfürsorglichen Haltung
- Kommunikative Möglichkeiten zur Belebung zwischenmenschlicher Resonanz
- Lösungsorientierte Strategien für unerwartete Herausforderungen
- Entwicklung eines individuellen Resilienz-Plans

Hinweis

Die Inhalte des Grundseminars „Stärkung der Resilienz“ werden vorausgesetzt, sind aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme!

Bitte bringen Sie gerne ein Notizbuch, einen größeren Block, Farben/Stifte oder Ähnliches mit, um Ihre Gedanken und Ergebnisse ansprechend sichern zu können.

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 16.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 18.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung • Kurs 5005/27

Grenzen setzen und Verantwortung übernehmen – auch für sich selbst!

Ich muss mich einfach besser abgrenzen!
Wenn das so einfach wäre ...

Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, hängt weniger vom Wollen als von unseren Überzeugungen, Vorannahmen und vor allem auch vom Üben ab. Wir brauchen eine gute Wahrnehmung von Nähe und Distanz, für ein passendes Ja und ein notwendiges Nein und dafür, was unseren Werten entspricht und was wir nicht mittragen können und wollen.

Und Abgrenzung braucht Gesprächskompetenz, um auch wertschätzend und klar unsere Grenzen kommunizieren zu können.

In Einzelreflexionen, im kollegialen Austausch und in Praxisübungen (in geschützten Kleingruppen) beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Themen:

- Abgrenzung ist nicht ...?!
- Was ist mir selbst wichtig und was ist unverzichtbar?
- Nein-Sagen-Können ohne schlechtes Gewissen?!
- Begrenzende Haltungen erkennen und förderlich erweitern
- Signale für Widerstand und Störungsmuster erkennen
- Unterstützendes für den Weg zurück zur Souveränität
- Wertschätzung in Abgrenzung und Ablehnung durch klare, konkrete und differenzierte Sprache

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Werte und Grenzen
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung hinsichtlich Nähe und Distanz, Ja-Sagen und Abgrenzung im Nein
- Grundhaltungen und Einstellungen als Handlungsbasis
- Unterstützendes für die eigene Souveränität
- Klare und wertschätzende Kommunikation

Hinweis

Alternativtermin: Kurs 5006/27

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 14.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 16.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Grenzen setzen und Verantwortung übernehmen – auch für sich selbst!

Ich muss mich einfach besser abgrenzen!
Wenn das so einfach wäre...

Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, hängt weniger vom Wollen als von unseren Überzeugungen, Vorannahmen und vor allem auch vom Üben ab. Wir brauchen eine gute Wahrnehmung von Nähe und Distanz, für ein passendes Ja und ein notwendiges Nein und dafür, was unseren Werten entspricht und was wir nicht mittragen können und wollen.

Und Abgrenzung braucht Gesprächskompetenz, um auch wertschätzend und klar unsere Grenzen kommunizieren zu können.

In Einzelreflexionen, im kollegialen Austausch und in Praxisübungen (in geschützten Kleingruppen) beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Themen:

- Abgrenzung ist nicht ...?!
- Was ist mir selbst wichtig und was ist unverzichtbar?
- Nein-Sagen-Können ohne schlechtes Gewissen?!
- Begrenzende Haltungen erkennen und förderlich erweitern
- Signale für Widerstand und Störungsmuster erkennen
- Unterstützendes für den Weg zurück zur Souveränität
- Wertschätzung in Abgrenzung und Ablehnung durch klare, konkrete und differenzierte Sprache

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Werte und Grenzen
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung hinsichtlich Nähe und Distanz, Ja-Sagen und Abgrenzung im Nein
- Grundhaltungen und Einstellungen als Handlungsbasis
- Unterstützendes für die eigene Souveränität
- Klare und wertschätzende Kommunikation

Hinweis

Alternativtermin: Kurs 5005/27

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 25.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 27.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Klar. Souverän. Wirksam.

Übungstage für Gesprächsführung, Selbstklärung und Konfliktkompetenz

In herausfordernden Situationen klar und wirksam zu sein und in Beziehung zu bleiben, wird unser Ziel sein. Souverän zu kommunizieren braucht Übung, Erfahrung und die Bereitschaft, sich selbst zu reflektieren. Genau dafür bietet Ihnen dieses Seminar viel Zeit und Raum.

In diesen Tagen bringen wir zentrale Inhalte meiner Seminare zur Gesprächskompetenz (z. B. Transaktionsanalyse, Konfliktlösung, Grenzen setzen) noch stärker in die Praxis. Kurze Impulse bereiten den Boden, im Mittelpunkt stehen aber Übungssequenzen.

Ob Feedback geben, Grenzen setzen, Konflikte begleiten und klären oder souverän mit herausfordernden GesprächspartnerInnen umgehen – Sie erleben sich in unterschiedlichen Rollen und Szenarien, können in geschütztem Rahmen Alternativen ausprobieren, reflektieren Ihr Verhalten und bekommen konstruktives Feedback. So können Sie Schritt für Schritt mehr Sicherheit und Souveränität in Ihrem beruflichen und privaten Gesprächsalltag gewinnen: mit Haltung, Klarheit und Präsenz.

Themen und Inhalte

- Praktisches Training von Gesprächsführung in herausfordernden Situationen
- Übungen und Reflexion zu Feedback, Grenzen setzen, Konfliktmoderation und Konfliktklärung
- Arbeit u. a. mit den Ich-Zuständen der Transaktionsanalyse
- Stärkung der Selbststeuerung und Rückkehr ins Erwachsenen-Ich
- Einsatz systemischer Fragen in anspruchsvollen Gesprächssituationen
- Konstruktives Feedback und kollegiale Rückmeldung zur eigenen Wirkung

Hinweis

Grundlagenkenntnisse zur Gesprächsführung z. B. in Konfliktsituationen werden vorausgesetzt.

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 03.05.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 05.05.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Das multimodale Stressmanagement

Eigene Gesundheit durch Stressbewältigung fördern

„Sorry, ich bin im Stress“ – wie alltäglich diese Aussage geworden ist, zeigt uns verstärkt, wie aktuell das Thema „Stress“ in der heutigen Zeit ist – egal ob im Beruf, in der Familie, in der Freizeitgestaltung, in der digitalen Welt ...

Selbst oder gerade wir Mitarbeitenden aus den Gesundheitsberufen achten oft zu wenig auf uns und sind – natürlich wie alle anderen auch – im Stress.

Das Multimodale Stressmanagement ist Teil der psychologischen Gesundheitsförderung „gelassen und sicher im Stress“ und beruht auf der grundlegenden Präventionshaltung: Vorsorgen ist besser als heilen.

Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten zu erlernen, um Stress und Stressfolgeerkrankungen – somatischen wie psychischen – vorzubeugen und die eigene Gesundheit selbstwirksam und präventiv zu fördern.

Hierzu werden durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion individuelle Stressauslöser analysiert, um so Problemlösestrategien (instrumentelles Stressmanagement), stressmindernde Denkmuster (mentales Stressmanagement) und neue wie alte Bewältigungsstrategien (regeneratives Stressmanagement) kennenzulernen und im Alltag umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen von Stress und der Stressmanagement-Praxis
- Das Konzept des multimodalen Stressmanagements: Instrumentelles, mentales und regeneratives Stressmanagement
- Reflexion von persönlichen Stressauslösern, Stressverstärkern und Stressreaktionen
- Stärkung von alten und Entdeckung von neuen Stressbewältigungsstrategien (z. B. Entspannungstechniken, kognitiven Strategien, Genusstraining, Achtsamkeitsübungen, Schlafhygiene, Bewegung im Alltag, Kurzinterventionen für den Akutfall, Abgrenzungstechniken)
- Exkurs: Stress- und Zeitmanagement am Arbeitsplatz

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Laura Burda
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 21.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung • Kurs 5009/27

Stark im Beruf

Zufriedener und selbstsicherer im Alltag

Manche Menschen kommen in einem Sturm von Anforderungen ins Wanken. Andere wiederum bleiben souverän und behalten den Überblick. Ist das Zufall oder kann das jeder lernen? Die gute Nachricht vorneweg: Es ist erlernbar! Wir beleuchten die Wahrnehmung Ihres Berufes aus verschiedenen Perspektiven. Wenn Sie sich Ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst sind, können Sie Ihre Stärken nutzen, damit Sie Ihre Handlungsfähigkeit zurückgewinnen. In diesem Seminar erweitern wir Ihre persönlichen Handlungskompetenzen, damit Sie diese in herausfordernden und anspruchsvollen beruflichen Situationen anwenden. Wir beleuchten Ihre eigene Zufriedenheit im Beruf und zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, welche Bedeutung Ihre Selbstwahrnehmung und Selbstverantwortung für die täglichen Herausforderungen hat.

Ziele

- Reflexion der beruflichen Situation
- Fokussierung auf persönliche Stärken
- Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums
- Umgang mit Gefühlen und Wahrnehmung
- Steigerung der psychischen Widerstandsfähigkeit
- Erhalten Sie neue Impulse für eine achtsame und gelingende Kommunikation
- Erleben Sie Humor als wertvolle Ressource für Ihren Alltag
- Sie reflektieren Ihre Sprachgewohnheiten

Themen und Inhalte

- Wahrnehmung des Berufsbildes aus verschiedenen Perspektiven
- Analyse der Ist-Situation
- Einfluss Ihrer inneren Haltung und Ihrer Resilienz-Fähigkeiten
- Stärkung Ihrer persönlichen Kompetenzen
- Achtsame Kommunikation und Feedbackkultur
- Humorfähigkeiten und Stressbewältigung mit Humor
- Theorie-Praxis-Transfer
- Einfluss Ihrer Sprache auf Ihre Umgebung

Kursleitung	Matthias Prehm
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 20.10.2027, 10:00 Uhr bis Do, 21.10.2027, 17:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	470,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 395,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Klartext reden und Beziehung stärken

Klare Kommunikation und empathische Beziehungsgestaltung als (Selbst-) Führungsqualität und Resilienzfaktor

Klartext reden und dabei die Beziehungsqualität stärken? Geht das überhaupt?

In der gewaltfreien Kommunikation, im Harvard Konzept für erfolgreiches Verhandeln und in vielen Weisheitslehren finden wir zeitlose Prinzipien für gelingende Kommunikation: klar, wesentlich, aufrichtig, wertschätzend, lösungsorientiert. Sie erfolgreich anzuwenden heißt: Selbstwirksamkeit erhöhen, Beziehungs- und Führungsqualität verbessern, Souveränität gewinnen, Resilienz fördern und Persönlichkeit entwickeln.

Das Seminar geht über ein reines Methoden- oder Rhetoriktraining hinaus. Wir verinnerlichen universelle Ansätze, die uns im täglichen Leben die Freiheit lassen, sie zu unserer Persönlichkeit und zur jeweiligen Situation passend anzuwenden. Ziel ist eine innere Haltung, die uns erlaubt, klar zu sein, ohne hart zu werden, und verständnisvoll, ohne mit allem einverstanden zu sein.

Themen und Inhalte

- Klarheit und Empathie: eine Kombination, die wirkt
- Klarheit und Konsequenz: die Scheu vor dem Unangenehmen überwinden
- Mythos Empathie: Verstehen heißt nicht, einverstanden sein
- Verantwortung übernehmen - aber wofür genau?
- Akzeptanz und Lösungsorientierung fördern - bei sich selbst und anderen
- Wer fragt, führt: Mit Fragen bewusst den Fokus lenken

- Wirksame Konfliktstrategien: Beobachten statt bewerten, erklären statt rechtfertigen, Interessen statt Standpunkte
- Mut zur Klarheit: Bitten, Erwartungen und Grenzen eindeutig formulieren
- Auf Kritik, Konflikt und Herausforderung souverän antworten
- Praktische Beispiele, Übungen und konkrete Umsetzungsideen - auch zur Weitergabe an Klienten und Patienten

Hinweis

Das Seminar lebt von typischen Situationen aus Ihrem Berufsalltag, für die wir praktikable Herangehensweisen erarbeiten. Bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele und Fragen mit.
Alternativtermin: Kurs 5011/27

Kursleitung	Katja Lutz-Deklerk
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die berufsbedingt häufig kommunizieren und dabei auch anspruchsvolle Situationen klar und beziehungsorientiert meistern wollen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.03.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 12.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Klartext reden und Beziehung stärken

Klare Kommunikation und empathische Beziehungsgestaltung als (Selbst-) Führungsqualität und Resilienzfaktor

Klartext reden und dabei die Beziehungsqualität stärken? Geht das überhaupt?

In der gewaltfreien Kommunikation, im Harvard Konzept für erfolgreiches Verhandeln und in vielen Weisheitslehren finden wir zeitlose Prinzipien für gelingende Kommunikation: klar, wesentlich, aufrichtig, wertschätzend, lösungsorientiert. Sie erfolgreich anzuwenden heißt: Selbstwirksamkeit erhöhen, Beziehungs- und Führungsqualität verbessern, Souveränität gewinnen, Resilienz fördern und Persönlichkeit entwickeln.

Das Seminar geht über ein reines Methoden- oder Rhetoriktraining hinaus. Wir verinnerlichen universelle Ansätze, die uns im täglichen Leben die Freiheit lassen, sie zu unserer Persönlichkeit und zur jeweiligen Situation passend anzuwenden. Ziel ist eine innere Haltung, die uns erlaubt, klar zu sein, ohne hart zu werden, und verständnisvoll, ohne mit allem einverstanden zu sein.

Themen und Inhalte

- Klarheit und Empathie: eine Kombination, die wirkt
- Klarheit und Konsequenz: die Scheu vor dem Unangenehmen überwinden
- Mythos Empathie: Verstehen heißt nicht, einverstanden sein
- Verantwortung übernehmen - aber wofür genau?
- Akzeptanz und Lösungsorientierung fördern - bei sich selbst und anderen
- Wer fragt, führt: Mit Fragen bewusst den Fokus lenken

- Wirksame Konfliktstrategien: Beobachten statt bewerten, erklären statt rechtfertigen, Interessen statt Standpunkte
- Mut zur Klarheit: Bitten, Erwartungen und Grenzen eindeutig formulieren
- Auf Kritik, Konflikt und Herausforderung souverän antworten
- Praktische Beispiele, Übungen und konkrete Umsetzungsideen - auch zur Weitergabe an Klienten und Patienten

Hinweis

Das Seminar lebt von typischen Situationen aus Ihrem Berufsalltag, für die wir praktikable Herangehensweisen erarbeiten. Bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele und Fragen mit.
Alternativtermin: Kurs 5010/27

Kursleitung	Katja Lutz-Deklerk
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die berufsbedingt häufig kommunizieren und dabei auch anspruchsvolle Situationen klar und beziehungsorientiert meistern wollen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 27.10.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 29.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Gelassen und kraftvoll im Alltag

Mit Feldenkrais und Achtsamkeit zu innerer Stärke und Balance

Unser Alltag erfordert meist unsere ganze Präsenz und Kraft, um alle anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Wir befinden uns in einem Spannungsfeld zwischen Anforderungen von außen und unseren inneren Bedürfnissen, die vielfach zu kurz kommen. Um wieder ins Gleichgewicht zu kommen und mit neuer Energie die anstehenden Aufgaben in Beruf und Alltag zu bewältigen, benötigen wir Zeit. Dieses Seminar ist eine Einladung zu mehr Selbstbestimmung, Achtsamkeit und einer bewussteren Lebensgestaltung. Denn Stress minimiert unsere Leistungsfähigkeit und die Gelassenheit, ausgewogen und gesund zu leben.

Erst wenn wir mit Gelassenheit unser Leben gestalten, sind wir auch in stressigen Situationen in der Lage, effektiv und verantwortlich zu entscheiden und zu handeln.

Die Feldenkrais-Methode „Bewusstheit durch Bewegung“ bietet dazu viele Möglichkeiten, die eigenen Grenzen und Ressourcen kennenzulernen. Mit einfachen Bewegungseinheiten im Sitzen und Liegen finden wir einen bewussteren, achtsameren Umgang mit uns selbst und damit zu mehr Lebensfreude und Leichtigkeit. Das Kloster Irsee mit traumhafter Umgebung, hervorragendem Essen und ruhiger Lage ist dafür ein besonders geeigneter Ort.

Themen und Inhalte

- Bewegungseinheiten aus der Feldenkrais-Methode
- Atem- und Entspannungsübungen
- Einfache Haltungen aus dem Yoga
- Erfahren mit allen Sinnen
- Mit offenen Augen unterwegs sein
- Kneipp-Anwendungen für den Alltag

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und Jacke mitbringen.

Kursleitung	Inge Schuster
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 16.07.2027, 12:30 Uhr bis So, 18.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Souveräner Umgang mit inneren Konflikten: Innerlich in Führung sein mit IFS (Internal Family System)

Stehen Sie sich manchmal selbst im Weg? Denken, fühlen oder tun Sie Dinge, die sich mitunter zu widersprechen scheinen oder die Sie hinterher bereuen?

Niemand von uns ist einfach nur eine Person, stets mit sich übereinstimmend und kohärent in Handlungen oder Gefühlen. Mit der „Internal Family Systems (IFS)-Therapie“ nach Richard Schwartz, der systemischen Therapie mit der Inneren Familie, wird klar, warum das so ist: Wir alle bestehen aus unterschiedlichen Persönlichkeitsanteilen. Jeder von uns trägt eine ganze WG im Innern – und die ist nicht selten ziemlich zerstritten.

Dieses erfahrungsorientierte Seminar lädt Sie ein, verschiedene Persönlichkeitsanteile zu entdecken und direkt mit ihnen in Dialog zu treten. So wird es möglich, innere Konflikte leichter zu lösen. Sie entwickeln mehr Mitgefühl und Verständnis für sich und können öfter mit den Teilen Ihrer Persönlichkeit in Führung gehen, die der jeweiligen Situation angemessen sind.

Das Seminar bietet eine ausgewogene Mischung aus Einführung in den IFS-Ansatz, Übungen, geleiteten Meditationen, Raum für Selbsterfahrung und einem ersten Kennenlernen der eigenen inneren WG.

Für im therapeutischen Kontext Tätige kann sich ein neuer Blickwinkel auf bestimmte Störungsbilder auf tun, der es ermöglicht, eingefahrene Dynamiken zu verändern.

Die Inhalte sind auch geeignet zur Vertiefung und Erweiterung achtsamkeitsbasierter Ansätze.

Themen und Inhalte

- Einblick in die verschiedenen Anteile der eigenen Persönlichkeit
- Selbstführung/Self-Leadership entwickeln: Wie sich ungünstige Automatismen und Verhaltensweisen verändern lassen und mehr Balance, Gelassenheit und Souveränität entsteht
- Werkzeuge kennenlernen, um Grübelkreisläufe zu unterbrechen, Selbstkritik zu beenden und Blockaden aufzulösen
- Grundzüge des IFS-Modells kennenlernen sowie Möglichkeiten, um damit zu arbeiten

Kursleitung	Undine Wöhrl
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 21.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Training der emotionalen Gesundheit

Emotionen als Ressourcen nutzen lernen

„Da wurde ich wohl von meinen Gefühlen überwältigt“ – eine Aussage, die man nicht nur in Gesundheitsberufen immer wieder hört, wenn es um Kurzschlussreaktionen und überlegte Handlungen geht. Emotionen werden dabei häufig als etwas betrachtet, was einer überlegten und durchdachten Arbeit im Weg steht. Dabei können Emotionen wichtige Ressourcen sein und uns Informationen darüber geben, wie wir gesund bleiben können – schließlich ist unser „emotionales Denken“ deutlich schneller als jede kognitive Verarbeitung.

Im Kurs emotionale Gesundheit soll zunächst ein Basiswissen über Emotionen und ihre Funktionen vermittelt werden. Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten zu erlernen, mit denen die eigenen Emotionen besser erkannt und langfristig als Ressourcen genutzt werden können, um so im persönlichen und beruflichen Alltag ein höheres Kohärenzerleben zu ermöglichen.

Hierzu wird durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion (Emotionsmedaillen) zunächst der eigene emotionale Stil analysiert, um darauf aufbauend Strategien im Umgang mit überfordernden oder zu starren emotionalen Mustern kennenzulernen und individuell weiterzuentwickeln. Die Formulierung motivational und emotional gestärkter Ziele, die Vorwegnahme möglicher Störfaktoren und der Einbezug individueller Stärken, Ressourcen und Bedürfnisse hilft bei der Umsetzung im Alltag.

Themen und Inhalte

- Emotionale Gesundheit
- Ressourcenarbeit
- Basiswissen Emotionen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitnehmen!

Kursleitung	Janina Minge
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.06.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 30.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung • Kurs 5015/27

Wer bin ich und wenn ja, warum?

Psychodynamische Persönlichkeitsentwicklung (Von Freud bis heute)

Die Arbeit im psychiatrischen und psychosozialen Feld fordert tagtäglich die gesamte Persönlichkeit. Angesichts steigender Arbeitsbelastung und hoher emotionaler Anforderungen im beruflichen Alltag sind Resilienz und eine bewusste Selbstfürsorge unerlässlich. Das Seminar vermittelt praxisnahe Ansätze zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit und unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre berufliche Rolle bewusster und souveräner zu gestalten.

Anhand fundierter Modelle und Fallbeispiele werden persönliche Ressourcen sichtbar und die Inhalte im Rahmen kleinerer Selbsterfahrungsübungen unmittelbar erlebbar. Dies trägt maßgeblich dazu bei, stressbedingten Belastungen aktiv vorzubeugen, um den anspruchsvollen Beruf langfristig, gesund und professionell ausüben zu können.

Über den Referenten: Andre Müller-Jekosch ist seit über 25 Jahren als Pfleger, Dozent, Coach und Supervisor im Gesundheitswesen aktiv und berät bundesweit Teams sowie Institutionen. Ein prägendes Gewalterlebnis während seiner Tätigkeit in der Psychiatrie führte ihn dazu, sich intensiv mit der eigenen Existenz und den Dynamiken des Lebens auseinanderzusetzen. Diese Persönlichkeitsentwicklung brachte ihn auf einen neuen beruflichen Weg. Heute gehört er zu den führenden Beratern im Umgang mit Ohnmachtserfahrungen im beruflichen Alltag.

Themen und Inhalte

- Psychodynamisches Verstehen: Unbewusste Prozesse, Dynamiken im Team und im Kontakt mit PatientInnen entschlüsseln.
- Beziehungsgestaltung, Übertragung und Gegenübertragung: Die professionelle innere Haltung reflektieren und für den Alltag nutzbar machen.
- Selbstreflexion & Grenzen setzen: Eigene Belastungsgrenzen rechtzeitig erkennen, klar kommunizieren und wahren.
- Vom Erleben zum Handeln: Ohnmachtsgefühle im psychiatrischen Alltag reflektieren und in strukturierte Handlungsoptionen verwandeln.

Kursleitung	Andre Müller-Jekosch
Teilnehmerkreis	Pfleger, Interessierte
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 11.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	705,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung



Selbstbewusst und souverän im Beruf

Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl sind wesentliche Bausteine für die eigene Identität. Das Selbstbewusstsein ist kontextabhängig und kann teilweise stark variieren. Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein sind veränderbar. Beides hat starke Auswirkungen auf das Arbeitsleben, so dass oftmals eine Eigendynamik entsteht. Mit einem guten Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein trete ich anders bei KollegInnen und Vorgesetzten auf. Dies ermöglicht mir, die Arbeit und die täglichen Herausforderungen souveräner anzugehen, um so nicht nur kompetenter zu wirken, sondern auch zu sein.

Das Seminar hat zum Ziel, dass Sie

- im Rahmen des Möglichen ihr Selbstbewusstsein und Ihr Selbstwertgefühl steigern,
- Ihre Erfolge wertschätzen und mit den richtigen Methoden in kurzer Zeit eine deutliche Steigerung Ihres Selbstbewusstseins wahrnehmen,
- auch in unterschiedlichen Situationen souveräner auftreten und auch schwierige Herausforderungen erfolgreich meistern können,
- mit Unsicherheiten besser umgehen und souveräner Themen und Probleme bearbeiten.

Themen und Inhalte

- Methoden zur Steigerung des Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls
- Fokus auf die eigenen Erfolge
- Der souveräne Auftritt durch optimales Selbstmanagement
- Instrumente des Selbstmanagements, um selbstbewusst und souverän zu agieren
- Souverän im Berufsalltag und bei anspruchsvollen Situationen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen und Führungskräfte aller Bereiche
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 14.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 16.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung • Kurs 5017/27

Beweglich bleiben im Beruf

Gesundheitsförderung für Körper und Geist mit Qigong

Langfristig gesund bleiben und sich wohlfühlen in seiner Haut - wer will das nicht? Doch wie lässt sich das erreichen?

Unser persönlicher Lebensstil und unsere Gewohnheiten beeinflussen unser Wohlbefinden ganz maßgeblich. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie mehr Bewegung, Entspannung und gesundes Essen in Ihren Alltag integrieren und gelassener mit Stress umgehen können. Sie erarbeiten sich passende Schritte, die Sie in Ihrem Alltag leicht umsetzen können. Das Seminar bietet viele Tipps und ganz praktische Anleitungen, wie Sie Ihre körperliche und mentale Fitness stärken können. Dazu müssen Sie nicht ins Fitness-Studio gehen - schon mit kurzen Bewegungseinheiten von zehn Minuten können Sie Ihre Lebensqualität verbessern.

Qigong-Übungen können Ihnen dabei helfen, das innere und äußere Gleichgewicht zu finden. Die Bewegungsübungen sind leicht auszuführen und erfolgen im Stehen und Sitzen. Die erlernten Methoden sind ein weiteres Tool in Ihrem Werkzeugkoffer und können auch gut an Patientinnen und Patienten weitergegeben werden. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Themen und Inhalte

- Vier Handlungsfelder der Gesundheitsförderung
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Vom Wissen zum Handeln - Wie Sie Ihre persönlichen Gesundheitsziele erreichen
- Dranbleiben - Innere und äußere Barrieren identifizieren und richtig damit umgehen
- Gelassen bleiben und abschalten können - Wege aus dem Stress
- Einfache Entspannungsübungen fürs Büro und zuhause
- „Du bist, was du isst“ - mehr Energie durch gesundes Essen
- Qigong - ein wirksames und einfaches Mittel zur Stressbewältigung

Hinweis

Die Bewegungseinheiten zur Entspannung und Aktivierung finden verteilt über die Seminartage statt - bitte bequeme Kleidung tragen.

Kursleitung	Ina Stenzel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 02.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 04.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 450,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Innere Klarheit, Empathie und Selbstverantwortung mit dem Rosenberg-Modell

Im Alltag sind wir ständig beeinflusst von dem, was um uns herum passiert - vieles davon geschieht unbewusst!

Wenn uns die innere Klarheit fehlt, verlieren wir uns selbst und unsere Werte schnell aus dem Blick. Wir verbiegen uns für andere, sagen Ja, obwohl wir Nein meinen und werden dadurch zunehmend unzufriedener oder gestresst.

Das Rosenberg-Modell der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) bietet einen klaren, praxisnahen Weg, um Empathie für uns selbst und andere zu entwickeln. Indem wir lernen, Verantwortung für uns, für unsere Gefühle und unsere Bedürfnisse zu übernehmen, sind wir dem, was andere Menschen sagen oder tun, emotional weniger ausgeliefert und entscheiden selbst, was wir uns zu Herzen nehmen und was nicht. Dadurch lernen wir u. a., besser für uns selbst und unsere Werte einzustehen und gelassener und souveräner mit Stress- und Konfliktsituationen umzugehen.

Die prozessorientierte Auseinandersetzung mit unseren Bedürfnissen, unbewussten Gefühls- und Gedankenmustern hilft uns dabei, innere Klarheit zu gewinnen und Verantwortung für uns und unsere Werte zu übernehmen.

Themen und Inhalte

- Was brauche ich wirklich? - Eigene Bedürfnisse besser spüren lernen
- Innere Haltung, Selbstverantwortung übernehmen
- Selbstempathie
- Auslösesituationen vs. Ursachen von mangelnder inneren Abgrenzung

Kursleitung	Jessica Häckel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 23.06.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 25.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	520,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung ▪ Kurs 5019/27

Mein Inneres Team

Selbsterfahrung kreativ mit Aufstellung, Skulptur und szenischem Handeln

Sich selbst zu kennen ist Grundvoraussetzung für die Arbeit mit KlientInnen und PatientInnen. Dass Selbsterfahrung auch Spaß machen und die eigene Kreativität anregen kann, ist der Hintergrundgedanke dieses Seminars.

Reden ist gut, (zusätzlich) Handeln können ist effektiver und energetisierender! Mit Hilfe des Methodenkoffers der Psychodrama-Therapie lernen sich die TeilnehmerInnen spielerisch kennen und bekommen gleichzeitig Werkzeug an die Hand, das sie selbst in ihrem beruflichen Alltag einsetzen können. Durch szenische Darstellungen wird eigenes Erleben sichtbar und lebendig.

Die Bereitschaft, sich auf einen Selbsterfahrungsprozess einzulassen, ist Teilnahmevoraussetzung für diesen Kurs.

Kursleitung	Christian Stadler Eva Kern
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die therapeutisch oder in der Beratung arbeiten
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 18.11.2027, 12:30 Uhr bis Sa, 20.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Soziale Netzwerke
- Umgang mit Ambivalenzen
- Darstellung des eigenen Inneren Teams
- Ego-State-Arbeit
- Arbeit mit dem Inneren Kind oder mit inneren Krafttieren
- Aufstellung von Familiensystemen
- Kennenlernen und Erfahren der szenischen und handlungsorientierten Möglichkeiten

NEU

5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5020/27

Beruf - Berufung - Lebenssinn

Klarheit gewinnen für ein erfülltes (Berufs-)Leben

In jeder und jedem schlummert ein einzigartiges Potenzial, das entwickelt und gelebt werden will. Wenn uns eine klare innere Ausrichtung auf unserem beruflichen Weg leitet, ist das Quelle für Energie, Lebensfreude und Sinn.

Die Tage bieten Ihnen Gelegenheit, Ihre persönliche Vision von einem erfüllten (Berufs-)Leben zu entwickeln, die tief aus dem Inneren kommt.

- Sie betrachten persönliche Prägungen, Potenziale und das, was Ihnen wichtig ist.
- Sie suchen den Kontakt mit inneren Bildern und mit dem, was Ihre Augen leuchten lässt.
- Sie entwickeln Szenarien und Ideen für konkrete Schritte auf Ihrem weiteren beruflichen Weg.

Wir arbeiten ressourcenaktivierend mit Übungen aus der Biografie- und Visionsarbeit. Die Besinnung auf das Eigene und der Austausch mit Anderen geben Kraft und Inspiration für den Blick nach vorn.

Themen und Inhalte

- Klärung persönlicher Potenziale
- Entwicklung von Visionen
- Planung zukünftiger Schritte

Kursleitung	Sabine Sautter
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 28.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 30.04.2027, 15:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

12. Erweiterte Konferenz der Leiter der Gesundheitsunternehmen

In der erweiterten Konferenz treffen sich die verantwortlichen DirektorInnen, VorständInnen, Geschäftsführungen sowie Führungskräfte aus dem Unternehmensmanagement der Bezirkskliniken mit dem Ziel des Austauschs, der Vernetzung und strategischen Abstimmung zwischen den bezirklichen Gesundheitseinrichtungen.

Inhalte und Themenabfolge werden mit der Tagesordnung und einem detaillierten Programm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Entwicklungen und Reformen im Gesundheitswesen
- Austausch, Vernetzung und strategische Abstimmung unter den bezirklichen Gesundheitseinrichtungen

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung

Dr. Matthias Keilen
Dr. Katja Kirchner
Dr. Kathrin Steinbeißer

Teilnehmerkreis

Krankenhausdirektoren, Vorstände, Geschäftsführer sowie Führungskräfte aus dem Management der bezirklichen Gesundheitseinrichtungen Bayerns

Teilnehmerzahl

35 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Di, 16.11.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 17.11.2027, 13:00 Uhr

Umfang

8 UE

Jahresarbeitstagung Rechnungswesen und Controlling

Die Jahresarbeitstagung für Personen aus dem Rechnungswesen und Controlling der Bezirkskrankenhäuser befasst sich mit aktuellen Themen und ermöglicht einen breiten Erfahrungsaustausch im Kollegenkreis.

Kursleitung	Matthias Riedl
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aus dem Rechnungswesen der Krankenhäuser und Heime, Verwaltungsleitungen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 18.10.2027, 12:30 Uhr bis Di, 19.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	9 UE
Kursgebühr	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



6.1 Krankenhausverwaltung ▪ Kurs 6104/27

Patientenverwaltung

Ziel des Seminars Patientenverwaltung ist es, Kolleginnen und Kollegen zum Informationsaustausch zusammen zu bringen, die im Bereich Patientenabrechnung/Patientenverwaltung mit Klinik-Schwerpunkt Psychiatrie arbeiten.

Die Inhalte und Themen werden noch bekannt gegeben. Das detaillierte Kursprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Hinweis

Sie können gerne entsprechende Fragen oder Problemstellungen aus Ihrem eigenen Arbeitsalltag mitbringen oder vorab an die Kursleitung mailen.
E-Mail: sandra.konrad@bezirkskliniken-schwaben.de

Kursleitung	Sandra Konrad
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Patientenverwaltung
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.09.2027, 10:30 Uhr bis Di, 28.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	525,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	450,00 € ohne U/f, inkl. Verpflegung

Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen mit Hauswirtschaft, Küchen und Wäschereien

Dieses Seminar richtet sich an MitarbeiterInnen aus den Wirtschaftsabteilungen, die in den Bereichen Hauswirtschaft, Küchenmanagement und Wäschereimanagement tätig sind. Es bietet eine hervorragende Gelegenheit, Fachwissen zu vertiefen und sich mit KollegInnen auszutauschen.

Die Inhalte und Themen werden noch bekannt gegeben. Das detaillierte Kursprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Martin Krause
Teilnehmerkreis	LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Einrichtungen und Abteilungen, die mit der Krankenhausversorgung, Fragen der Logistik und Organisation sowie der Qualitätssicherung befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 31.05.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 02.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	855,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 705,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) – UPDATE

Die PPP-RL und ihre Umsetzung in die Praxis

Die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) trat zum 1. Januar 2020 in Kraft. Sie legt Maßnahmen zur Sicherung der Qualität in der psychiatrischen, kinder- und jugendpsychiatrischen und psychosomatischen Versorgung fest. Mit ihr werden verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal bestimmt. Gemäß ihres Zeit- und Stufenplans werden die Inhalte der PPP-RL kontinuierlich weiterentwickelt.

Es sind erneut Online-Veranstaltungen in 2027 geplant, die die in der Praxis mit der Umsetzung der Richtlinie befassten Berufsgruppen über die zum 1. Januar 2028 anstehenden Änderungen und Neuregelungen der PPP-RL informieren. Es werden konkrete Anwendungsbeispiele aus der Praxis geschildert (z.B. Auswirkungen auf Dienstplanung, Berichtswesen), die Herausforderungen des Nachweisverfahrens beschrieben und Handlungs-/Lösungsempfehlungen gegeben.

Die Termine für beide Veranstaltungen werden im Sommer 2027 auf der Homepage des Bildungswerks veröffentlicht.

Kursleitung	Stefan Günther Stefan Thewes
Teilnehmerkreis	Verantwortliche des Controllings, der Personalabteilungen und der therapeutisch-pflegerischen Berufsgruppen, die sich mit der Erfüllung und Nachweisführung zur PPP-RL beschäftigen sowie Mitarbeitende, die mit den Budgetverhandlungen befasst sind
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Online-Veranstaltung
Umfang	4 UE

Datenschutz und Informationssicherheit bei den bayerischen Bezirken

Die Datenschutzbeauftragten, Informationssicherheitsbeauftragten aus den Bezirksverwaltungen und bezirklichen Gesundheitseinrichtungen der treffen sich zu einer gemeinsamen Fachtagung.

Diese bietet einen Rahmen für Fachvorträge externer Referierender zu aktuellen Datenschutz- und Informationssicherheitsthemen sowie für den Erfahrungsaustausch der Expertinnen und Experten.

Der Schwerpunkt der Fachtagung 2027 werden die „Technisch-organisatorische Maßnahmen“ (TOMs) im Notfallmanagement von Kliniken und Bezirksverwaltungen sein.

Daneben tauschen sich die Teilnehmenden zu aktuellen Themen aus Datenschutz und Informationssicherheit aus, stellenweise getrennt nach ihren jeweiligen Fachbereichen.

Themen und Inhalte

- Verantwortlichkeiten zwischen Fachbereich Datenschutz, ISB und IT aus juristischer Sicht
- Rollenklärung im praktischen Notfallmanagement: Bilden ISB, DSB und IT ein gemeinsames Sicherheitsdreieck?
- TOMs als Baustein im Notfallmanagement: Auf dem Weg zu resilienten Einrichtungen

Kursleitung

Thomas Pfister

Teilnehmerkreis

Datenschutzbeauftragte und Informationssicherheitsbeauftragte und deren Vertretungen in den Bezirksverwaltungen und bezirklichen Gesundheitseinrichtungen

Teilnehmerzahl

30 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 03.05.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 05.05.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

855,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

705,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.3 Gleichstellungsbeauftragte ▪ Fachtagung 6301/27

Fachtagung für Gleichstellungsbeauftragte der bayerischen Bezirke

Seit Inkrafttreten des Bayerischen Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern vom 24. Mai 1996 haben die Bezirke hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte bestellt. Diese Fachtagung dient dem Erfahrungsaustausch der Gleichstellungsbeauftragten. Projekte und Initiativen zur Verbesserung der Situation von Frauen sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer können entwickelt und vernetzt sowie das Vorgehen beim Vollzug des bayerischen Gleichstellungsgesetzes im Beratungsalltag besprochen werden.

Kursleitung	Christina Eberlein-Pötzl
Teilnehmerkreis	Gleichstellungsbeauftragte der Bezirke (Verwaltungen und Einrichtungen/Kliniken)
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 10.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	855,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 705,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)

Gesamtpersonalräte - Betriebsräte in den Einrichtungen der bayerischen Bezirke

Die Gesamtpersonalvertretungen sowie die Betriebsräte aus den Einrichtungen der bayerischen Bezirke arbeiten bereits seit Jahren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft der Gesamtpersonalräte/Betriebsräte bei den bayerischen Bezirken (AGBB) zusammen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen und zukünftig zu erwartender Entwicklungen im Bereich der bayerischen Bezirke möchte dieser Kurs eine Diskussionsebene herstellen, auf der personalvertretungsrechtliche Blickwinkel vorgestellt und besprochen werden können. Das Seminar behandelt auch Fragen zur Zukunft der Bezirkskrankenhäuser im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung im Gesundheitswesen sowie die tarifpolitischen Herausforderungen.

Des Weiteren befasst sich das Seminar mit der jeweils aktuellen Rechtsprechung zum Arbeits- und Tarifrecht, die sowohl für die Personalvertretungen als auch für alle Beschäftigten der Bezirkseinrichtungen direkte Auswirkungen zur Folge hat.

Kursleitung	Heiko Ködel
Teilnehmerkreis	Gesamtpersonalratsvorsitzende/Gesamtbetriebsratsvorsitzende und deren StellvertreterInnen aus den Einrichtungen der bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 18.01.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 20.01.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Mitarbeitergewinnung, -entwicklung und -bindung für die Bezirkskliniken

Fachtagung für Personalmanagement und Personalmarketing in den Bezirkskliniken

Wer die besten Köpfe für das Gesundheitswesen gewinnen, entwickeln und binden will, muss sich als Personalmanagement stark aufstellen.

Diese Fachtagung bietet Raum für einen interaktiven Austausch von Best-Practice-Projekten und inspirierende Impulsvorträge. Wir wollen das Rad nicht neu erfinden, sondern das Wissen unserer Kliniken bündeln, um gemeinsam noch besser zu werden – jeder auf seine eigene Weise

Folgende Themen erwarten Sie:

Mitarbeitende im Fokus: Wie wir Menschen über alle Berufsgruppen hinweg nicht nur gewinnen, sondern täglich neu begeistern und langfristig entwickeln.

Digitale Freiräume: Wie wir HR-Prozesse digitalisieren und neue Technologien wie KI so einsetzen, dass sie uns spürbar den Rücken freihalten. Beispielsweise wollen wir wissen, wie wir KI gezielt zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit einsetzen können.

Konkrete Lösungen: Von intelligentem Ausfallmanagement und Springerpools über digitale Bildungsangebote bis hin zu authentischen Recruitingkampagnen, die zünden.

Aktuelle Herausforderungen: PPP-RL, Krisenresilienz, Ambulantisierung und der gezielte Einsatz von Kennzahlen zur Personalsteuerung.

Bringen Sie Ihre Erfahrungen mit, nehmen Sie direkt umsetzbare Impulse mit in Ihre Bezirke und stärken Sie Ihr HR-Netzwerk.

Themen und Inhalte

- Mitarbeiterbindung
- Mitarbeitergewinnung
- Personalentwicklung
- Netzwerken
- KI im Personalmanagement

Hinweis

Gerne können Sie auf die Kursleitung zugehen, um Best-Practice-Projekte anzumelden. Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung

Dr. Katja Kirchner
Christina Hayek

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende und Führungskräfte des Personalmanagements der Bezirkskliniken; Mitarbeitende und Führungskräfte, die sich für die Themen Mitarbeitergewinnung und -bindung interessieren

Teilnehmerzahl

35 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 08.03.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 10.03.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Personalmanagement

Fach- und Klausurtagung für die Personalabteilungen

Personalabteilungen der Bezirke und ihrer Einrichtungen treffen sich regelmäßig zu einer Fachtagung, bei der neue Entwicklungen im Personalbereich, Änderungen des Tarifrechts und dienstrechtlicher Vorschriften, sei es personalrechtlicher oder organisatorischer Art, vorgestellt und diskutiert werden. Die Fachtagung dient gleichzeitig dem Austausch zwischen den Teilnehmenden und damit einer abgestimmten Vorgehensweise in diesem sensiblen Bereich.

Hinweis

Die Themen werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Ein detailliertes Tagungsprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Reinhard Grepmaier
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende der Personalabteilungen in den Bezirkskrankenhäusern und Bezirksverwaltungen
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 19.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 21.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII und Teil 2 SGB IX)

„Ohne Moos nix los“?! Wohnungsnotfallhilfe, die trotzdem funktioniert. Passgenaue Hilfen trotz knapper Ressourcen.

Angespannte Haushaltslagen stellen Kommunen und Träger vor große Herausforderungen, während der Unterstützungsbedarf wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen hoch bleibt. Wie kann Wohnungsnotfallhilfe unter knapper werdenden Ressourcen weiter wirksam gestaltet werden?

Wirksame Unterstützung entsteht durch kooperative Strukturen und im Zusammenspiel von Ordnungsbehörden, Sozialverwaltung, freien Trägern sowie angrenzenden Hilfesystemen. So können Zuständigkeiten geklärt, Doppelstrukturen vermieden und Ressourcen gezielter eingesetzt werden.

Menschen haben häufig komplexe Problemlagen, die einzelne Systeme nicht allein bewältigen können. Der Zugang zu Rechtsansprüchen scheitert oft an strukturellen Hürden oder mangelnder Koordination. Abgestimmtes Vorgehen und niedrigschwellige Zugänge ermöglichen wirksame und nachhaltige Hilfen.

Wie lässt sich Angebotsvielfalt sichern, ohne parallele Strukturen aufzubauen? Austauschformate stärken das Verständnis der lokalen Herausforderungen und fördern abgestimmte Lösungen. Prävention gewinnt an Bedeutung und hilft, kostenintensive Fallverläufe zu vermeiden.

Wohnungsnotfallhilfe ist als Aufgabe von Verwaltung und Sozialarbeit zu verstehen. Ziel ist es, Menschen frühzeitig zu unterstützen, Wohnraum zu sichern und nachhaltige Perspektiven zu schaffen. Gerade jetzt zeigt sich die Leistungs-

fähigkeit eines Systems, das Verantwortung teilt, Potenziale vernetzt und Ressourcen wirkungsorientiert einsetzt.

Hinweis

Diese Fachtagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags und der Konferenz der Wohnungslosenhilfe in Bayern.

Expertengruppe	Sabine Reiner-Pfeiler, Rachel Fana, Andrea Janouschek, Annette Krauß, Andreas Pürzel, Claudia Scheb, Jörn Scheuermann, Felix Wacker, Stephanie Watschöder, Carina Wetzel, Tassilo Winhart
Teilnehmerkreis	BezirkssachbearbeiterInnen und MitarbeiterInnen der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfe nach den §§ 67 ff. SGB XII und Teil 2 SGB IX
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 21.06.2027, 11:30 Uhr bis Di, 22.06.2027, 13:30 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	390,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 315,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke und der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern

Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege.

Bewertung und inhaltliche Auseinandersetzung mit den jüngsten Beschlüssen der Landespflegesatzkommission Bayern sowie eine Erarbeitung von Handlungsstrategien im Hinblick auf künftige Entwicklungen und Problemkreise.

Informationsaustausch über die aktuellsten vergütungs- und vertragsrechtlichen Fallgestaltungen sowie deren Umsetzung in der Praxis im Hinblick auf einheitliche Lösungsansätze.

Darstellung und Erläuterung der bisherigen Berechnungsmodalitäten und offene Diskussion über Neuerungen und Findung gemeinsamer Verbesserungsmöglichkeiten für die Praxis.

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung

Stefan Söllner

Teilnehmerkreis

PflegesatzreferentInnen,
Referats- und
ArbeitsbereichsleiterInnen

Teilnehmerzahl

45 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seon

Termin

Mo, 14.06.2027, 12:30 Uhr bis
Di, 15.06.2027, 16:45 Uhr

Umfang

13 UE

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Vergütungs- und Vertragsrecht für den Bereich Pflege in Bayern
- Neuentwicklungen im Bereich teil- und vollstationäre Pflege
- Verfahrensrechtliche Neugestaltungen im Bereich Pflege
- Praktische Umsetzung der Pflegesatzberechnung mit Ausblick für die Zukunft
- Erfahrungsaustausch und Synchronisierung von Verhandlungsstrategien

Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke aus dem Bereich des SGB XI

Erfahrungsaustausch bezüglich der aktuellsten Entwicklungen im Bereich des Vertrags- wie auch Vergütungsrechts im SGB XI aus Sicht der Bezirke. Entwicklung von einheitlichen Lösungsstrategien und Erarbeitung einheitlicher Handlungskonzepte und Vorgehensweisen für die praktische Umsetzung.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Kursleitung	Stefan Söllner
Teilnehmerkreis	PflegesatzreferentInnen, Referats- und Arbeits- bereichsleiterInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Di, 15.06.2027, 17:00 Uhr bis Mi, 16.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	6 UE

Themen und Inhalte

- Vergütungs- und Vertragsrecht für den Bereich Pflege in Bayern
- Neuentwicklungen im Bereich teil- und vollstationäre Pflege
- Verfahrensrechtliche Neugestaltungen im Bereich Pflege
- Praktische Umsetzung der Pflegesatzberechnung mit Ausblick für die Zukunft
- Erfahrungsaustausch und Synchronisierung von Verhandlungsstrategien

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Eingliederungshilfe

Themen und Inhalte

- Überblick über das SGB IX
- Wesentliche Grundsätze des SGB IX
- Leistungen der Eingliederungshilfe
- Leistungsformen
- Sachliche, örtliche und interne Zuständigkeit
- Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Koordinierung der Leistungen, Teilhabeplan
- Erste Einblicke in Rücknahme, Aufhebung und Erledigung eines Verwaltungsaktes
- BiBay, Bericht zur Reflexion des Maßnahmenverlaufs und Bedarfsbemessung
- Vorstellung des Bayerischen Bezirktags und seiner Aufgaben
- Einführung in den Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX in Bayern

Kursleitung

Chaido Liebmann

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen, die max. 8 Monate (Neuanfänger, Quereinsteiger) in der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig sind

Teilnehmerzahl

28 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 15.02.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 19.02.2027, 13:00 Uhr

Umfang

32 UE

Kursgebühr

1.125,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

825,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

Alternativtermin: Grundlagenkurs 6605/27

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6605/27

SV: Grundlagenkurs**Schwerpunkt Eingliederungshilfe****Themen und Inhalte**

- Überblick über das SGB IX
- Wesentliche Grundsätze des SGB IX
- Leistungen der Eingliederungshilfe
- Leistungsformen
- Sachliche, örtliche und interne Zuständigkeit
- Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Koordinierung der Leistungen, Teilhabepan
- Erste Einblicke in Rücknahme, Aufhebung und Erledigung eines Verwaltungsaktes
- BiBay, Bericht zur Reflexion des Maßnahmenverlaufs und Bedarfsbemessung
- Vorstellung des Bayerischen Bezirktags und seiner Aufgaben
- Einführung in den Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX in Bayern

Kursleitung

Chaido Liebmann

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen, die max. 8 Monate (Neuanfänger, Quereinsteiger) in der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig sind

Teilnehmerzahl

28 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 25.10.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 29.10.2027, 13:00 Uhr

Umfang

32 UE

Kursgebühr

1.125,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
825,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

Alternativtermin: Grundlagenkurs 6604/27

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Hilfe zur Pflege

Themen und Inhalte

- Allgemeine Grundsätze des Sozialrechts und der Sozialhilfe
- Hilfe zur Pflege - Das 7. Kapitel des SGB XII
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Bezirke
- Einsatz des Einkommens und Vermögens nach dem SGB XII
- Vorrangige Leistungen anderer Sozialgesetzbücher
- Kostenerstattung und Kostenersatz
- Vorrangige zivilrechtliche Ansprüche
- Exemplarische Lösung von typischen Fällen
- Aufgaben der Bezirke und ihres Verbandes
- Erfahrungsaustausch

Hinweis

Es wird gebeten, die Gesetzessammlung „Sozialhilferecht in Bayern“ (inkl. Sozialhilferichtlinien), eine aktuelle Ausgabe des BGB und ggf. einen Taschenrechner mitzubringen.

Kursleitung

Larissa Krebs

Teilnehmerkreis

SozialhilfesachbearbeiterInnen, die in der Hilfe zur Pflege eingesetzt sind (NeuanfängerInnen, die dort ca. 1 Jahr tätig sind)

Teilnehmerzahl

28 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 26.07.2027, 12:30 Uhr bis
Do, 29.07.2027, 13:00 Uhr

Umfang

24 UE

Kursgebühr

925,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

700,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6607/27

SV: Aufbaukurs**Themen und Inhalte**

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung und ausgewählte Themen (Kostenbeiträge, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Hillegewährung als Darlehen)
- Entscheidung über die Art der Hillegewährung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Überblick Leistungsspektrum und in der Verwaltungspraxis betroffene Rechtsbereiche
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdaten-schutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Gesetzessammlung der SGBs mit.

Alternativtermine:

Aufbaukurs 6608/27

Aufbaukurs 6609/27

Kursleitung	Martina Fuchs Sonja Koch
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 01.02.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 05.02.2027, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	1.125,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 825,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung und ausgewählte Themen (Kostenbeiträge, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Hilfestellung als Darlehen)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Überblick Leistungsspektrum und in der Verwaltungspraxis betroffene Rechtsbereiche
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Gesetzessammlung der SGBs mit.

Alternativtermine:

Aufbaukurs 6607/27

Aufbaukurs 6609/27

Kursleitung	Martina Fuchs Sonja Koch
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 05.04.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 09.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	1.125,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 825,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6609/27

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung und ausgewählte Themen (Kostenbeiträge, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Hilfestellung als Darlehen)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Überblick Leistungsspektrum und in der Verwaltungspraxis betroffene Rechtsbereiche
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Kursleitung

Martina Fuchs
Sonja Koch

Teilnehmerkreis

Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung

Teilnehmerzahl

28 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 11.10.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 15.10.2027, 13:00 Uhr

Umfang

32 UE

Kursgebühr

1.125,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
825,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Gesetzessammlung der SGBs mit.

Alternativtermine:

Aufbaukurs 6607/27

Aufbaukurs 6608/27

Eingliederungshilfe

Hilfen in Werk- und Förderstätten

Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragen zum SGB IX in Bezug auf Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Die Werkstatt als Produktionsbetrieb und Betreuungseinrichtung
- Finanzierung von Eingliederungshilfeleistungen
- Das Reha-Verfahren der Agentur für Arbeit
- Leistungen in Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderung
- Aktuelle Veränderungen durch die RLV-WfbM
- Einblick und Austausch zur „Modellphase“
- Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs (BIBay/ICF Orientierung, Berichtswesen)

Hinweis

Nach Möglichkeit SGB, aktuelle Werkstattempfehlungen der BAGüS, Gemeinsame Empfehlung Reha-Prozess der BAR und Orientierungshilfe der BAGüS mitbringen.

Kursleitung

Benedikt Fischer

Teilnehmerkreis

Sachbearbeitungen mit Praxiserfahrung (mind. ½ Jahr), erste SachbearbeiterInnen und Gruppenleitungen in der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mi, 30.06.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 02.07.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

680,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
530,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6611/27

Eingliederungshilfe

Schwerpunkt: Menschen mit seelischen Behinderungen

Themen und Inhalte

- Psychiatrische Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen; Genesungsbegleitung EX-IN
- Rentenversicherungsrecht SGB VI; Schwerpunkt Rentenarten für Menschen mit Behinderung; Neuregelungen
- Aktuelle Themen aus dem Bundesteilhabegesetz; BayPsychKHG

Kursleitung

Raimund Mittler

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen und erste SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen in der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

TerminMi, 24.11.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 26.11.2027, 13:00 Uhr**Umfang**

16 UE

Kursgebühr680,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
530,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Schwerpunkt Kinder, Jugendliche und Übergang zum Erwachsenenbereich

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde die Eingliederungshilfe im SGB IX verankert. Dabei stehen die Ziele und Wünsche der Leistungsberechtigten im Fokus.

Die Entwicklung und Zielsetzung des BTHG und KJSG wird vermittelt und die zentralen Inhalte der Eingliederungshilfe in SGB VIII und SGB IX dargestellt. Dabei wird auch auf die Schnittstellen zu anderen Sozialleistungsträgern eingegangen. Das Verfahren vom Bedarf zur Leistung wird anhand von Einzelfällen und deren Problemlagen vorgestellt.

Zeit für Verfahrensfragen, Erfahrungsaustausch und Diskussionen runden diesen Kurs ab.

Themen und Inhalte

- wesentliche rechtliche Grundlagen
- Grundriss BTHG, insbes. Gesamt- und Teilhabeplan und KJSG im Überblick
- Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene im SGB VIII und SGB IX – Zuständigkeiten, Leistungsberechtigte, Leistungsarten und Verfahren einschließlich persönlichem Budget
- Abgrenzung zu anderen REHA -Trägern und zur Pflege
- Übergang vom Kinder in den Erwachsenenbereich
- Einzelfälle und Problemlagen aus der Praxis

Hinweis

In diesem Kurs werden Verfahrensfragen zum Gesamt-/Teilhabeplan thematisiert, aber keine Details zur ICF- und ICF-CY orientierten Bedarfs-ermittlung vermittelt.

Kursleitung	Helen Renner Torsten Stemmer
Teilnehmerkreis	Interessierte Mitarbeitende/ SachbearbeiterInnen der Bayerischen Bezirke mit mindestens 1 Jahr Berufs- erfahrung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 03.03.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 05.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6613/27

Hilfe zur Pflege

Themen und Inhalte

- Bestattungskosten und -vorsorge
- Ansprüche von Leistungsberechtigten als „verarmte Schenker“ (§§ 516 ff. BGB) und aus Übergabeverträgen (Art. 7ff. AGBGB)
- Verjährung
- Durchsetzung von Ansprüchen

Kursleitung	Martin Eberl
Teilnehmerkreis	Erfahrene SachbearbeiterInnen und GruppenleiterInnen, vorwiegend in der Hilfe zur Pflege
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 28.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Ausgewählte Probleme des Zivilrechts

Themen und Inhalte

- Erbrecht
- Schenkungsrückforderungsrecht
- Schadensersatzrecht
- Elternunterhalt

Hinweis

Wir bitten, Fälle aus der eigenen beruflichen Praxis mitzubringen.

Kursleitung

Sebastian Christ

Teilnehmerkreis

Erfahrene SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen, ArbeitsbereichsleiterInnen und SachgebietsleiterInnen der Sozialverwaltungen

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 15.03.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 17.03.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

680,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

530,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX

Begriff des Einkommens in der Eingliederungshilfe

Maßgeblich für die Ermittlung des Beitrags zu den Aufwendungen der Eingliederungshilfe aus dem Einkommen des Leistungsberechtigten ist grundsätzlich die Summe der Einkünfte des Vorvorjahres nach dem Einkommensteuergesetz. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis wird die Einkommensermittlung erarbeitet. Aufgrund der Einkommensgrenzen nach § 136 Abs. 2 SGB IX wird ein Eigenbeitrag relativ selten zu erheben sein. Gleichwohl sind sichere Kenntnisse für die Praxis und im Kontakt mit den Leistungsberechtigten erforderlich.

Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, Fragen und Probleme aus der eigenen Praxis einzubringen. Der Kurs dient auch dem Austausch von Erfahrungen und möglichen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der aktuellen Rechtslage.

Themen und Inhalte

- Geeignete und notwendige Auskünfte und Belege
- Übersicht zur Ermittlung der Einkünfte im EStG
- Unterscheidung zwischen Gewinneinkünften und Überschusseinkünften
- Die Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten im Einzelnen
- Werbungskosten bei den Überschusseinkünften, insbesondere bei nichtselbständiger Arbeit
- Einkünfte aus Renten
- Auswertung von Einkommensteuerbescheiden

- Steuerfreie Einnahmen nach § 3 und § 3b EStG
- Nicht steuerbare Einnahmen
- Erhebliche Abweichung nach § 135 Abs. 2 SGB IX
- Einkommensgrenzen nach § 136 Abs. 2 SGB IX

Hinweis

Arbeitsmittel: §§ 135 ff. SGB IX, EStG (Auszug)

Kursleitung	Dr. Robert P. Maier
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen und GruppenleiterInnen in der Eingliederungshilfe, die mit der Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX befasst sind
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 07.06.2027, 12:30 Uhr bis Di, 08.06.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	440,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 365,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Neue Entwicklungen und neue Rechtsprechungen im Sozialrecht

Die Themen dieses Kurses für leitende MitarbeiterInnen der Bezirks- und Sozialverwaltungen werden aus Aktualitätsgründen erst im Sommer 2027 zusammengestellt. Die Kursleitung wechselt turnusmäßig zwischen den sieben Bezirken und wird heuer vom Bezirk Schwaben gestellt.

Kursleitung	Bianca Golling
Teilnehmerkreis	GeschäftsleiterInnen, Referats- und Arbeitsbereichs- leiterInnen bzw. Team- und GruppenleiterInnen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 18.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 20.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6617/27

Zusammenarbeit örtlicher und überörtlicher Träger

Der Kurs soll ein Forum zur Vertiefung der Kooperation und zum Austausch zwischen Praktikerinnen und Praktikern aus den verschiedenen kommunalen Ebenen über beide berührende Themen aus den Bereichen Sozialhilfe, Eingliederungshilfe bzw. Jugendhilfe bieten.

Die Themen werden aus Aktualitätsgründen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Kursleitung	Julia Neumann-Redlin
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Sozial- und Jugendhilfeverwaltungen der Landkreise und kreisfreien Städte und der Bezirke
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 10.05.2027, 12:30 Uhr bis Di, 11.05.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste

Das Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste befasst sich mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bedarfsermittlung, derzeit insbesondere im Hinblick auf die Veränderungsprozesse in Folge des BTHG. Ziel ist ein breiter bayernweiter Erfahrungsaustausch der Fachkräfte der sozialpädagogisch-medizinischen Dienste.

Themen und Inhalte

- Informationen zu den aktuellen Entwicklungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Eingliederungshilfe
- SMD/HzP Zusammenarbeit zw. EGH und Pflege
- Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Jugendamt
- Ggf. Kollegiale Beratung (Fallberatung) sowie weitere Themen nach Anfrage/aktuelle Entwicklungen

Kursleitung	Kerstin Klein Martin Ockl
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der sozialpädagogisch-medizinischen Dienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 26.04.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 28.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6619/27

Seminar für EntgeltreferentInnen/Fachkräfte

Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen in der Pflege und Eingliederungshilfe sowie deren Umsetzung in Vereinbarungen.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Umsetzung und Neuregelungen des BTHG inklusive Ausblicke auf künftige Entwicklungen
- Sachstand Landesrahmenvertrag und Sachstände der bayerischen (Unter-) Arbeitsgruppen, Diskussion der Auswirkungen
- Verfahrensrechtliche (Neu-) Gestaltungen im Bereich Eingliederungshilfe, Sachstand weitere Rahmenverträge
- neue Entwicklungen in der Pflege

Kursleitung	Anna Magin
Teilnehmerkreis	EntgeltreferentInnen/ Fachkräfte
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 14.07.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 16.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Örtliche und sachliche Zuständigkeit, Zuständigkeitsklärung, Vorleistung und Kostenerstattung im Sozial- und Eingliederungshilferecht

Darstellung und Erläuterung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten im Sozial- und Eingliederungshilferecht (§§ 97, 98 SGB XII und Art. 82, 83 AGSG sowie §§ 94, 98 SGB IX und Art. 66 AGSG). Darstellung und Erläuterung der verschiedenen Vorleistungsbestimmungen im Rahmen des Sozial- und Eingliederungshilferechts (insbesondere § 43 SGB I; §§ 14, 15 SGB IX; Artikel 53 AGSG) und der Erstattungsregelungen nach SGB IX, SGB X und SGB XII.

Themen und Inhalte

- Örtliche und sachliche Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe
- Spezielle Zuständigkeitsfragen im Kontext mit den Regelungen des Art. 82 AGSG, Möglichkeiten der Aufgabendelegation
- Verfahren zur Zuständigkeitsklärung, Bestimmung des vorläufig zuständigen Sozialhilfeträgers
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit des Trägers der Eingliederungshilfe
- Verfahren zur Zuständigkeitsklärung, Bestimmung des vorläufig zuständigen Eingliederungshilfeträgers
- Abgrenzung der Kostenerstattung nach SGB XII, SGB IX und SGB X
- Fallgestaltungen und Erfahrungen zu §§ 14, 15 ff. SGB IX

Hinweis

TeilnehmerInnen werden gebeten, Fallbeispiele und Problemfragen mitzubringen bzw. wenn möglich bereits im Vorfeld an den Kursleiter einzureichen.

E-Mail: torsten.krieg@bezirk-oberbayern.de

Kursleitung Torsten Krieg

Teilnehmerkreis SachbearbeiterInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Team-, Referats- und GruppenleiterInnen aus den Leistungsabteilungen

Teilnehmerzahl 20 Personen

Veranstaltungsort Kloster Irsee

Termin Mi, 02.06.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 04.06.2027, 13:00 Uhr

Umfang 16 UE

Kursgebühr 680,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
530,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6621/27

Erbrecht für SachbearbeiterInnen der Sozialverwaltung**Themen und Inhalte**

- Erbrechtliche Ansprüche in der Sozial- und Eingliederungshilfe, insbesondere Pflichtteils-, Pflichtteilsergänzungsansprüche
- Behindertentestamente
- Abwicklung eines Erbfalls in der Sozial- und Eingliederungshilfe

Hinweis

Exemplarische Praxisfälle sollen vorgestellt und besprochen werden.

Bitte ein aktuelles BGB und einen Taschenrechner mitbringen.

Kursleitung	Sabine Keybe Sandra Kasperlik
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen, vorwiegend aus der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 21.10.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 22.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Kostenerstattungspflicht der Bezirke in der Jugendhilfe

§§ 89 bis 89f. SGB VIII und Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe nach dem SGB IX und der Jugendhilfe

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auch im Jahr 2027 auf der Kostenerstattung bei der Gewährung von Jugendhilfe nach der Einreise (§ 89d SGB VIII) liegen. Die meisten Kostenerstattungen nach dieser Norm waren in den vergangenen Jahren für minderjährige unbegleitete Ausländer zu leisten. Die Zahl der unbegleitet einreisenden jungen Ausländer ist seit Jahren konstant hoch (aktuell ca. 40.000 UMA in Deutschland Jugendhilfe). Die Zahl der unbegleiteten und begleiteten jungen Menschen, die aus der Ukraine kommen und deren Aufnahme in Deutschland nach der Massenzustromrichtlinie erfolgt, ist ebenfalls hoch. Voraussetzung der Kostenerstattung ist in allen diesen Fällen u. a. die Beachtung der in § 86ff SGB VIII und § 88a SGB VIII getroffenen Regelungen über die örtliche Zuständigkeit. Auch diese Normen werden daher (unter Beachtung neuer Rechtsprechung) ausführlich behandelt.

Themen und Inhalte

- Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Hilfe gewährenden Jugendhilfeträger nach Bundes- und Landesrecht
- Kostenerstattungspflicht der Bezirke nach SGB VIII
- Art und Umfang der Leistungen der Jugendhilfe, insbesondere §§ 27, 33, 35a, 39 und 41 SGB VIII
- Leistungsabgrenzung zwischen SGB VIII und SGB IX

Hinweis

Die TeilnehmerInnen können gerne Fallbeispiele und Problemfragen in den Kurs einbringen. Diese sollten bereits im Vorfeld beim Kursleiter eingereicht werden.

E-Mail: matthias.merk@bezirk-oberbayern.de

Kursleitung

Matthias Merk

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Team-, Referats- und GruppenleiterInnen aus den Fachabteilungen und der Abteilung für Kostenerstattung

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Di, 11.05.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 12.05.2027, 13:00 Uhr

Umfang

8 UE

Kursgebühr

485,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
410,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6623/27

Grundlagen zur Sozialverfahrensrecht

Themen und Inhalte

- Grundzüge des Sozialverfahrensrechts
- Bescheid und Verwaltungsakt
- Wirksamkeit des Verwaltungsakts
- Bekanntgabe des Verwaltungsakts
- Widerspruchsverfahren (im Überblick)

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X und das SGG mit.

Kursleitung

Jan Philipp Faehrmann

Teilnehmerkreis

MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Do, 08.04.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 09.04.2027, 13:00 Uhr

Umfang

8 UE

Kursgebühr

430,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

355,00 €
ohne U/F, inkl. Verpflegung

Bescheidtechnik

Rechtssicherheit beim Aufbau von Bescheiden

Das Kursangebot des Bildungswerks möchte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Sozialverwaltungen dabei helfen, mehr Sicherheit im Umgang mit Bescheiden zu erlangen.

Methodik

Vortrag, Diskussion und Besprechung von Einzelfällen

Themen und Inhalte

- Unterscheidung zwischen Bescheid, Verwaltungsakt, inhaltlicher Bestimmung, Nebenbestimmungen und Hinweisen
- Aufzeigen der einzelnen Begründungspflichten, insbesondere bei Ermessensentscheidungen
- Anforderungen an die inhaltliche Bestimmtheit von Verwaltungsakten, Zustellungsfragen, Rechtsbehelfsbelehrungen
- Verwaltungstechnische Einzelprobleme

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X, SGG und VwZVG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 23.11.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 24.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6625/27

Aufhebung der Verwaltungsakte

Dieses Kursangebot des Bildungswerks dient dazu, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Sozialverwaltungen Sicherheit im Verfahren und in der Ausformulierung im Falle der Aufhebung von Verwaltungsakten zu geben.

Methodik

Vortrag, Diskussion und Besprechung von Einzelfällen

Themen und Inhalte

- §§ 44 bis 50 SGB X, Sondervorschriften, Abgrenzungen
- Aufhebung, Rücknahme, Widerruf
- Anwendungsbereich, Durchbrechung der Bestandskraft, Ermessenspflicht, Abwägungsvorgang, Ausschlussfristen
- Formulierungshilfen

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X und das SGG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.11.2027, 12:30 Uhr bis Fr, 26.11.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Ansprüche gegen Schadenersatzpflichtige nach § 116 SGB X

Regressmöglichkeiten für den Sozialhilfeträger

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen der Schadenersatzansprüche, insbesondere Rechtssystematik des § 116 SGB X
- Umfang der geltend zu machenden Ansprüche (Schadenersatz bei Verkehrsunfällen, Geburtsschäden u. a.)
- Durchsetzungsmöglichkeiten und Verjährungsproblematik
- Rechtsprechungsübersicht

Hinweis

Es ist erwünscht, Fragestellungen und Fälle aus der eigenen beruflichen Praxis mitzubringen bzw. sofern möglich bereits im Vorfeld bei der Kursleitung einzureichen.

E-Mail: ingrid.fleischmann@bezirk-oberpfalz.de

Kursleitung

Ingrid Fleischmann

Teilnehmerkreis

Erfahrene SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen und ReferatsleiterInnen vor allem aus dem Bereich der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mi, 28.04.2027, 12:30 Uhr bis
Do, 29.04.2027, 13:00 Uhr

Umfang

8 UE

Kursgebühr

440,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

365,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Kurs 6627/27

Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung

Der Kurs bietet eine kompakte Darstellung der meisten Themenfelder im Hinblick auf das neue Vormundschafts- und Betreuungsrecht.

Behandelt werden dabei u. a. die Voraussetzungen der Betreuerbestellung sowie des Umfangs über die Wahrnehmung der Aufgaben durch den Betreuer und seiner sonstigen Rechte und Pflichten. Weiterer Schwerpunkt ist das gerichtliche Verfahren in Betreuungssachen und das Unterbringungsverfahren. Daneben wird ein praktischer Überblick über die neu geschaffene Möglichkeit der Kontrollbetreuung sowie der anfallenden Kosten in Betreuungsverfahren gegeben.

Die wichtigsten Themenfelder im Betreuungsrecht werden dabei auf Basis der gesetzlichen Grundlagen behandelt. Die Schwerpunkte der nachfolgend aufgeführten Themen setzen dabei die Teilnehmenden selbst.

Methodik

Power-Point-Präsentation, kleine Fallgestaltungen, Lehrvortrag

Themen und Inhalte

- Voraussetzungen der Betreuerbestellung nach BGB
- Aufhebung/Ende der Betreuerbestellung nach BGB
- Aufgabenkreise des Betreuers
- Haftung des Betreuers
- Einwilligungsvorbehalt

- Verfahren zur Bestellung eines Betreuers nach FamFG und Verfahren zum Erlass eines Einwilligungsvorbehalts
- Unterbringungsverfahren (nach BGB und BayPsychKHG)
- Kontrollbetreuung
- Kosten in gerichtlichen Betreuungsverfahren

Hinweis

Folgende Gesetzesmaterialien sind mitzubringen: BGB, FamFG, BayPsychKHG, BtOG

Kursleitung	Jan Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung, TeamleiterInnen, MitarbeiterInnen von Betreuungsstellen, ehrenamtliche BetreuerInnen und BerufsbetreuerInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 05.04.2027, 12:30 Uhr bis Di, 06.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Ambulante Hilfe zur Pflege

Der weitaus größte Teil pflegebedürftiger Menschen verbleibt im häuslichen Bereich. Für pflegeversicherte Menschen deckt die Pflegekasse einen beachtlichen Teil der damit verbundenen Kosten.

Abhängig vom Umfang der Betreuungs- und/oder Pflegebedürftigkeit und der wirtschaftlichen Kraft der Pflegebedürftigen ist aber selbst bei pflegeversicherten Menschen die Sozialhilfe nach wie vor in vielen Fällen erforderlich, um auch in dieser besonderen Lebenslage noch menschenwürdig leben zu können.

Der Kurs bietet schwerpunktmäßig eine kompakte Darstellung der verschiedenen Leistungen der ambulanten Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel des SGB XII.

Darüber hinaus sollen die Abgrenzungen zu vorrangigen Leistungen aus dem SGB V und SGB XI heraus verdeutlicht werden.

Themen und Inhalte

- SGB V - Voraussetzungen und ausgewählte Leistungen der Krankenversicherung
- SGB XI - Voraussetzungen und Leistungen der Pflegeversicherung
- SGB XII - Voraussetzungen und Leistungen der Sozialhilfe nach dem 7. und 9. Kapitel des SGB XII (Schwerpunkt des Kurses)
- Ausgewählte Einzelfallthemen aus der Praxis

Hinweis

Bitte beachten Sie: Änderungen sind vorbehalten. Sie können sich insbesondere durch die Gruppendynamik, u. a. dadurch eintretende, fließende Übergänge in den Themenabschnitten ergeben.

Bitte aktuelle Gesetzestexte zum SGB V, XI und XII sowie die Häusliche-Krankenpflege-Richtlinie mitbringen.

Kursleitung	Jan Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 06.04.2027, 12:30 Uhr bis Do, 08.04.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung • Kurs 6629/27

Existenzsichernde Leistungen – Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (Eingliederungshilfe und Ambulante Hilfe zur Pflege)

Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII) mit Bezug auf die Sachbearbeitung in den Bereichen Eingliederungshilfe und ambulante Hilfe zur Pflege in der Sozialverwaltung der bayerischen Bezirke dargestellt. Es sollen ein Überblick über das Leistungsrecht (Zuständigkeiten, Anspruchsvoraussetzungen, Bedarfsermittlung) und Basiswissen bei der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen vermittelt werden. Weiterhin soll auf aktuelle und relevante Gesetzesänderungen Bezug genommen werden.

Themen und Inhalte

- Leistungsberechtigung und Anspruchsvoraussetzungen
- Bedarfsermittlung (Regelbedarfsstufen, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft, etc.)
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Besonderheiten und Unterschiede in der Bearbeitung: besondere Wohnform/ambulant betreutes Wohnen
- Berechnungsbeispiele

Hinweis

Fallbeispiele können vorab an die Kursleitung übermittelt werden.

E-Mail: sophie.biener@bezirk-oberpfalz.de.

Mitzubringen sind Taschenrechner und Gesetzestexte (SGB I – XII) mit SHR.

Alternativtermin: Kurs 6630/27

Kursleitung	Sophie Biener
Teilnehmerkreis	Beschäftigte, die neu oder erst kurze Zeit im Bereich Eingliederungshilfe oder der ambulanten Hilfe zur Pflege mit dem Themenbereich „Existenzsichernde Leistungen“ befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 01.03.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 03.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Existenzsichernde Leistungen – Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (Eingliederungshilfe und Ambulante Hilfe zur Pflege)

Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII) mit Bezug auf die Sachbearbeitung in den Bereichen Eingliederungshilfe und ambulante Hilfe zur Pflege in der Sozialverwaltung der bayerischen Bezirke dargestellt. Es sollen ein Überblick über das Leistungsrecht (Zuständigkeiten, Anspruchsvoraussetzungen, Bedarfsermittlung) und Basiswissen bei der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen vermittelt werden. Weiterhin soll auf aktuelle und relevante Gesetzesänderungen Bezug genommen werden.

Themen und Inhalte

- Leistungsberechtigung und Anspruchsvoraussetzungen
- Bedarfsermittlung (Regelbedarfsstufen, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft, etc.)
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Besonderheiten und Unterschiede in der Bearbeitung: besondere Wohnform/ambulant betreutes Wohnen
- Berechnungsbeispiele

Hinweis

Fallbeispiele können vorab an die Kursleitung übermittelt werden.

E-Mail: sophie.biener@bezirk-oberpfalz.de.

Mitzubringen sind Taschenrechner und Gesetzestexte (SGB I – XII) mit SHR.

Alternativtermin: Kurs 6630/27

Kursleitung	Sophie Biener
Teilnehmerkreis	Beschäftigte, die neu oder erst kurze Zeit im Bereich Eingliederungshilfe oder der ambulanten Hilfe zur Pflege mit dem Themenbereich „Existenzsichernde Leistungen“ befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 12.07.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 14.07.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung • Kurs 6631/27

ICF-orientierte Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX – Aufbau und Anwendung des bayerischen Instruments zur Bedarfsermittlung (BiBay)

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde die ICF-orientierte Bedarfsermittlung durch den Eingliederungshilfeträger in § 118 SGB IX verankert. Dabei stehen die Ziele der Leistungsberechtigten im Fokus. In Bayern erfolgt diese Bedarfsfeststellung (zukünftig) mithilfe des Bedarfsermittlungsinstrumentes Bayern (BiBay).

Im Kurs werden grundlegende Kenntnisse über die ICF-Systematik sowie den Aufbau des BiBays vermittelt. Durch ein Fallbeispiel erhalten die Teilnehmenden Kenntnisse zur Anwendung des BiBays und Hinweise zur praktischen Umsetzung.

Themen und Inhalte

- wesentliche rechtliche Grundlagen
- Aufbau ICF/Bio-Psycho-Soziales Modell
- Grundwissen BiBay
- Praktische Anwendung BiBay
- Ausblick auf weitere Vorgehensweisen, aktueller Sachstand

Hinweis

In diesem Kurs werden keine Verfahrensfragen zum Gesamtplan thematisiert und keine Kenntnisse zum Berichtswesen und der Leistungssystematik WfbM vermittelt.

Kursleitung	Kerstin Haller
Teilnehmerkreis	Interessierte Mitarbeitende der Bayerischen Bezirke inklusive der Kliniksozialdienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 14.09.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 15.09.2027, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Sonstige ambulante Eingliederungshilfen (Hilfsmittel)

Schulung mit Fallbeispielen

Es sollen die vielfältigen Probleme und Rechtsgrundlagen zum Thema Hilfsmittel erörtert und Lösungsansätze für die Praxis im gemeinsamen Gespräch gefunden werden. Behandelt werden u.a. Hilfsmittel der gesetzlichen Krankenversicherung nach dem SGB V, Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe (Medizinische Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft) sowie Hilfsmittel im Rahmen der Hilfe zur Pflege.

Insbesondere sollen die TeilnehmerInnen aus ihrer täglichen Arbeit Probleme in den genannten Bereichen einbringen und zur Diskussion stellen.

Hierfür werden die TeilnehmerInnen gebeten, fachliche Fragestellungen vorab an die Kursleitung zu übermitteln.

E-Mail: paul.wagner@bezirk-oberbayern.de

Themen und Inhalte

- §§ 14 ff. SGB IX
- Hilfsmittel der gesetzlichen Krankenversicherung (SGB V)
- Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX)
- Hilfsmittel im Rahmen der Hilfe zur Pflege (SGB XII)

Hinweis

Bitte bringen Sie die folgenden Gesetzesunterlagen mit:

- SGB-Texte (Sozialhilferecht in Bayern, Boorberg Verlag), insbesondere SGB V, SGB IX und SGB XII
- Hilfsmittelrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses in der aktuellen Fassung

Kursleitung

Paul Wagner

Teilnehmerkreis

Team- und GruppenleiterInnen und erfahrene SachbearbeiterInnen

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mi, 23.06.2027, 12:30 Uhr bis
Fr, 25.06.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

680,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

530,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung ▪ Workshop 6633/27

Verwaltungsentscheidungen vor Gericht**Sozialhilfeträger in Zivil und Sozialgerichtsverfahren - Workshop****Themen und Inhalte**

- Prozessuale Fragen
- Verwaltungs-/Sozialprozessrecht
- Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
- Zivilprozessrecht

Hinweis

Bitte SGB IX und XII mitbringen!

Es ist erwünscht, Fragestellungen und Fälle aus der eigenen beruflichen Praxis mitzubringen bzw. wenn möglich bereits im Vorfeld per E-Mail an die Kursleitung einzureichen.

E-Mail: sebastian.christ@bezirk-schwaben.de

Kursleitung

Sebastian Christ

Teilnehmerkreis

MitarbeiterInnen, die in Gerichtsverfahren tätig oder vorbereitend tätig sind, z. B. Arbeitsgruppenleiter, Sachgebietsleiter, Bereichsleiter und Teamleiter

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Di, 11.05.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 12.05.2027, 13:00 Uhr

Umfang

8 UE

Kursgebühr

485,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

410,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII

Vom Pflegesatzantrag bis zur Vereinbarung - Vertragsrecht in Theorie und Praxis

Der Kurs Vertragsrecht nach SGB IX, XI und XII gibt einen Überblick über das Vertragsrecht der Eingliederungshilfe und Pflege in Bayern.

Die Leistungs-, Vergütungs- und Pflegesatzvereinbarungen sind die Basis für die Leistungen der Bezirke in diesen Bereichen. Dieser Kurs gibt schwerpunktmäßig einen Einstieg für neue MitarbeiterInnen der Entgelt- und Pflegesatzabteilungen in die theoretischen Grundlagen und in die praktische Arbeit einer Pflegesatzverhandlerin/eines Pflegesatzverhandlers. Darüber hinaus vermittelt er interessierten Mitarbeitern der Bezirke Einblick in das Vertragsrecht, insbesondere an den Schnittstellen zu den Fachabteilungen und Fachdiensten.

Themen und Inhalte

- Struktur des Vertragsrechts in Bayern
- Überblick über die Rahmenverträge
- Neuer Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX/Übergangsvereinbarung
- Geschäfts- und Kalkulationsgrundlagen aus dem SGB IX, XI und XII
- Grundlagen der Investitionskostenberechnung
- Aufbau von Vereinbarungen
- Praxis der Verhandlungen (Personalschlüssel, Tarifliche Eingruppierungen, etc.)

Hinweis

Nach Möglichkeit bitte dienstlichen Laptop mitbringen.

Kursleitung

Stefan Söllner

Teilnehmerkreis

Neue SachbearbeiterInnen der Entgeltabteilungen, interessierte MitarbeiterInnen der Geschäftsstellen der SV, der Leistungsabteilungen und der Sozialpädagogischen Fachdienste

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 08.11.2027, 12:30 Uhr bis
Mi, 10.11.2027, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

680,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
530,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Sozialraumorientierung und Sozialplanung in der Eingliederungshilfe

Gesetzlicher Auftrag und Chance für die Eingliederungshilfe

Sozialraumorientierung ist längst mehr als ein fachliches Leitbild: Mit dem Bundesteilhabegesetz und den Regelungen des SGB IX gehört sie zum gesetzlichen Auftrag der Eingliederungshilfe. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen – wohnortnah, inklusiv und orientiert an individuellen Bedürfnissen statt an institutionellen Angeboten.

Für die bayerischen Bezirke ergeben sich daraus neue Anforderungen an Planung, Steuerung und Zusammenarbeit. Sozialraumorientierung bedeutet, Unterstützungsangebote stärker im Lebensumfeld der Menschen zu gestalten, Sonderwelten zu vermeiden und Ressourcen vor Ort systematisch einzubeziehen. Gleichzeitig verbinden sich damit Erwartungen an eine nachhaltige und wirtschaftliche Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe. Ambulante, flexible und sozialraumbezogene Unterstützungsformen können dazu beitragen, Teilhabe wirksamer zu gestalten und vorhandene Mittel zielgerichteter einzusetzen. Das Seminar beleuchtet die fachlichen und organisatorischen Grundlagen der Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe und diskutiert deren Bedeutung für die Steuerungspraxis der Bezirke.

Themen und Inhalte

- Welche Anforderungen ergeben sich aus dem SGB IX für die Praxis der Bezirke?
- Wie kann Sozialraumorientierung in Planung, Fallsteuerung und Angebotsentwicklung

konkret umgesetzt werden? Was bedeutet das für die Sachbearbeitung und die Fachdienste?

- Welche Rolle spielen Sozialplanung und Psychiatriekoordination bei der Entwicklung inklusiver Sozialräume?
- Wie lassen sich personenzentrierte Leistungen mit wirtschaftlicher Steuerung verbinden?
- Welche Beispiele guter Praxis und Steuerungsinstrumente gibt es bereits?

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Anna Magin
Teilnehmerkreis	Sozialplanerinnen und Sozialplaner, Psychiatriekoordinatorinnen und Psychiatriekoordinatoren, Mitarbeitende der Fachdienste sowie Referats- und Arbeitsgebietsleitungen der Sachbearbeitung in den bayerischen Bezirken
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 11.10.2027, 12:30 Uhr bis Mi, 13.10.2027, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE

Dozententagung Sozialverwaltung

Das Fortbildungsangebot des Bildungswerks lebt von der Mitverantwortung und -gestaltung durch erfahrene DozentInnen und KursleiterInnen aller bayerischen Bezirke. Die alljährliche Dozententagung Sozialverwaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Vorbereitung des künftigen Jahresprogramms im Bereich der bezirklichen Sozialverwaltungen.

InteressentInnen an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Kursangebots sind herzlich willkommen und wenden sich bitte an den Leiter des Bildungswerks.

Hinweis

Die Kosten übernimmt das Bildungswerk.

Kursleitung	Dr. Stefan Raueiser
Teilnehmerkreis	DozentInnen der Fortbildungskurse Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 18.03.2027, 18:00 Uhr bis Fr, 19.03.2027, 13:00 Uhr
Umfang	7 UE

Verzeichnisse



Erfahrungs- und Angehörigenperspektive in der Psychiatrie

Erfahrungs- und Angehörigenperspektive

Als zentrales Bildungsinstitut der Mitarbeitenden der bezirklichen Gesundheitsunternehmen, ambulanten Dienste und Sozialverwaltungen haben wir im Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags ein besonderes Interesse daran, allen Akteuren in diesem umfangreichen Bereich passgenaue und zielgruppenspezifische Bildungsangebote zu unterbreiten. Das gilt insbesondere für Personen, die ihre Erfahrungen und Perspektiven einbringen – sei es als Betroffene, Angehörige oder Genesungsbegleiter: Sie sind ein unverzichtbarer Baustein in der Gesundheitsversorgung. Ihr Engagement unterstützt das Bildungswerk durch ermäßigte Kursgebühren auch finanziell.

Angebote zur fachlichen Qualifizierung sowie zur persönlichen Stärkung von Menschen, die ihre Erfahrungen und Perspektiven in die Psychiatrie einbringen, erfahren im Bayerischen Bezirktag und seinem Bildungswerk in Irsee eine besondere Wertschätzung. Durch den regelhaften Einbezug und die Teilnahme anderer Berufsgruppen eröffnen besonders folgende Veranstaltungen den Dialog für ein gemeinsames Ziel:

Angehörige psychisch kranker Menschen

06.11. – 07.11.2027, Kloster Irsee 14 UE
siehe Kurs 2119/27, Seite 51

Psychiatrie-Erfahrene

01.11. – 03.11.2027, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2120/27, Seite 52

Angehörige von NS-„Euthanasie“-Opfern

05. 11.- 06.11.2027, Kloster Irsee 8 UE
siehe Kurs 1005/27, Seite 33



Kursleitungen

Ruth C. Ahrens

Pflegewissenschaftlerin (MScN),
Autorin, Supervisorin, Lehrbeauftragte der
Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften
Berlin, Bad Kreuznach 89, 104, 106, 200

Sabine Ast-Wanders

Referentin Sozialpsychiatrie und Behinderten-
hilfe, AWO Landesverband Bayern e. V., München . 37

Thomas Auerbach

Pflegepädagoge B.A., Stabsstelle
Pflegeentwicklung und Pflegewissenschaft,
Fachkrankpfleger für Psychiatrie, kbo-Isar-
Amper-Klinikum München-Ost, Haar. 95, 98, 115

Michael Bay

Dipl. Psychologe, Psychologischer Psycho-
therapeut, Kleve. 95

Dr. Alexander Bazhin

Direktor der Akademie für Schlüsselkompe-
tenzen (ASK), Coach (CIKS), München. 211, 215, 220

Dr. med. Tilman Becker

Facharzt für Neurologie, Vorsitzender
des Augsburger Forums für Ethik in der
Medizin (AFEM) e. V. 205

Katja Bernatek

Ergotherapeutin, stv. Leitung der Arbeits- und
Ergotherapie, Klinik für forensische Psychiatrie
und Psychotherapie, medbo KU Parsberg 126

Nicole Beyer

Psychologische Psychotherapeutin, PIA,
Frankenalb-Klinik, Engelthal 38

Sophie Biener

Verwaltungsamtfrau, Sozialverwaltung Bezirk
Oberpfalz, Regensburg 279-280

Melanie Bihlmaier-Kneher

Ergotherapeutin, ZfP Winnenden, selbstständig
in eigener Praxis „Freiraum Alltag“,
Oberesslingen. 34

Dr. phil. Victoria Joy Block

Leitende Psychologin der Privatabteilungen der
Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel 81

Walter Blüml

Pflegedirektor, Sicherheitsbeauftragter, Zentrum
für Forensische Psychiatrie Niederbayern 114, 117

Dr. phil. Elise Bobrowski

Psychologische Psychotherapeutin (VT),
Privatpraxis für Psychotherapie, Erding 65

Nicole Boch

Gesundheits- und Krankenpflegerin für Psychia-
trie, Safewardstrainerin, PZN Wiesloch 31, 185

Dieter Böcherer

Fachkrankpfleger für Psychiatrie,
Herbolzheim 212

Eva Bodenmiller

Dipl. Sozialpädagogin, M.A. systemische
Supervision (DGSV), Psychodrama-
Suchttherapeutin (DFP), Lehrbeauftragte Moreno
Institut Edenkoben/Überlingen und Duale
Hochschule VS, eigene Praxis in Freiburg 182

Dietmar Böhmer

ehem. Leiter LWL Institut Warstein, Lehrtrainer
zur Verhaltensmodifikation, Traumazentrierter
Fachberater (PITT), Coach, Soest 60, 87, 110

Nora Böthel

M.A., pflegerische Abteilungsleitung,
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel 43

Frauke Böttge

Dipl. Designerin und Dipl. Kunsttherapeutin,
Kunsttherapeutin in der Psychiatrischen
Tagesstätte Neuhausen, Diakonie München und
Oberbayern 101

Florian Brehm

Krankenpfleger, Stationsleiter, PAIR-Trainer,
Ansbach 115

KURSLEITUNGEN

PD Dr. med. Wolfgang Briegel

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
am Leopoldina-Krankenhaus, Schweinfurt 133

PD Dr. med. Katharina Bühnen

Ärztliche Direktorin, kbo-Heckscher-
Klinikum gGmbH, München..... 133

Laura Burda

Dozentin in der Erwachsenenbildung, Wohn-
bereichsleitung, Sozialpsychiatrisches Zentrum
München 228

Sebastian Christ

Justitiar, Bezirk Schwaben 264, 283

Angelika Clemenz

Trainerin und Coach, Personal- und
Organisationsentwicklerin, Kauffrau und
Pädagogin, Ulm 219

Roberto D'Amelio

Psychologischer Psychotherapeut, Kali-Rhythm
Trainer, Homburg/Saar 194

Heidi Dautner

Leitende Dipl. Sozialpädagogin, kbo-Donau-
Altmühl-Kliniken gGmbH, Ingolstadt 36

Volker Dittmar

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psycho-
therapeut, Traumatherapeut, Supervisor,
Regensburg..... 158-161, 173

Klaus Dobrindt

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Thera-
peut (SG), Supervisor (DGSv, SG), Systemische
Organisationsberatung & Changemanagement
(QRC), Augsburg 201-202, 213

Robert Domes

Freier Autor, Irsee 32

Prof. Dr. med. Matthias Dose

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
kbo-Berater für Autismus-Spektrum-Störungen
und Huntington-Krankheit, München 65

Martin Eberl

Verwaltungsrat, Sozialverwaltung Bezirk
Niederbayern, Landshut 263

Romy Eberlein

Referentin für Suchthilfe und Teilhabe am
Arbeitsleben, Diakonisches Werk Bayern e. V.,
Nürnberg 186

Christina Eberlein-Pötzl

Verwaltungsrätin, Bezirk Mittelfranken,
Ansbach..... 247

Florian Eckstein

Erzieher, Supervisor, PAIR-Trainer, Leitung
Pflege- und Erziehungsdienst, Klinik Hochried,
Murnau..... 44, 91

Patrik Elmquist

Erzieher, stv. Stationsleitung, kbo Heckscher-
Klinikum, Haar 134-140

Birgit Elsayed-Glaser

Ergotherapeutin, Supervisorin und Schema-
coach, Teamleitung der Ergotherapie Standort
Wien der BBRZ-MED, ambulante psychiatrische
Rehabilitation Freie Praxis Al Nar, Wien..... 34, 96

Jan Philipp Faehrmann

LL.M., M.A., Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Ver-
waltungsrat, Bezirk Oberbayern, München... 273-275

Rachel Fana

Regionalkoordination Erwachsene
(Wohnungslosenhilfe), Sozialverwaltung Bezirk
Oberbayern, München..... 251

Dr. rer. nat. Angelika Filius

bundesweit tätig als EX-IN-Genesungsbegleiterin,
Seminarleiterin für Recovery und Safewards,
traumasensibles Coaching, Bielefeld 104

Dr. Claudia Fischer

Dipl.-Psychologin, psychologische Psycho-
therapeutin, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-
Ost, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Haar 58

Benedikt Fischer

Arbeitsgebietsleiter, Bezirk Oberbayern,
München 260

Martin Fleckenstein

Psychologe MSc, Praxis Alte Spinnerei,
Windisch 191

Ingrid Fleischmann

Verwaltungsangestellte, Bezirk Oberpfalz,
Regensburg 276

Ute Franz

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Achim 69, 155, 157, 160

Dr. med. Stefanie Freund

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Bezirksklinikum Regensburg 173

Dr. med. Gertraud Johanna Fridgen

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Altötting 133

Ulrike Fröhlich

Kinder- und Jugendlichen therapeutin, München . 145

Mag. rer. nat. Julia Marie Frommherz

Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
(VT), Schondorf 187

Doris Fuchs

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
DBT-Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe,
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar,
München 62

Martina Fuchs

Verwaltungsrätin, Bezirk Oberbayern,
Rechtsreferat Sozialverwaltung,
München 257-259

Prof. Dr. med. Maximilian Gahr

Ärztlicher Direktor, Krankenhaus f. Psychiatrie,
Psychotherapie u. Psychosom. Medizin,
Werneck 36

Dr. med. Andreas Gartenmaier

Geschäftsführender Oberarzt, Klinik für Psychia-
trie, Psychotherapie und Psychosomatik der
Universität Augsburg, Institutsambulanz des
Bezirkskrankenhauses Augsburg 85

Frank Gebler

Pflegedienstleiter, Klinik für Forensische
Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirks-
krankenhaus Kaufbeuren 116

Uwe Genge

Krankenpfleger, Dipl.-Pfleger (FH),
Stabsstelle Pflegewissenschaft/innerbetriebliche
Fortbildung, Günzburg 39

Dr. Stefan Gerhardinger

Dipl.-Psychologe, Stabsstelle Betriebliches
Management, Caritasverband für die Diözese
Regensburg e. V. 177

Martin Girke

Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger,
B.A. Psychiatrische Pflege (FH), Bildungsreferent
Pflege und therapeutische Dienste,
Irsee 29, 31, 34-35, 39, 43, 115-116, 134-140, 152, 185, 197

Carolin Goehl

Psychologin M.Sc., Psychologische
Psychotherapeutin (VT), München 158-159

Prof. Dr. Kris Goethals

Professor für forensische Psychiatrie an der
Fakultät für Medizin und Gesundheits-
wissenschaften der Universität Antwerpen,
Belgien 122

Bianca Golling

Verwaltungsangestellte, Geschäftsstelle der
Sozialverwaltung, Bezirk Schwaben, Augsburg . . 266

Ralf Grath

M.A. Soziologie und Geschichte, Dipl.-Sozial-
pädagoge (FH), Systemischer Coach (SG),
Geschäftsführer Lebenshilfe Ostallgäu
Kaufbeuren 206

KURSLEITUNGEN

Reinhard Grepmaier

Verwaltungsdirektor, Bayerischer Bezirktetag,
München 250

Dirk Grimm

Sozialpädagoge B.A., Prop e. V. Drogennotdienst,
München 189-190

Stefan Günther

Referent des Direktors, Leiter Controlling,
Medbo Regensburg 245

Michael Haase

Pflegedienstleitung und Musiktherapeut in
der Werner-Schwidder-Klinik für Psycho-
somatische Medizin und Psychotherapie in
Bad Krozingen, freier Dozent für Themen
der Psychosomatischen Fachpflege 99, 152

Jessica Häckel

Erziehungs- & Bildungswissenschaftlerin M.A.,
Mediatorin, Erlangen 238

Sandra Hackenberg

Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Erwachsenenpädagogin, B. Ed., Augsburg 205

Dr. phil. Gernot Hahn

Dipl.-Sozialpädagoge (Univ.), Sozialtherapeut,
Leiter der Forensischen Ambulanz, Klinikum am
Europakanal, Klinik für Forensische Psychiatrie,
Erlangen 82-83

Kerstin Haller

Erziehungswissenschaftlerin M.A.,
Bezirk Oberbayern, München 281

Prof. Dr. med. Johannes Hamann

Ärztlicher Direktor,
Bezirksklinikum Mainkofen 36

Michael Harth

Training, Coaching, Supervision und Organi-
sationsberatung, Zollikon, Schweiz 208-209, 236

Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan

Ärztlicher Direktor, BKH Augsburg 36

Christina Hayek

Leitung Fachbereich Arbeitgeberattraktivität
und Recruiting, Bezirkskliniken Mittelfranken ... 249

Susanne Hecht

Dipl.-Psychologin, Neuropsychologin,
Sexualtherapeutin, Dipl. Soz. Päd., kbo-Isar-
Amper-Klinikum München-Ost, Haar 113, 127

Prof. Dr. med. Silke Heimes

Ärztin und Professorin für Journalistik an der
Hochschule Darmstadt, Leitung Institut für
kreatives und therapeutisches Schreiben,
Darmstadt 168-169

Anna Heinsch

Gesundheits- und Krankenpflegerin, MBA,
pflegerische Abteilungsleitung Allgemein-
psychiatrie Wangen, Pflegeentwicklung,
ZfP Südwürttemberg 39

Gitte Herwig

M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin,
Klinik für Forensische Psychiatrie & Psycho-
therapie, ZfP Emmendingen 216

Lena Heyelmann

Direktorin Pflege und Erziehung, kbo-Heckscher-
Klinikum gGmbH, München 29

Markus Hieber

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Stations-
leiter, Klangtherapeut, Kaufbeuren 77-78, 185

Annette Holzwarth

Ltd. Psychologin, Klinikbereich Nord-Ost,
kbo Heckscher-Klinikum, München 145

Dr. rer. biol. hum. Viktoria Irlbauer-Müller

Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin (VT), Dozentin und
Supervisorin, Möhrendorf 142

Prof. Dr. med. Markus Jäger

Ärztlicher Direktor, BKH Kempten 41

Andrea Janouschek

Verwaltungsfachwirtin, Sozialverwaltung Bezirk
Niederbayern, Landshut 251

PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok

Chefarzt, Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie,
KJF Klinik Josefinum gGmbH, Augsburg 132-133

Gabriele Jocher

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin,
Heilpraktikerin (Psychotherapie), Supervisorin
und Führungskräfte-Coach in freier Praxis,
Schongau 201-202

Georg Jung

IFQM, medbo, Regensburg 117

Prof. Dr. med. Thomas Kallert

Ärztlicher Direktor, Bezirkskrankenhaus
Bayreuth 36

Babett Kaluza

Dipl.-Sportlehrerin, Sport- und Bewegungs-
therapeutin, Tanztherapeutin, Freiburg 72, 108

Matthias Kamper

Sicherheitsbeauftragter, Klinikum am
Europakanal, Erlangen 114, 117

Sandra Kasperlik

Bezirksverwaltung, Bezirk Oberbayern, München . 271

Dr. med. Madeleine Kassar

Maßregelvollzugsleitung/Chefärztin, Klinik für
Forensische Psychiatrie und Psychotherapie kbo
IAK Taufkirchen (Vils) 118

Dr. Matthias Keilen

Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken, KLG-
Sprecher, Ansbach 29, 36, 241

Hans Kellinghusen

Dipl.-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeut, Krankenpfleger, Landkreis
Erding 170-171

Eva Kern

Dipl.-Kauffrau, Psychodrama-Praktikerin,
systemische Beraterin, zertifizierter Business-
Coach, Organisations- und Personalentwicklerin,
München 239

Eva-Maria Kerp

Psychologische Psychotherapeutin, DBT-
Therapeutin, DBT-Trainerin, Selbsterfahrungs-
leiterin und Supervisorin (VT), München 163

Steffen Kersken

Ergotherapeut, Psychiatrische Klinik, Krefeld 97

Sabine Keybe

Bezirksverwaltung, Bezirk Oberbayern,
München 271

Dr. Katja Kirchner

Referentin Gesundheit/Psychiatrie im
Bayerischen Bezirktetag, München 241, 249

Thomas Kirpal

Schulleiter GeBO-Berufsfachschulen für Pflege-
berufe, Bezirkskrankenhaus Bayreuth 197

Dr. jur. Sebastian Kirsch

Richter am Amtsgericht Garmisch-
Partenkirchen 147

Dr. med. Stephanie Kirschchok

Oberärztin und Leitung der Psychiatrischen
Institutsambulanz, Bezirkskliniken Schwaben,
BKH Kempten 85

Kerstin Klein

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), M.A. Erwachsenen-
bildung (FH), Sozialverwaltung Bezirk Mittel-
fanken, Ansbach 268

Patrick Knauber

staatl. aner. Ergotherapeut,
Praxisinhaber Ergotherapiepraxis Alltagstanz,
Gottmadingen 34

Dr. med. Thomas Knoll

Facharzt für Neurologie, Praxis für Neurologie
und Psychiatrie am Prinzregentenplatz,
München 195

Julius Koch

Psychologe, Forensisch-Psychiatrische
Ambulanz, kbo-Isar-Amper-Klinikum München
Ost, Haar 113

KURSLEITUNGEN

Sonja Koch

Verwaltungsrätin, Bezirk Oberbayern,
Rechtsreferat Sozialverwaltung,
München 257-259

Heiko Ködel

Gesamtpersonalratsvorsitzender Gesundheits-
einrichtung des Bezirks Oberfranken,
Bayreuth 248

Birgit Konopka

Birgit Konopka, Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie, Oberärztin Akutpsychiatrie,
Bezirksklinikum Ansbach 35

Sandra Konrad

Dipl.-Betriebswirtin (FH), Referentin Stationäre
Abrechnung/Teamleitung Stationäre Abrechnung
- Nord, Bezirkskliniken Schwaben, Günzburg 243

Bernhard Kraska

ISO-zertifizierter Coach, Trainer und Berater,
Aufstellungsleiter und Dozent in der
Erwachsenenbildung, Irsee 210

Dr. med. Frank Kraus

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie,
Oberarzt, Klinik für Neurologie und
Neurologische Intensivmedizin am Klinikum
Harlaching, München 195-196

Prof. Dr. med. Thomas Kraus

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatik an der Frankenalb-
Klinik Engelthal. 36

Martin Krause

Leitung Wirtschaftsabteilung, Bezirksklinikum
Mainkofen 244

Annette Krauß

Verwaltungsamtsrätin, Sozialverwaltung Bezirk
Mittelfranken, Ansbach 251

Larissa Krebs

Verwaltungsinspektorin, Bezirk Oberpfalz,
Regensburg 256

Nina Krec-Hautmann

Psychologische Psychotherapeutin, PIA,
Frankenalb-Klinik, Nürnberg 38

Dominik Kretschmer

Psychologischer Psychotherapeut,
kbo-Lech-Mangfall-Klinik, Agatharied 112

Torsten Krieg

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung Bezirk
Oberbayern, München 270

Dr. med. Ralf Kunkel

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychotherapeut in eigener Praxis,
Landshut 56, 70

Prof. Dr. med. Michael Landgrebe

Ärztl. Direktor der Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik am
kbo-Lech-Mangfall-Klinikum Agatharied 41

Christoph Lang

Bezirksheimatpfleger Schwaben 30

Dr. med. Kirsten Lange

Chefärztin, Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie, Forensische Psychiatrie (BLAEK,
DGPPN), Zentrum für Forensische Therapie
Psychischer Erkrankungen, Regensburg 127

Gudrun Maria Lehmann-Scherf

Dipl.-Psychologin, Kunstpsychotherapeutin,
Psychoanalytikerin, Lehrtherapeutin (BLÄK),
Supervisorin (BLÄK, BDP), München 48-50

Cordula Leutenbauer

Dipl.-Psychologin, kbo-Isar-Amper-Klinikum
München-Ost, Haar 66

Jan Liebmann

Diplom-Jurist, Verwaltungsleitung,
Agrarbildungszentrum, Landsberg am Lech. . 277-278

Chaido Liebmann

Diplom-Juristin, Arbeitsgebietsleitung, Referat
23, Sozialverwaltung Bezirk Oberbayern,
München 254-255

Juliana Lindner

Gesundheits- und Krankenpflegerin,
BKH Kaufbeuren 185

Christian Lipold

Pflegedienstleiter, Sicherheitsbeauftragter,
kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg 117

Jacob Loeckle

Pflegewissenschaftler (M.Sc.), B.A. Psychia-
trische Pflege, Koordinator Pflegeentwicklung
Bezirkskliniken Schwaben 35, 39

Prof. Dr. med. Stefan Lorenz

Facharzt für Neurologie, Palliativmedizin, Dipl.
Pall. Med. (Univ. Cardiff), Chefarzt der Abt. für
Neurologie und Palliativmedizin, Krankenhaus
Agatharied, Hausham 41

Lisa-Marina Luciani

Fach-Gesundheits-und Krankenpflegerin
Psychiatrische Pflege, Köln 43, 88

Katja Lutz-Deklerk

Dipl.-Kulturwirtin, Heilpraktikerin für
Psychotherapie nach HPG, Coach und Trainerin
für Persönlichkeitsentwicklung und
Kommunikation, Pullach 230-231

Anna Magin

Leiterin Referat Sozialplanung und Pflegesätze,
Bezirk Oberpfalz, Regensburg 269, 285

Gudrun Mahler

Dipl.-Psychologin, Referentin, Bereich Sozial-
psychiatrie, Diakonisches Werk Bayern e. V.,
Nürnberg 37

Dr. Martina Mai

Achtsamkeitstrainerin, zertifizierte MBSR-
Lehrerin nach Jon Kabat-Zinn, systemischer
Coach, Business Trainerin, Otterfing 68

Dr. Robert P. Maier

Dipl.-Ökonom, Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, München 265

Cornelia Maier

Geschäftsführerin Krisendienst Psychiatrie
Oberbayern gGmbH, München 40

Bernd Maierhofer

Krankenpfleger für Leitungsaufgaben,
PAIR-Trainer, Safewards-Trainer,
Stabsstelle Aggressionsmanagement,
Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg,
Weissenau 91

Claudia Mammach

Referentin, Deutscher Caritasverband,
Landesverband Bayern e. V., München 37, 186

Dr. jur. Rolf Marschner

Jurist und Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht,
München 47, 94

Dr. med. Claudia Marschner

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
tiefenpsychologisch-analytische Ausrichtung,
Supervisorin und Lehrtherapeutin,
Bremen 183

Claudia Matterstock

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin,
Psychologische Psychotherapeutin, kbo-Donau-
Altmühl-Kliniken, Tagesklinik Eichstätt 86, 92

Dr. Michael Mayer

M.A., Sozial- und Pflegewissenschaftler,
Supervisor, Krankenpfleger für Psychiatrie,
Leitung der Akademie der Bezirkskliniken
Schwaben 35, 39, 44, 91

Matthias Merk

Arbeitsgebietsleitung, Bezirk Oberbayern,
München 272

Lily Merklin

Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Körpertherapeutin, Leitende Psychologin bei
den Universitären Psychiatrischen Diensten,
Bern 146

KURSLEITUNGEN

Prof. Dr. med. Thomas Messer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Chefarzt der Danuvius Klinik Pfaffenhofen 150

Michael Metzger

Pflegeentwicklung am Max-Planck-Institut für
Psychiatrie, Coach & Supervisor (ISC), Lehrer für
Pflegerberufe, Krankenpfleger für Psychiatrie
(DKG), München 43

Dr. med. Andreas Meyer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie, Weihenzell. 153, 156, 174-175

Birgit Michalke-Limmer

Erzieherin, PAIR-Trainerin, Trainerin für
empathische Kommunikation, Pflege- und
Erziehungsdienst, Bezirkskrankenhaus
Landshut 91

Janina Minge

Psychotherapeutin i.A. und Fachbereichsleitung
der Abteilung Persönlichkeitsentwicklung in der
Akademie Dr. Rehmer, Weilheim 234

Raimund Mittler

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung Bezirk
Schwaben, Augsburg 261

Kathrin S. Müller

Dipl.-Pädagogin, Mediatorin, Unternehmens-
beraterin für Personalentwicklung,
Stephanskirchen 203-204, 222-227

Christoph Müller

Psychiatrisch Pflegender, Fachautor, Dozent
'in der Fortbildung beruflich Pflegender,
Wesseling 43, 88

Sebastian Müller

M.Sc., Dipl. Soz. Päd. (FH) Suchttherapeut, Systemischer Coach und systemischer Supervisor (VFT), Systemischer Therapeut (DGSF), Lehrtherapeut der DGWS und Lehrbeauftragter der Katho NRW, Fachdienstleiter der Fachambulanz für Suchterkrankungen, Traunstein 192-193, 218

Andre Müller-Jekosch

zert. Supervisor und Coach IACC, Fachkraft für
Leitungsaufgaben in der Pflege (FLP), exam.
Krankenpfleger, Lilienthal 235

Prof. Dr. med. Norbert Nedopil

ehem. Leiter der Abteilung für Forensische
Psychiatrie, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-
Universität München 122

Anke Neufeld

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, zertifizierte
Trainerin für TEK, Rhein-Mosel Fachklinik,
Andernach 63-64

Johann Neufeld

Bsc. Pflegemanagement, Fachkrankenschwester für
Psychiatrie, systemischer Therapeut, Rhein-
Mosel Fachklinik, Andernach 63-64

Julia Neumann-Redlin

Referentin für Soziales beim Bayerischen
Bezirkstag, München 267

Kathrin Neumeyer

Psychologische Psychotherapeutin, Forensisch-
Psychiatrische Ambulanz, kbo-Isar-Amper-
Klinikum München Ost, Haar 113

Judith Niehaus

Ergotherapeutin, Klinikclown (Clown-Projekt e. V.),
Dozentin, Nürnberg 166

Prof. Dr. André Nienaber

Direktor Pflege, Med.-Therap. Dienste und Soziale
Arbeit, Universitäre Psychiatrische Kliniken
(UPK) Basel 43

Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Psychotherapie,
München 143-145

Martin Ockl

Arbeitsbereichsleitung SMD, Dipl.-Sozial-
pädagoge (FH), Sozialverwaltung Bezirk
Mittelfranken, Ansbach 268

Dr. med. Markus Oppen-Rhein

Maßregelvollzugsleiter/Chefarzt,
Klinik für Forensische Psychiatrie, kbo-IAK,
München-Ost 118

Yvonne Ortmeier

Pflegedienstleitung, Schön Klinik Berchtes-
gadener Land, Schönau am Königsee 152

Claudia Otto

Dipl.-Psychologin, Psychodrama-Therapeutin,
Psych. Psychotherapeutin (TP), eigene Praxis für
Einzel-, Paar- und Gruppentherapie,
München 57

Seli Özköylü

Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, PAIR-Trainer,
Safewards-Trainer, Stabsstelle Aggressions-
management, Zentrum für Psychiatrie Süd-
württemberg, Weissenau 91

Lisa Parringer

Fachkraft für tiergestützte Humanpflege B.Sc.,
Leitende Koordinatorin Stabsstelle Tiergestützte
Therapie, Bezirksklinikum Mainkofen 73

Christine Pehl

Systemischer Coach, Berührungstherapeutin,
Dozentin und Mitglied in der Deutschen Gesell-
schaft für Berührungsmedizin, Augsburg 131

Jonas Petter

M.Sc. Psychologie, Psychologischer Psycho-
therapeut i. A. (VT), Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf 176

Dr. med. Konstantina Pfarrer

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Oberärztin der PIA, Frankenalb Klinik,
Engelthal 38

Andreas Pfeiffer

Ergotherapeut MSc, Krefeld 107

Thomas Pfister

Verwaltungsdirektor, Bayerischer Bezirktetag,
München 246

Judith Pieroth-Neef

Ärztin, Systemisch-Integrative Therapeutin
(MiSiT e.V.), Naturheilverfahren, Gesundheits-
coaching, München 164-165

Dr. jur. Andreas Pollinger

Ehemaliger Vorsitzender Richter am Landgericht
München I 42

Matthias Prehm

Fachkrankenpfleger für Intensivpflege und
Anästhesie, Praxisanleiter, Trainer im
Gesundheitswesen, Inhaber der Seminaragentur
HumorPille®, Großenbrode 229

Markus Proske

Humorthérapeut, Demenzberater, Buchautor 130

Andreas Pürzel

Einrichtungsleitung Haus an der
Franziskanerstraße, kmfv München e. V. 251

PD Dr. med. Albert Putzhammer

ltd. Ärztlicher Direktor, BKH Kaufbeuren 30

Kerstin Rapelius

Dipl. Rel. Päd. (FH), Psychodrama-Leiterin,
Moreno-Pädagogin, Weiterbildungsleiterin und
Supervisorin des Moreno-Institutes Edenkoben-
Überlingen gGmbH, Olching 70

Dr. Stefan Raueiser

Leiter des Bildungswerks des Bayerischen
Bezirktetags, Irsee 29-30, 32, 286

Prof. Dr. med. Andreas Redel

Chefarzt, Anästhesiologie und operative
Intensivmedizin, Vorsitzender des Ethik-
Komitees, Klinikum St. Marien Amberg 205

Anja Maria Reichel

M.Sc. Nursing Studies, Pflegedirektorin MRVZ
Niedersachsen, Traumazentrierte Fachbegleitung
und -betreuung, Moringen 61

Dieter Reichl

Dipl.-Psychologe, Supervisor, Praxisberater und
Projektbegleiter, Winterthur 75-76, 93

KURSLEITUNGEN

Sabine Reiner-Pfeiler

im Auftrag des geschäftsführenden Ausschusses
der Konferenz der Wohnungslosenhilfe in Bayern
(KWB); Leitung, Ambulanter Fachdienst Wohnen
München, kmfv München e.V. 251

Helen Renner

ehem. Referatsleitung, Bezirk Oberbayern,
München 262

PD Dr. med. Michael Rentpor

Chefarzt der Abteilung Klinische Sozial-
psychiatrie, kbo-Inn-Salzach-Klinikum,
Wasserburg 62

Matthias Riedl

Abteilungsleiter Finanzen, Med. Einrichtungen
d. Bez. Oberpfalz KU, Bezirksklinikum
Regensburg 242

Ewald Ring

Ergotherapeut, Langquaid 80

Daniela Röthel

M.Sc. Public Health, Leitung der Koordinierungs-
stelle der bayerischen Suchthilfe (KBS), München 186

Dr. Anja Rogausch

Dipl.-Psychologin, Riehen 81

Katja Rother

Leitung Pflegeentwicklung & Pflegeexpertin APN,
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern 100

Irene Rumler

Systemischer Coach, Mediatorin, Trainerin (u. a.
für Projektmanagement und Kommunikation),
München 207

Marco Sandner

Sicherheitsbeauftragter, Bezirksklinikum
Ansbach 114, 117

Wolfgang Satzger

Ergotherapeut, Erlebnispädagoge, Kletter-
therapeut, Irsee 74

Daniela Sauter

Dipl. Psychologin, Sängerin, Universitäre
Psychiatrische Kliniken, Basel 99

Sabine Sautter

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Trainerin für
Ressourcenarbeit, Lebensspur & Vision,
Lehrtrainerin bei LebensMutig -
Gesellschaft für Biografiearbeit e. V.,
Pähl. 181, 240

Simone Schatz

SchauspielerIn, Heilpraktikerin für Psycho-
therapie (Schwerpunkt: Körperpsychotherapie,
Somatic Experiencing®), Yogalehrerin,
Irsee 214

Thomas Schauer

BSc., freiberuflicher Ergotherapeut,
Schwerpunkt psychische Gesundheit,
Wien 34

Claudia Scheb

Einrichtungsleitung Johann-Weber-Haus,
Christophorus-Gesellschaft Würzburg 251

Jörn Scheuermann

Geschäftsführung Arbeitsgemeinschaft
Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern
sowie Koordination Wohnungslosenhilfe
Südbayern 251

Prof. Dr. Rupert Scheule

Lehrstuhl für Moraltheologie,
Universität Regensburg, Wissenschaftlicher
Beirat des Augsburger Forums für Ethik
in der Medizin (AFEM) e.V. 205

Dr. Stefan Scheydt

Pflege- und Gesundheitswissenschaftler,
Leiter AG Psychiatrische Pflegeforschung am
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in
Mannheim, Gastdozent an der der Berner
Fachhochschule im Departement Gesundheit,
Dozent an der Katholischen Hochschule
Mainz 39, 111

Isabell Schick

Leiterin Selbsthilfe Seelische Gesundheit,
Trainerin für Peer-Support, Mitarbeiterin upB
NU/GZ, Mitglied Netzwerk Krisenversorgung
Schwaben, Neu-Ulm. 46

Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz

Leiter der Abteilung für Forensische Psychiatrie,
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Klinikum Innenstadt der
Ludwig-Maximilians-Universität München. 119-122

Dr. Uwe Bernd Schirmer

Dipl.-Pflegepädagoge, ZfP Südwürttemberg,
Bad Schussenried. 162

Merle Schlechte

Psychologin, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf 176

Martin Schletter

Sicherheitsbeauftragter,
kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost. 114, 117

Markus Schlie

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Oberarzt Forensische Ambulanz,
kbo-Isar-Amper-Klinikum München Ost, Haar. 113

Mirjam Schneckenburger

Ergotherapeutin, Baden-Baden. 179

Dr. med. Bertram Schneeweiß

Chefarzt der Abteilung Psychiatrie,
Psychotherapie, Psychosomatik und Sucht,
kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen/Vils. 66

Thelke Scholz

wiss. Mitarbeiterin an der Medizinischen Hoch-
schule Brandenburg Theodor Fontane, Mitglied
im geschäftsführenden Vorstand der Deutschen
Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP),
EX-IN-Trainerin und freiberufliche Dozentin. 105

Stephanie Schönberger

Yoga-Lehrerin (BDY/EYU), Autorin, Leiterin und
Dozentin von und bei Yogalehrerbildungen,
Rieden bei Kaufbeuren. 71

Andreas Schrappe

Psycholog, Psychotherapeut, Leitung Evang.
Beratungszentrum Würzburg, Sprecherkreis
BAG-KipE 79

Catrin Schuh

Coleitung Kinder- und Jugendlichen-Psycho-
therapiegruppen, Praxis Kellinghusen,
Neufinsing. 170-171

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie an der LMU München. 133

Dr. med. Katharina Schulz

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Freising. 172

Sharon Schumann

Psychologin M.Sc., Psychologische Psycho-
therapeutin, Leitende Psychotherapeutin,
Fachambulanz für Gewalt- und Sexualstraftäter
München. 123-124

Inge Schuster

Lizenzierte Feldenkrais-Lehrerin, staatl. geprüfte
Masseurin, Gesundheitspädagogin nach Kneipp,
Peiting. 232

Martin Schuster

Gebietskoordination Krisendienst Oberfranken,
Leitung AWF-Dienste Oberfranken/SpDi Diakonie
Hochfranken gGmbH, Hof. 40

Irmi Schütz

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Trauma-
fachberatung, Regensburg. 185

Dr. Petra Schweizer-Martinschek

Historikerin, Leiterin Bezirksarchiv Schwaben. 30

Prof. Dr. med. Florian Seemüller

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie, kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH,
Garmisch-Partenkirchen. 41, 149

Tom Seidel

Krankenpfleger, Baden-Baden. 179

KURSLEITUNGEN

Dr. med. Monika Singer

Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin der Psychiatrischen Institutsambulanz, kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied, Hausham 128, 149-150

Stefan Söllner

Diplom-Verwaltungswirt, stellv. Leiter Referat Pflegesatzwesen, Bezirk Unterfranken, Würzburg 252-253, 284

Prof. Dr. med. Hermann Spieß

Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie, Ärztlicher Direktor, Bezirkskrankenhaus Landshut 29, 41

Dr. med. Angela Städele

Fachärztin für Neurologie und ärztliche Bildungsreferentin, Irsee 36-37, 40, 42, 186

Christian Stadler

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut (TP und PD), Praxis für Supervision, Paartherapie und Fortbildung, Lehrsupervisor (TP und PD), München 56-57, 178, 182, 239

Dr. med. Gudrun Starringer-Kirchmair

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Augsburg 172

Dr. Kathrin Steinbeißer

Referentin Gesundheit/Psychiatrie, Bayerischer Bezirketag, München 36, 197, 241

Torsten Stemmer

Referatsleitung, Bezirk Oberbayern, München 262

Natalie Stenzel

Freie Dozentin im Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Demenz, Hospizbewegung und Selbstregulation, Gründerin von Yoga kennt keine Demenz®, Pionierin für Mindful Yoga in der Palliative Care, Peißenberg 129

Ina Stenzel

Gesundheitscoach, Qigong-Lehrerin, Entspannungstrainerin und Beraterin für Stressmanagement, Projektmanagerin und Strategische Planerin, Landschaftsplanerin (Dipl. Ing.), Regensburg 103, 237

Erhard Straubinger

Dipl.-Biologe, Kommunikationstrainer, ganzheitlicher Coach & Berater, Schierling 217

Josef Strauß

Integrativer Musiktherapeut/Zertifizierter Lehrmusiktherapeut (DMtG), Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Kempten 180

Gabi Streidl

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Phytotherapeutin, Heilpraktikerin, Kaufbeuren .. 77-78, 185

Davor Stubican

Referent Psychiatrie und Suchthilfen, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e. V., München 37, 186

Miriam Stumpf

B.A. Psychiatrische Pflege, Schnittstellenmanagement & Mitarbeiterentwicklung, BKH Kaufbeuren 115-116, 125

Marco Stürmer

M.Sc., Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Geschäftsführer Prop e. V., München 186

Prof. Pamela Taylor

Chair in Psychiatry, Division of Psychological Medicine and Clinical Neurosciences, Cardiff University, Wales, UK 122

Dr. med. Viola Teske

Fachärztin für Psychosomatik, Fachärztin für Psychiatrie, spezielle Psychotraumathepie (DeGPT) u.a., niedergelassen in Bamberg 104

Johannes Thalmeier

Pflegedirektor, kbo Donau-Vils-Kliniken, Vorsitzender des BFLK Landesverband Bayern, München 36, 198-199

Stefan Thewes

Vorstandsvorsitzender der LVR Klinik
Langenfeld 245

Manuela Trendel

Master of Social Management,
Dipl.-Sozialpäd. (FH), Krankenkassenfachwirtin,
Nürnberg 53, 55, 188

Sylvia Übelein

NARM®- und Körpertherapeutin, TRE®-Provider,
Freiburg i. B. 108

Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Stefan Unterecker

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie, Sozialstiftung Bamberg 148

Dr. med. Matthias von Aster

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie, Facharzt für psychothera-
peutische Medizin, Lörrach 154

Prof. Dr. med. Michael von Cranach

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
ehem. ärztl. Direktor BKH Kaufbeuren,
Eggenthal 32

Dr. Sibylle von Tiedemann

Gedenkinitiative für NS-„Euthanasie“-Opfer,
München 33

Georg von Ungern-Sternberg

M.A., stv. Abteilungsleitung Bildung, Unter-
nehmenskommunikation und Personal-
entwicklung, medbo Regensburg 115

Felix Wacker

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung Bezirk
Oberpfalz, Regensburg 251

Paul Wagner

Diplom-Jurist DEUG (Univ. du Metz), Sozial-
verwaltung Bezirk Oberbayern, München 282

Dr. med. Nicole Wartenberg

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Palliativ-
medizin, RoMed Klinik Bad Aibling 205

Stephanie Watschöder

Fachreferentin Koordination Wohnungslosenhilfe
Südbayern 251

Steffen Wehrle

Pflegedienstleiter, Bezirksklinikum Obermain
und Bezirksklinik Hochstadt 29

Sabrina Weidenbacher

Sozialpädagogin M.A., systemische Therapeutin,
ApK Bayern 51

Prof. Dr. med. Markus Weih

Vorstand, BVDD Landesverband Bayern,
Nürnberg 41

Hermann Weilbach

Sozialwirt (FH), Pflegedienstleiter,
BKH Kaufbeuren 116, 125

Dr. med. Helmar Weiß

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Geriatric, Oberarzt der Klinik für forensische
Psychiatrie, Bezirkskrankenhaus Bayreuth 149

Celia Wenk-Wolff

Leitung Referat Gesundheit und Psychiatrie,
stv. Geschäftsführendes Präsidialmitglied des
Bayerischen Bezirktags, München 29, 36-37, 84

Carina Wetzol

ständige stv. Bereichsleitung Wohnungs-
losenhilfe, Heimathof Simonshof 251

Roberto Will

stv. Pflegedirektor, Krankenpfleger für
Psychiatrie, Dozent für Kommunikations-
beratung, Bezirkskrankenhaus Augsburg 35

Dr. Franz Will

Dipl.-Supervisor für soziale Berufe, Mitglied der
Deutschen Gesellschaft für Supervision &
Coaching e.V., Supervision & Training,
München 67, 167, 221

Dr. med. Martin Wimmer

Facharzt für Neurologie, Praxis für Neurologie
und Psychiatrie am Prinzregentenplatz,
München 195

KURSLEITUNGEN

Tassilo Winhart

Gesamtleitung Freising Landshut,
KMFV München e. V. 251

Prof. (OTH) Dr. med. Markus Wittmann

MHBA, Ärztlicher Direktor der Klinik für
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
am Bezirksklinikum Wöllershof 148, 151

Prof. Dr. Markus Witzmann

Studiengangsleiter Master Mental Health (MMH),
Hochschule München 39, 45

Tine Wøbbe

Spec.psychiatry/forensic psychiatry, Chief
psychologist, Roskilde, Dänemark 122

Undine Wöhr

Trainerin für Selbstführung, Empathie & Psycho-
hygiene, IFS-Therapeutin, M.A. Psycholinguistik,
HP-Psychotherapie, Feldenkraislehrerin, exam.
Krankenschwester, Augsburg. 233

Petra Wolf

Fachwirtin für Soziales und Gesundheitswesen
(IHK), Erzieherin, Coach (Univ.), Mediatorin
(Univ.), Sozialmanagement, Erlangen. 54, 141, 146-147

Rosamunde Wolff-Baumgartner

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
analytische Gruppenleiterin (GAG), Supervisorin
DGSv, Hofstetten. 180

Michaela Wollny

Krankenschwester, Stationsleitung,
Deeskalationstrainer, NLP-Master, Regensburg ... 59

Annika Wollweber

Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fachtrainerin
für Impact-Techniken, Bad Endorf. 184

Ute Zander-Schreindorfer

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin und
Beraterin (SG), lehrende Supervisorin (SG),
Hypnotherapeutin (MEG), Mediatorin (BM),
BGM-Managerin (IHK). langj Tätigkeit als
Trainerin und Coach, geschäftsf. Gesellschafterin
d. ZS Consult GmbH, Taufkirchen 109, 164-165

Alexandra Zimmermann

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Leitung
Fachweiterbildungen, Akademie im Park,
PZ Nordbaden, Wiesloch 102, 152

Prof. Dr. med. Mathias Zink

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatik am Bezirksklinikum
Ansbach. 29, 36, 41

Prof. Dr. med. Peter Zwanzger

Ärztlicher Direktor, kbo-Inn-Salzach-Klinikum,
Wasserburg 90

Stichworte

A

Abgrenzung 225-226
 Abhängigkeit 189-190
 Abhängigkeitserkrankungen 148, 191
 Abschied 181
 Achtsamkeit 68-70, 80, 232
 ACT 81
 ADHS 141
 ADHS im Erwachsenenalter 66
 ADHS-Diagnostik 66
 ADHS-Therapie 66
 ADOS-2 145
 affektive Störungen 56, 90, 149
 Aggression 132
 Aggressive Klienten 67
 Aggressives Verhalten 147
 Agile Führung 219
 Akupressur 77
 Akutpsychiatrie 35, 43
 Alkoholkrankheit 188
 Allgemeinpsychiatrie 43
 Alternative Pflege 77
 Alterspatienten 128
 Ambulante Eingliederungshilfe 269
 Ambulante Pflege 278
 Ambulanz, forensisch-psychiatrische 113
 Ambulanzarbeit 85
 Angehörige 33, 51
 Angst 100
 Angsterkrankungen 57
 Anspruchsvolle Gespräche 203
 Antidepressiva 148
 Antipsychotika 148
 (Arbeits-)Zufriedenheit 210
 Arbeitsbelastung 209
 Arbeitsorganisation 206, 209
 Arzneimittelinteraktionen 150
 Arzneimittelsicherheit 150
 Atemtherapie 108
 Atmung 70
 Aufhebung der Verwaltungsakte 275
 Aufnahmewege 189-190
 Aufstellung 239
 Aufsuchende psychosoziale Hilfen 82
 Auftritt 214
 Aus-Zeit 232
 Autismus 54

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) 54, 65, 141, 143-145
 Autoaggression 132
 Autogenes Training 174
 Autonomie 98

B

Bedürfnisse 238
 Begutachtung, psychiatrische 119-120
 Behindertenhilfe 268
 Behindertentestament 271
 Behinderung, seelische 261
 Belastung 211
 Belastung/Betroffene/Kollegen 212
 Beratung 46
 Berufliche Entwicklung 240
 Berufliche Neuorientierung 240
 Berufsleben 240
 Berufswiedereinsteiger 56-57
 Berufung 240
 Beruhigung 131
 Bescheid und Verwaltungsakt 273
 Bescheide 274
 Beschwerdestelle unabhängige, psychiatrische 45-47
 Bestattungskosten 263
 Bestattungsvorsorge 263
 Betreuung 119
 Betreuungsgesetz 42
 Betreuungsrecht 47, 94, 119, 277
 Betriebsräte 248
 Beweglichkeit 232
 Bewegungskompetenz 74
 Bewegungstherapie 108
 Beziehung 50, 89, 131
 Beziehungsarbeit 180
 Beziehungsgestaltung 46, 82, 98, 163, 180, 230-231
 Biografiearbeit 181, 240
 Bodypercussion 80
 Bogenschießen 179
 Borderline 110
 Borderline-Persönlichkeitsstörung 57, 62, 161, 163
 BTM 148
 Budgetverhandlung 245
 Burnout 56

C

Changemanagement 213
 Charisma 214
 Co-Abhängigkeit 188

STICHWORTE

Coaching 201
Controlling 242
Co-Regulation 131

D

Datenschutz 246
DBT 163
Deeskalation 44, 60, 91, 98, 130
Deeskalierende Gesprächstechniken 203
Delir 90, 196
Demenz 57, 90, 129
Deprescribing 149
Depression 56, 92
Diagnostik 143, 145
Diagnostik von ASS 65
Dialektisch-behaviorale Psychotherapie 163
Dienstrecht 250
Dissoziative Störungen 158
Doppeldiagnosen 188, 194

E

EGH für Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene 262
Ego-State-Arbeit 159, 239
Ego-State-Disorder 173
Ego-State-Therapie 158, 173
Eigenverantwortung 222-223
Einführung in Sozialverfahrensrecht 273
Eingliederungshilfe 53, 54, 251, 257-261, 265, 267-269
Einkommensermittlung 265
Elternarbeit, kognitiv-verhaltenstherapeutische 142
EMDR 158
Emotionale Instabilität 67
Emotionen 234
Empathie 230-231
Empowerment 70
Encouragement 210
Entgeltwesen 252-253
Entscheidungskompetenz 208
Entspannung 68, 70-71
Entspannungsverfahren 172, 174
Entwicklung 142
Entwicklungspotenzial 204
Entwicklungsstörung 143-144
Entwicklungsstörungen 54
Enzephalitis 196
Epileptischer Anfall 196
Erbreicht 264, 271
Erbchaftssteuer 271
Erfahrungen 204

Ergotherapie 34, 96-97
Erinnerungsarbeit 33
Erkenntnisverfahren 127
Ermutigung 210
Erwachsene mit ASS 65
Erziehung 146
Ethik in der Medizin 205
Ethische Fallbesprechung 205
Euthanasie 30, 32
Exposition 100

F

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie 133
Facharztprüfung Psychiatrie 90
Fachkräftemangel 29
Familie 50
Familienbeziehungen 142
Familiensystem 50, 239
Feldenkrais 232
Fertigkeiten 163
Fixierungen 147
Förderung 46
Forensik 115, 117-118
Forensiktagung 115
Forensische Psychiatrie 113, 122
Fragiles-X-Syndrom 141
Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) 147
Frühförderung 269
Führen in der Klinik 202
Führung 208, 217-218
Führungsaufgabe 211-212
Führungskraft 204
Führungsqualität 230-231

G

Gedankenmuster 224
Gedenkarbeit 33
Gedenkkultur 30
Gegenübertragung 57
Gelassenheit 232
Genesung 104-105
Geriatric 128
Gerontopsychiatrie 36, 128
Gerontopsychopharmakologie 149
Gesamtpersonalräte 248
Gesamtplan 268
Gesamtplanverfahren 53, 261
Geschäftsunfähigkeit 119
Gesprächsführung 46

Gesprächskompetenz 225-227
 gesprochene Medizin 87
 Gesundheit 234
 Gesundheitsförderung 77, 109, 228
 Gesundheitspolitik 29
 Gewalt 44, 91, 111, 132
 Gewaltfreie Kommunikation 162, 230-231
 Gewaltstraftäter 123-124
 Gleichstellungsbeauftragte 247
 Grenzen setzen 227
 Grundsicherung 279-280
 Gruppenangebote 165
 Gruppenarbeit 81, 160
 Gruppendynamik 50, 182, 215
 Gruppenentwicklung 182
 Gruppenkohäsion 182
 Gruppenleitung 182
 Gruppenpsychotherapie 160
 Gruppenselbsterfahrung 153, 156-157
 Gruppenstart 182
 Gruppentherapie 92, 182
 Gutachten 42, 119-120, 127
 Gutachtenerstattung 119

H

Haltung 88, 98, 104
 Handlungsfähigkeit 224
 Handlungsorientierte Interventionen 178
 Hausbesuche 82
 Hauswirtschaft 244
 Heimrecht 94
 Heimunterbringung 53
 Herausforderndes Verhalten 88, 130, 146
 Herauslockende Haltung 220
 Hilfe ambulant, teilstationär & stationär 251
 Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII 279-280
 Hilfe zur Pflege 256-259
 Hilfebedarfsermittlung 53
 Hilfen, personenzentrierte 55
 Hilfsmittel 282
 Hoffnung 106
 Hoffnungsförderung 106
 HR 249
 Humor 166
 Hypnose 175
 Hyposystemischer Ansatz 165

I

ICD-11 83
 ICF 87

ICF orientierte Bedarfsermittlung 281
 Ich-Zustände 173
 ILRV 121
 Imagination 70
 Impact-Technik 184
 Implementierung in der eigenen Einrichtung 86
 Impulsorientierte Führung 220
 Individuelle Hilfen 53
 Innere Anteile 159
 Innere Bühne 159
 Innere-Kind-Arbeit 158-159
 Inneres Kind 70, 159
 Inneres Team 239
 Institutsambulanz 38
 Interaktionspotenzial 128
 Interdisziplinäre Psychotherapie 112
 Intermediale Kunsttherapie 169
 Internal-Family-Systems (IFS) 233

J

Jacobson-Training 172
 Jugendhilfe 267, 272
 Jugendhilfeträger 272

K

Kinder psychisch erkrankter Eltern 79
 Kinder- und Jugendpsychiatrie 151
 KJSG 267
 Klärung 89
 Klassifikationssysteme 83
 Klettergruppe 74
 Klettern, therapeutisches 74
 Klientenverstehen 75
 Klinische Psychopharmakotherapie 148-149
 Kognitive Verhaltenstherapie 187
 kognitives Training 97
 Koma 196
 Kommunikation 46, 170-171, 217, 225-226, 230-231
 Kommunikationspsychologie 218
 Kompass 240
 Kompetenzen 204
 Kompetenzwahrnehmung 224
 Komplexe Interventionen 216
 Konfliktbearbeitung 167
 Konfliktentwicklung 203
 Konfliktklärung 203, 227
 Konfliktlösung 203
 Konfliktmuster 164
 Konfliktstrategien 230-231
 Kontrolliertes Trinken 188

STICHWORTE

Konzentration 80
Konzepte, neurobehaviorale 163
Körperarbeit 70
Körperbewusstsein 49, 80
Körperbilder 49
Körperinterventionen 183
Körpersprache 214
Körpertherapie 108
Körperwahrnehmung 49, 68
Körperwahrnehmung, 183
Körper-zu Körper-Kommunikation 183
Kostenerstattung 270, 272
Krankenhausdirektoren 241
Krankenhausverpflegung 244
Krankenversicherung 261
Krankheitsbild 261
Kreatives Schreiben 168-169
Kreativität 101
Krisen 58, 222-223
Krisenbewältigung 161
Krisenintervention 58, 161
Kunsttherapie 48-49, 101
Kurzintervention 191

L

Lachen 166
Landespflegesatzkommission 252-253
Lebensabschnitt 181
Lebensbalance 207
Lebenserfahrung nutzen 221
Lebensgeschichte 168
Lebenssinn 240
Lebensspur 240
Lebensweltorientierung 82
Lebensziele 240
Leitstern 240
Leitung 85
Lernen 146
Lobvision 240
Lösung 89
Lösungsorientierung 222-223, 230-231
Lösungsstrategien 58

M

Macht 111
Management 217
Maßregelvollzug 116, 118, 125
Mehrgenerationenperspektive 178
Meningitis 196
Menschen mit Behinderung 269

Mentale Gesundheit 109
Milieuthérapie 98
Mindful Self-Compassion (MSC) 69
Mindfulness based compassionate Living (MBCL) 69
Mitarbeiterbindung 249
Mitarbeiterentwicklung 220
Mitarbeitergewinnung 249
Modd Stabilizer 149
Moderatorenschulung 205
Motivation 217
Motivational Interviewing 187
Multiprofessionalität 38, 85
Musik 99

N

Nachhaltige Implementierung 216
Nachsorge 113
Nachweisbarkeit 189-190
Narzissmus 102
Naturheilverfahren 77
Nein-Sagen 225-226
Nervenärztag 41
Netzwerke 45
Neue Drogen 189-190
Neue psychoaktive Substanzen 189-190
Neuroorientierung 181
Neurologie 195
Neurologische Diagnostik 195
Neurologische Erkrankungen 195
Neurologische Notfälle 196
Neurologische Untersuchung 195
Neuro-psychiatrische Erkrankungen 41
Neuropsychologische Diagnostik 90
Neurovaskuläre Erkrankungen 196
Notfälle, psychiatrische 149
NS-„Euthanasie“ 33
NS-Patientenmorde 30, 32

O

Offene Hilfen 269
Off-Label-Anwendung 151
Ohnmacht 111
Ohr-Akupunktur 78
Orientierung 240

P

PAIR 91
Paranoia 93
Partizipation 98
Patientenautonomie 205

Patientenrechte 205
 Patientenverfügung 119
 Patientenverwaltung 243
 PCL-R 121
 Percussion 80
 Personalausstattung 245
 Personalentwicklung 249
 Personalführung 202
 Personalmanagement 249
 Personalmarketing 249
 Personalvertretung 248
 Personalverwaltung 250
 Persönliches Budget 53, 55
 Persönlichkeit 177
 Persönlichkeitsentwicklung 168, 230-231, 233, 239-240
 Persönlichkeitsstörungen 57, 87, 90
 Pflegemanagementtagung 198
 Pflegepreis 199
 Pflegesatz 252-253, 269
 Pflegesatzverhandlung 284
 Pflegeschule 197
 Pflegevergütung 252-253
 Pflegewissenschaft 39
 PIA 85
 PIA-Fachtagung 38
 PITT 158
 Poesietherapie 169
 Politische Rahmenbedingungen 29
 Polypharmazie 149
 PPP-RL 245
 Präsentation 214
 Prävention 44, 98, 189-190, 228
 Praxisanleiter 200
 Praxisentwicklung 216
 Probleme im und mit dem psychiatrischen Team 212
 Problem-Lösungs-Prozesse 164
 Prognosebegutachtung 121
 Prognosekriterien 121
 Progressive Muskelrelaxation 172
 Projektgruppen 96
 Projektleitung 206
 Projektmanagement 206
 Projektstrukturen 206
 Prozessunfähigkeit 119
 Psychiatrie 44, 96
 Psychiatrie-Erfahrene 52
 Psychiatriekoordinatoren 84
 Psychiatrische Krankheitsbilder 53
 Psychiatrische Notfälle 90

Psychiatrische Versorgung 29
 Psychisch kranke Eltern 79
 Psychische Erkrankung und Erziehung 86
 Psychische Störungen 45
 Psychische Traumatisierungen 61
 PsychKHG 47
 Psychodrama 239
 Psychoedukation 62, 92
 Psychopathologie 90
 Psychopharmakologische Kurvenvisite 150
 Psychopharmakotherapie 128, 150-151
 Psychose 93, 104-105, 149, 176
 Psychosomatik 152
 Psychosoziale Praxis 83
 Psychosoziale Versorgungsstrukturen 45
 Psychotherapie 152, 158, 177
 Psychotherapie-Weiterbildung 133
 Psychotraumatheerapie 173
 PTSD 57

Q

Qigong 103, 237
 Qualifizierung 48
 Querschnittssyndrom 196

R

Rahmenvertrag 284
 Rechnungswesen 242
 Rechtliche Grundlagen 94
 Rechtsprechungen 266
 Recovery 75, 107
 Reflektierendes Team 164
 Reflexion 204, 218, 235
 Reframing 164
 Refreshment 125
 Rentenversicherung 261
 Resilienz 70, 109, 218, 222-224, 229-231
 Resilienzförderung 109
 Resilienzplan 224
 Resonanz 224
 Ressourcen 70, 101, 164-165, 192-193, 210, 222-223, 234, 240
 Retreat 232
 Rhetorik 214
 Rhythmus 80, 99
 Rollenklärung 218
 Rollensicherheit 235
 Rollenverständnis 177
 Rückfallprävention 187, 191
 Ruhestand 204

STICHWORTE

S

- S3-Leitlinie ASS 65, 144
- Safewards 98
- Schädel-Hirn-Trauma 196
- Schadensersatzansprüche 276
- Scham 95
- Schematherapie 110
- Schizophrenie 56, 90, 149
- Schreiben und Malen 169
- Schulbegleiterpooling 267
- Schuld 95
- Schulleitung 197
- Schwangerschaft 149
- Schweigepflicht 94
- Schwierige Entscheidungen 208
- Schwierige Patienten 60
- SCID-5 62
- SE in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch 154-155
- Seelische Behinderung 53
- Sektoren 36
- Selbstbewusstsein 235-236
- Selbsterfahrung 172, 180, 228, 235, 239
- Selbsterfahrung in der Gruppe 154-155
- Selbsterfahrung, tiefenpsychologische 153, 156-157
- Selbstführung 230-231, 233
- Selbstfürsorge 70, 224
- Selbsthilfe 45, 52
- Selbstmanagement 203, 207, 236
- Selbstmitgefühl 69
- Selbstreflexion 227, 234
- Selbststabilisierung 159
- Selbstverantwortung 238
- Selbstverstehen 75
- Selbstwahrnehmung 80, 229
- Selbstwertgefühl 236
- Selbstwirksamkeit 224, 230-231
- Sexualstraftäter 123-124
- SGB XI 252-253
- Sicherheit 114, 131
- Sicherheitsbeauftragte/r 117
- Singen 99
- Sinn 240
- Skills 163
- Souveränität 227
- Sozialdaten 257-259
- soziale Kompetenz 170-171
- Soziale Sicherung 94
- Soziales Netzwerk 70
- Sozialgerichtsverfahren 283
- Sozialhilfe 267
- Sozialhilferecht 254-256
- Sozialhilfeträger 256
- Sozialhilfeträger, überörtliche 254-255
- sozialpädagogisch-medizinische Dienste 268
- Sozialplanung 285
- Sozialprozessrecht 283
- Sozialpsychiatrie 192-193
- Sozialpsychiatrische Dienste 37
- Sozialraumorientierung 82, 285
- Sozialrecht 120, 266
- Sozialwesen 206
- Sozialwirtschaft 206
- SpDi 37
- Sprachkompetenz 168
- Stable 121
- Static 99-R 121
- Stillzeit 149
- Stimmenhören 76
- STIPO 62
- Strafrecht 127
- Strafvollstreckung 127
- Stressbewältigung 68
- Stressmanagement 228-229
- Stresstoleranz 146
- Stressvermeidung 60
- Substitution 148
- Sucht 185, 187, 189-190
- Suchtberatung 186
- Suchterkrankungen 90
- Suchtfachtagung 185
- Suchtgefährdete 186
- Suchthilfe 192-193
- Suchthilfeeinrichtungen 186
- Suchthilfesystem 188
- Suchtkranke 186
- Suchttherapie 187, 191
- Suggestibilität 175
- Suizidalität 58-59, 90
- Supervision 46
- Systemdiagnostik 178
- Systemisches Arbeiten 164, 165
- Systemisch-konstruktivistisches Denkmodell 164
- Systemsprenger 146
- Szenisches Arbeiten 70

T

- Tanzen 72
- Tarifpolitik 248
- Tarifrecht 250

Täterarbeit 123-124
 Team 211, 215
 Teamarbeit 167
 Teamführung 215
 Teamkonflikte 167
 Teilhabe 55, 107
 Tele-Prozess 57
 Testierunfähigkeit 119
 Theorie-Praxis-Transfer 216
 Therapeutenentwicklung 177
 Therapeutisches Bogenschießen 179
 Therapeutisches Schreiben 168-169
 Therapeutisches-Drug-Monitoring (TDM) 148
 Therapie von ASS 65
 Therapieresistenz 150
 tiergestützt 73
 Training emotionaler Kompetenzen 63-64
 Training für psychisch erkrankte Eltern 86
 Transaktionsanalyse 227
 Transformation 36
 Transgenerationale Weitergabe 178
 Trauma 104, 129
 Traumafolgestörungen 173
 Traumatherapie 158-159
 Traumatisierung 192-193
 Trommeln 80

U

Übergabeverträge 263
 Übergänge 181
 Übertragung 57
 Unbegleitete minderjährige Ausländer 272
 Unterbringung 94, 119
 Unterbringungsgesetz 42
 Unterbringungsrecht 47, 119
 Unterhaltsrecht 264
 Unzufriedenheit 211-212

V

Vagusnerv 108
 VdP 199
 Veränderungsprozess 213
 Vergütungsvereinbarungen 284
 Vergütungsverhandlungen 252-253
 Verhaltensanalysen 146
 Verhaltensauffälligkeiten 141-142
 Verhaltensbeobachtung 145, 147
 Verhaltenstherapie 176
 Vermeiden 130
 Versorgungsforschung 29

Versorgungsstrukturen 56
 Vertragsrecht SGB IX/XI/XII 284
 Vertrauen 131, 211-212
 Verwaltungsakte 274
 Verwaltungsreform 248
 Verwaltungsverfahren 257-259, 283
 Vision 240
 Vollmacht 119

W

Wäscherei 244
 Wechselwirkungspharmakologie 149
 Weiterbildung 116
 Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r 117
 Werkstätten 260
 Werte 204
 Wertschätzung 225-226
 Widerspruchsverfahren im Überblick 273
 Widerstand 220, 225-226
 Widerstandskräfte 109
 Wirksamkeit und Bekanntgabe 273
 Wirkungsweisen 189-190
 Wohnungslosenhilfe 251
 Wohnungsnotfallhilfe 251

Y

Yoga 71

Z

Zeitfresser 207
 Zeitmanagement 207, 209
 Zeitplanung 207
 Ziele 204
 Zivilrecht 119, 264
 Zivilverfahren 283
 Zukunftsplanung 222-223
 Zuständigkeiten, örtliche 270, 272
 Zuständigkeiten, sachliche 270, 272
 Zwang 44, 91
 (Zwangs-)behandlung 47
 Zwangsbehandlung 94
 Zwangsmaßnahmen 205
 Zwangssterilisation 30

NACHWEISFÜHRUNG ÜBER DEN BIEGEGRAD
VON BÜROKLAMMERN IM RAHMEN DES
DOKUMENTENAUSTAUSCHES ZWISCHEN
GEWEREBETRIEBEN MIT DER KOMMUNALEN
VERWALTUNG UND FINANZBEHÖRDEN.?

NANA! WIR WOLLEN
DAS KIND NICHT GLEICH
MIT DEM BADE
AUSSCHÜTTEN!!



Tapani

BÜROKRATIEABBAU... RAN ANS WERK

Chronologie

Januar

18.01.27 - 20.01.27	6401/27	Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte), Kloster Seeon	248
25.01.27 - 26.01.27	1001/27	Gesundheitspolitischer Kongress, Kloster Seeon	29

Februar

01.02.27 - 03.02.27	4001/27	Tagung der Schulleitungen (bezirklicher) Pflegeschulen, Kloster Irsee	197
01.02.27 - 05.02.27	6607/27	SV: Aufbaukurs, Kloster Irsee	257
03.02.27 - 05.02.27	2155/27	Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin, Kloster Irsee	87
04.02.27 - 07.02.27	2702/27	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	153
15.02.27 - 19.02.27	6604/27	SV: Grundlagenkurs, Kloster Seeon	254
19.02.27 - 21.02.27	1002/27	AK-NS-„Euthanasie“, Kloster Irsee	30
21.02.27 - 24.02.27	2801/27	26. Fachtagung „Sucht“, Kloster Irsee	185
21.02.27 - 05.05.27	1003/27	Ausstellung: inVISIBLE - unSICHTBAR, Kloster Irsee	31
25.02.27 - 26.02.27	2123/27	Persönliches Budget - online, Online-Veranstaltung	55

März

01.03.27 - 03.03.27	2101/27	1. Dreiländerkongress Ergotherapie, Kloster Irsee	34
01.03.27 - 03.03.27	6629/27	Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung, Kloster Irsee	279
03.03.27 - 05.03.27	2805/27	Die Welt der psychoaktiven Substanzen, Kloster Irsee	189
03.03.27 - 05.03.27	6612/27	Eingliederungshilfe - Kinder, Jugendliche und Übergang zum Erwachsenenbereich, Kloster Irsee	262
08.03.27 - 10.03.27	2124/27	Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1, Kloster Irsee	56
08.03.27 - 10.03.27	2212/27	Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern, Kloster Seeon	123
08.03.27 - 10.03.27	6501/27	Mitarbeitende gewinnen, entwickeln und binden, Kloster Irsee	249
09.03.27 - 11.03.27	2728/27	Hypnose - Kursteil 1, Kloster Irsee	175
10.03.27 - 12.03.27	5010/27	Klartext reden und Beziehung stärken, Kloster Irsee	230
11.03.27 - 12.03.27	2207/27	Teamklausur lfd. Ärzte im MRV, Kloster Irsee	118
12.03.27 - 14.03.27	2402/27	Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2027/2028 - Kursteil 1, Kloster Irsee	133
15.03.27 - 17.03.27	2131/27	Training emotionaler Kompetenzen, Kloster Seeon	63
15.03.27 - 17.03.27	2601/27	Psychopharmakotherapie in der Praxis Kursteil 1, Kloster Irsee	148
15.03.27 - 17.03.27	5002/27	Stärkung der Resilienz, Kloster Irsee	222
15.03.27 - 17.03.27	6614/27	Probleme des Zivilrechts, Kloster Irsee	264
15.03.27 - 18.03.27	2167/27	Safewards: Train the Trainer, Kloster Irsee	98
17.03.27 - 19.03.27	2130/27	Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung, Kloster Irsee	62
17.03.27 - 19.03.27	2602/27	Psychopharmakotherapie in der Praxis Kursteil 2, Kloster Irsee	149
18.03.27 - 19.03.27	6636/27	Dozententagung Sozialverwaltung, Kloster Irsee	286
18.03.27 - 21.03.27	2702/27	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	153
19.03.27 - 21.03.27	2113/27	Qualifizierung upB - Kursteil 1, Kloster Irsee	45
19.03.27 - 21.03.27	2721/27	Kreatives und therapeutisches Schreiben, Kloster Irsee	168
31.03.27 - 02.04.27	2142/27	Therapeutisches Klettern - Kursteil 1, Kloster Irsee	74
31.03.27 - 04.04.27	2709/27	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig, Kloster Irsee	156

CHRONOLOGIE

31.03.27 - 04.04.27	2710/27	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig, Kloster Irsee	157
---------------------	---------	---	-----

April

05.04.27 - 06.04.27	6627/27	Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung, Kloster Irsee	277
05.04.27 - 07.04.27	2150/27	Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen, Kloster Seeon	82
05.04.27 - 07.04.27	2179/27	Schematherapeutische Interventionen bei Borderline-PatientInnen für Pflegende, Kloster Irsee	110
05.04.27 - 07.04.27	4022/27	Gleichzeitig KollegIn und Führungskraft, Kloster Seeon	218
05.04.27 - 09.04.27	6608/27	SV: Aufbaukurs, Kloster Seeon	258
06.04.27 - 08.04.27	6628/27	Ambulante Hilfe zur Pflege, Kloster Irsee	278
07.04.27 - 09.04.27	2136/27	Achtsamkeit, Kloster Irsee	68
07.04.27 - 09.04.27	2143/27	Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery, Kloster Irsee	75
07.04.27 - 09.04.27	2214/27	Refreshment der Fachkräfte für Pflege im MRV, Kloster Seeon	125
08.04.27 - 09.04.27	2501/27	Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen, Kloster Irsee	147
08.04.27 - 09.04.27	6623/27	Grundlagen zur Sozialverfahrensrecht, Kloster Irsee	273
08.04.27 - 11.04.27	2702/27	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 3, Kloster Irsee	153
09.04.27 - 11.04.27	2723/27	Soziales Kompetenztraining, Kloster Seeon	170
12.04.27 - 14.04.27	2102/27	Forum Akutpsychiatrie, Kloster Irsee	35
12.04.27 - 14.04.27	2154/27	Training für psychisch erkrankte Eltern, Kloster Seeon	86
12.04.27 - 14.04.27	2808/27	Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Grundkurs, Kloster Seeon	192
13.04.27 - 14.04.27	2406/27	Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen, Kloster Irsee	143
14.04.27 - 16.04.27	5005/27	Grenzen setzen, Kloster Irsee	225
15.04.27 - 16.04.27	2407/27	Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen, Kloster Irsee	144
19.04.27 - 21.04.27	2174/27	Die abklingende Psychose, Kloster Irsee	105
19.04.27 - 21.04.27	2713/27	Therapeutische Gruppenarbeit, Kloster Irsee	160
19.04.27 - 21.04.27	2736/27	Körperbezogene Interventionen, Kloster Seeon	183
19.04.27 - 21.04.27	5008/27	Multimodales Stressmanagement, Kloster Irsee	228
19.04.27 - 21.04.27	5013/27	Souveräner Umgang mit inneren Konflikten, Kloster Irsee	233
19.04.27 - 21.04.27	6502/27	Personalmanagement, Kloster Seeon	250
21.04.27 - 23.04.27	2176/27	Handeln ermöglichen - Trägheit überwinden, Kloster Irsee	107
21.04.27 - 23.04.27	4014/27	Encouragement, Kloster Irsee	210
21.04.27 - 23.04.27	4017/27	Changemanagement für Führungskräfte, Kloster Irsee	213
23.04.27 - 25.04.27	2708/27	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	155
26.04.27 - 28.04.27	2178/27	Resilienz wirkt!, Kloster Seeon	109
26.04.27 - 28.04.27	6613/27	Hilfe zur Pflege, Kloster Irsee	263
26.04.27 - 28.04.27	6618/27	Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste, Kloster Seeon	268
26.04.27 - 29.04.27	4004/27	Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen, Kloster Irsee	200
28.04.27 - 29.04.27	6626/27	Schadensersatzansprüche, Kloster Irsee	276
28.04.27 - 30.04.27	2165/27	Projektgruppen in der psychiatrischen Ergotherapie, Kloster Seeon	96
28.04.27 - 30.04.27	2171/27	Beziehungsgestaltung mit narzisstischen Menschen, Kloster Irsee	102
28.04.27 - 30.04.27	5020/27	Beruf - Berufung - Lebenssinn, Kloster Irsee	240
29.04.27 - 30.04.27	2409/27	(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken, Kloster Irsee	146

Mai

02.05.27 - 05.05.27	2701/27	30. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“, Kloster Irsee	152
03.05.27 - 05.05.27	5007/27	Klar. Souverän. Wirksam., Kloster Seeon	227
03.05.27 - 05.05.27	6201/27	Datenschutz und Informationssicherheit bei den bayerischen Bezirken, Kloster Seeon	246
10.05.27 - 11.05.27	6617/27	Zusammenarbeit örtlicher und überörtlicher Träger, Kloster Irsee	267
10.05.27 - 12.05.27	2149/27	Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe, Kloster Irsee	81
10.05.27 - 12.05.27	2718/27	Aufbaukurs Systemisches Arbeiten, Kloster Irsee	165
11.05.27 - 12.05.27	6622/27	Kostenerstattung in der Jugendhilfe, Kloster Irsee	272
11.05.27 - 12.05.27	6633/27	Verwaltungsentscheidungen vor Gericht, Kloster Irsee	283
12.05.27 - 14.05.27	4020/27	Innovationen & Evidenz erfolgreich in die psychiatrische Praxis implementieren, Kloster Irsee	216
13.05.27 - 14.05.27	2802/27	17. Ambulante Suchthilfe-Tagung, Kloster Irsee	186
31.05.27 - 01.06.27	2201/27	Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2027, Kloster Irsee	113
31.05.27 - 02.06.27	2135/27	Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten, Kloster Seeon	67
31.05.27 - 02.06.27	6105/27	Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen, Kloster Seeon	244

Juni

02.06.27 - 04.06.27	2141/27	Tiergestützte Therapie, Kloster Irsee	73
02.06.27 - 04.06.27	5017/27	Beweglich bleiben im Beruf, Kloster Irsee	237
02.06.27 - 04.06.27	6620/27	Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe, Kloster Irsee	270
03.06.27 - 05.06.27	2158/27	Kompaktkurs Psychiatrie, Kloster Seeon	90
04.06.27 - 06.06.27	2402/27	Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2027/2028 - Kursteil 2, Kloster Irsee	133
07.06.27 - 08.06.27	2208/27	Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht, Kloster Irsee	119
07.06.27 - 08.06.27	6615/27	Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX, Kloster Seeon	265
07.06.27 - 09.06.27	2148/27	Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK, Kloster Irsee	80
07.06.27 - 09.06.27	2160/27	Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt, Kloster Irsee	91
07.06.27 - 09.06.27	4010/27	Projektmanagement im Sozialwesen, Kloster Irsee	206
07.06.27 - 09.06.27	4019/27	Erfolgreich führen: Teams formen, verstehen und steuern, Kloster Irsee	215
08.06.27 - 09.06.27	2209/27	Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht, Kloster Irsee	120
09.06.27 - 11.06.27	2173/27	Trauma und Psychose, Kloster Irsee	104
09.06.27 - 11.06.27	4013/27	Work smarter, not harder, Kloster Irsee	209
09.06.27 - 11.06.27	5015/27	Psychodynamische Persönlichkeitsentwicklung, Kloster Irsee	235
10.06.27 - 12.06.27	3001/27	Neurologie compact, Kloster Irsee	195
14.06.27 - 15.06.27	6602/27	Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände, Kloster Seeon	252
14.06.27 - 16.06.27	2145/27	Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit, Kloster Seeon	77
14.06.27 - 16.06.27	2726/27	Ego-State-Therapie, Kloster Irsee	173
14.06.27 - 16.06.27	2733/27	Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer, Kloster Seeon	180
14.06.27 - 16.06.27	4005/27	Coaching-Kompetenz für Führungskräfte, Kloster Irsee	201
14.06.27 - 16.06.27	4012/27	Gute Entscheidungen treffen, Kloster Irsee	208
15.06.27 - 16.06.27	6603/27	Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke, Kloster Seeon	253
16.06.27 - 17.06.27	2181/27	Interdisziplinäre Psychotherapie in der Akutpsychiatrie, Kloster Irsee	112
16.06.27 - 18.06.27	2122/27	Autismus von A bis Z, Kloster Irsee	54
16.06.27 - 18.06.27	2405/27	Eltern als Ressource, Kloster Irsee	142

CHRONOLOGIE

16.06.27 - 18.06.27	5004/27	Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung, Kloster Seeon	224
17.06.27 - 19.06.27	2731/27	Lebenslinien - Selbsterfahrung im Mehrgenerationenraum, Kloster Irsee	178
18.06.27 - 20.06.27	2114/27	Qualifizierung upB - Kursteil 2, Kloster Irsee	46
21.06.27 - 22.06.27	6601/27	Besondere soziale Schwierigkeiten, Kloster Seeon	251
21.06.27 - 23.06.27	2210/27	Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable, Kloster Irsee	121
21.06.27 - 23.06.27	2803/27	Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen, Kloster Irsee	187
23.06.27 - 25.06.27	2144/27	Stimmenhören - Einführungskurs, Kloster Irsee	76
23.06.27 - 25.06.27	5018/27	Innere Klarheit, Empathie und Selbstverantwortung, Kloster Irsee	238
23.06.27 - 25.06.27	6632/27	Sonstige ambulante Eingliederungshilfen, Kloster Seeon	282
23.06.27	2103/27	8. Symposium der Gesundheitsunternehmen, Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Gemeindezentrum München	36
25.06.27 - 26.06.27	4021/27	Führen. Leiten. Inspirieren., Kloster Irsee	217
25.06.27 - 27.06.27	2168/27	Musik! Singen, Stimme & Rhythmus, Kloster Irsee	99
25.06.27 - 27.06.27	2708/27	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	155
28.06.27 - 30.06.27	2126/27	Suizidalität und Krisenintervention, Kloster Seeon	58
28.06.27 - 30.06.27	2164/27	Scham und Schuld, Kloster Irsee	95
28.06.27 - 30.06.27	2177/27	Der Vagusnerv. Ein Schlüssel zur Selbst- und Co-Regulation, Kloster Irsee ...	108
28.06.27 - 30.06.27	5014/27	Training der emotionalen Gesundheit, Kloster Irsee	234
30.06.27 - 02.07.27	2140/27	Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit, Kloster Irsee	72
30.06.27 - 02.07.27	2711/27	Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar, Kloster Seeon	158
30.06.27 - 02.07.27	2804/27	Basiswissen Alkoholabhängigkeit, Kloster Irsee	188
30.06.27 - 02.07.27	4008/27	Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte, Kloster Seeon	204
30.06.27 - 02.07.27	6610/27	Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten, Kloster Irsee	260

Juli

05.07.27 - 06.07.27	2104/27	26. SpDi-Fachtagung, Kloster Irsee	37
05.07.27 - 07.07.27	2170/27	Kreativitätsförderung mit kunsttherapeutischen Methoden, Kloster Irsee ...	101
07.07.27 - 09.07.27	2810/27	Doppeldiagnosen - Double Trouble?, Kloster Irsee	194
12.07.27 - 14.07.27	2172/27	Qigong für PatientInnen und Selbstregulation, Kloster Irsee	103
12.07.27 - 14.07.27	2175/27	Hoffnung und Hoffnungsförderung, Kloster Irsee	106
12.07.27 - 14.07.27	4023/27	Agile Führung, Kloster Irsee	219
12.07.27 - 14.07.27	6630/27	Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung, Kloster Seeon	280
12.07.27 - 15.07.27	2117/27	Kunsttherapie Aufbaukurs - „Körperbilder“, Kloster Seeon	49
13.07.27 - 14.07.27	2303/27	Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz, Kloster Irsee	130
14.07.27 - 16.07.27	2121/27	Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung, Kloster Irsee ...	53
14.07.27 - 16.07.27	2157/27	Mit "schwierigen" KlientInnen / PatientInnen gut umgehen, Kloster Irsee	89
14.07.27 - 16.07.27	2715/27	Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs, Kloster Seeon	162
14.07.27 - 16.07.27	5016/27	Selbstbewusst und souverän im Beruf, Kloster Irsee	236
14.07.27 - 16.07.27	6619/27	Seminar für EntgeltreferentInnen / Fachkräfte, Kloster Irsee	269
16.07.27 - 18.07.27	5012/27	Gelassen und kraftvoll im Alltag, Kloster Irsee	232
17.07.27 - 18.07.27	2732/27	Therapeutisches Bogenschießen, Kloster Irsee	179
19.07.27 - 20.07.27	2106/27	Forum Pflegewissenschaft, Kloster Irsee	39
19.07.27 - 21.07.27	2105/27	Fachtagung Institutsambulanz 2027, Kloster Seeon	38
19.07.27 - 21.07.27	2127/27	Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität, Kloster Irsee	59

19.07.27 - 21.07.27	2807/27	Rückfallprävention in der Suchtarbeit - was wirklich wirkt, Kloster Irsee	191
19.07.27 - 21.07.27	4015/27	Führung in der Sandwichposition, Kloster Irsee	211
21.07.27 - 23.07.27	2163/27	Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit, Kloster Irsee	94
21.07.27 - 23.07.27	2169/27	Angstmanagement, Kloster Irsee	100
21.07.27 - 23.07.27	2725/27	Progressive Muskelrelaxation, Kloster Seeon	172
21.07.27 - 23.07.27	2737/27	Impact-Techniken in Beratung und Therapie, Kloster Irsee	184
21.07.27 - 23.07.27	4011/27	Zeit- und Selbstmanagement, Kloster Irsee	207
26.07.27 - 28.07.27	2132/27	Training emotionaler Kompetenzen, Kloster Irsee	64
26.07.27 - 29.07.27	6606/27	SV: Grundlagenkurs, Kloster Irsee	256
26.07.27 - 30.07.27	4009/27	MEFES - Ethische Fallbesprechungen, Kloster Irsee	205

August

09.08.27 - 13.08.27	2211/27	Seminar on Forensic Psychiatry in Europe, Kloster Seeon	122
---------------------	---------	---	-----

September

09.09.27 - 12.09.27	2702/27	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 4, Kloster Irsee	153
13.09.27 - 15.09.27	2142/27	Therapeutisches Klettern - Kursteil 2, Kloster Irsee	74
14.09.27 - 15.09.27	6631/27	ICF-orientierte Bedarfsermittlung, Kloster Irsee	281
14.09.27 - 17.09.27	2717/27	Basiskurs Systemisches Arbeiten, Kloster Irsee	164
15.09.27 - 17.09.27	2216/27	Gutachtenerstellung im Strafrecht, Kloster Irsee	127
15.09.27 - 17.09.27	2404/27	Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten, Kloster Irsee	141
15.09.27 - 17.09.27	2604/27	Psychopharmakotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kloster Seeon	151
15.09.27 - 17.09.27	2728/27	Hypnose - Kursteil 2, Kloster Irsee	175
17.09.27 - 19.09.27	2707/27	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	154
17.09.27 - 19.09.27	2708/27	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 3, Kloster Irsee	155
17.09.27 - 19.09.27	2727/27	Autogenes Training, Kloster Irsee	174
17.09.27 - 19.09.27	2729/27	MKT für Patienten mit Psychose, Kloster Irsee	176
20.09.27 - 22.09.27	2719/27	Humor als Therapeutikum, Kloster Irsee	166
20.09.27 - 23.09.27	2118/27	Kunsttherapie Aufbaukurs - „Beziehungs- und Familiensysteme“, Kloster Seeon	50
22.09.27 - 24.09.27	2213/27	Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern - Vertiefungskurs, Kloster Irsee	124
23.09.27 - 26.09.27	2702/27	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 5, Kloster Irsee	153
24.09.27 - 26.09.27	2402/27	Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2027/2028 - Kursteil 3, Kloster Irsee	133
24.09.27 - 26.09.27	2722/27	Kreatives und therapeutisches Schreiben - AK, Kloster Irsee	169
27.09.27 - 28.09.27	6104/27	Patientenverwaltung, Kloster Irsee	243
27.09.27 - 29.09.27	2735/27	Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten, Kloster Irsee	182

Oktober

04.10.27 - 06.10.27	2128/27	Der Umgang mit „Systemsprengern“, Kloster Irsee	60
04.10.27 - 06.10.27	2134/27	ADHS im Erwachsenenalter, Kloster Seeon	66

CHRONOLOGIE

04.10.27 - 06.10.27	2161/27	Psychoedukation bei Depression, Kloster Irsee	92
04.10.27 - 06.10.27	4024/27	Ein liebevoller Tritt in den Hintern kann Wunder wirken, Kloster Irsee	220
04.10.27 - 06.10.27	2151/27	ICD-11 für psychosoziale Berufe, Kloster Seeon	83
06.10.27 - 07.10.27	2107/27	Tagung Krisendienst Bayern, Kloster Irsee	40
06.10.27 - 08.10.27	2730/27	Die Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit, Kloster Seeon	177
11.10.27 - 13.10.27	2162/27	Umgang mit Paranoia, Kloster Irsee	93
11.10.27 - 13.10.27	2215/27	Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns, Kloster Seeon	126
11.10.27 - 13.10.27	2714/27	Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung, Kloster Irsee	161
11.10.27 - 13.10.27	2806/27	Neue psychoaktive Substanzen, Kloster Seeon	190
11.10.27 - 13.10.27	6635/27	Sozialraumorientierung und Sozialplanung in der Eingliederungshilfe, Kloster Irsee	285
11.10.27 - 15.10.27	6609/27	SV: Aufbaukurs, Kloster Seeon	259
13.10.27 - 15.10.27	5003/27	Stärkung der Resilienz, Kloster Seeon	223
14.10.27 - 15.10.27	2153/27	Praxisreihe PIA - Leitungstreffen, Kloster Seeon	85
18.10.27 - 19.10.27	6102/27	Rechnungswesen der med. Einrichtungen, Kloster Seeon	242
18.10.27 - 20.10.27	2125/27	Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2, Kloster Irsee	57
18.10.27 - 20.10.27	2129/27	Traumasensible Pflege in der Psychiatrie, Kloster Irsee	61
18.10.27 - 20.10.27	2146/27	Ohr-Akupunktur - Kursteil 1, Kloster Irsee	78
18.10.27 - 20.10.27	2152/27	Treffen der Psychiatriekoordinatoren, Kloster Seeon	84
18.10.27 - 20.10.27	2156/27	Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen, Kloster Irsee	88
18.10.27 - 20.10.27	6616/27	Neue Entwicklung und Rechtsprechung, Kloster Seeon	266
20.10.27 - 21.10.27	2304/27	Wenn Worte nicht (mehr) wirken - Berührung wirkt!, Kloster Irsee	131
20.10.27 - 21.10.27	5009/27	Stark im Beruf, Kloster Irsee	229
21.10.27 - 22.10.27	4002/27	Pflegemanagementtagung, Kloster Irsee	198
21.10.27 - 22.10.27	6621/27	Erbrecht, Kloster Irsee	271
21.10.27	4003/27	12. Bayerischer Psychiatrischer Pflegepreis, Kloster Irsee	199
22.10.27 - 23.10.27	2108/27	98. Tagung der bayerischen Nervenärzte, Kloster Irsee	41
25.10.27 - 26.10.27	2181/27	Macht, Ohnmacht und Gewalt in der Psychiatrie, Kloster Irsee	111
25.10.27 - 27.10.27	2720/27	Emotionen am Arbeitsplatz, Kloster Seeon	167
25.10.27 - 27.10.27	5006/27	Grenzen setzen, Kloster Seeon	226
25.10.27 - 29.10.27	2716/27	DBT Basis I und Skills I, Kloster Seeon	163
25.10.27 - 29.10.27	6605/27	SV: Grundlagenkurs, Kloster Irsee	255
27.10.27 - 29.10.27	2301/27	(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie, Kloster Seeon	128
27.10.27 - 29.10.27	2408/27	Trainingsseminar mit dem ADOS-2, Kloster Irsee	145
27.10.27 - 29.10.27	5011/27	Klartext reden und Beziehung stärken, Kloster Seeon	231

November

01.11.27 - 03.11.27	2120/27	Psychiatrie-Erfahrene, Kloster Irsee	52
01.11.27	1004/27	Lichter gegen das Vergessen, Kloster Irsee	32
03.11.27 - 05.11.27	2147/27	Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern, Kloster Irsee	79
05.11.27 - 06.11.27	1005/27	Angehörige von NS-„Euthanasie“-Opfern, Kloster Irsee	33
06.11.27 - 07.11.27	2119/27	Angehörige psychisch kranker Menschen, Kloster Irsee	51
06.11.27 - 07.11.27	2302/27	Traumafolgen bei Menschen mit Demenz®, Kloster Irsee	129
08.11.27 - 10.11.27	2133/27	Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen, Kloster Seeon	65
08.11.27 - 10.11.27	2603/27	Psychopharmakologische Kurvenvisite, Kloster Seeon	150
08.11.27 - 10.11.27	2809/27	Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs, Kloster Seeon	193

08.11.27 - 10.11.27	4006/27	Führen und Leiten auf Augenhöhe, Kloster Irsee	202
08.11.27 - 10.11.27	6301/27	Gleichstellungsbeauftragte, Kloster Irsee	247
08.11.27 - 10.11.27	6634/27	Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII, Kloster Irsee	284
10.11.27 - 12.11.27	2734/27	Übergänge im Leben gestalten, Kloster Irsee	181
10.11.27	2401/27	16. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kloster Irsee	132
12.11.27 - 14.11.27	2724/27	Soziales Kompetenztraining, Kloster Seon	171
14.11.27 - 19.11.27	2204/27	Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV - Kursteil 1, Kloster Seon	116
15.11.27 - 16.11.27	2109/27	Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/ Betreuungsgesetz, Kloster Irsee	42
15.11.27 - 17.11.27	2202/27	Fachtagung Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik, Kloster Seon	114
15.11.27 - 17.11.27	4018/27	Redest du noch oder überzeugst du schon?, Kloster Irsee	214
16.11.27 - 17.11.27	6101/27	12. Erweiterte Konferenz der KLG, Kloster Irsee	241
17.11.27 - 19.11.27	2112/27	PAIR-TrainerInnen Ausbildung - Kursteil 1, Kloster Irsee	44
17.11.27 - 19.11.27	2138/27	Empowerment und Ressourcenarbeit, Kloster Irsee	70
17.11.27 - 19.11.27	2712/27	Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit, Kloster Seon	159
18.11.27 - 20.11.27	5019/27	Mein Inneres Team, Kloster Irsee	239
19.11.27 - 20.11.27	3002/27	Kompaktkurs Neurologische Notfälle, Kloster Irsee	196
19.11.27 - 21.11.27	2115/27	Qualifizierung upB - Kursteil 3, Kloster Irsee	47
19.11.27 - 21.11.27	2708/27	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 4, Kloster Irsee	155
22.11.27 - 24.11.27	2146/27	Ohr-Akupunktur - Kursteil 2, Kloster Irsee	78
23.11.27 - 24.11.27	6624/27	Bescheidtechnik, Kloster Irsee	274
24.11.27 - 26.11.27	4007/27	Vom Konflikt zur Lösung, Kloster Seon	203
24.11.27 - 26.11.27	5001/27	Die Chancen der über 50-Jährigen, Kloster Irsee	221
24.11.27 - 26.11.27	6611/27	Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen, Kloster Irsee	261
24.11.27 - 26.11.27	6625/27	Aufhebung der Verwaltungsakte, Kloster Irsee	275
26.11.27 - 28.11.27	2707/27	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	154
29.11.27 - 01.12.27	2166/27	Kognitives Training in der Ergotherapie - praktische und schriftliche Übungen, Kloster Irsee	97

Dezember

06.12.27 - 08.12.27	2110/27	19. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“, Kloster Irsee	43
08.12.27 - 10.12.27	2137/27	Achtsamkeit und Selbstmitgefühl, Kloster Irsee	69
08.12.27 - 10.12.27	2139/27	Yoga als Ressource für Pflegendе, TherapeutInnen und KlientInnen, Kloster Irsee	71
08.12.27 - 10.12.27	4016/27	Was ist los in meinem Team?, Kloster Irsee	212
12.12.27 - 15.12.27	2203/27	24. Fachtagung „Forensik“, Kloster Irsee	115

Teilnahme- & Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Gegenstand, Geltungsbereich

1.1 Die nachstehenden Teilnahme- und Geschäftsbedingungen gelten für Veranstaltungen, die vom Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags durchgeführt werden und die im Jahresprogramm mit einer Veranstaltungsnummer gekennzeichnet sind. Für besondere Veranstaltungen können abweichende Regelungen gelten, über die auf dem Anmeldeformular, in der Anmeldebestätigung oder dem detaillierten Programm der Veranstaltung informiert wird.

1.2 Mit seiner/ihrer Anmeldung erkennt der Teilnehmer/ die Teilnehmerin die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen in der im Zeitpunkt der Anmeldung gültigen Fassung an. Die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen können jederzeit auf der Internetseite <https://bildungswerk-irsee.de/downloads> abgerufen werden.

2. Teilnahmeberechtigung

Die Bildungsmaßnahmen des Bildungswerkes stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bayerischen Bezirkseinrichtungen und allen Interessenten am Gesundheits- und Sozialwesen offen.

Wenn für eine Bildungsmaßnahme besondere Zulassungsvoraussetzungen bestehen, müssen diese von dem/der Teilnehmenden erfüllt werden. Sollte sich nach Vertragsabschluss herausstellen, dass die Zulassungsbedingungen nicht erfüllt sind, behält sich das Bildungswerk die fristlose Kündigung vor.

3. Angebote, Anmeldung, Vertragsschluss

3.1 Die Darstellungen der Veranstaltungsangebote des Bildungswerks im Internet, in Prospekten, Broschüren oder sonstigen Werbeträgern sind freibleibend und unverbindlich und damit keine Angebote im Rechtssinne. Erst die Anmeldung durch den Teilnehmenden gilt als verbindliches Vertragsangebot.

3.2 Anmeldungen sind ausschließlich schriftlich (per Post, Fax, E-Mail) oder Online über unsere Homepage möglich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung (bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn), um möglichst Kursabsagen und Stornokosten zu vermeiden.

3.3 Ein Vertrag kommt erst durch die Zusendung einer Anmeldebestätigung nach Ziffer 4 zustande.

4. Anmeldebestätigung, Programm, Informationen, Teilnahmebestätigung

4.1 Das Bildungswerk ist berechtigt, das kundenseitige Vertragsangebot innerhalb von 14 Tagen nach seinem Zugang bei ihr anzunehmen (Angebotsbindung). Die Annahme wird mittels Anmeldebestätigung entweder schriftlich, per Telefax oder Email erklärt. Durch diese Anmeldebestätigung des Bildungswerks kommt der Vertrag zustande und der/die Anmeldende hat die für die jeweilige Veranstaltung bestimmte Teilnahmegebühr zu zahlen. **Etwasige Änderungen oder Abmeldungen des/der Teilnehmenden sind nur schriftlich möglich. Es können Stornogebühren anfallen.**

4.2 Das detaillierte Programm einer Veranstaltung (mit Angabe der Themen, Referenten, Teilnehmerzahl, Gebühren usw.) wird vom Bildungswerk jeweils ca. zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung auf der Homepage veröffentlicht und an die Bezirkseinrichtungen sowie an externe Interessenten versandt.

Die schriftliche Einladung samt dem Programm der Veranstaltung wird in der Regel vier Wochen vor Beginn des Kurses versandt.

Alle Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Bildungsveranstaltung eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

5. Unterbringung und Verpflegung

Im Rahmen der Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer entsprechend der Buchungsbestätigung Verpflegung bzw. Unterkunft und Verpflegung. Soweit möglich, erfolgt die Unterbringung in Einzelzimmern. Sollte kein Einzelzimmer zur Verfügung stehen, kann die Unterbringung nach Absprache mit dem Teilnehmer auch in einem Doppelzimmer erfolgen.

Die Zimmer können am Anreisetag ab 15:00 Uhr bezogen werden. Am Abreisetag sind die Zimmer bis spätestens 10:00 Uhr zu verlassen.

In der Regel erfolgt die Unterbringung in den im Programm angegebenen Tagungsstätten. In Ausnahmefällen kann auch eine externe Unterbringung erfolgen.

6. Anreise

Für die An- und Abreise haben die Teilnehmenden selbst Sorge zu tragen. Für Bahnreisende nach Kloster Irsee befindet sich der nächstliegende Bahnhof in Kaufbeuren, für Kloster Seeon in Bad Endorf. Für den Transfer vom Bahnhof zur Tagungsstätte empfehlen wir den Ruf eines Taxis.

7. Kosten und Bezahlung

7.1 Für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen werden Kursgebühren erhoben. Darin enthalten sind die Kosten für Verpflegung bzw. Unterkunft und Verpflegung. Es ist nicht möglich, einzelne Leistungen auszunehmen.

7.2 Die Höhe der Gebühren, gesonderte Bedingungen oder Zahlungsmodalitäten sind in den detaillierten Programmen oder Anmeldeformularen geregelt. Bei einigen Fachtagungen, Kongressen, Weiterbildungen und Qualifizierungen sind gesonderte Zahlungsmodalitäten und gesonderte Leistungen notwendig. Diese betreffen u. a. Zahlungsverpflichtungen bei Nichtantritt oder Abbruch bei einem vom Teilnehmenden zu vertretenden Grund oder gesonderte Leistungen, z. B. Unterbringung oder Verpflegung.

7.3 Die Gebühren sind entsprechend den für die jeweilige Veranstaltung geltenden Zahlungsbedingungen, spätestens aber 14 Tage nach Erhalt der Rechnung fällig.

8. Durchführung, Änderung und Absage von Veranstaltungen/Mindestteilnehmerzahl

8.1 a) Das Bildungswerk ist berechtigt, Kursleiter oder Dozenten auszutauschen, soweit diese aus vom Bildungswerk nicht zu vertretenden Gründen (z. B. wegen Krankheit, Unfall) ausfallen.

b) Ebenso kann das Bildungswerk die Veranstaltungsräume bzw. den Ort ändern, wenn die Räume aus nicht von ihm zu vertretenden Gründen nicht belegt werden können.

c) Alternativ zu den Absätzen a) und b) steht dem Bildungswerk das Recht zu, die Veranstaltung im Ganzen, wie auch einzelne Termine zu verschieben.

d) Änderungen gemäß Ziffer 8.1 a) - c) sind nach billigem Ermessen des Bildungswerks vorzunehmen und nur insoweit zulässig, wie sie für die Teilnehmenden zumutbar sind. Jede Änderung ist den Teilnehmenden unverzüglich mitzuteilen.

8.2 Das Bildungswerk hat das Recht Veranstaltungen abzusagen, wenn aus nicht von ihm zu vertretenden Gründen,

a) der Kursleiter oder Dozent ausfällt und ein Ersatzdozent nicht eingesetzt werden kann, oder

b) die Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt (=unvorhersehbares und nicht in zumutbarer Weise abwendbares Ereignis) nicht durchgeführt werden kann. Auch behördliche Anordnungen zählen zu diesen Gründen.

8.3 Mindestteilnehmerzahl

Veranstaltungen finden in der Regel nur statt, wenn die zuvor genannte Mindestteilnehmerzahl erreicht wird.

Das Bildungswerk behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl für eine Veranstaltung, bis eine Woche vor Beginn des Kurses vom Vertrag zurückzutreten, wenn vor der Anmeldung auf die jeweils zu erreichende Mindestteilnehmerzahl hingewiesen wurde. Das Bildungswerk ist in diesem Fall verpflichtet, die Teilnehmenden unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführung der Veranstaltung in Textform über den Rücktritt in Kenntnis zu setzen. Sofern der Teilnehmende bereits Seminargebühren bezahlt hat, werden diese unverzüglich zurückerstattet. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

8.4 Das Bildungswerk behält sich Änderungen der Angaben im Jahresprogramm ausdrücklich vor.

9. Datenschutz

Das Bildungswerk erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten der Teilnehmenden. Es beachtet dabei insbesondere die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und Telemediengesetzes. Nähere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Bildungswerks, die jederzeit auf der Internetseite www.bildungswerk-irsee.de/Datenschutz eingesehen werden kann.

10. Urheberrecht/Arbeitsunterlagen

Die vom Bildungswerk und/oder den ReferentInnen zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Teilnehmende erwerben kein Recht, die Inhalte dieser Arbeitsunterlagen zu publizieren. Sie sind insbesondere auch nicht berechtigt, die Inhalte der Arbeitsunterlagen ganz oder in Teilen zu vervielfältigen, abzuändern, zu verbreiten, nachzudrucken, dauerhaft zu speichern, oder an Dritte ohne Zustimmung des Urhebers weiterzugeben.

11. Rücktritt

11.1 Ein Rücktritt vom Vertrag ist kostenfrei nur bis zu 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung möglich. Für mehrteilige Veranstaltungen gelten gesonderte Rücktrittsregelungen.

11.2 Wird der Rücktritt nach Überschreiten der Frist gemäß Ziffer 11.1, aber noch vor Beginn der Bildungsmaßnahme erklärt, wird eine Kostenpauschale erhoben. Sie beträgt 15 % der Teilnahmegebühr zzgl. ggf. anfallender Storno- bzw. No-Show-Gebühren der Tagungshäuser und evtl. Ausfallgebühren der Dozenten. Der/die Teilnehmende (Vertragspartner/in) ist berechtigt, den Nachweis zu führen, dass im Zusammenhang mit

seinem/ihrem Rücktritt dem Bildungswerk keine oder geringere Kosten entstanden sind.

11.3 Bis zum Beginn der Veranstaltung kann der/die Teilnehmende (Vertragspartner/in) eine Ersatzperson benennen. Sofern es zum Abschluss eines Vertrages mit der Ersatzperson kommt, entfällt für den/die Teilnehmende(n)/Vertragspartner/in die in Ziffer 11.2 aufgeführte Kostenpauschale.

11.4 Der Rücktritt vom Vertrag bedarf der Schriftform. Die Rücktrittserklärung kann insbesondere per Brief, Telefax oder E-Mail gegenüber dem Bildungswerk erklärt werden. Für die Rechtzeitigkeit dieser Willenserklärung ist der Zugang der Rücktrittserklärung beim Bildungswerk maßgeblich. Geht die Rücktrittserklärung außerhalb der Bürozeiten des Bildungswerks (Montag-Donnerstag, 09-16 Uhr, Freitag 09-12 Uhr) zu, gilt sie als am Beginn des nächsten Geschäftstages zugegangen. Der Teilnehmende hat im Streitfall den rechtzeitigen Zugang der Rücktrittserklärung nachzuweisen.

12. Haftungsausschluss

12.1 Das Bildungswerk ist für den pädagogischen Teil der Bildungsmaßnahme verantwortlich, haftet jedoch ausdrücklich nicht für die von seinen Dozenten und Referenten vertretenen persönlichen Meinungen und/oder fachlichen Ansichten.

12.2 Das Bildungswerk haftet nicht für etwaige Vermögensschäden des/der Teilnehmenden, die aus einer nicht zustande gekommenen Bildungsmaßnahme oder einem Abbruch einer Bildungsmaßnahme resultieren.

12.3 Die Haftung des Bildungswerks, der Eigentümer von Unterrichtsräumen oder der von ihnen beauftragten Personen, für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Verhalten des Bildungswerks, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruht. Dies gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch das Bildungswerk oder seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.

13. Widerrufsbelehrung

Wenn Sie Verbraucher sind, haben Sie ein Widerrufsrecht.

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Als Verbraucher haben Sie das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen Ihre Anmeldung zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage und beginnt mit dem Zugang der Anmeldebestätigung.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie das Bildungswerk Irsee, Klosterring 4, 87660 Irsee, Fax: 08341/906-605, E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. per Brief, Fax, E-Mail oder über den Widerrufsbutton auf unserer Homepage) über Ihren Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistung im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung entspricht.

Das Widerrufsrecht erlischt vollständig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Teilnehmers/der Teilnehmerin vollständig erfüllt wurde, bevor die Widerrufsfrist endet und der Teilnehmer/die Teilnehmerin seine/ihre Kenntnisnahme vom Verlust des Widerrufsrechts bestätigt hat.

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, füllen Sie bitte anhängendes Formular aus und senden Sie es an das Bildungswerk Irsee zurück.

Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4, 87660 Irsee

Fax +49 (0)8341 906-605
info@bildungswerk-irsee.de

Kopiervorlage Widerruf

WIDERRUF

Absender:

.....
Titel / Vorname / Name

.....
Straße PLZ Ort

.....
Datum Unterschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden
Dienstleistung:

Kurs Nr. /27

Titel:

Veranstaltungsort:

Termin vom bis

.....
Datum Unterschrift



FACHARZTTERMINNE... WENN'S DIE POETIK NICHT RICHTET!

Datenschutzerklärung des Bildungswerks Irsee

Der Schutz und die Sicherheit von persönlichen Daten hat bei uns eine hohe Priorität. Mittels dieser Datenschutzhinweise möchten wir Sie über Art, Umfang und Zweck der von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten informieren. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt stets im Einklang mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Datenschutzbestimmungen.

I. Name und Anschrift des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen laut Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Bayerischer Bezirketag
Ridlerstraße 75
80339 München
Tel.: 089 / 212389-0
E-Mail: info@bay-bezirke.de
Website: www.bay-bezirke.de

II. Name und Anschrift des Datenschutzbeauftragten

Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten oder zum Datenschutz haben, wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten, Herrn Thomas Pfister:

Bayerischer Bezirketag
Datenschutzbeauftragter
Ridlerstraße 75
80339 München
Tel.: 089 / 212389-31
E-Mail: t.pfister@bay-bezirke.de

III. Allgemeines zur Datenverarbeitung

1. Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten unserer Nutzenden grundsätzlich nur, soweit dies zur Bereitstellung einer funktionsfähigen Website sowie unserer Inhalte und Leistungen erforderlich ist. Die Verarbeitung personenbezogener Daten unserer Nutzenden

erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung des Nutzenden. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

2. Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit wir für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

3. Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen die verantwortliche Person unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten

Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.

IV. Bereitstellung der Website und Erstellung von Logfiles

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Bei jedem Aufruf unserer Internetseite verzeichnet der Web-Server automatisch Log-Files, die keiner bestimmten Person zugeordnet werden können. Diese Daten beinhalten Browsertyp und -version, verwendetes Betriebssystem, Referrer URL (die zuvor besuchte Seite), IP-Adresse des anfragenden Rechners, Zugriffsdatum und -uhrzeit der Serveranfrage und die Datei-anfrage des Client (Dateiname und URL).

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die vorübergehende Speicherung der Daten und der Logfiles ist Art. 6 I i f) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung und Dauer der Speicherung

Die Daten werden nur zum Zweck der Fehlersuche und -behebung erhoben und nach sieben Tagen automatisch gelöscht. Die Speicherung in Logfiles erfolgt, um die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Zudem dienen uns die Daten zur Optimierung der Website und zur Sicherstellung der Sicherheit unserer informationstechnischen Systeme. Eine Auswertung der Daten oder Weitergabe an Dritte, zu kommerziellen oder nichtkommerziellen Zwecken, findet nicht statt.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Im Falle der Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website ist dies der Fall, wenn die jeweilige Sitzung beendet ist. Im Falle der Speicherung der Daten in Logfiles ist dies nach spätestens sieben Tagen der Fall. Eine darüberhinausgehende Speicherung ist möglich. In diesem Fall werden die IP-Adressen der Nutzer gelöscht oder verfremdet, sodass eine Zuordnung des aufrufenden Clients nicht mehr möglich ist.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website und die Speicherung der Daten in Logfiles ist für den Betrieb der Internetseite zwingend erforderlich. Es besteht folglich seitens des Nutzers keine Widerspruchsmöglichkeit.

V. Google Fonts, Google Analytics, Jetpack

Auf unseren Internetseiten werden externe Schriften, Google Fonts, verwendet. Google Fonts ist ein Dienst der Google Inc. („Google“). Die Einbindung dieser Web Fonts erfolgt durch einen Serveraufruf, in der Regel ein Server von Google in den USA. Hierdurch wird an den Server übermittelt, welche unserer Internetseiten Sie besucht haben. Auch wird die IP-Adresse des Browsers des Endgerätes des Besuchers dieser Internetseiten von Google gespeichert. Nähere Informationen finden Sie in den Datenschutzhinweisen von Google, die Sie hier abrufen können:

www.google.com/fonts#AboutPlace:about

www.google.com/policies/privacy/

Das Nutzerverhalten wird über Google Analytics und Jetpack (von WordPress) anonymisiert und ohne personenbezogene Daten analysiert. Darauf weisen wir auch im Cookie-Banner und der Cookie-Richtlinie (EU) hin.

VI. Verarbeitung personenbezogener Daten bei Seminaranmeldung

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Wir bieten auf unserer Internetseite Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit an, sich für eine Veranstaltung anzumelden. Hierfür benötigt das Bildungswerk Irsee folgende personenbezogene Daten, die in einer Eingabemaske als Pflichtfelder erhoben und gespeichert werden:

- Anrede, Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Beruf/Funktion
- Telefonnummer
- Rechnungsadresse

Diese Daten verwenden wir ausschließlich für die Administration unserer Veranstaltungen.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten bei Seminaranmeldung ist Art. 6 I 1 a) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die Erhebung der Daten erfolgt zum Zweck der Anmeldung, Abmeldung, dem Versand von Veranstaltungsinformationen vor oder nach der Veranstaltung und der Rechnungsstellung.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Dies ist für die während des Anmelde-

vorgangs zur Erfüllung eines Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen dann der Fall, wenn die Daten für die Durchführung des Vertrages nicht mehr erforderlich sind. Auch nach Abschluss des Vertrags kann eine Erforderlichkeit, personenbezogene Daten der Vertragspartnerin oder des Vertragspartners zu speichern, bestehen, um vertraglichen oder gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sind die Daten zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, ist eine vorzeitige Löschung der Daten nur möglich, soweit nicht vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen einer Löschung entgegenstehen.

VII. E-Mail-Marketing

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Die im Rahmen der Anmeldung erhobene E-Mail-Adresse verwenden wir auch für eigene Werbezwecke für unsere Veranstaltungen.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der E-Mail-Adresse für Werbezwecke ist Art. 6 I 1 a) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die E-Mail-Adresse wird verwendet zum Zweck der Werbung für künftige Seminarangebote.

4. Dauer der Speicherung

Die E-Mail-Adresse wird gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind oder die diesbezügliche Einwilligung widerrufen wurde.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sie haben das Recht, Ihre diesbezügliche Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt.

VIII. Betroffenenrechte

Soweit wir von Ihnen personenbezogene Daten verarbeiten, stehen Ihnen als betroffene Person nachfolgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mittels automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Falls Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben und die Verarbeitung auf dieser Einwilligung beruht, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

IX. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz. Diesen können Sie unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Postanschrift: Postfach 22 12 19, 80502 München

Adresse: Wagnmüllerstraße 18, 80538 München

Telefon: 089 212672-0

Telefax: 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz unterrichtet die beschwerdeführende Person über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

X. Änderungen dieser Datenschutzbestimmungen

Wir werden diese Richtlinien zum Schutz Ihrer persönlichen Daten von Zeit zu Zeit aktualisieren. Sie sollten sich diese Richtlinien gelegentlich ansehen, um auf dem Laufenden darüber zu bleiben, wie wir Ihre Daten schützen und die Inhalte unserer Website stetig verbessern. Sollten wir wesentliche Änderungen bei der Sammlung, der Nutzung und/oder der Weitergabe der uns von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten vornehmen, werden wir Sie durch einen eindeutigen und gut sichtbaren Hinweis auf der Website darauf aufmerksam machen.

Mit der Nutzung der Website erklären Sie sich mit den Bedingungen dieser Richtlinien zum Schutz persönlicher Daten einverstanden.

Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende an (digitalen) Seminaren, Tagungen und Weiterbildungen des Bildungswerks des Bayerischen Bezirketags (Information nach Art. 13 DSGVO)

1.1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Durchführung von Seminaren steht, ist der Bayerische Bezirketag, Ridlerstraße 75, 80339 München.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Bayerischer Bezirketag

Datenschutzbeauftragter

Ridlerstraße 75

80339 München

Tel.: 089 212389-0

E-Mail: datenschutz@bay-bezirke.de

1.2. Zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Wagmüllerstraße 18, 80538 München

Telefon: 089 212672-0

Telefax: 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

1.3. Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Ihre Daten werden für die Seminarvorbereitung, -durchführung und -abrechnung durch das Bildungswerk Irsee erhoben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist bei Vorliegen einer Einwilligung der anmeldenden Person Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO, im Hinblick auf den zustande kommenden Vertrag über die Seminarteilnahme Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, Art. 6 Abs. 1 lit. e, soweit das Bildungswerk die öffentliche Aufgabe der Fort- und Weiterbildung des Bezirkspersonals, insbesondere des Personals der Bezirkskliniken erfüllt. Die Verarbeitung von TeilnehmerInnendaten erfolgt gegebenenfalls auch soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen des Bildungswerks erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der Teilnehmenden, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

1.4. Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden

Das Bildungswerk Irsee erhebt und verarbeitet folgende personenbezogenen Daten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen der Seminarvorbereitung, -durchführung und -abrechnung:

- Anrede
- Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Beruf/Funktion
- Telefonnummer
- Rechnungsadresse

1.5. Empfänger von personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden weitergegeben an:

- Kloster Irsee – Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben erhält Ihren Vor- und Nachnamen für die Bereitstellung eines Zimmers sowie der Mahlzeiten
- Kloster Seon – Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern erhält Ihren Vor- und Nachnamen für die Bereitstellung eines Zimmers sowie der Mahlzeiten
- ReferentInnen/DozentInnen erhalten im Rahmen ihrer vereinbarten Veranstaltung alle Vor- und Zunamen der Teilnehmer ihrer Veranstaltung
- Rechnungsprüfer

1.6. Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland

Es werden grundsätzlich keine personenbezogenen Daten an ein Drittland weitergeleitet. Im Fall von Online-Veranstaltungen über Zoom ist ein angemessenes Datenschutzniveau durch den Abschluss der sogenannten EU-Standardvertragsklauseln garantiert. Wir haben mit dem Anbieter von „Zoom“ einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Anforderungen von Art. 28 DSGVO entspricht.

Des Weiteren haben wir in unserem Account bei Zoom festgelegt, dass nur die deutschen beziehungsweise europäischen Rechenzentren genutzt werden. Das heißt, Ihre personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nicht in die USA übermittelt.

Zoom verarbeitet dennoch Daten außerhalb der EU. In diesem Fall handelt es sich allerdings nicht um Ihre personenbezogenen Daten, sondern um sogenannte Betriebsdaten. Dies sind technische Informationen aus Software oder Systemen von Zoom, die die Dienste hosten, sowie aus Systemen, Anwendungen und Geräten, die für den Zugriff auf die Dienste verwendet werden, wie z. B.:

- Konfigurationsdaten: Informationen über den Einsatz von Zoom-Diensten und zugehörige Umgebungsinformationen
- Meeting-Metadaten: Informationen darüber, wann und wie Meetings durchgeführt wurden
- Nutzungsdaten der Funktion: Informationen darüber, ob und wie Dienstfunktionen verwendet wurden
- Leistungsdaten: Informationen im Zusammenhang mit der Leistung der Dienste
- Dienst-Protokolle: Informationen über Systemereignisse und -zustände

1.7. Ihre Rechte als Betroffene/r

Nach der EU-Datenschutzgrundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann der Vertrag mit Ihnen nicht abgeschlossen werden und eine Teilnahme an den Veranstaltungen des Bildungswerks ist nicht möglich.

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten

Gebrauch machen, prüft das Bildungswerk, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Zur Ausübung Ihrer Rechte wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten.

1.8. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz:

Kontaktadressen:

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Telefon: 089 212672-0,

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

1.9. Löschung von Daten

Wir löschen personenbezogene Daten grundsätzlich dann, wenn kein Erfordernis für eine weitere Speicherung besteht. Ein Erfordernis kann insbesondere dann bestehen, wenn die Daten noch benötigt werden, um vertragliche Leistungen zu erfüllen, Gewährleistungs- und ggf. Garantieansprüche prüfen und gewähren oder abwehren zu können. Im Falle von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten kommt eine Löschung erst nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungspflicht in Betracht.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für nachfolgenden Kurs an:

Kurs Nr. /27 Titel:

vom bis

☐ inkl. Unterkunft und Verpflegung oder ☐ ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

.....
Titel / Vorname / Name

.....
Beruf / Funktion

Korrespondenzadresse:

.....
Institution

.....
Abteilung

.....
Straße PLZ Ort

.....
Vorwahl/Telefon Mobil

.....
E-Mail für Korrespondenz

Rechnungsadresse: ☐ siehe oben ☐ folgende Adresse:

.....
Name / Institution

.....
Abteilung

.....
Straße PLZ Ort

.....
E-Mail für Rechnung

Ja, ich habe die Allgemeinen Teilnahme- und Geschäftsbedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden. Mit der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten gemäß Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende bin ich einverstanden. Die Information nach Art. 13 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen.

.....
Ort/Datum Unterschrift

Impressum

Bildungswerk Irsee

Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags
Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefax: 08341 906-605
Internet: www.bildungswerk-irsee.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
von 9:00 bis 16:00 Uhr,
Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Leitung

Dr. Stefan Raueiser 08341 906-601
stefan.raueiser@kloster-irsee.de

Bildungsreferent Pflege und therapeutische Dienste

Martin Girke 08341 906-693
girke@bildungswerk-irsee.de

Bildungsreferentin Medizin, Psychologie und Sozialpädagogik

Dr. med. Angela Städele 08341 906-603
staedele@bildungswerk-irsee.de

Planung und Abwicklung

Petra Relin (Büroleitung) 08341 906-608
Birgit Drexel 08341 906-604
Veronika Schmatz 08341 906-694
Anna-Maria Vater 08341 906-695
Andrea Krüger 08341 906-606
info@bildungswerk-irsee.de

QM-Beauftragte

Veronika Schmatz qm@bildungswerk-irsee.de

Bankverbindung

Sparkasse Allgäu
IBAN DE87 7335 0000 0000 2107 57
Swift-BIC BYLADEM1ALG

Steuer-Nummer 143/241/80401

Karikaturen

Thomas Pläßmann, Essen

Träger

Bayerischer Bezirketag
Ridlerstr. 75, 80339 München
www.bay-bezirke.de

Präsident

BTP Franz Löffler

Geschäftsführung

Stefanie Krüger

Datenschutz

Thomas Pfister
datenschutz@bay-bezirke.de



Klimaneutral gedruckt auf Novatech Satin



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirketags

Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4
D-87660 Irsee

Telefon 08341 906-604, -606 und -608

Telefax 08341 906-605

E-Mail info@bildungswerk-irsee.de
www.bildungswerk-irsee.de

